

# NEW BUSINESS



ÖSTER

REICHS

TOP

RANKING  
DER INDUSTRIE

**Top-Thema** Die 280 stärksten Industrieunternehmen Österreichs. Plus: Expansive Entwicklungen im Detail **Innovative Industrie** Die Neuheiten aus der faszinierenden Welt des Schaltschranks **Vorarlberg** Gute Auftragslage und Umsatzplus im Hause Doppelmayr

NR. 11/23 NOVEMBER 2023, 3,90 EURO  
P. B., VERLAGSPRINT + ABSPULV. P. 100 WIEH  
KUSCHENBRASSE 42, PISTONKASSENSTRASSE 02809830



*„Nur wer Ruhe und  
Überblick bewahrt,  
kann richtig reagieren.“*

Valentina Utz | Bereiteranwärterin  
in der Spanischen Hofreitschule

## Kompetenz zahlt sich aus, auch für Ihren Fondssparplan

Auch wir von Union Investment bewahren Ruhe und Überblick. Und unsere Partnerbanken vor Ort helfen Ihnen, in einen Fondssparplan zu investieren, der Sie Schritt für Schritt schon mit monatlich kleinen Beträgen Ihrem Ziel näher bringen kann. So bleiben Sie flexibel und müssen sich um nichts kümmern. Lassen Sie sich in Ihrer Volksbank Wien AG zu Chancen und Risiken beraten, denn Veranlagungen in Finanzinstrumente können mit erheblichen Verlusten verbunden sein, zum Beispiel dem Risiko marktbedingter Kursschwankungen.



Hier  
Beratertermin  
vereinbaren

**Aus Geld Zukunft machen**

Fondssparen starten und 50,- Euro  
Prämie sichern\*  
Es ist zu beachten, dass Veranlagungen  
in Finanzinstrumente mit erheblichen  
Verlusten verbunden sein können.  
Fragen Sie in Ihrer Bank!

\*Teilnahmebedingungen zur Prämie unter [www.fondssparen-mit-zukunft.at](http://www.fondssparen-mit-zukunft.at)

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und Basisinformationsblätter) finden Sie in deutscher Sprache auf: [www.union-investment.at](http://www.union-investment.at). Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG). Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.  
**WERBUNG** | Stand: August 2023; Medieninhaber und Hersteller: Volksbank Wien AG; Verlags- und Herstellungsort: Wien



Bettina Ostermann

Victoria E. Morgan

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

**B**estimmt erinnern Sie sich: In Ausgabe 9/2023 haben wir Sie anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums auf eine retrospektive Zeitreise mitgenommen. Zwei Ausgaben später ist es nun wieder so weit und wir hoffen erneut, dass auch diese Ihre Blicke nicht von den vorliegenden Seiten schweifen lassen wird. Das Spannende an Reisen in die Vergangenheit ist ja, dass man Geschehnisse von damals mit den Augen von heute betrachtet und mitunter neue Schlüsse aus ihnen ziehen kann. Vielleicht wird es Ihnen das eine oder andere Mal auch so ergehen, wenn Sie ab Seite 37 in die Welt der Zahlen des Berichtsjahres 2022 eintauchen, die wir im Rahmen unseres alljährlichen Rankings der 280 umsatzstärksten Industrieunternehmen Österreichs mit gewohnter Sorgfalt für Sie aufbereitet haben. Wir legen Ihnen aber ebenso sehr ans Herz, dieses Heft bereits einige Seiten früher aufzuschlagen, denn ab Seite 14 warten detaillierte Einblicke in die expansive Entwicklung ausgewählter Platzierungen auf Sie, die souverän durch herausfordernde Zeiten steuern: Beispielsweise haben wir herausgefunden, welche Rekorde die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG 2022 erreichen konnte, wie der elegante Umsatzsprung der Swarco AG mit Sitz in Wattens gelungen ist, welche

Strategie Semperit seit dem Verkauf des Medizingeschäfts verfolgt, wie sich die einzelnen Divisionen im Hause Wintersteiger entwickelt haben, welchen Meilenstein Trumpf Maschinen Austria in Pasching gesetzt hat, welche Faktoren das anhaltende Wachstum der Pöttlinger Landtechnik GmbH ermöglichen und vieles mehr. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit führt unsere redaktionelle Reise aber nicht nur durch die Zeit, sondern auch durch den Wirtschaftsstandort Vorarlberg. Einige Unternehmen unseres großen Industrie-Rankings werden Ihnen auch im vorliegenden Bundesland-Special wiederbegegnen. Zum Beispiel die Doppelmayr-Gruppe, die auf ein gutes Geschäftsjahr, geprägt von technischen Innovationen, digitaler Weiterentwicklung und einer außergewöhnlichen Marktsituation in Nordamerika, zurückblickt. Ebenfalls berichten wir über den größten Holzbaubetrieb Vorarlbergs, die Expansion der Rhomberg Sersa Rail Group in den hohen Norden, ein neues Bahnprodukt aus dem Hause Getzner, das für den Staatspreis Innovation nominiert wurde, sowie über die Vision eines unterirdischen Gleisausbaus Richtung Deutschland.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihre Chefredaktion

### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1180 Wien, Kutschkergasse 42, Tel.: +43 1 235 13 66-0 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak, lorin.polak@newbusiness.at • **Anzeigen, Sonderprojekte:** Marcus Kellner (DW 500), marcus.kellner@newbusiness.at • **Sekretariat:** Sylvia Polak (DW 100), sylvia.polak@newbusiness.at • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan (VM), victoria.morgan@newbusiness.at, Bettina Ostermann (BO), bettina.ostermann@newbusiness.at • **Redaktion:** Rudolf N. Felser (RNF), rudolf.felser@newbusiness.at, Barbara Sawka (BS), info@sawka.at, Albert Sachs (ALS), albert.sachs@newbusiness.at, Max Gfrerer, max.gfrerer@newbusiness.at • **Illustrationen:** Kai Flemming • **Art-Direktion:** Gabriele Sonnberger, gabriele.sonnberger@newbusiness.at • **Lektorat:** Mag. Caroline Klima, caroline.klima@gmail.com • **Druck:** Hofeneder & Partner GmbH • **Abonnements:** Abopreise Inland: 37 Euro pro Jahr, abos@newbusiness.at • **Vertrieb:** cargoe Morawa PGV GmbH & Co KG, Friedrich-von-Walchen-Straße 37, 5020 Salzburg • **Verlagspostamt:** 1180 Wien • **Cover:** © Genius Graphics



Leitbetrieb  
Österreich



ÖFFENTLICHES MEDIUM  
Dieses Medium ist der  
»OBSERVER«  
Österreichischer Medienverbände  
Tel.: (0)51 213 22 9

# EPLAN Cloud -

Projekte sichten, teilen und kommentieren:  
einfach, überall jederzeit

Mit EPLAN eView setzen Sie Review-Prozesse im Engineering digital um. Die kostenlose Software ermöglicht Ihnen eine strukturierte Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden und Dienstleistern. Damit können Sie standortunabhängig per Browser Projektdaten sichten und Änderungen über Redlining Workflows kommentieren.

- Engineering-Software
- Prozessberatung
- Implementierung
- Global Support

Jetzt registrieren auf:

[www.eplan.com](http://www.eplan.com)

PROZESSBERATUNG

ENGINEERING-SOFTWARE

IMPLEMENTIERUNG

GLOBAL SUPPORT



# Engineering am Puls der Zeit

Neue Methodik für Ihr Engineering

Mit EPLAN eBUILD machen Sie den entscheidenden Schritt in Richtung automatisiertes Engineering. Vorgefertigte oder auch individuell erstellbare Bibliotheken ermöglichen es EPLAN Anwendern, bei ihrer täglichen Arbeit Schaltpläne praktisch auf Knopfdruck zu erstellen.

„efficient engineering“ als Auftrag ■  
Ganzheitliche Lösungen als Verantwortung ■  
Optimierte Engineering-Prozesse als Versprechen ■



EPLAN GmbH  
Betriebsgebiet Nord 47 • 3300 Ardagger Stift • Tel.: +43/7472/28000  
office@eplan.at • www.eplan.at

PROZESSBERATUNG

ENGINEERING-SOFTWARE

IMPLEMENTIERUNG

GLOBAL SUPPORT



FRIEDHELM LOH GROUP



10



88



14

**8 Menschen & Karrieren**

Experten sind gefragt – wer hat welchen Karrieresprung gemacht

**10 Porträt**

Interessante Persönlichkeiten aus der Wirtschaft. Diesmal: Ulrike Haslauer, Geschäftsführerin Compact Electric

**14 Auf Wachstumskurs**

Expansive Entwicklungen heimischer Industrieunternehmen im Detail

**37 Ranking**

Die 280 umsatzstärksten Industrieunternehmen Österreichs

**72 Mädchen können Technik!**

Die Knorr-Bremse GmbH will mehr Mädchen für MINT-Berufe motivieren

**74 Wasserstoff-Wirtschaft**

Die erste H2 Convention findet von 27. bis 29. November in Linz statt

**76 Auto & Motor**

Volkswagen präsentiert den neu entwickelten Tiguan und damit die dritte Generation des Bestsellers

**78 Start-ups**

Objektivität aus der Datenbank: Wiener Unternehmen vereinfacht Dienstplanung und Lohnverrechnung

**84 Büchertipps**

Die Buch-Highlights im November: u. a. „Ökonomie der Großzügigkeit“

**86 Hot & Top**

LED-Skulptur polySTAGE feiert in der Eingangshalle des ACV Weltpremiere

**88 Hotel Tipp**

Italia-Feeling de luxe in neuem Spa-Hideaway: Das neue Cape of Senses auf dem „Balkon des Gardasees“



**Schwerpunkt:**  
Schaltschrank & -bau  
auf 48 Seiten  
Österreichs Top-Highlights



102



110

**Interessantes in dieser Ausgabe**  
Neues aus der Schaltschrank-Branche  
Perfektion mit System von Rittal  
All Electric Society Park in Blomberg



**90 Coachingzone**

Die monatliche Kolumne zum Thema Coaching von Dr. Hannes Somberger

**171 Cartoon**

NEW BUSINESS zeigt den neuesten Cartoon des Frankfurter-Rundschau-Karikaturisten Kai Flemming



**IN DIESER AUSGABE**

→ 32 Seiten Vorarlberg

**141 Größter Holzbaubetrieb**

i+R-Gruppe investiert 8,5 Millionen Euro in den Erweiterungsbau für Elementfertigung sowie Lagerflächen

**142 Gute Auftragslage**

Hoher Auftragsstand in Nordamerika sorgt für Umsatzplus bei Doppelmayr

**146 Gut aufgestellt**

Rhomberg schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit solidem Ergebnis

**152 Klimafitte Gebäude**

Passivhaus-Pionier Morscher Bauprojekte für nachhaltiges Bauen prämiert

**154 Neues Bahnprodukt**

Schwingungsschutz-Spezialist Getzner Werkstoffe freut sich über Nominierung für den Staatspreis Innovation

**158 Unterirdischer Gleisusbau**

IV-Vision der Unterflurtrasse im dicht besiedelten Rheintal kommt ins Rollen

**162 Autarke Berghütte**

Phoenix Contact feiert 100. Geburtstag mit einem Nachhaltigkeitsprojekt

**168 Zweites Leben**

Vorarlberger e.battery systems macht ausgemusterte Fahrzeugbatterien zu neuen Energiereserven



Vario-X von Murrelektronik  
Digital-Security-Hotspot in Wien  
Präzise Teilebearbeitung  
und vieles mehr ...



Fotos: Compact Electric (10), Melecs EWS (14), Cape of Senses (88), Rittal (102), Spörk (110), Beckhoff (130), Johannes Fink (152), IV (158)

**ERGO VERSICHERUNG**

**Ulrike Timmer**

Zum 1. Oktober wurde Ulrike Timmer in den Vorstand der Ergo Versicherung AG berufen. Sie übernimmt das Ressort Rechtsschutzversicherung und löst den bisherigen Vorstand Johannes Loinger ab, der sich in den Ruhestand begeben hat. Timmer ist seit 1992 innerhalb der Ergo Group beschäftigt und sammelte umfangreiche Führungserfahrung in verschiedenen Bereichen. Zuletzt war die gebürtige Österreicherin als Head



of LPI (Legal Protection Insurance) in der Ergo International AG in Düsseldorf tätig und hatte Mandate in anderen Rechtsschutzversicherungsgesellschaften der Ergo Group inne.

Neben ihrer fachlichen Expertise verfügt Timmer über umfangreiche Leadership-Qualitäten. Mit ihrem Ressort übernimmt sie ein erfahrenes Team, das mit Vertrags- und Produktservice sowie umfassenden Rechtsservice-Leistungen betraut ist.

**DACHSER**

**Janine Otter**

Die gebürtige Innsbruckerin Janine Otter ist neue Verkaufsleiterin von Dachser's Logistikzentrum Tirol in Stans. Nach mehrjähriger Funktion als Gruppenleiterin Verkaufsinendienst am Standort übernahm sie die Position zum 1. Juli. Otter verantwortet sämtliche Verkaufsaktivitäten des



Logistikzentrums. Sie übernahm diese Aufgabe vom bisherigen Niederlassungs- und Verkaufsleiter Robert Kloker, der sich nun als Niederlassungsleiter auf die strategische Ent-

wicklung des Tiroler Standorts konzentriert. Otter startete ihre Karriere bei Dachser 2014. Als Quereinsteigerin hatte sie verschiedene Positionen inne, bis sie in den Verkaufsinendienst wechselte. 2017 wurde sie zur Gruppenleiterin für Verkaufsinnen- und -außendienst ernannt.



Bei MRÖ und MRPS wurde gewählt. In Zukunft soll die Marke Maschinenring noch mehr in den Fokus rücken.

**Beste Synergien schaffen.**

**E**nde September wurde mit Franz Xaver Broidl ein neuer Bundesobmann von Maschinenring Österreich gewählt, Vorgänger Christian Angerer trat aus Altersgründen nicht mehr an. Ebenfalls gewählt wurde Broidl's Stellvertreterin Franziska Fröschl, die auch als Bäuerinnen-Vertreterin im Maschinenring-Vorstand fungiert. Broidl, niederösterreichischer Weinbauer aus Straß im Straßertale, ist seit 2011 Mitglied des Vorstands im Maschinenring Krems-Gföhl und seit 2019 auch dessen Obmann.

Von 2018 bis 2021 war er Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft. Neben Funktionen im niederösterreichischen Maschinenring-Landesverband ist der 35-Jährige Hauptbezirksbauernratsobmann von Krems und seit 2020 Landeskammerrat der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Ebenfalls gewählt wurde in der Zwischenzeit auch der neue Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenring Personal und Service eGen (kurz MRPS). Im elfköpfigen Vorstandsteam rund um den Vorstandsvorsitzenden Hans Peter Wer-

Fotos: Helene Wiesenhaan (1), Dachser (2), Maschinenring (3)



deritsch sind mit den Maschinenring-Landesobmännern künftig alle Bundesländer vertreten.

Erstmals in der Geschichte des Unternehmens werden fortan zwei engagierte Frauen im elfköpfigen Vorstandsteam mitarbeiten. Die bereits erwähnte Maschinenring-Bundesobmann-Stellvertreterin Franziska Fröschl, bereits seit 2016 Vorstandsmitglied, wird mit ihrer Kollegin Ursula Reiter, steirische Landesbäuerin, als starke Stimme für zahlreiche von Frauen geführte landwirtschaftliche Betriebe auftreten. Den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt Michael Brun Schmid, seine Stellvertretung Harald Dürager, beide seit Jahren Aufsichtsratsmitglieder.

### Geschäftsführung bestätigt

Geschäftsführerin bleibt Gertraud Weigl, die in ihrer Doppelfunktion die MRPS und den Maschinenring Österreich (kurz MRÖ) sowie die MRÖ GmbH seit Jahren verbindend leitet. „Seit 25 Jahren bringen wir als Maschinenring-Personaldienstleister Kunden und Dienstnehmer zu-

sammen. Das schafft man nur durch Zusammenarbeit. Als gesamtes Unternehmen haben wir uns in dieser Zeit enorm weiterentwickelt und sind mit den Auftraggebern gewachsen“, so Gertraud Weigl.

Das Geschäftsjahr 2022 hatte für die Personaldienstleistungsbranche einige Herausforderungen parat, doch weiß die erfahrene Geschäftsführerin einen entscheidenden Vorteil auf der Haben-Seite: „Unsere Arbeitnehmer sind treu und schätzen die MRPS und den Maschinenring als sicheren, stabilen Arbeitgeber. Die MRPS gehört so 2022 mit 4.330 Mitarbeitern zu den Unternehmen mit den meisten Arbeitnehmern der Branche“, so Weigl. Auch der Unternehmensumsatz von 88,48 Mio. Euro, mit Umsatz der Auslandstöchter und des Servicebereichs, ist erfreulich. Ein guter Grund für Gertraud Weigl, positiv in die nächste Arbeitsperiode zu gehen.

### Zusammenarbeit im Fokus

Auch der Vorstandsvorsitzende Hans Peter Werderitsch setzt, genauso wie Gertraud Weigl, auf Kooperation. Die Entscheidung, mit Franz Xaver Broidl den MRÖ-Bundesobmann als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ins Team zu holen, sieht er als bedeutendes Signal zur noch engeren Zusammenarbeit: „In der Außenwirkung sieht man MRPS und Maschinenring als ein Unternehmen. So werden wir künftig auch arbeiten. Es ist wichtig, die Marke Maschinenring als solche in den Fokus zu rücken. Das ist die Voraussetzung, um für unsere Auftraggeber, die Maschinenring-Landesorganisationen, bestmöglich arbeiten zu können“, so der erfahrene Funktionär.

Franz Xaver Broidl sieht es wie sein Vorstandskollege: „Als gewerbliches Tochterunternehmen ist die MRPS seit 25 Jahren wichtiger Teil des MRÖ. Alle gefeierten Erfolge waren stets gemeinsame, was die gute Zusammenarbeit zwischen Bundesverband und MRPS so unerlässlich macht. Durch meine Doppelfunktion im MRPS-Vorstand und MRÖ-Bundesvorstand schaffen wir dafür beste Synergien.“ **RNF**

### T-SYSTEMS

#### Nora Lawender

Seit Oktober ist Nora Lawender Vice President Finance bei T-Systems Austria und in dieser Funktion auch Mitglied der Geschäftsführung. Damit ist das vierköpfige Management-Board unter Leitung von Managing Director Peter Lenz mit Gertrud Götze (VP HR), Michael Böhm (Head of Sales) und Nora Lawender (VP Finance) wieder komplett. Lawender folgt auf Michel Grandchamp, der sich künftig auf seine Rolle als VP Finance und Controlling bei der T-Systems in der Schweiz konzentriert. Nora Lawender bringt 20 Jahre Berufserfahrung in diversen Finanzfunktionen mit. Von 2020 bis 2022 war sie Managing Director von NTT Austria und seit Jänner 2023 Geschäftsführerin der NTB Solutions GmbH in Wien. Lawender hat an der Fachhochschule in Wiener Neustadt Unternehmensrechnung und Revision studiert. ■



### PALFINGER

#### Maria Koller

Die bisherige Executive Vice President Global HR bei Jenoptik, Maria Koller, übernimmt per 8. Jänner 2024 im Vorstandsteam der Palfinger AG als CHRO die Agenden Personal und Recht. Sie verantwortet damit wesentlich die Ausrichtung und Positionierung des Unternehmens auf dem Arbeitsmarkt. Koller studierte an der Universität Wien Wirtschaftspsychologie und startete 1998 ihre Laufbahn als HR-Expertin bei Alcatel. Nach Stationen in Österreich, Deutschland und Frankreich sowie bei verschiedenen Unternehmen der Danaher-Gruppe Europa arbeitete sie ab 2014 als Vice President HR Global Interiors beim Automobilzulieferer Magna. Ab 2017 verantwortete Koller den gesamten Personalbereich von Jenoptik. ■



Ulrike Haslauer, die Chefin von Compact Electric, ist eine begeisterte und zugleich begeisternde Unternehmerin.

## Sie rockt (auch) das Business.

**S**ie ist nicht nur eine von ganz wenigen – wenn nicht vielleicht sogar die einzige – „Schaltschrankbäuerin“ Österreichs, wie sie sich selbst bezeichnet, sondern war zu Beginn ihrer Karriere sicher auch eine der jüngsten Führungspersönlichkeiten in diesem Bereich. Schon im Alter von 20 Jahren übernahm Ulrike Haslauer, heute geschäftsführende Gesellschafterin der Compact Electric GmbH, den Familienbetrieb. Zu Beginn per Prokura gemeinsam mit ihrer Mutter, die sie immer in ihren Vorhaben unterstützt hat, später als Alleingeschäftsführerin. Der Grund dafür war ein tragischer Schicksalsschlag. „Als mein Vater 1989 völlig unerwartet und viel zu jung verstorben ist, bin ich von einer Sekunde auf die andere in die operative Leitung der Compact Electric geschleudert worden“, erzählt sie. Erst wenige Jahre zuvor, 1986, hatte ihr Vater das Unternehmen gekauft. Technik fasziniert sie, die sich als „ein wenig den mathematischen Typ“ be-

schreibt, schon immer, auch wenn Sie daneben großes Interesse und auch Talent für musische, künstlerische Beschäftigungen wie Balletttanz oder Schauspielerei an den Tag legte. Und doch stand für Ulrike Haslauer quasi von Anfang an fest, dass sie den Spezialisten für Elektrotechnik eines Tages führen würde, worauf sie auch schon in jungen Jahren mit viel Fleiß und dem ihr eigenen starken Willen hinarbeitete.

### Plötzliche Führungsverantwortung

Aber dass es so früh sein würde – sein musste –, würfelte die ursprünglichen Pläne kräftig durcheinander. Sie stand noch am Anfang ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien, als sie die Führungsverantwortung übernahm. Zusätzlich spezialisierte sie sich im Anschluss in einem Abendlehrgang am BFI auf den Bereich Elektronik und Mechatronik und absolvierte entsprechende Praktika. So, wie sie es schon als 16-Jährige vorgehabt hatte, nur eben

---

### Frau in der Technik

»Vielleicht musste ich mich einen Tick mehr beweisen bei männlichen Berufskollegen in Sachen Kompetenz und Verantwortung, aber das stört mich nicht.«

Ulrike Haslauer, Geschäftsführerin Compact Electric GmbH

---





Foto: Compact Electric

unter erschwerten Bedingungen. „Gemeinsam mit meiner Mutter und letztlich mit meiner Ausbildung, die ich an WU Wien und anschließend am BFI neben einem Fulltime-Job gemacht habe, ist es mir gelungen, das Unternehmen von damals 19 Mitarbeitern auf heute 70 Mitarbeiter zu vergrößern“, so Haslauer nicht ohne berechtigten Stolz. „Der dramatische private Verlust und das fordernde geschäftliche Leben zugleich haben mich sehr geprägt. Ich war nie zuvor so dankbar, zu Disziplin und Leistungserbringung erzogen worden zu sein – sonst hätte ich das nicht gestemmt.“

**ZUR PERSON**

**Frühe Führungsverantwortung**

Ulrike Haslauer wurde 1969 in Wien geboren und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Anschluss absolvierte sie den Lehrgang Elektrotechnik I,II am BFI Wien sowie technische Auslandspraktika in Chicago und Paris. Sie stieg schon 1987 neben dem Studium in das Familienunternehmen Compact Electric GmbH ein, das ihr Vater wenige Jahre zuvor gekauft hatte. Nach seinem plötzlichen Tod übernahm sie bereits 1989 Führungsverantwortung und ist seit 2004 Alleingeschäftsführerin des Unternehmens. Privat steht für Ulrike Haslauer ihre Tochter im Mittelpunkt, mit der sie die Liebe zum Sport teilt. In ihrer Freizeit tritt sie außerdem gerne als Leadsängerin mit ihren beiden Bands, „Suicide Blonde“ sowie der Unternehmenskombo CELO (Abkürzung für Compact Electric Light Orchestra), auf.



Ihre musikalische Ader lebt Ulrike Haslauer als Lead-Sängerin in gleich zwei Bands aus.

Im Laufe der Zeit kamen Ausbildungen dazu, sie übernahm Verantwortung als Funktionärin in der WKÖ und erhielt mehrere Auszeichnungen. Und sie wurde selbst Mutter. Da ist die Frage, wie sie es geschafft hat, das alles unter einen Hut zu bringen, durchaus angebracht. „Ich bin ziemlich ehrgeizig und wissbegierig. Vor allem lerne ich gerne dazu und das hat sich bis heute nicht geändert. Ständig weiterzugehen, nicht stehen zu bleiben, dabei aber ein stabiles Umfeld zu haben, ist das Wichtigste. Meine Tochter ist mein wichtigster Mensch und mein Humor ein lieber Begleiter. Lachen ist ein Erfolgsfaktor und meine Lebenseinstellung mein Erfolgsrezept“, lautet die sympathische Antwort der im Sternzeichen Skorpion geborenen Wienerin.

**Viel gelernt und nichts bereut**

Nach wie vor werden technische Berufe, da ist die Branche der Schaltschrankbauer keine Ausnahme, von Männern dominiert. Gerade in den Chefetagen. Doch das kann „eine Haslauer“ nicht aufhalten, ganz im Gegenteil: „Als Frau in der Technik in Führungsposition seit 34 Jahren möchte ich mich eigentlich herzlich bei allen bedanken. Ich habe viel gelernt und es nie bereut. Vielleicht musste ich mich einen Tick mehr beweisen bei männlichen Berufskollegen in Sachen Kompetenz und Verantwortung, aber das stört mich nicht.“

Die vergangenen Jahre waren generell nicht einfach, quer über alle Branchen und auch Ländergrenzen hinweg, und haben allen viel abverlangt. Wie begegnet die überzeugte und begeisterte „Vollblut-Unternehmerin“ Ulrike Haslauer solchen Herausforderungen? „Pandemie, Materialkrise, Energiekrise, Arbeitskräftemangel und so weiter. Schön langsam denke ich, dass wir ein Survival Training absolviert haben, und das schafft man nur, indem man fit bleibt! Sowohl die Unternehmung muss fit sein, sprich auf dem neuesten Stand der Technik – KI, Digitalisierung –, als auch der/die Unternehmer:in selbst. Wir haben viele Investitionen getätigt, trotz Krisen, und unser Unternehmen finanziell gestärkt. Das gilt natürlich auch für die zukünftigen Herausforderungen. Wir müssen immer am Ball bleiben!“

Jetzt könnte man sich zum Abschluss durchaus noch fragen, ob bei all diesen Aufgaben, Verpflichtungen und Herausforderungen überhaupt noch Zeit für Hobbys übrig bleibt. „Natürlich!“, kommt es da wie aus der Pistole geschossen, und mit dem ihr eigenen strahlenden, einnehmenden Lächeln fügt sie hinzu: „Ich habe zwei aktive Bands, in denen ich als Leadsängerin rocke, spiele dürftiges Golf und gehe gerne auf Partys.“ Sie sehen es selbst: Ulrike Haslauer rockt eben nicht nur das Schaltschrank-Business. Sie rockt einfach alles. **RNF**

Fotos: Compact Electric

Eigentlich steht sie jeden Tag auf einer Bühne: Sei es in einem übertragenen Sinn als Unternehmerin in einer Männerdomäne oder wortwörtlich als Leadsängerin einer Rockband.

## 12 Fragen an Ulrike Haslauer.

**W**as wollten Sie als Kind werden?  
 Ich wollte Schauspielerin werden. Mein Vater hat es verboten, aber irgendwie steht man sowieso jeden Tag als Unternehmerin auf einer Bühne.

Was bedeutet Glück für Sie?  
 Meine Tochter.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?  
 Oje, das liegt lange zurück! Peinlich!

Welche Persönlichkeit inspiriert Sie?  
 Stephen Hawking – seine Intelligenz, sein Leben, seine körperliche Bürde, trotz der er viel Spaß versprühte und unglaubliche Schaffenskraft hatte!

Gibt es ein Lebensmotto, das Sie verfolgen?  
 Verliere nie den Humor!!!

Was war Ihr bisher größter Erfolg?  
 Meine Tochter und mein zweites Kind, die Compact Electric GmbH.

Mit wem würden Sie gerne einen Tag lang tauschen?  
 Eigentlich mit niemandem.

Was ist das Verrückteste, das Sie je in ihrem Leben getan haben?  
 Ich bin für vier Tage nach Hawaii geflogen.

Worüber haben Sie zuletzt gelacht?  
 Ein Klassiker: Über mich selbst!

Gibt es etwas, das Sie schon immer ausprobieren wollten, sich bisher aber nicht getraut haben?  
 Da gibt es wenig, was sinnvoll ist, ausprobiert zu werden, und was ich nicht schon gemacht habe. Ich denke, Frauenfußball, das wäre toll, aber ich bin nicht sicher, ob sich das konditionell noch ausgeht.

Was motiviert Sie, tagtäglich aufzustehen?  
 Die Freude an dem, was ich mache!

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie dann und warum?  
 Eine Löwin; eine elegante Beschützerin, die sich und die Ihren verteidigen kann.

Die drei „Babys“ von Ulrike Haslauer: das Unternehmen, die Musik und allem voran ihre Tochter.





# Auf wach

NEW BUSINESS präsentiert das jährliche  
Ranking der 280 umsatzstärksten  
Industrieunternehmen Österreichs und  
gewährt detaillierte Einblicke in aus-  
gewählte Platzierungen, die souverän  
durch herausfordernde Zeiten steuern.

TEXT BETTINA OSTERMANN • FOTO ADOBE STOCK/MICHAEL – GENERIERT MIT KI

stummskurs



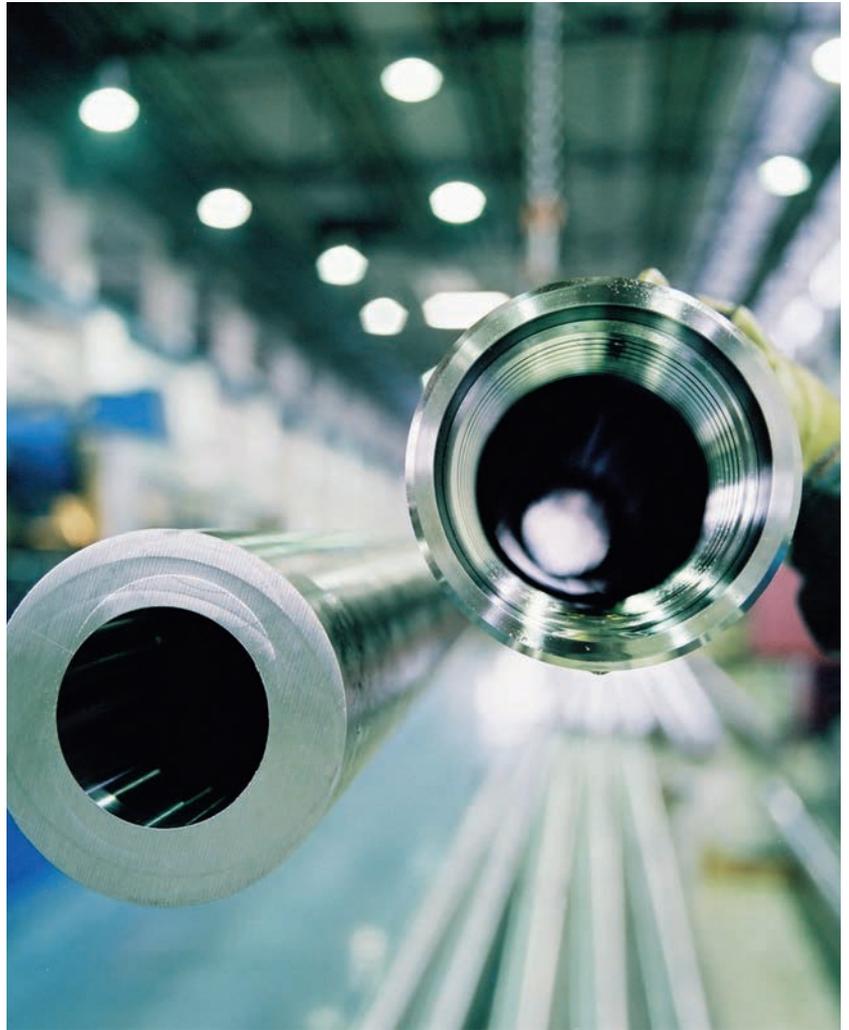
sterreich darf sich mehr als zu Recht als erfolgreiches Industrieland bezeichnen. Im Kern ein Viertel aller Arbeitsplätze, ein Viertel der Gesamtwertschöpfung des Landes und fast die Hälfte der Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind auf diesen unverzichtbaren Teil unserer Wirtschaft zurückzuführen. Jedoch hat auch das viel gerühmte Industrieland Österreich mit einer steigenden Anzahl an Herausforderungen zu kämpfen und es wäre nicht sinnvoll, diese zu beschönigen: Fachkräftemangel, geopolitische Umbrüche, eine schwache wirtschaftliche Entwicklung rund um den Globus, hohe Energiekosten, Inflations- und Zinsdruck schwächen die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zunehmend und fordern viele der hierzulande ansässigen Unternehmen Tag für Tag – nicht erst seit gestern. Aber, wie heißt es so schön: Gute Kapitän:innen zeigen sich im Sturm, und davon gibt es in den Chefetagen heimischer Industrieunternehmen eine ganze Menge. Sie haben Kurswechsel vollzogen, hohe Wellen überwunden, bislang unbekannte Gewässer erforscht, ihre Ziele nicht aus den Augen verloren und ihrer Crew

jene Wege aufgezeigt, die sie sicher an diese führen. Davon möchten wir Sie auf den folgenden Seiten überzeugen, bevor wir Sie einladen, sich ab Seite 37 über die wichtigsten Kennzahlen und Fakten (Branche, Eigentümerstruktur, Umsatz, EBIT bzw. EBT und Mitarbeiterzahl) des Geschäftsjahres 2022 in unserem Ranking der 280 umsatzstärksten Industrieunternehmen des Landes zu informieren.

Den Ergebnissen liegt wie gewohnt eine akribische Recherche zugrunde. Die Daten des Rankings haben wir persönlich bei den Unternehmen erfragt. In vereinzelten Fällen, wo uns keine Daten zur Verfügung gestellt wurden, haben wir auf die vertrauensvolle Unterstützung der Firma Creditreform gesetzt.

Bei wenigen Ausnahmen ist es uns trotz aller Bemühungen leider nicht gelungen, umsatzrelevantes Zahlenmaterial zu erhalten. Diese haben wir mit dem Hinweis „k. A.“ wie im Vorjahr gereiht. Trotz aller Sorgfalt, können wir den einen oder anderen Fehler nicht ausschließen, daher bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns zu informieren, sollte Ihnen ein solcher begegnen.

BO



## SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG

Rang: 130

Umsatz 2022: 501,2 Mio. Euro (+71,17 %)

**Das Geschäft** der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) hat sich im Jahr 2022 herausragend positiv entwickelt. Der Ölfeldausrüster verbuchte nicht nur einen Auftragseingang in der Rekordhöhe von 646 Mio. Euro, sondern auch einen Umsatz von über 500 Mio. Euro, der in der SBO-Geschichte erst zwei Mal erzielt werden konnte. Die hohen Öl- und Gaspreise, die unsichere Versorgungslage und der Wunsch nach Unabhängigkeit von russischem Öl und Gas haben Investitionen in Exploration und Produktion außerhalb Russlands angekurbelt, was die Nachfrage nach SBO-Produkten in allen Segmenten steigen ließ. Das spiegelte sich auch im Ergebnis nach Steuern wider, welches sich auf mehr als 75 Mio. Euro vervielfachte. Dadurch ist auch die SBO-Aktie auf großes Interesse am Markt gestoßen. Im Jahr 2022 lag SBO deutlich an der Spitze der ATX-Unternehmen mit einem Kursplus von 88 Prozent. Auch die Dividenden-

ausschüttung von 2 Euro pro Aktie wurde sehr positiv aufgenommen und die Investor-Relations-Arbeit mit dem ATX-Preis der Wiener Börse ausgezeichnet. Gleichzeitig präsentierte das Unternehmen seine Strategie 2030, welche – aufbauend auf Nachhaltigkeit – einerseits den Erhalt und die Wertmaximierung des Kerngeschäfts verfolgt und andererseits einen Fokus darauf setzt, einen neuen Geschäftsbereich in Green Tech Industries und der Energy Transition zu schaffen.

Das Geschäftsjahr 2023 knüpft nahtlos an die Erfolge von 2022 an, und SBO konnte im ersten Halbjahr sogar weiter zulegen. Mit weiteren 10 Prozent Zuwachs im Auftragseingang und kräftigem Wachstum von über 30 Prozent im Gesamtumsatz gelang eine deutliche EBIT-Steigerung von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Branche erlebt einen Anstieg der weltweiten Energienachfrage, der zusätzliche Investitionen erforderlich macht. Darüber hinaus treiben das anhaltende Bedürfnis nach Versorgungssicherheit und die Unterinvestitionen in die Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasvorkommen in der Vergangenheit die Industrie weiter an. Trotz der erwarteten Normalisierung

des Bestellverhaltens der großen Kunden und der Abflachung auf den nordamerikanischen Märkten bleibt der Ausblick für 2023 und darüber hinaus positiv. Die Akquisition von Praxis Completion Technologies im 2. Quartal 2023 verstärkt SBOs Präsenz im Mittleren Osten, dem Markt mit der höchsten Wachstumsdynamik im Energiesektor, und baut die marktführende Stellung weiter aus. Darüber hinaus bietet Praxis Produkte für Anwendungen im Bereich Carbon Capture & Storage (CCS) an, ein Geschäftsfeld mit großem Zukunftspotenzial, das SBO im Sinne der Strategie 2030 weiter ausbauen wird. Auch im Bereich der Geothermie sieht SBO Wachstumspotenzial für die Zukunft und arbeitet bereits erfolgreich an verschiedenen Projekten in mehreren Ländern. Das größte Wachstum wird allerdings durch gezielte Akquisitionen erwartet, vor allem im Bereich der Equipmentzulieferung zur Herstellung von grünem Wasserstoff. Das strategische Ziel des Unternehmens ist es, ein neues Geschäftssegment aufzubauen, das langfristig die Hälfte des Konzernumsatzes erwirtschaften soll. ■

[www.sbo.at](http://www.sbo.at)

#### NOVOMATIC AG

**Rang:** 29

**Umsatz 2022:** 2.859,9 Mio. Euro (+55,24 %)

**Das Geschäftsjahr 2022** stand für die Novomatic AG mit den bereits zu Jahresbeginn fallenden Covid-Restriktionen, gezielten Investitionen in neue Produktentwicklungen und Technologien sowie deren hohe Qualität und ausgezeichnete Performance im Zeichen des Aufschwungs. Sowohl bei der Entwicklung, Produktion und dem Verkauf von Gaming-Technologie-Produkten als auch dem Betrieb von Casinos, Spielhallen und Wettbetrieben konnte man sich über einen deutlichen Anstieg freuen. Vor diesem Hintergrund konnte der Konzern den Umsatz im Jahr 2022 auf mehr als 2,8 Mrd. Euro erhöhen. Mit dem Wegfall der Covid-Restriktionen in sämtlichen Märkten erlebte die Branche insbesondere

im terrestrischen Bereich eine Renaissance. Während der Pandemie und auch nach Wiedereröffnung der Spielstätten entwickelte sich jedoch auch der iGaming-Bereich überproportional. Greentube, die Digital Gaming and Entertainment Division von Novomatic, konnte ihre Marktpräsenz konsequent weiter ausbauen und international neue Lizenzen erhalten. Auch im wachsenden Sportwetten-Segment verzeichnete das Unternehmen am US-Markt ein stetiges Wachstum, da immer mehr Bundesstaaten Sportwetten legalisieren und entsprechend viele Casinobetreiber ihr Angebot erweitern und dabei immer öfter auf Novomatic-Technologie zurückgreifen. Einschneidend waren und sind jedenfalls die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die weltweiten Lieferengpässe sowie die hohen Inflationsraten in sämtlichen Märkten, in denen Novomatic aktiv ist. Unter diesen Umständen kommt dem Konzern seine innerbetriebliche Wertschöpfungstiefe im Fertigungsbereich zugute. Durch gezielte Maßnahmen kann Novomatic auch der weltweiten Energiekrise entgegenwirken, indem man konzernweit in nachhaltige Energieversorgung, wie etwa den konsequenten Ausbau von Photovoltaikanlagen, investiert.

Den internationalen Expansionskurs konnte der Konzern im Berichtsjahr durch mehrere kleinere Akquisitionen in verschiedenen Märkten sowie den strategisch wichtigen Mehrheitserwerb der HBG-Gruppe im Kernmarkt Italien erfolgreich weiterführen. Neben dieser Transaktion, die zu den größten in der Unternehmensgeschichte zählt, sieht man weiterhin Wachstumspotenziale auf den Kernmärkten in Europa, den USA, Australien, Lateinamerika und Afrika.

Aufgrund der gesteigerten Nachfrage in Italien, Deutschland, den USA, Osteuropa und im Geschäftsbereich Online sowie gezielter Investitionen konnte die Expansionsstrategie des Konzerns erfolgreich fortgesetzt und der Umsatz weiter erhöht werden. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 ist auch die konzernweite Mitarbeiteranzahl auf mehr als 24.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen. ■

[www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)



Fotos: Sven Posch (1), Novomatic AG (2)



## MELECS EWS GMBH

Rang: 145

Umsatz 2022: 456,85 Mio. Euro (+45,54 %)

**Beim Elektronikfertigungsdienstleister** und -entwickler Melecs EWS haben sich 2022 alle Business Units (Home Appliances, Automotive und Industrial) positiv entwickelt und zu einem Umsatzwachstum von beeindruckenden 45,54 Prozent beigetragen. „Wir konnten ein mengenmäßiges Wachstum in allen Geschäftsbereichen aller operativen Gesellschaften in Österreich, Ungarn, China und Mexiko erreichen“, führt CEO Bernhard Pulferer aus. „Die Basis hierfür waren sicher unser diverser Portfolio, unsere internationale Aufstellung, unsere R&D-Kompetenz und nicht zuletzt unser ausgeprägter Kundenfokus. Beigetragen zum Umsatzsprung hat auch, dass Kunden angesichts der Bauteilkrise Materialmehrkosten vor allem für schwer verfügbare Halbleiter übernommen haben.“

Die europäische EMS(Electronic Manufacturing Services)-Branche hat sich im Jahr 2022 mit einem Wachstum in der Höhe von rund 13 Prozent erfreulich entwickelt. Im Jahr 2022 war aber auch das Management von gleich mehreren Krisen erforderlich. Covid hat insbesondere in China noch zu Verwerfungen in der Supply Chain geführt. Der Engpass im Halbleiterbereich hat sich fortgesetzt. Durch den Krieg in der Ukraine und dessen Folgen wie Energieverknappung, Energiepreissteigerung und Inflation hat die Komplexität der Situation weiter zugenommen. „Wir sind stolz darauf, dass das Melecs-Team mit viel Flexibilität und großem Einsatz unserer



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Versorgung unserer Kunden mit unseren Produkten unter den gegebenen Rahmenbedingungen sicherstellen konnte. Trotz der schwierigen Umstände konnten wir außerdem unsere Standorte in allen Regionen weiterentwickeln, durch gezielte Investitionen drohende Engpässe eliminieren und unsere Innovationskraft sowohl in der Produktentwicklung als auch in der Industrialisierung stärken“, berichtet Pulferer.

Die Rahmenbedingungen bleiben im Vergleich zu Asien und Nordamerika in Europa weiterhin schwierig. Trotzdem entwickelt sich die Elektronikbranche weiterhin positiv. Der Grund dafür ist, dass die Elektronik in immer mehr Lebensbereiche der Menschen Einzug findet. Melecs erwartet auch für 2023 Volumenssteigerungen über dem Durchschnitt der Branche. „Grundsätzlich sehen wir einen äußerst dynamischen Wandel in der Automotive-Branche und ganz generell einen Megatrend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Mit unseren Automotive-Lösungen sowie unserem Angebot im Bereich Home Appliance und Industrial leisten wir einen Beitrag dazu“, so Pulferer.

Die aktuell größte Herausforderung in der produzierenden Industrie in Europa stellt für den Melecs-CEO die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Standorte aufgrund der hohen Inflation und Lohn-/Gehaltsentwicklung dar. „Hier sind die Unternehmen und Mitarbeiter durch weitere Produktivitätssteigerung gefordert, gefragt ist aber auch die Politik, um mit zukunftsorientierten Entscheidungen zur Nachhaltigkeit des Industriestandortes Europa beizutragen.“

[www.melecs.com](http://www.melecs.com)



#### TRUMPF MASCHINEN AUSTRIA GMBH & CO. KG.

**Rang:** 144

**Umsatz 2022:** 463 Mio. Euro (+39,04 %)

**Trumpf Maschinen Austria** ist das Entwicklungs- und Produktionszentrum für Biegetechnologie weltweit in der Trumpf-Gruppe, welches die drei Standorte Pasching, Teningen (Deutschland) und Lonigo (Italien) umfasst. Darüber hinaus agiert der Standort als Vertriebs- und Servicenederlassung für das komplette Trumpf-Produktportfolio im österreichischen Markt. Getrieben von der sehr guten Konjunktur 2021 und 2022, blickt Trumpf Maschinen Austria auf volle Auftragsbücher, die zum Umsatzwachstum beigetragen haben. Das Unternehmen durfte sich über ein wachsendes Kundenvertrauen in seine Automatisierungslösungen freuen, die zunehmend Investitionen nach sich ziehen. Besonders wichtige Impulse gab es aus dem heimischen Markt, die zum höchsten Umsatz von Trumpf seit seinem Bestehen beigetragen haben.

„Einerseits gab es eine positive Entwicklung aufgrund der Investitionsfreude der Kunden, die durch Subventionen zur Überbrückung der Corona-Auswirkungen getrieben wurde“, gewährt Thilo Preß, Geschäftsführer der Trumpf Maschinen Austria GmbH & Co. KG., einen Einblick in die Branche im Berichtszeitraum. „Andererseits gab es nach wie vor stark belastete Lieferketten sowie 2022 auch Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine wie beispielsweise steigende Kosten, Materialknappheit etc. Dies alles führt zu einer Eintrübung der Konjunktur. Trotz all dieser Themen haben wir es geschafft, den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern.“

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in Pasching war die Grundsteinlegung zur Standorterweiterung für zwei weitere Produktionshallen und ein Applikationszentrum mit Fokus auf automatisierte Smart-Factory-Lösungen. Seit dem letzten Zubau im Jahr 2013 ist das Unternehmen kräftig gewachsen. In den letzten Jahren wurden meh-

tere hundert Mitarbeiter zusätzlich eingestellt. Im Zubau soll unter anderem eine Erweiterung der Maschinenrahmenfertigung sowie eine Blech- und Großteilerverarbeitung entstehen, welche mit der modernsten und energieeffizientesten Laserhybrid-Schweißanlage ausgestattet sein wird. Zusätzlich ist ein weiteres Biegetechnologie-Zentrum geplant. „Dieser Show Case in der Produktion hat nicht nur den perfekten Vorführeffekt für Kunden die uns besuchen, sondern auch den Vorteil, dass wir selbst unsere Blechteile herstellen, verarbeiten, testen und einsetzen können, ohne große Wege zurücklegen zu müssen, was auch wieder zu unserer Klimastrategie passt“, freut sich Thomas Saiko, Werksleiter bei TRUMPF Maschinen Austria.

„Wir arbeiten derzeit trotz einer deutlichen Eintrübung der Weltwirtschaft, insbesondere in Europa, mit voller Kraft daran, den Auftragsbestand abzuarbeiten und gleichzeitig die Materialengpässe zu bewältigen. Eines unserer größten Ziele ist und bleibt weiterhin ein Top-Arbeitgeber in Oberösterreich sein“, verrät Preß über die Entwicklungen im Jahr 2023. „Weiters liegt unser Fokus auch darauf, Entwicklungen von Kundenlösungen zu bieten. Hierzu bieten wir von Trumpf interessante Produktneuheiten für die Blechbearbeitung, die im November auf der Messe BlechExpo in Stuttgart erstmals präsentiert werden.“

[www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)

#### SWARCO AG

**Rang:** 75

**Umsatz 2022:** 1.132,07 Mio. Euro (+37,03 %)

**Einen eleganten Umsatzsprung** hat auch die Swarco AG mit Sitz in Wattens aufs Parkett gelegt. Neben organischem Wachstum in den Divisionen Road Marking Systems und Intelligent Transport Systems ist die 37-prozentige Umsatzsteigerung auf die erstmalige Vollkonsolidierung der 2021 akquirierten Unternehmen in den

Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, Österreich und Australien zurückzuführen. Der australische Straßenmarkierungsspezialist Supalux, Österreichs führendes Straßenmarkierungsunternehmen Eisenschütz, der britische Straßenmarkierungsmaterialhersteller und -dienstleister Hitex International sowie der Anbieter von ITS-Lösungen Dynniq Mobility mit Sitz in Amersfoort, Niederlande, – die größte Einzelakquisition der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte – sind nun Teil der Swarco-Gruppe. 1.500 neue Mitarbeiter:innen sowie ein zusätzliches Umsatzvolumen von rund 250 Mio. Euro ließen die Unternehmensgruppe stärker als üblich wachsen. Außerdem ist es erstmals gelungen, die Marke von 1 Mrd. Euro bei den Erlösen zu überschreiten.

In Österreich und in den USA wurden gleich zwei Großinvestitionen zum Abschluss gebracht. Nach mehrjährigen Planungs- und Bauphasen konnte im Juni 2022 die modernste und nachhaltigste Glasperlenfabrik der Welt im niederösterreichischen Neufurth offiziell eingeweiht werden. In Texas ging zudem die gründlich erneuerte Megalux-Beads-Produktion (größere Glasperlen, die bei Nacht und Nässe die Verkehrssicherheit steigern) wieder in Betrieb.

Das Jahr 2022 hat aber auch Swarco mit ungeahnten politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, wie Unternehmenssprecher Richard Neumann berichtet: „Kaum war die Coronapandemie im Abklingen begriffen, hat die russische Aggression gegen die Ukraine ein neues Kapitel im bis dahin friedlichen Europa aufgeschlagen. Unfassbares menschliches Leid, Versorgungsengpässe bei Erdgas, ein drastisches Ansteigen von Rohstoffpreisen, unterbrochene Lieferketten und eine hohe Inflation waren die Folgen. Nur bedingt war es möglich, die gestiegenen Beschaffungskosten für Erdgas und Strom in den Produktpreisen an unsere Kunden weiterzugeben. Generell haben wir beim überwiegenden Teil unserer Geschäftspartner viel Verständnis für die angespannte Situation festgestellt. Mit

großen Anstrengungen ist es uns gelungen, Resilienz zu zeigen und unsere Lieferfähigkeit in beiden Divisionen weitestgehend aufrechtzuerhalten.“

Im Jahr 2023 liegt Swarco in beiden Divisionen leicht über den budgetierten Zahlen für 2023 und rechnet per Jahresende insgesamt mit einem moderaten Umsatzwachstum. Die Post-Merger-Integrationsprozesse, das Rebranding der akquirierten Unternehmen sowie die Hebung von Synergien organisatorischer Art sind weiter in Umsetzung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der seit Mai laufenden GoGreen-Initiative, mit der man in über 100 Städten in Europa, die sich dem European Green Deal verschrieben haben, mittels einer Virtual-Reality-Experience aufzeigen will, wie man mit modernem Verkehrsmanagement den ehrgeizigen Klimazielen näherkommen kann. ■

[www.swarco.com](http://www.swarco.com)

#### INFINEON TECHNOLOGIES AUSTRIA AG

**Rang:** 12

**Umsatz 2022:** 5.240 Mio. Euro (+34,43 %)

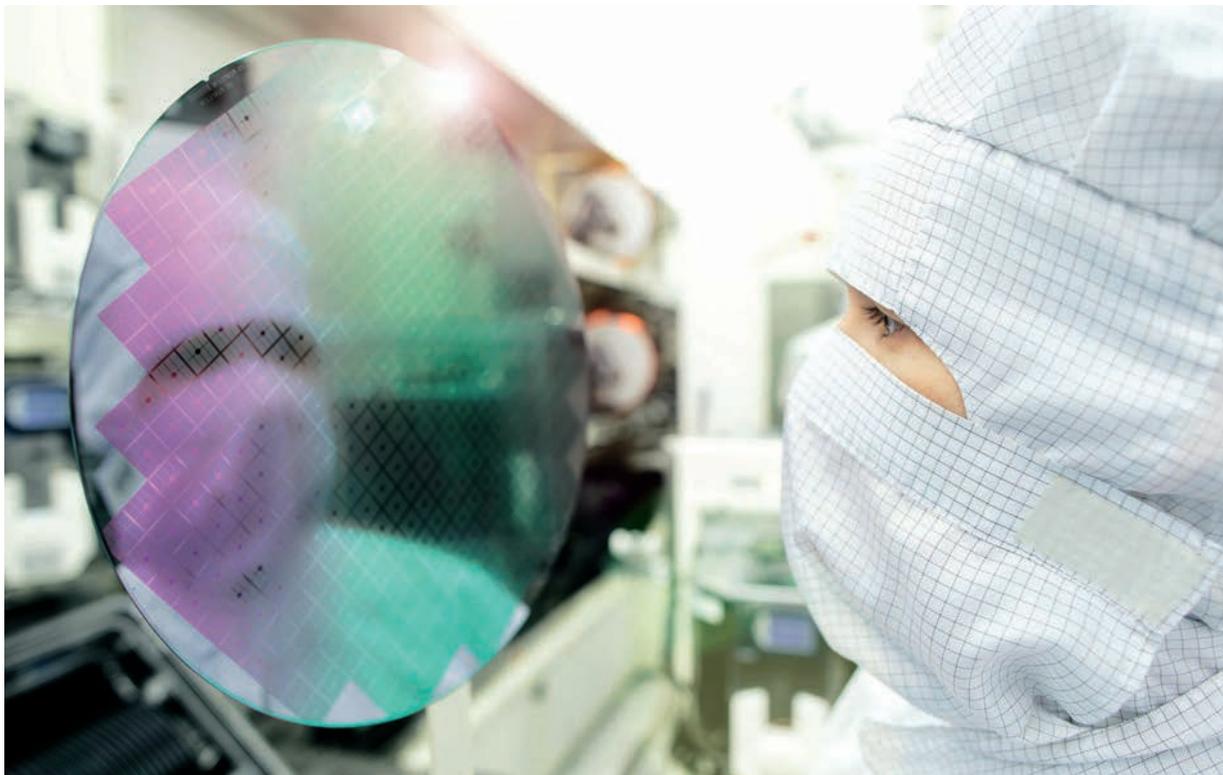
**Digitalisierung und Dekarbonisierung** sorgten im Geschäftsjahr 2022 (Stichtag 30.9.2022) für einen strukturell steigenden Halbleiterbedarf in den Automobil- und Industrie-Zielmärkten, bei Anwendungen für das Internet der Dinge sowie bei erneuerbaren Energien. Infineon Austria ist mit den beiden globalen Kompetenzfeldern für Leistungselektronik („Energiesparchips“) sowie neue Halbleitermaterialien in Villach bestens dafür aufgestellt. Die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen erfordern jedoch ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Infineon Austria hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt jeweils rund 600 Mio. Euro sowohl in die Produktion als auch zusätzlich in Forschung und Entwicklung von Leistungselektronik investiert, die ein hohes Wachstumspotenzial aufweist, da sie in digitalen Anwendungen die Energieeffizienz erhöht und Emissionen reduziert. Rund 160 Mio. Euro sind 2022 in die Produktionskapazitäten für die Volumensfertigung sowie Technologieentwicklung bei den neuen Halbleitermaterialien Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN) geflossen. Diese neuen Halbleitermaterialien finden sich verstärkt in energieeffizienten Anwendungen wie Solaranlagen, in Elektroautos, Rechenzentren oder Ladestationen. Sie schalten Strom noch effizienter und ermöglichen noch kleinere Bauformen.

Im Forschungsfeld der Quantencomputer treibt Infineon die Arbeiten an ionenbasierten Quantenprozessoren mit integrierter Optik weiter voran. Um hier in Österreich und in Europa eine Vorreiterrolle einzunehmen, wurde



Foto: SWARCO AG



im Mai 2022 ein Quanten-Testlabor eröffnet. Hier werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Forschungspartner Joanneum Research und der Universität Innsbruck mit industriellen Technologien getestet und umgesetzt. Die Entwicklung am Halbleitermarkt zeigte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 ein gemischtes Bild: Einerseits sorgen Elektromobilität und erneuerbare Energien sowie die damit verbundenen Anwendungsbereiche für stabil hohe Nachfrage. Andererseits ist der Bedarf zum Beispiel für Consumer-Anwendungen, wie PCs und Smartphones nach wie vor gering. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld ist Infineon dank der konsequenten Ausrichtung auf strukturelle Wachstumstreiber für den grünen und digitalen Wandel erfolgreich. „Mit ‚Tech for Green‘ bieten wir konkrete Lösungen für die großen und viel diskutierten Herausforderungen unserer Zeit“, betont Vorstandsvorsitzende Sabine Her-

litschka. „Mit diesen Technologien haben wir wirksame Beschleuniger von Digitalisierung und Dekarbonisierung an der Hand, die weltweit einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende leisten. Allein die bei Infineon in Österreich jährlich rund 9 Mrd. produzierten Chips ermöglichen in den Anwendungen über ihre Lebensdauer hinweg Einsparungen von rund 7 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub>. Im europäischen Kontext ist Forschung, Entwicklung und Produktion von Leistungselektronik eines der Mikroelektronik-Stärkefelder des Kontinents, mit denen wir im globalen Wettbewerb ganz vorne dabei sind. Mit dem EU Chips Act steht nun ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um in dieser Schlüsseltechnologie wettbewerbsfähig zu bleiben, bestehende Stärken weiter auszubauen und Kompetenzen auch aus Österreich heraus voranzutreiben.“

[www.infineon.com](http://www.infineon.com)

**KNILL-GRUPPE****Rang:** 148**Umsatz 2022:** 444,7 Mio. Euro (+33,60 %)

**Die Knill-Gruppe** ist eine global tätige Unternehmensgruppe mit 27 Unternehmen in 17 Ländern der Welt mit Sitz in Weiz. Geführt in zwölfter Generation von den Brüdern Christian und Georg Knill, zählen die Unternehmen in den beiden Kernsparten, dem Energiebereich (Knill-Energy-Gruppe) und dem Sondermaschinenbau (Rosendahl-Nextrom-Gruppe), zu den Weltmarktführern. Überall dort, wo heute in Infrastruktur im Bereich Energie, Kommunikation und Mobilität investiert wird, finden sich Produkte und Lösungen der Knill-Unternehmen.

Das Jahr 2022 begann für die Unternehmensgruppe mit einem bedeutenden Wachstumsschritt: Mit dem Zukauf des Pfisterer-Bahnbereichs (jetzt Mosdorfer Rail) wurde der Geschäftsbereich der Bahnarmaturen weiter gestärkt. Die Akquisition umfasste rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an drei Standorten in Spanien, Italien und Großbritannien und ergänzt nun das Team und Produktprogramm der familiengeführten Unternehmensgruppe. „Mit dieser Akquisition steigen wir zum globalen Player in der Bahninfrastruktur auf. Denn mit dem patentierten, innovativen Federnachspannsys-

tem ist man bereits Weltmarktführer. Zusammen mit unseren bestehenden Produkten in der Freileitung ergeben sich dadurch spannende Möglichkeiten und Synergien“, freute sich Christian Knill, Eigentümer der Knill-Gruppe, anlässlich der Firmenerweiterung. Mit diesem strategischen Zukauf erweiterte die Knill-Gruppe ihr Portfolio an Lösungen für die öffentliche Mobilität deutlich, denn mit den zusätzlichen Produkten werden weltweit U-Bahn-, Straßenbahn-, Regionalverkehrs- und Hochgeschwindigkeitsstrecken ausgebaut. Durch die Elektrifizierung der Bahnnetze leistet die Knill-Gruppe somit auch einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der öffentlichen Verkehrsnetze.

Im Geschäftsbereich Freileitungsarmaturen entwickelt Knill Lösungen für Hochspannungsgleichstrom-Leitungen sowie für sogenannte „heiße Seile“. 2022 wurden die Sensoren zur Messung von Leitungszuständen erweitert und verbessert. Im Geschäftsbereich Schranksysteme erfolgte die Weiterentwicklung der Mittelspannungstrafostationen. Besonderes Potenzial sieht man im Hause Knill generell im vermehrten Ausbau der Energieinfrastruktur, die man sowohl mit Schaltschränken zur Energieverteilung als auch mit Komponenten für Freileitungen in der Energieübertragung beliefert. Durch den Ausbau der erneuerbaren Energie und den steigenden Bedarf an elektrischem Strom geht die Geschäftsführung von einem Wachstum der Branche aus und hat sich das Ziel, „profitabel weiter zu wachsen“, auch für die nächsten Jahre an die Fahne geheftet. ■

[www.knillgruppe.com](http://www.knillgruppe.com)**WINTERSTEIGER AG****Rang:** 216**Umsatz 2022:** 223,1 Mio. Euro (+33,04 %)

**Wintersteiger hat sich** als Lösungsanbieter im B2B-Bereich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen eine globale Führungsposition in technisch anspruchsvollen Nischenmärkten geschaffen. Zum 70-jährigen Firmenjubiläum glänzt der Innviertler Leitbetrieb mit sattem Umsatzplus und Rekordergebnis. „Der Coronaknick liegt hinter uns und wir sind heute erfolgreicher denn je! Wir konnten im vergangenen Jahr beim Umsatz um ein Drittel auf 223 Mio. Euro zulegen und erreichten ein EBITDA von mehr als 30 Mio. Euro“, freut sich Florestan von Boxberg, CEO, über das Spitzenjahr 2022. „Trotz vieler politischer und ökonomischer Krisenherde ist es uns dank der Innovationskraft und dem hohen Einsatz unserer mittlerweile knapp 1.200 weltweiten Kolleginnen und Kollegen gelungen, unsere Marktposition in allen vier Divisions signifikant auszubauen. Auch das Finden und Integrieren von mehr



als 100 neuen Teammitgliedern haben wir dabei ausgezeichnet gemeistert“, betont Harold Kostka, CFO.

„In der Division Sports haben wir während der Pandemie weiter in neue, digitale Produkte investiert, alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehalten und sind konsequenterweise dafür 2022 von unseren Kunden belohnt worden“, zeigt sich Daniel Steininger, General Manager von Wintersteiger Sports, selbstbewusst. Die größte Sparte der Gruppe verbuchte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 93 Mio. Euro und wuchs um 43 Prozent. Speziell der Markt in Nordamerika performte dabei großartig und zeichnet für 34 Mio. Euro Sports-Umsatz verantwortlich. Zugpferd ist die vollautomatische Skiserviceanlage Jupiter, die viele innovative Features wie z. B. einen völlig neuen Kantenschliff und digitale Skierkennung bietet.

Auch die fahrenden Wintersteiger-Labore in Form von Mähreschern und Sämaschinen für die Feldversuchstechnik waren global im letzten Jahr besonders gefragt. Die Sparte Seedmech erreichte einen Umsatz von 52 Mio. Euro und damit ein Plus von 18 Prozent.

„Mit 54 Mio. Euro hat die Division Woodtech 2022 im internen Wachstumswettbewerb Seedmech überholt“, freut sich Andreas Doubrava, General Manager von Wintersteiger Woodtech, relativiert jedoch, dass die Hälfte des 16-prozentigen Wachstums aus der Akquisition der deutschen Firma Heermann Maschinenbau GmbH gekommen ist. Woodtech ist es im Holzsegment durch die strategischen Zukäufe der letzten Jahre gelungen, aus der Nische Parkettindustrie herauszuwachsen, und wird auch weiterhin auf anorganisches Wachstum setzen.

„Metals hat mit zwei Jahren Wachstum und vor allem sicheren Gewinnen im Millionenbereich bewiesen, dass der harte Einschnitt der Restrukturierung 2020 richtig war“, sagt Hans-Peter Laubscher, Geschäftsführer der deutschen Kohler Maschinenbau GmbH und Division-Leiter der Sparte Metals. Metals entwickelt und produ-

ziert Maschinen für die Richttechnik. Ein knappes Drittel des Volumens (Umsatz 2022 24 Mio. Euro, plus 16 Prozent) verkauft Metals mittlerweile über die Wintersteiger-Organisationen in Amerika und Asien. ■

[www.wintersteiger.com](http://www.wintersteiger.com)

#### RHI MAGNESITA

**Rang:** 25

**Umsatz 2022:** 3.317 Mio. Euro (+ 30,03 %)

**RHI Magnesita** verzeichnete im Jahr 2022 eine solide Performance mit einem Umsatzanstieg um 30 Prozent auf 3,3 Mrd. Euro. In einer Zeit anhaltender Lieferkettenunterbrechungen und Kosteninflation richtete der Feuerfestkonzern seinen Fokus auf die reibungslose Versorgung der Kunden und profitierte von seiner Local-for-local-Strategie. RHI Magnesita konnte dadurch den Marktanteil erhöhen, wobei das Liefervolumen des Unternehmens im Bereich Stahl weitgehend unverändert blieb, bei einem Rückgang von 7 Prozent in der globalen Stahlproduktion (ohne China). Die Margen blieben stabil und höhere Verkaufspreise konnten die deutlich gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Seefrachtkosten kompensieren. Dies unterstreicht die Resilienz des Unternehmens, da auch in einem herausfordernden Konjunkturumfeld Profitabilität und Margen aufrechterhalten werden konnten.

Stefan Borgas, CEO RHI Magnesita, zu den Ergebnissen: „Im Jahr 2022 war unsere starke Kundenfokussierung ein klarer Vorteil. Aufgrund der Investitionen in höheres Working Capital konnten wir Marktanteile dazugewinnen und Preise erhöhen. Das führte zu einem Umsatzanstieg von rund 600 Mio. Euro, da höhere Kosten weitergegeben werden konnten. Ich freue mich, über wachsende Fortschritte in unserer M&A-Strategie berichten zu können; so wurden Akquisitionen in Indien,

China, der Türkei und Europa im Jahresverlauf vereinbart bzw. abgeschlossen.“ Unter anderem wurde die Akquisition von Sörmaş in der Türkei abgeschlossen und ein Recycling-Joint-Venture mit Horn & Co in Deutschland eingegangen, aus dem das neue Recyclingunternehmen Horn & Co RHIM Minerals Recovery GmbH („Mireco“) hervorgegangen ist. Gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner Liangyou wurde der Bau einer neuen nichtbasischen Feuerfestanlage in Chongqing, China, vorangetrieben, nachdem man im vierten Quartal 2021 die dort bestehenden Betriebe übernommen hatte. Der im Jahr 2019 gestartete Produktionsoptimierungsplan wurde im Jahr 2022 weitgehend abgeschlossen. RHI Magnesita verfügt nun über einen gestrafften globalen Produktionsfußabdruck mit erhöh-



Fotos: RHI Magnesita

ten Werkskapazitäten, reduzierten Rohstoffkosten und einem verstärkten Einsatz neuer Technologien und Automatisierung. Erklärtes Ziel ist es, Technologie- und Nachhaltigkeitsführer in der Feuerfestindustrie zu sein und Kunden in den Sektoren Stahl, Zement, Metalle, Glas, Energie und Chemie eine globale Abdeckung von Feuerfestprodukten und Wärmemanagementdienstleistungen zu bieten.

Der Konzern ist auch seinen Nachhaltigkeitszielen einen großen Schritt nähergekommen: Das Unternehmensziel, die Recyclingquote der Produkte von 3,8 Prozent im Jahr 2018 auf über 10 Prozent bis 2025 anzuheben, wurde bereits dieses Jahr und somit drei Jahre früher erreicht. Zudem konnte RHI Magnesita die niedrigsten absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die niedrigste CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität seit dem Zusammenschluss von RHI und Magnesita im Jahr 2017 erzielen, was weitgehend auf die rasche Umsetzung des Recyclingziels zurückzuführen ist. ■

[www.rhimagnesita.com](http://www.rhimagnesita.com)

#### SEMPERIT AG HOLDING

**Rang:** 94

**Umsatz 2022:** 779,85 Mio. Euro (+29,59 %)

**Die Semperit-Gruppe** verzeichnete 2022 in einem herausfordernden Marktumfeld und einer zusehends abkühlenden konjunkturellen Entwicklung trotzend einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg im fortgeführten Geschäftsbereich – insbesondere im Sektor Industrie. „2022 war für Semperit ein sehr wichtiges Jahr: Wir haben es in einem volatilen Geschäftsumfeld geschafft, deutliche Umsatzzuwächse zu erwirtschaften“, kommentiert CEO Karl Haider das abgelaufene Geschäftsjahr. „Mit dem Verkauf des Medizinsegments schaffen wir die Möglichkeit, im Industriegeschäft schneller und profitabel zu wachsen. Damit ist das Geschäftsjahr 2022 der Startschuss für eine rein auf industrielle Elastomer-Anwendungen ausgerichtete Unternehmensstrategie.“ In einem durch hohe Inflation und abkühlende konjunkturelle Entwicklung geprägten schwierigen Marktumfeld konnten rohstoff- und energiebedingte Preissteigerungen sowie Lohnsteigerungen zeitnah durch die Anhebung der durchschnittlichen Verkaufspreise im Sektor Industrie weitergereicht werden. Hervorzuheben ist das Segment Sempertrans, das von der Coronapandemie besonders hart betroffen war und 2022 erwartungsgemäß ein mengenmäßiges Produktionsplus von 14 Prozent erreichte. Der Umsatzzuwachs im Sektor Industrie von 32,0 Prozent auf 734,0 Mio. Euro war damit maßgeblich für den Umsatzzuwachs um 29,6 Prozent auf 779,8 Mio. Euro im gesamten fortgeführten Ge-



1

schäftsbereich der Semperit-Gruppe verantwortlich. Der Umsatz im fortgeführten Geschäft im Sektor Medizin (Wimpassing und Sopron) blieb mit 45,8 Mio. Euro de facto unverändert.

Der Verkauf des Medizingeschäfts an den südostasiatischen Handschuhproduzenten Harps Global PTE. LTD. wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Nach Erhalt aller behördlichen Genehmigungen fand das Closing wie geplant am 31. August 2023 statt. „Mit der Abgabe des Medizingeschäfts haben wir unsere Transformation zum Industriegummi- bzw. Elastomere-Spezialisten umgesetzt und werden uns künftig voll auf die Weiterentwicklung und den Ausbau unserer Führungsposition im Kerngeschäft für industrielle Polymer-Produkte konzentrieren. Darin sehen wir langfristig das größte Potenzial für Semperit. Mit dem Erwerb der Rico-Gruppe wurde bereits ein wichtiger Wachstumsschritt gesetzt“, sagt Haider. „Gleichzeitig haben wir mit Harps einen verantwortungsvollen Eigentümer für die Medizinsparte gefunden, der auf das Handschuhgeschäft spezialisiert ist und damit sein Produktportfolio und seine Absatzmärkte erweitert.“

Mit dem erfolgten Closing hat sich die Semperit-Gruppe strategiekonform von der Produktion von Untersuchungshandschuhen und von Porzellantauchformen für die Herstellung von Handschuhen in Malaysia sowie von den weltweiten Vertriebs- und Distributionseinheiten getrennt. Davon ausgenommen ist die Produktion von Operationshandschuhen im österreichischen Wimpassing und deren Verpackung im ungarischen Sopron, die für Harps als Auftragsfertigung noch mehrere Jahre fortgeführt werden wird. ■

[www.semperitgroup.com](http://www.semperitgroup.com)

## DAIKIN AIRCONDITIONING CENTRAL EUROPE HANDELSGMBH

**Rang:** 188

**Umsatz 2022:** 282,86 Mio. Euro (+27,41 %)

**Aufgrund der starken Nachfrage** nach klimafreundlichen Heiz- und Kühllösungen verzeichnete die Daikin-Europe-Gruppe (EMEA-Region) im Geschäftsjahr 2022 ein signifikantes Umsatzwachstum von 20 Prozent mit einem Ergebnis von 5,2 Mrd. Euro Umsatz. Die Region von Daikin Central Europe, die von Wien aus 16 Märkte in Zentral- und Osteuropa steuert und zu der auch die Österreich-Niederlassung zählt, hat wesentlich dazu beigetragen. Die stärksten Umsatzzuwächse zeigten sich im Wohnsegment bei Wärmepumpen, einer Schlüsseltechnologie für die Energie- und Wärmewende in Europa. Aber auch HLKK-Lösungen für industrielle und gewerbliche Anwendungen wurden und werden vom Thema Energieeffizienz und Dekarbonisierung getrieben.

Die Energiekrise in Europa, der Europäische Green Deal und staatliche Förderungen zum Ausstieg aus Öl und Gas haben die Nachfrage von Haushalten und Unternehmen nach energieeffizienten Wärmepumpen und HLKK-Lösungen 2022 kräftig angeschoben. Um eine Größenordnung zu geben: Bei Daikin sind die Umsätze



2



3

# Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.

## MyRittal Onlineshop

# Mach's dir einfach!



Mit dem MyRittal Onlineshop bestellen Sie ohne Wartezeiten, sofort und transparent.

- Kein Mindestmengenzuschlag
- Preisanzeige im Webkatalog
- Angebot und Bestellung per Mausklick



Jetzt direkt  
online bestellen!  
[www.myrittal.at](http://www.myrittal.at)



## Kompakt-Schaltschrank AX

Der Rittal Kompakt-Schaltschrank AX bietet maximale Datenqualität und Durchgängigkeit im Engineering sowie Flexibilität und Sicherheit bei Montage und Innenausbau. Er erfüllt höchste Anforderungen an Korrosionsschutz und Schutzart bis IP 66.



Finden Sie hier alle Informationen rund um den **Onlineshop** und lassen Sie sich von unserer Mitarbeiterin Claudia Hagn im Video alle Vorteile persönlich erläutern: [www.rittal.at/onlineshop](http://www.rittal.at/onlineshop)



SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE



im Wärmepumpenbereich in der EMEA-Region 2022 um 150 Prozent gestiegen. Anders als im Vorjahr zeigt sich die Nachfrage am Wärmepumpen-Markt im europäischen Branchentrend 2023 zurückhaltend. Das hat multiple Ursachen: Wird das Fördersystem für fossilfreies Heizen und Kühlen beispielsweise in der Slowakei oder in Ungarn für ein paar Monate ausgesetzt – aus Gründen wie der Neubildung der Regierung –, wirkt sich das sofort rückläufig auf die Nachfrage nach Wärmepumpen aus. Auch die Berichterstattung in Medien – wie in Deutschland – hat Einfluss. Diskutiert werden dort Investitionskosten für die Energiewende und Szenarien, wie der Ausstieg aus dem Heizen mit fossilen Brennstoffen auch rechtlich gestaltet werden soll. Das verunsichert Konsumenten aktuell. Umgekehrt liegt im Wohnsegment bei Wärmepumpen sowohl im Neubau als auch bei Renovierungen enormes Potenzial. Allein in Österreich müssen in den kommenden Jahren 900.000 Gas- und 600.000 Ölheizungen getauscht werden.

„Daikin arbeitet entschlossen daran, einen Beitrag zur Dekarbonisierung in Europa und zum RePowerEU-Plan zu leisten. Wir sehen die HLKK-Industrie als wesentlichen Teil der Lösung. Unser breites Wärmepumpenportfolio für alle Segmente, d. h. für den privaten Wohnbau, gewerbliche als auch industrielle Anwendungen, spielt hier eine Schlüsselrolle. Unsere Werke in Europa sowie unsere europäischen Forschungs- und Entwicklungsstätten stellen sicher, dass japanische Ingenieurskunst auf die Anforderungen europäischer Märkte abgestimmt wird. In der CE-Region bringen wir zudem Daikin-Lösungen mit 2.500 Partnern und unserem 700-köpfigen Vertriebs- und Serviceteam zu den Kunden. Damit stärken wir den Standort Europa“, sagt Carl Lievens, Managing Director Daikin Central Europe. ■

[www.daikin.at](http://www.daikin.at)

## ZKW GROUP GMBH

Rang: 59

Umsatz 2022: 1.360 Mio. Euro (+27,10 %)

**Seit der Übernahme** der österreichischen ZKW Group durch den koreanischen Elektronikhersteller LG Electronics im Jahr 2018 hat sich einiges getan. Der Wieselburger Beleuchtungsspezialist hat wegweisende Schritte gesetzt und konnte seinen Umsatz zuletzt um stattliche 27 Prozent steigern.

Die Automobilzulieferindustrie in Westeuropa hat mit mehreren strukturellen Herausforderungen wie höherem Preisdruck in der gesamten Branche, zunehmender Deindustrialisierung Westeuropas und hohen Lohnkosten zu kämpfen. Verschärft und beschleunigt wird die Problematik unter anderem durch die enormen Energiekosten, hohe Inflation, Materialkostenerhöhungen und brüchige globale Lieferketten. ZKW hat u. a. Investitionen in Automatisierungen für seine Wettbewerbsfähigkeit fortgesetzt und wird im Rahmen des zusätzlichen Kostensenkungsprogramms bis Ende 2024 rund 600 Beschäftigte am Produktionsstandort Wieselburg abbauen. Der Stellenabbau betrifft zum Großteil Leiharbeiter:innen – hier werden die Verträge nicht weiter verlängert. In der Stammebelegschaft wird der Stellenabbau nicht nur im Zuge von Dienstgeberkündigungen erfolgen, sondern auch durch natürliche Abgänge (wie Pensionsantritte), Dienstnehmerkündigungen ohne Nachbesetzung der betroffenen Stellen sowie alternative Arbeitszeitmodelle wie Altersteilzeit. Für die betroffenen Arbeitnehmer:innen der Stammebelegschaft wurde ein freiwilliger Sozialplan angeboten. „ZKW als verantwortungsvoller und größter Arbeitgeber der Region hat die Situation in den letzten Monaten genau analysiert und ist zum Entschluss gekommen, dass dieser Stellenabbau zwingend erforderlich ist, um die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandortes in Wieselburg wieder herzustellen und den Fortbestand der Produktion zu sichern“, sagte Andreas Nix, Standortleiter der ZKW Lichtsysteme GmbH in Wieselburg, Anfang des Jahres.



Fotos: Daikin (1), ZKW Group (2)



”  
Wir sorgen  
für eine bessere  
Zukunft.  
“



# Innovative Lösungen für ein besseres Morgen

**Für eine bessere Zukunft:** Wir bei wienerberger leben Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität. Es ist uns ein Anliegen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen, indem wir innovative und ökologische Lösungen für die Bereiche Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement anbieten.



© Uwe Strasser

Nach dem strikten Kosteneinsparungsprogramm konnte sich der Wieselburger Automotive-Lichtspezialist im Juni 2023 über einen wichtigen Auftrag für das Werk in Wieselburg freuen. Ein millionenschwerer Großauftrag eines deutschen Automobilherstellers sichert den Standort kurz- und mittelfristig ab. Außerdem zeigen die Sparmaßnahmen erste Erfolge. So konnte das Betriebsergebnis im Vergleich zum Zeitraum 2022 übertroffen werden. Das Erfolgsrezept liegt unter anderem in optimierten Prozessen in der Produktion. Dadurch ließen sich nicht nur die Stückzahlen steigern, sondern auch Fehlzeiten reduzieren. „Unser Firmensitz in Wieselburg ist Drehscheibe für innovative Lichtsysteme für Premiemarken. Ziel ist es, profitables und nachhaltiges Wachstum durch Konzentration und Fokussierung zu erreichen“, erklärt Wilhelm Steger, CEO der ZKW Group. „Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, die uns die Treue gehalten haben und auf die Zukunft des Standorts Wieselburg setzen. Mit dem erfolgreichen Kostensenkungsprogramm und dem Großauftrag sehen wir Licht am Ende des Tunnels“, so Standortleiter Andreas Nix. ■

<https://zkw-group.com/>

#### PÖTTINGER LANDTECHNIK GMBH

Rang: 109

Umsatz 2022: 641 Mio. Euro (+26,68 %)

„Mit **außerordentlichem Engagement** unseres gesamten Teams, den innovativen Landmaschinen, den hochintelligenten digitalen Entwicklungen und der konsequenten Verfolgung und Umsetzung der Unternehmensstrategie ist uns dieser neuerliche Wachstumsschub gelungen“, freut sich Gregor Dietachmayr, der Sprecher der Geschäftsführung, über die vorliegenden Geschäftszahlen der Pöttinger Landtechnik GmbH.

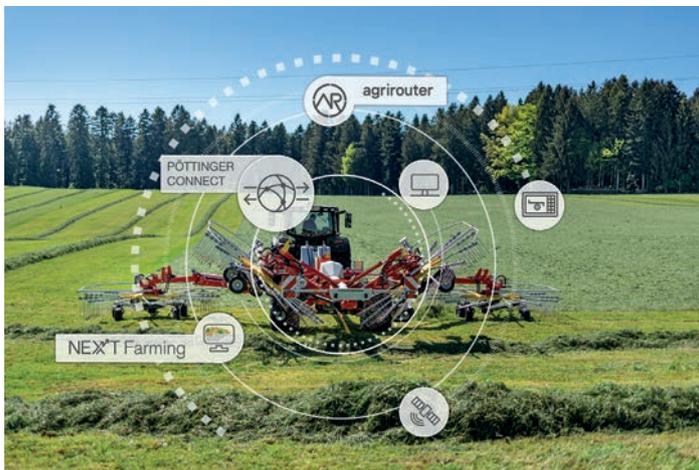
Die innovativen Geräte für den Ackerbau sind wesentliche Treiber für das anhaltende Wachstum. Der Umsatzanteil der Bodenbearbeitungsmaschinen, der Sätechnik und der neuen Kulturpflégetechnik hat sich sehr gut entwickelt: Mit mittlerweile mehr als einem Drittel des gesamten Maschinenumsatzes wächst dieser Bereich weiterhin planmäßig.

Die Grünlandgeräte generierten nach wie vor den größten Anteil am Maschinenumsatz. Eine schnelle Versorgung und eine lange Verfügbarkeit von Ersatz- und Verschleißteilen ist für den Einsatz in der Landwirtschaft von großer Bedeutung. Dafür steht Pöttinger und so wuchs der Geschäftsbereich „Originalersatzteile“ ebenso mit einem zweistelligen Umsatzplus. Die erfreuliche Umsatzentwicklung von 506 Mio. im Vorjahr auf 641 Mio. Euro ist auch unter anderem nur mit der sehr motivierten und engagierten Belegschaft möglich.

Der Erfolg des Unternehmens ist immer eng mit einem positiven Umfeld in der Landwirtschaft und der dadurch möglichen Investitionsbereitschaft der Betriebe verbunden. Das Motto „Landwirtschaft braucht jeder!“ ist seit Jahrzehnten bei Pöttinger fixer Bestandteil in der Kommunikation. Damit soll der Landwirtschaft und den Menschen, die dahinter stehen, die entsprechende Wertschätzung entgegengebracht werden.

Als logische Konsequenz der sich weiterentwickelnden Kundenbedürfnisse und Bearbeitungsmethoden war der Einstieg in die Kulturpflégetechnik ein richtiger Schritt. Eine weitere Weichenstellung für die Zukunft im modernen Ackerbau: Mit der Übernahme von Mater-Macc Spa. aus San Vito al Tagliamento in Norditalien im November 2022 wurde das Angebotsportfolio mit Produkten für die Einzelkornsätechnik ergänzt.

Die Neuentwicklungen bei den Ladewagen mit dem Großraumladewagen Jumbo 7000 und 8000 oder den kleineren Förderschwingen-Ladewagen Boss sowie die der Mähwerke oder des neuen Bandschwaders Mergento haben hier einen außerordentlichen Beitrag geleistet.



Fotos: Pöttinger Landtechnik GmbH

# トライスキルヒエン ンから東京までブレ ーキをかけます。\*

\* WIR BREMSEN VON TRAI SKIRCHEN  
BIS TOKIO.



Unsere innovativen und zuverlässigen Bremssysteme sorgen für maximale Sicherheit und höchsten Komfort im Schienenverkehr auf der ganzen Welt.



**KNORR-BREMSE**



**WIR BIETEN JOBS MIT POTENZIAL.  
LÄSSIG, WEIL ZUVERLÄSSIG.**

Mehr auf [moedling.knorr-bremse.com](https://moedling.knorr-bremse.com)

Ausruhen auf den geernteten Lorbeeren kann und wird sich das Unternehmen sicher nicht, wie Dietachmayr ausführt: „Wir rechnen im kommenden Jahr mit einer geringeren Nachfrage in den meisten Märkten. Vorzeichen dafür sind bereits seit einigen Monaten erkennbar. Unabhängig davon gibt es ausreichend Potenzial zur Weiterentwicklung und Fortsetzung des Wachstumskurses. Durch ausreichende Produktionskapazitäten, ein starkes Team, verbesserte Prozesse, weiterentwickelte Distribution und ein Produktportfolio, das den Marktbedürfnissen permanent angepasst wird, können wir auf bevorstehende Marktschwankungen gut reagieren und sind für alle weiteren Herausforderungen gerüstet.“ ■

[www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)

#### BENTELER INTERNATIONAL AG

**Rang:** 7

**Umsatz 2022:** 8.954 Mio. Euro (+22,66 %)

**Die Benteler-Gruppe** hat das Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz des internationalen Metall-Prozess-Spezialisten stieg auf rund 9 Mrd. Euro (Vorjahr: rund 7,3 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis (EBITDA) lag mit 703 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (332 Mio. Euro). Die Liquiditätsposition verbesserte sich ebenfalls – und dies trotz eines herausfordernden Marktumfeldes, geprägt durch den Ukraine-Krieg, Lieferkettenprobleme sowie steigende Energie- und Materialpreise.

CEO Ralf Göttel: „Das vergangene Geschäftsjahr belegt: Die frühzeitig eingeleitete Transformation der Benteler-Gruppe ist erfolgreich. Wir haben unsere Kosteneffizienz weiter erhöht. Unser Auftragseingang beweist: Unsere Kunden – etablierte Konzerne ebenso wie neue Marktteilnehmer – vertrauen auf die hohe Qualität unserer Produkte und Services. Wir arbeiten weltweit noch flexibler, agiler und enger zusammen – intern

ebenso wie mit unseren Partnern. Kurz: Benteler ist gut aufgestellt, um weiterhin erfolgreich in einem dynamischen Marktumfeld zu agieren und auf potenzielle Herausforderungen entschlossen zu reagieren.“

Die Unternehmensgruppe hat auch im Jahr 2022 wieder deutliche Fortschritte erzielt. So konnte das Unternehmen bestehende Kundenbeziehungen stärken und Neukunden gewinnen: Im Automotive-Bereich ist Benteler in nahezu allen globalen Fahrzeug-Plattformen seiner Top-Kunden vertreten. Dazu zählen so gut wie alle großen Automobilhersteller – die zehn größten Kunden haben einen gemeinsamen Anteil von über 60 Prozent an der globalen Fahrzeugproduktion. Diese wird größtenteils mit antriebs- und technologieoffenen Produkten beliefert, mit welchen das Unternehmen im Jahr 2022 mehr als 90 Prozent seines Automotive-Umsatzes erwirtschaftet hat.

Nach dem frühzeitig gelungenen Abschluss der Restrukturierung plant das Unternehmen auch 2023 weitere Investitionen in Wachstumsmärkte, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovationen. So hat Benteler sein auf die Produktion von Batteriewannen spezialisiertes Automotive-Werk in Schwandorf vergrößert: Die dritte Erweiterung des Standorts innerhalb weniger Jahre stärkt die Position des Konzerns in den Bereichen E-Mobilität und Leichtbau. „Unsere knapp zwei Jahre früher als ursprünglich geplant erfolgreich durchgeführte Refinanzierung und damit Beendigung der Restrukturierung bestätigt unsere starke Marktposition“, so Göttel. „Kapitalmarkt und Kunden vertrauen uns. Das gibt uns Rückenwind, unseren Erfolgskurs weiter fortzuführen. Hierfür arbeiten wir weiterhin konsequent an unserer Kosteneffizienz. Gleichzeitig investieren wir in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien und nicht zuletzt in unsere 23.000 Mitarbeitenden weltweit. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden machen wir durch unsere Arbeit so Mobilität sicherer und nachhaltiger.“ ■

[www.benteler.com](http://www.benteler.com)



Fotos: Benteler

EDELSTAHL

1.4571

HYDRAULIK

HIGH END

KOMPONENTEN



EDELSTAHL / STAINLESS STEEL  
VERBINDUNGSTECHNIK  
FLUID CONNECTORS



PRÄZISE

LÖSUNGEN

ZERTIFIZIERT

VERFÜGBAR

**Mit Sicherheit.**  
Edelstahl Verbindungstechnik  
von PH.

PH Industrie-Hydraulik GmbH & Co. KG  
Wuppermannshof 8, 58256 Ennepetal, Germany  
Tel. +49 (0) 2339 6021, Fax +49 (0) 2339 4501  
info@ph-hydraulik.de, [www.ph-hydraulik.de](http://www.ph-hydraulik.de)



PH-Katalog als App  
für Android oder iPad



## MÜNZER BIOINDUSTRIE GMBH

Rang: 142

Umsatz 2022: 470 Mio. Euro (+ 9,30 %)

**Münzer Bioindustrie** ist in allen Bereichen und auch an allen Standorten gewachsen. Hinter dem Unternehmen stehen mittlerweile mehr als 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 470 Mio. Euro erwirtschaftet haben. Neben der Fortsetzung dieses stetigen Wachstums ist „die Einführung von B10, sprich wie auch im Benzinbereich (E5 auf E10) endlich auch beim Diesel die Biokraftstoffbeimengung von aktuell 7 Prozent auf 10 Prozent (also B10) zu erhöhen, eines der zentralen Ziele für die nahe Zukunft. Hier wäre – gemeinsam mit E10 – etwa 1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung mitzunehmen“, erklärt Geschäftsführer Ewald-Marco Münzer eine Maßnahme, die vor dem Hintergrund der aktuell drohenden Ausgleichszahlungen in Milliardenhöhe für ihn oberstes umweltpolitisches Gebot sein sollte.

Ein enormer Innovationsschub gelang der Münzer Bioindustrie im Jahr 2022 mit der Inbetriebnahme des UCO Collection Point, der neuen Altspeisefettverwertungsanlage im Wiener Ölhafen Lobau. Auf 2.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche werden pro Jahr 45.000 t Altspeisefett aufbereitet und an die eigene Biodieselproduktion weitergeleitet. Die Errichtung des UCO Collection Point trägt somit zur enormen Effizienz- und Kapazitätssteigerung bei der Aufbereitung von Altspeisefett bei. Viel Innovation liegt in den speziellen Waschstraßen für sowohl die Münzer-Tonne (110 bzw. 180 Liter Fassungsvermögen) als auch die Drei- bis Fünf-Liter Kübel aus den unterschiedlichen

Systemen zur Haushaltssammlung von Altspeisefett. Pro Stunde können so etwa 430 Kübel bzw. rund 170 Münzer-Tonnen entleert und gereinigt werden.

Die Zukunftspotenziale für Münzer sind vielschichtig: Nicht nur auf der Seite der Produktion und der Verwendung von alternativen Biokraftstoffen gibt es gewaltig Luft nach oben, auch auf der Seite der Rohstoffe liegt noch vieles im Verborgenen. Diesem Potenzial begegnet Münzer mit seinem neuartigen System der Haushaltssammlung. Dabei können Privatpersonen ihr Öl nach dem Kochen bzw. Frittieren einfach in eine Plastikflasche leeren und diese in eine der speziell angefertigten Münzer-Boxen werfen. Diese finden sich beispielsweise bei den kommunalen Müllinseln oder auch an ausgewählten OMV-Tankstellen in Wien. Ein App-basierter Standortfinder für derartige Rückgabestellen steht kurz vor Veröffentlichung.

„Durch die Kooperation mit kommunalen wie auch gewerblichen Partnern bringt Münzer die Sammlung somit noch näher an die Bürgerinnen und Bürger. In allen Regionen, in denen mit der Münzer-Box gesammelt wird, wurden die Mengen signifikant um bis zu 50 Prozent gesteigert. Mengen, die bislang oft unachtsam in der Kanalisation gelandet sind und oft auch die eigenen Abflussrohre zu Hause verstopft haben“, freut sich Geschäftsführer Ewald-Marco Münzer, der am 13. Oktober 2023 übrigens mit dem EY Entrepreneur Of The Year Award in der Kategorie „Nachhaltigkeit & Greentech“ ausgezeichnet wurde. Der Unternehmer wurde zudem unter den insgesamt zwölf Preisträger:innen ausgewählt, um Österreich beim EY World Entrepreneur Of The Year Award im Juni 2024 zu vertreten. ■

[www.muenzer.at](http://www.muenzer.at)

# DS Smith Lift Up



Vollständig recycelbarer  
Tragegriff aus Wellpappe.  
Die nachhaltigere Alternative  
zu Kunststoff-Schrumpffolien  
für PET-Flaschen-Multipacks.



Begeisterte  
Kunden



Besser für  
die Umwelt



Mehr  
Präsenz  
im Geschäft



Geprüfte  
Qualität

Sie möchten mehr über die nachhaltigen  
Verpackungslösungen von DS Smith erfahren?

## Kontaktieren Sie uns

- [contact.austria@dssmith.com](mailto:contact.austria@dssmith.com)
- +43 2230 71111-0
- [www.dssmith.com/at](http://www.dssmith.com/at)

The Power of Less®

# Photovoltaik: Ihr Beitrag zur Energiewende ohne Mehrkosten.



Vorreiter:  
DI Christian  
Skilich, MBA  
Vorstand  
Lenzing AG

Unser Angebot: Risikofreie  
Umsetzung einer umweltfreund-  
lichen Stromerzeugung für  
Ihren Eigenverbrauch.

Mit Photovoltaik-Großanlagen von VERBUND erzeugen Sie nicht nur eigenen erneuerbaren Strom für Ihr Unternehmen, Sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Mit dem VERBUND-Betreibermodell können Sie das ohne Investitionskosten. Wir übernehmen Planung, Errichtung sowie Betrieb. So können Sie einfach Ihre Stromkosten senken und aktiv Teil einer nachhaltigeren Zukunft sein. [verbund.com/gross-pv](http://verbund.com/gross-pv)

## Verbund



Umsatz: 62–5,9 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
1	OMV AG	Energie- versorgung	ÖBAG 31,5 %; MPPH (Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C, Abu Dhabi) 24,9 %; eigene Aktien und andere 0,2 %; Streubesitz 43,4 %	62.000,00	35.555,00	74,38	22.308 (5.884 Ö)	11.200,00
2	voestalpine AG	Metallindustrie	Größte Einzelaktionäre: Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG < 15 %, voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung 14,8 %, Oberbank AG 8,0 %	18.225,10	14.923,20	22,13	51.202 (23.200 Ö)	1.624,20
3	Strabag- SE-Gruppe	Bauindustrie	Fam. Haselsteiner 28,3 %; Uniqa/Raiffeisen 29,5 %, MKAO „Rasperia Trading Limited“ 27,8 %; Streubesitz 14,4 %	17.025,85	15.298,54	11,29	73.740	706,40
4	Borealis AG	Gummi-, Kunst- stoffindustrie	OMV 75 %; ADNOC (Abu Dhabi National Oil Company) 25 %	12.200,00	10.153,00	20,16	7.900 (2.200 Ö)	1.080,00
5	Verbund AG	Energie- versorgung	Republik Österreich 51 %; Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke > 25 %; Tiwag > 5 %; Streubesitz < 20 %	10.346,10	4.776,60	116,60	3.712 (3.306 Ö)	2.626,20
6	Red Bull GmbH	Getränke/ Nahrungsmittel- industrie	TC Agro Trading Company Ltd. 49 %; Distribution & Marketing GmbH 49 %; Yoovidhya Chalerm 2 %	9.684,00	7.816,00	23,90	15.779	k. A.
7	Benteler International AG	Automobil- industrie, Maschinenbau, Stahlindustrie	Benteler International Beteiligungs GmbH 100 %	8.954,00	7.300,00	22,66	23.000	703,00 (EBITDA)
8	Mondi AG	Papier- und Verpackungs- industrie	Mondi Investments Limited 100 %	8.902,00	6.974,00	27,65	22.000 (2.600 Ö)	1.848,00
9	Andritz AG	Maschinen/ Anlagen (-bau)	Custos Vermögensverwaltungs GmbH 30,72 %; Cerberus Vermögensverwaltung GmbH 0,77 %; Streubesitz 68,51 %	7.542,90	6.463,00	16,71	29.094 (3.461 Ö)	572,70
10	Wien Energie GmbH	Energie- versorgung	Wiener Stadtwerke GmbH 100 %	5.931,30	3.042,00	94,98	2.205	403,40

# Platz 11–20



Umsatz: 5,8–4 Milliarden Euro

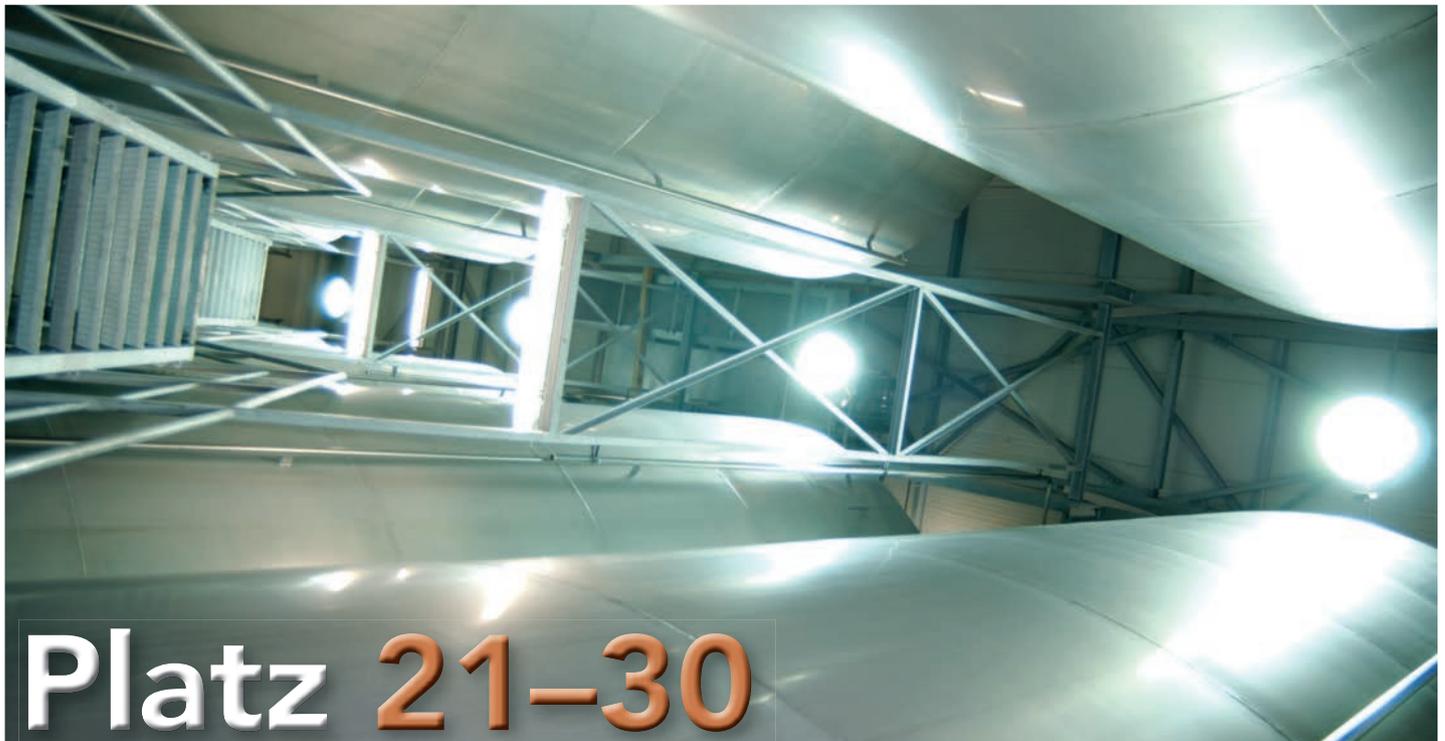
Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
11	Porr AG	Bauindustrie	Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Industries-Gruppe) 50,4 %; Streubesitz 49,6 % (davon Porr Management 5,0 % und eigene Aktien; Heitkamp Construction AG 4,3 %)	5.786,00	5.169,83	11,92	20.135 (10.204 Ö)	120,10
12	Infineon Technologies Austria AG	Elektronik/ Halbleiterindustrie	Infineon Technologies Holding B.V. 99,996 %; Infineon Technologies AG 0,004 %	5.240,00	3.898,00	34,43	56.200 (5.461 Ö)	363,00
13	Alpla Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG	Verpackungsindustrie	Familie Lehner 100 %	5.100,00	4.000,00	27,50	23.300 (1.553 Ö)	k. A.
14	Wienerberger AG	Baustoffindustrie	Streubesitz 100 %	4.976,70	3.971,30	25,32	19.000 (1.200 Ö)	721,20
15	ams-Osram AG	Elektronik/Halbleiterindustrie	Streubesitz 100 %	4.819,00	5.038,00	-4,35	23.300 (1.370 Ö)	407,00
16	Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG	Automobil-Zulieferindustrie	GmbH; Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG; Kommanditist: Magna ProjektentwicklungsgmbH (indirekt: Magna International Corp., CA)	4.800,36	5.035,70	-4,67	12.200 (7.800 Ö)	203,17
17	Mayr-Melnhof Karton AG	Papier- und Verpackungsindustrie	Syndikat (Kernaktionärsfamilien) 59 %; Streubesitz 41 %	4.682,10	3.069,70	52,53	15.640 (1.777 Ö)	510,30
18	Fritz Egger GmbH & Co. OG/Gruppe	Holzindustrie	Egger Holzwerkstoffe GmbH (Brüder Michael und Fritz Egger) 100 %	4.449,70	4.230,00	5,19	10.987 (1.725 Ö)	295,20
19	EVN AG	Energieversorgung	NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 51 %; Wiener Stadtwerke GmbH 28,4 %; Streubesitz inkl. Mitarbeiter 19,7 %; Eigene Aktien 0,9 %	4.062,20	2.394,90	69,62	7.135 (2.492 Ö)	331,60
20	Energie AG Oberösterreich	Energieversorgung	OÖ. Landesholding GmbH 52,71 %; RLB OÖ AG (Konsortium) 13,98 %; Linz AG 10,35 %; Tiwag 8,28 %; Verbund AG 5,20 %; Oberbank AG (Konsortium) 5,18 %; voestalpine 2,07 %; OÖ Landesbank AG 1,04 %; Sparkasse OÖ 0,52 %; OÖ Versicherung AG 0,52 %; Energie AG Mitarbeiter Privatstiftung 0,05 %; Land OÖ 0,10 %	4.002,10	2.145,20	86,56	4.606 (2.858 Ö)	150,60

# Innovation braucht Dialog.

Wir entwickeln die  
besten Automatisierungs-  
lösungen. **Gemeinsam.**  
**Mit Ihnen. Heute für  
morgen.**



Für Sie machen wir **Automatisierung so einfach** und effizient wie möglich. Mit mehr als 30 Engineering Mitarbeitern **in Ihrer Region** bieten wir durchgängige Lösungen auf Augenhöhe – mehr auf [www.lenze.com](http://www.lenze.com)



Umsatz: 3,6– 2,7 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
21	BMW Moto- ren GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	BMW AG 100 %	3.646,00	3.354,50	8,69	4.500	k.A.
22	Agrana Betei- ligungs-AG	Nahrungsmit- tel/Genussmit- telindustrie	Agrana Zucker, Stärke und Frucht Holding AG 78,34 %; Streubesitz 18,92 %	3.637,40	2.901,50	25,36	8.932 (2.486 Ö)	88,30
23	Binder Betei- ligungs AG	Holzindustrie	Binder Beteiligungsverwaltung GmbH 100 %	3.549,00	2.250,00	57,73	6.300	k.A.
24	Henkel Central Eastern Europe GmbH	Chem. Industrie	Henkel Global Supply Chain B.V. 100 %	3.474,00	3.114,00	11,56	51.200 (850 Ö)	319,00
25	RHI Magnesita	Feuerfestpro- dukte, -systeme	RHI Magnesita N.V. 100 %	3.317,00	2.551,00	30,03	13.500	344,00
26	Kelag- Kärntner Elektrizitäts- AG	Energie- versorgung	Kärntner Energieholding Betei- ligungs GmbH 51,07 % (davon 51 % Land Kärnten, 49 % GBV Zweiund- dreißigste Gesellschaft für Betei- ligungsverwaltung mbH); Verbund AG 35,17 %; GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft für Betei- ligungsverwaltung mbH 12,85 %; Streubesitz 0,91 %	3.103,10	1.524,50	103,55	1.732	214,20
27	Tiwag-Tiroler Wasserkraft AG	Energie- versorgung	Land Tirol 100 %	3.003,70	1.586,70	89,30	1.426	127,80
28	Prinzhorn Holding GmbH	Papier- und Verpackungs- industrie	Thomas Prinzhorn Privatstiftung 100 %	2.882,39	2.345,00	22,92	9.605	287,99
29	Novomatic AG	Glücksspiel- industrie	Novo Invest GmbH < 90 %; Novo Swiss AG > 10 %	2.859,90	1.842,30	55,24	23.859 (3.200 Ö)	318,40
30	Heinzel Holding GmbH	Zellstoff/Pappe/ Papierindustrie	Emacs Privatstiftung 49,98 %; Alfred Heinzel Beteiligungs GmbH 34,60 %; Sebastian Heinzel Betei- ligungs GmbH 15,42 %	2.777,40	2.038,20	36,27	2.469 (1.275 Ö)	214,30

# Berufsbekleidung von **SALESIANER**

Modern. Dynamisch. Nachhaltig.

**JETZT NEU!**

## **GREEN-LINE**

die zukunftsorientierten  
Berufsbekleidungslinien  
von SALESIANER.



SUPPORTING



[salesianer.com](https://www.salesianer.com)

Berufsbekleidung | Reinigungstücher | Waschraumhygiene | Reinraumbekleidung | Matten





Umsatz: 2,7–2,3 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
31	Novartis Pharma GmbH	Pharma- industrie	Novartis AG (CH) 100 %	2.700,00	2.300,00	17,39	5.200	k.A.
32	Schmid Industrieholding GmbH	Baustoff- industrie	Familie Schmid 100 %	2.617,20	2.231,07	17,31	6.900	k.A.
33	Energie Steiermark AG	Energie- versorgung	Land Steiermark 75 % (minus 150 Aktien); S.E.U. Holdings S.à r.l. 25 % (plus 150 Aktien)	2.616,50	1.807,20	44,78	1.982	103,20
34	Lenzing AG	Textilindustrie	B & C Privatstiftung 52,25 %; The Goldman Sachs Group, Inc. 6,97 %; Streubesitz 40,78 %	2.565,70	2.194,60	16,91	8.301 (3.278 Ö)	16,50
35	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Energie- versorgung	Land Salzburg 42,56 %; Stadt Salzburg 31,31 %; Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH 26,13 %	2.558,45	1.721,26	48,64	2.311	16,80
36	Montana Tech Components AG	Maschinenbau, Spezialmaschi- nen, Luftfahrt- industrie	Montana Tech Components AG (CH) 100 %	2.469,90	1.959,00	26,08	13.200	k.A.
37	Pierer Mobility AG (ehemals KTM Industries AG)	Fahrzeug- industrie	Pierer Bajaj AG, Österreich 73,8 %, Pierer Konzerngesellschaft mbH, Österreich 2,5 %, Streubesitz 23,7 %	2.437,20	2.041,70	19,37	6.088 (5.050 Ö)	235,30
38	Plansee-Holding-AG-Gruppe	Metallindustrie	Flatlake Privatstiftung (Fam. Schwarzkopf) 100 %	2.346,00	2.017,00	16,31	11.445	k.A.
39	Greiner AG	Kunststoff- und Schaumstoff- industrie	Privatstiftung Hermann Greiner AT 49,99 %; Greiner Beteiligungs GmbH DE 42,4 %; Diverse Kleinaktionäre AT 6,12 %; A+P Greiner Beteiligungs GmbH DE 1,49 %	2.331,00	2.274,00	2,51	11.626 (2.250 Ö)	k.A.
40	Blum-Gruppe	Metall/Möbel- industrie	Blum Privatstiftung 48 %; DI Martin Blum 26 %; Mag. Philipp Blum 26 %	2.324,59	2.643,60	-12,07	9.330	k.A.

# Die richtige Messlösung für jede Anwendung



[www.zoller-a.at](http://www.zoller-a.at)

Zoller Austria GmbH  
Einstell- und Messgeräte  
A-4910 Ried/I.  
E-mail: [office@zoller-a.at](mailto:office@zoller-a.at)

**ZOLLER**  
Erfolg ist messbar



Umsatz: 2,22 Milliarden – 1,79 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
41	Palfinger AG	Maschinen/ Fahrzeugbau	Familie Palfinger 56,4 %; eigene Aktien 7,5 %; Streubesitz 36,1 %	2.226,24	1.841,53	20,89	12.210 (2.579 Ö)	150,40
42	Mayr- Melnhof Packaging	Papier- und Verpackungs- industrie	Mayr-Melnhof Karton AG 100 %	2.168,70	1.641,60	32,11	10.864 (980 Ö)	129,30
43	Swietelsky AG	Bauindustrie	HPB Holding GmbH 51 %; Ale- xandra Hova GmbH 18,944 %; Catherine Hova GmbH 18,944 %; Thumersbacher Geräteverleih GmbH 11,112 %	2.105,10	2.080,40	1,19	12.035 (7.023 Ö)	142,50
44	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	Pharma- industrie	Unbeschränkt haftender Gesell- schafter: Boehringer Ingelheim RCV GmbH (B.I. Europe GmbH); Kommanditisten: Boehringer In- gelheim Europe GmbH (C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, DE) 99 %; Boehringer Ingelheim International GmbH (C. H. Boehrin- ger Sohn AG & Co. KG, DE) 1 %	2.067,80	1.752,70	17,98	53.000 (2.940 Ö)	300,00
45	Constantia Flexibles Group GmbH	Papier- und Verpackungs- industrie	Wendel Group 61 %; Arepo Foun- dation 27 %; Maxburg Capital Partners 12 %	2.000,00	1.600,00	25,00	8.660 (1.610 Ö)	234,6 (EBITDA)
46	Knapp AG	Maschinen/ Anlagenbau	Familie Knapp 56,65 %; Barten- stein Holding GmbH 28,35 %; Her- bert Knapp Privatstiftung 15 %	1.963,24	1.666,14	17,83	7.300 (4.000 Ö)	190,00
47	AVL List GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie, Messtechnik	List Capital & Consulting GmbH 100 %	1.860,00	1.600,00	16,25	11.200 (4.000 Ö)	k. A.
48	Vorarlberger Illwerke AG	Energie- versorgung	Land Vorarlberg 95,5 %; WEG Wertpapiererwerbs GmbH 4,5 %	1.844,76	1.054,00	75,02	1.400	317,85
49	Swarovski- Gruppe	Kristall, Optik, Schleifmittel	Fam. Swarovski, Weis & Frey 100 %	1.830,00	1.670,00	9,58	2.000	k. A.
50	AT & S Aus- tria Techno- logie & System- technik AG	Elektronik- industrie	Dörflinger Privatstiftung 18,1 %; Androsch Privatstiftung 17,6 %; Streubesitz 64,3 %	1.791,00	1.590,00	12,64	15.000 (2.000 Ö)	146,00

**HR-Management**

**Arbeitsrecht**

**Management**

# **KI und Digitalisierung**

**Datenschutz & IT**

**Compliance**

**ESG**

**Kommunikation**

**Finanz- und Rechnungswesen**

**Controlling**

**Persönlichkeitsentwicklung**



## **VIELE THEMEN – EIN PARTNER**

Egal ob Online oder Präsenz.  
Mit 1.200 Veranstaltungen im Jahr sind wir  
Ihr verlässlicher Weiterbildungspartner.

Entdecken Sie unser Seminar-  
programm unter **[ars.at/entdecken](https://ars.at/entdecken)**



Umsatz: 1,78 Milliarden–725 Millionen Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
51	Umdasch Group AG	Schalungstechnik/Ladenbau	Geschwister Hilde Umdasch und Alfred Umdasch 100 %	1.787,82	1.539,45	16,13	8.410 (2.782 Ö)	154,99
52	Amag Austria Metall AG	Metallindustrie	B & C Privatstiftung 52,7 %; Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG 16,5 %; Amag Arbeitnehmer Privatstiftung 11,5 %; Treibacher Industrieholding GmbH 8,2 %; Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH 4,2 %; Streubesitz 6,9 %	1.726,70	1.259,40	37,10	2.214	159,70
53	Engel Austria GmbH	Spritzgussmaschinen	Engel Holding GmbH 100 %	1.700,00	1.500,00	13,33	7.500	k.A.
54	Habau Hoch- und Tiefbau GmbH	Bauindustrie	Halatschek Holding GmbH 60 %; Heindl Holding GmbH 40 %	1.665,93	1.542,00	8,04	6.110	72,99
55	Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co. OG	Getränkeindustrie	Erich Rauch; FS Alpha Beteiligungs GmbH; FS Beta Beteiligungs GmbH; Limessa Vertriebs GmbH; RSG Beteiligungs GmbH	1.535,00	1.151,00	33,36	2.420	k.A.
56	Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG	Nahrungsmittelindustrie	Raiffeisen-Invest-GmbH 33,06 %; „Laredo“ Beteiligungs GmbH 50,05 %; Uniqa Österreich Versicherungen AG 10 %; Rübenbauernbund für NÖ u. Wien reg. Gen. mbH 6,89 %	1.505,53	1.100,00	36,87	3.500	k.A.

## ES-FLOW™ ES-113C

Ultraschall Durchflussmesser für  
niedrige Flüssigkeitsströme

- > Niedrigster Durchflussbereich auf dem Markt: 2 - 1500 ml/min
- > Flüssigkeiten können unabhängig von Dichte, Temperatur und Viskosität gemessen werden
- > Hohe Genauigkeit, schnelle Reaktionszeit, ausgezeichnete Wiederholbarkeit und Langzeitstabilität
- > geringer Druckverlust durch gerades Messrohr, kompakte Bauform

### Anwendungsbereiche:

- > Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Pharmaindustrie, Medizintechnik sowie Chemie, Oberflächenbehandlung, Fahrzeugtechnik

**hl-trading gmbh - Messen Sie, wir regeln das!**



### Der österreichische Vertriebspartner von Bronkhorst High-Tech B.V.

- > Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Bypass-Sensor
- > Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Direktstrom-Sensor
- > Coriolis Massendurchflussmesser / -regler
- > Ultraschall Volumenstrommesser / -regler
- > Elektronische Druckmesser / -regler

### hl-trading gmbh

Rochusgasse 4  
5020 Salzburg

+43 (0)662 - 43 94 84  
sales@hl-trading.at

[www.hl-trading.at](http://www.hl-trading.at)

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
57	Robert Bosch AG	Kfz/Kfz-Komponenten, Gebäudetechnik, Maschinen/Anlagenbau	Robert Bosch GmbH (D) (indirekt) 100 %	1.415,00	1.400,00	1,07	421.000 (3.000 Ö)	k. A.
58	Linz AG	Energieversorgung	Stadt Linz 100 %	1.394,06	863,10	61,52	3.221	44,97
59	ZKW Group GmbH	Automobil-Zulieferindustrie	LG Electronics 70 %; LG Corporation 30 %	1.360,00	1.070,00	27,10	10.000 (3.000 Ö)	k. A.
60	Siemens AG Österreich	Elektronikindustrie	Siemens AG (indirekt) 100 %	1.310,77	1.172,09	11,83	311.000 (2.885 Ö)	72,67
61	Kromberg & Schubert Austria GmbH & Co. KG	Elektronikindustrie	Kromberg & Schubert Austria GmbH; K: Kromberg & Schubert AG (CH)	1.285,00	1.050,05	22,38	246	15,30
62	Kwizda Holding GmbH	Pharmaindustrie	Epsilon Privatstiftung 49,2 %; K. A. Privatstiftung 24 %; Johann Franz Kwizda 26 %; Richard Peter Kwizda 0,8 %	1.280,00	1.011,00	26,61	1.649	k. A.
63	BRP-Rotax GmbH & Co KG	Kfz/Kfz-Komponenten	haftender Gesellschafter: BRP-Powertrain Management GmbH 100 %	1.253,00	980,00	27,86	1.300	k. A.
64	delfortgroup AG	Papierindustrie	Deltos Management GmbH 44,88 %; Signos Holding GmbH 26 %; Chephren Privatstiftung 29,12 %	1.237,13	900,00	37,46	3.188	153,37
65	Fronius International GmbH	Schweißtechnik/Solartechnik	G & K Privatstiftung 100 %	1.228,47	995,00	23,46	7.000 (4.800 Ö)	166,27
66	Pfeifer Holding GmbH	Holzindustrie	Barbara Pfeifer Privatstiftung 100 %	1.226,00	1.012,00	21,15	2.200	k. A.
67	Berglandmilch eGen	Nahrungsmittelindustrie	Schärdinger Landmolkerei; Milchunion Alpenvorland; Linzer Molkerei; Steiermilch Molkerei; Molkerei im Mostviertel; BMU Bäuerliche Milchunion Kärnten; Rottaler Milchwerk; Landfrisch Molkerei; Tirol Milch	1.215,25	983,00	23,63	1.544	9,15
68	Montanwerke Brixlegg AG	Kupfer/Metallindustrie	Umcor Holding GmbH 98,998 %; Umcor AG (CH) 1,002 %	1.214,00	1.193,00	1,76	330	k. A.
69	Zumtobel Group AG	Leuchtenherstellung	Familie Zumtobel 36 %; Andere institutionelle und private Investoren 64 %	1.209,20	1.148,30	5,30	5.503 (1.820 Ö)	84,30
70	Rhomberg Gruppe	Bauindustrie	Rhomberg Holding GmbH 100 %	1.187,00	992,00	19,66	3.800 (750 Ö)	k. A.
71	Kontron AG (ehem. S&T AG)	Elektronikindustrie	Ennoconn Corporation 27,50 %; Kontron Management 6,80 %; Naneva B.V (PPF Holdings B.V.) 5,30 %; Streubesitz 60,40 %	1.173,00	1.342,00	-12,59	4.475 (625 Ö)	-2,00
72	Vivatis Holding AG	Nahrungsmittelindustrie	Privatstiftung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft 100 %	1.168,00	968,00	20,66	3.492	k. A.
73	CNH Industrial Österreich GmbH	Fahrzeugbauindustrie	CNH Industrial N.V. 100 %	1.157,42	950,00	21,83	595	119,53
74	Frauenthal Holding AG	Automotive, Sanitär	FT-Holding GmbH & Ventana Holding GmbH 68,46 %; Streubesitz 31,54 %	1.135,23	1.024,09	10,85	3.236 (1.640 Ö)	65,53
75	Swarco AG	Verkehrstechnik	Manfred Swarovski Privatstiftung 44,47 %; MS Management GmbH 55,52 %; Elisabeth Swarovski 0,00001 %	1.132,07	826,12	37,03	5.357 (600 Ö)	k. A.
76	Constantia Industries AG	Industriebeteiligungen	Tibag Beteiligungen GmbH 50 %; Ciag-Beteiligungen GmbH 50 %	1.117,64	852,00	31,18	3.457	107,44
77	Miba AG	Automobil-Zulieferindustrie	Mitterbauer Beteiligungs-AG 100 %	1.114,00	971,00	14,73	7.500 (2.800 Ö)	k. A.

TTCONTROL GMBH

Schwindelerregende Höhen erreichen und Berge versetzen – Hinowa macht es möglich.

# Highly appreciated

■ Seit 1987 spezialisiert sich Hinowa auf die Herstellung von innovativen Maschinen für das Arbeiten im Höhenbereich und zur Erdbewegung. Um hier höchste Sicherheit zu gewährleisten, arbeitet das Unternehmen seit Jahren mit TTControl: Das Joint-Venture von TTTech und HYDAC International ist ein führender Anbieter von funktionaler Sicherheit. Gemeinsam mit dem Kunden implementierte TTControl die vollständige elektrohydraulische Steuerung der Maschine, von der Spurenkontrolle über die Stabilisierung der Hebebühnen bis hin zur Luftkinematik.

## Sicherheit nach dem Baukastenprinzip

Hinowa bietet seinen Kunden nicht nur Hebebühnen mit umfangreicher Ausstattung, sondern auch eine große Flexibilität mit verschiedenen Modellen. Diese Flexibilität stellt für Software und Elektronik jedoch eine große Herausforderung dar: Eine einheitliche und konsistente Bedienung sowie maximale Performance müssen sichergestellt werden.

Dafür sorgt ein erfahrenes Team aus Ingenieuren bei Hinowa und TTControl. Um eine flexible und modulare Elektronikarchitektur zu bauen, die es Hinowa erlaubt, dieselben Bausteine für eine breite Palette von Maschinen zu verwenden, wurde ein Software-Framework geschaffen. Dieses deckt alle Basisfunktionen ab und kann je nach Bedarf über modulare Funktionen erweitert werden.

## TTControl im Einsatz

Alle Maschinen bei Hinowa sind mit einem zentralen TTC-580-Controller ausgestattet, sowie einem TTC-48XS-Modul, das als I/O-Erweiterung eingesetzt wird und CANopen Safety verwendet. Bei größeren Modellen, die weitere Anschlüsse benötigen, kann ein zweites I/O-Modul von TTControl eingebunden werden, das die oben genannte Modularität im System ermöglicht.

Die größten Maschinen verfügen außerdem mit eVision? 7.0 über ein 7-Zoll-Display, das dem Anwender einen einfachen Zugang zu den Konfigurationsoptionen am Boden



*Egal, ob in 13 oder in 33 Metern Höhe: Sicherheitsstandards müssen erfüllt werden. Um das zu gewährleisten, arbeitet Hinowa bereits seit Jahren mit TTControl zusammen.*

des Fahrzeugs bietet. Zu guter Letzt stellt TTControl über TTConnect Wave auch eine IoT-Anbindung zur Verfügung, die über einen Zugang zum Remote-Zugriffssystem von Hinowa Softwareupdates und Diagnosen erlaubt.

## Hand in Hand hoch hinaus

Der Grundpfeiler des Erfolgs ist die starke Zusammenarbeit zwischen Hinowa und TTControl. Die jahrelange Zusammenarbeit ist geprägt von einem gut abgestimmten Team, das Kollegen von TTControl und Hinowa vereint. „Wir sehen TTControl nicht als einfachen Lieferanten, sondern als Technologiepartner“, so Zeno Poltronieri, General Manager bei Hinowa.

Beide Unternehmen streben nach höchster Qualität und vollem Engagement, um die Hebebühnen richtig und pünktlich zum Kunden zu bringen. Die absolute Fokussierung auf dieses Ziel, der Ideenaustausch im Team und die gegenseitige Unterstützung in den verschiedenen Bereichen sowie eine offene Feedback-Kultur waren wichtige Bausteine für eine gute Kommunikation und die Förderung von Innovationen.

„Ich bin davon überzeugt, dass eine solide, vertrauensvolle und zielgerichtete Partnerschaft mit den wichtigsten Technologie-lieferanten ein klarer Weg zum Erfolg für

OEMs ist, insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung, die exponentiell an Komplexität zunimmt“, sagt Janosch Fauster, Director Application Development Center.

TTControl entwickelt seit über 20 Jahren Anwendungen für Endkunden, verfügt über optimierte Entwicklungsprozesse, hat mehr als 100 Sicherheitsfunktionen implementiert und arbeitet mit einer hochmodernen Entwicklungsumgebung. Mehr als 20 spezialisierte Softwareentwickler unterstützen die Kunden bei der Implementierung fortschrittlicher Softwarefunktionen, die unter allen Bedingungen zuverlässig funktionieren. So kann Hinowa seine Marktführerschaft mit jedem neuen Modell ausbauen.

**TTControl**  
HYDAC INTERNATIONAL

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### TTControl GmbH

Schönbrunner Straße 7, 1040 Wien

Tel.: +43 1 585 34 34-0

office@ttcontrol.com

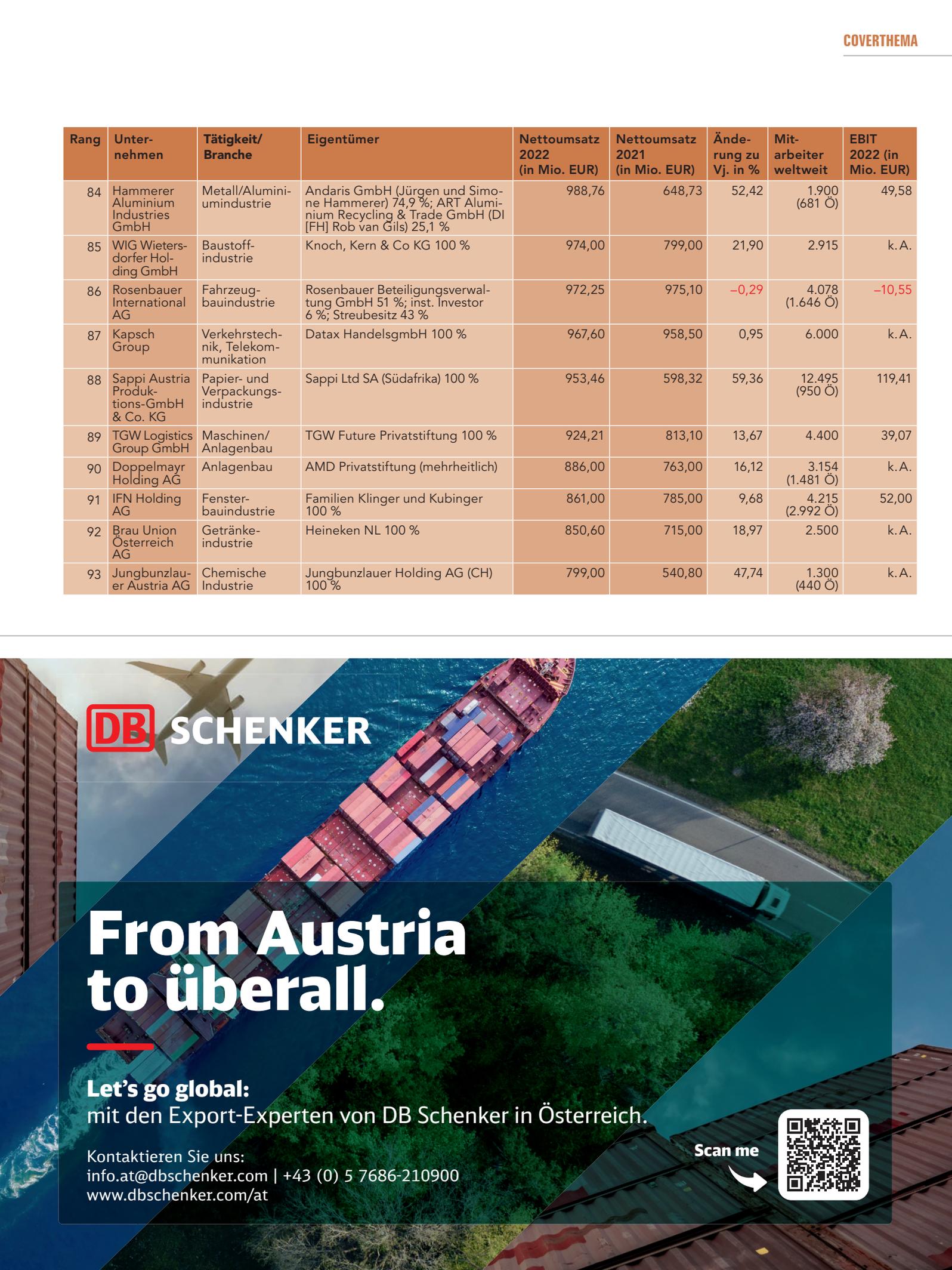
[www.ttcontrol.com](http://www.ttcontrol.com)

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
78	Loacker Recycling GmbH	Recycling- industrie	Loacker Privatstiftung 95 %; Familie Loacker 5 %	1.094,45	1.028,00	6,46	1.394 (595 Ö)	52,47
79	Management Trust Holding AG	Industrie- beteiligungen	Aurora – Beteiligungs und Verwal- tungs GmbH 8,71 %; Invest Unter- nehmensbeteiligungs AG 10 %; „Familia“ Beteiligungs-GmbH 1 %; SOCE – AC Holding GmbH 22,58 %; MTB Beteiligungen AG 53,78 %; Streubesitz 3,93 %	1.074,44	867,50	23,85	6.229	29,84
80	Mayr-Melnhof Holz Holding AG	Holzindustrie	F. Mayr-Melnhof-Saurau Industrie Holding GmbH (FMMS Holding GmbH [Franz Mayr-Melnhof-Saurau 96,4492 %, Franz-Mayr-Melnhof-Saurau-Privatstiftung 3,5508 %])	1.062,76	805,96	31,86	1.685 (815 Ö)	k. A.
81	Innio Jenbacher GmbH & Co OG	Maschinen/ Anlagenbau	Innio Austria GmbH 100 %	1.031,25	969,38	6,38	2.070	99,02
82	Welser Profile Austria GmbH	Metallindustrie	Josef und Waltraud Welser Privatstiftung 68,99 %; JSHT Pri- vatstiftung 12,4 %; KR Wolfgang Welser 12,4 %; Siegfried Welser Privatstiftung 6,2 %; JWW GmbH 0,01 %	1.028,00	789,00	30,29	2.400 (1.310 Ö)	k. A.
83	BWT Austria GmbH (ehemals BWT AG)	Wassertechnik	Fiba Beteiligungs- und Anlage GmbH 68,93 %; WAB-Privat- stiftung 25,05 %; eigene Aktien 6,02 %	1.025,00	910,00	12,64	4.490	k. A.



Foto: Doppelmayr

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
84	Hammerer Aluminium Industries GmbH	Metall/Aluminiumindustrie	Andaris GmbH (Jürgen und Simone Hammerer) 74,9 %; ART Aluminium Recycling & Trade GmbH (DI [FH] Rob van Gils) 25,1 %	988,76	648,73	52,42	1.900 (681 Ö)	49,58
85	WIG Wietersdorfer Holding GmbH	Baustoffindustrie	Knoch, Kern & Co KG 100 %	974,00	799,00	21,90	2.915	k. A.
86	Rosenbauer International AG	Fahrzeugbauindustrie	Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH 51 %; inst. Investor 6 %; Streubesitz 43 %	972,25	975,10	-0,29	4.078 (1.646 Ö)	-10,55
87	Kapsch Group	Verkehrstechnik, Telekommunikation	Datax HandelsgmbH 100 %	967,60	958,50	0,95	6.000	k. A.
88	Sappi Austria Produktions-GmbH & Co. KG	Papier- und Verpackungsindustrie	Sappi Ltd SA (Südafrika) 100 %	953,46	598,32	59,36	12.495 (950 Ö)	119,41
89	TGW Logistics Group GmbH	Maschinen/Anlagenbau	TGW Future Privatstiftung 100 %	924,21	813,10	13,67	4.400	39,07
90	Doppelmayr Holding AG	Anlagenbau	AMD Privatstiftung (mehrheitlich)	886,00	763,00	16,12	3.154 (1.481 Ö)	k. A.
91	IFN Holding AG	Fensterbauindustrie	Familien Klinger und Kubinger 100 %	861,00	785,00	9,68	4.215 (2.992 Ö)	52,00
92	Brau Union Österreich AG	Getränkeindustrie	Heineken NL 100 %	850,60	715,00	18,97	2.500	k. A.
93	Jungbunzlauer Austria AG	Chemische Industrie	Jungbunzlauer Holding AG (CH) 100 %	799,00	540,80	47,74	1.300 (440 Ö)	k. A.



**DB** SCHENKER

# From Austria to überall.

**Let's go global:**  
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:  
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900  
www.dbschenker.com/at

Scan me



Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
94	Semperit AG Holding	Kunststoff-, Gummi-Industrie	B&C Semperit Holding 54 %; Streubesitz 46 %	779,85	601,79	29,59	6.528	62,00
95	Stihl Tirol GmbH (ehem. Viking GmbH)	Herstellung von Gartengeräten	Stihl International GmbH 100 %	768,90	715,80	7,42	2.022 (799 Ö)	k.A.
96	Lohmann & Rauscher GmbH	Medizin- und Hygiene-Produkte	RAU-BE Beteiligungen GmbH 100 %	750,00	758,00	-1,06	5.400	k.A.
97	Wolf Holding GmbH	Bauindustrie	Wolf Alpha Beteiligungs GmbH 20 %; Wolf Beta Beteiligungs GmbH 20 %; Wolf Gamma Beteiligungs GmbH 20 %; Michael Stadler 20 %; Thomas Stadler 20 %	741,23	650,00	14,04	3.441	10,89
98	RAG Austria AG	Mineralöl-industrie	EVN AG 50,025 %; Uniper Global Commodities SE 29,975 %; Energie Steiermark Kunden GmbH 10 %; Salzburg AG 10 %	736,50	374,90	96,45	209	75,50
99	Tyrolit - Schleifmittelwerke Swarovski KG	Maschinen/ Metall/ Bauindustrie	Fam. Swarovski; zahlreiche Kommanditisten	727,00	663,00	9,65	4.400	k.A.
100	Takeda Austria GmbH	Pharma-industrie	Takeda GmbH (D) 73,5389 %; Takeda Pharmaceuticals International AG (CH) 26,4482 %; Takeda Belgium 0,0128 %	725,00	690,00	5,07	3.500	k.A.



Foto: STIHL Tirol GmbH

ZÜHLKE

Wie Unternehmen Mehrwert generieren, zusammenarbeiten und konkurrieren, verändert sich. Mithilfe eines Innovation Ecosystem schaffen sie auch in einem volatilen Geschäftsumfeld gemeinsam Mehrwert.

# Ökosysteme: Zukunft der Innovation

■ Die Herausforderungen unserer Zukunft sind zu komplex, um sie alleine zu lösen. Vielmehr erfordert es die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, die sich mit ihren Daten und Kompetenzen ergänzen und ein gemeinsames strategisches Ziel anstreben. Ob es darum geht, eine Herkulesaufgabe wie die Dekarbonisierung anzugehen oder die Business-Value-Proposition auf ein neues Niveau zu heben: Der Weg führt über ein datengetriebenes Innovations-Ökosystem.

## Ein neues Buzzword?

Ökosysteme an sich sind nichts neues. Schon seit Jahrzehnten arbeiten Unternehmen über Grenzen hinweg zusammen, um gemeinsam bessere Lösungen zu entwickeln. Neu ist aber, dass diese Ökosysteme datenbasiert sind. Daraus ergeben sich völlig veränderte Rahmenbedingungen. Denn wenn Sie eine unternehmens- oder branchenübergreifende Partnerschaft um einen standardisierten Datenaustausch (oder ein Daten-Ökosystem) ergänzen, ermöglicht dies nicht nur mehr Flexibilität und Skalierbarkeit, sondern auch Lösungen, die bisher nicht denkbar waren.

Man spricht von einem Innovations-Ökosystem, wenn mehrere verschiedene Unternehmen zusammen auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten und durch einen standardisierten Datenaustausch oder ein Data Ecosystem miteinander verbunden sind. Die Akteure des Ökosystems tauschen komplementäre Daten, Wissen und Ressourcen aus, um über Unternehmens- und Branchengrenzen hinweg innovativ zu sein und gemeinsam



Andreas Pflieger,  
Head of Market  
Unit Industry &  
Consumer Pro-  
ducts bei Zühlke  
Österreich



*Durch Innovations-Ökosysteme entsteht etwas, das größer ist als die Summe seiner Teile.*

neue Lösungen zu entwickeln, die ihren Kunden zusätzlichen Nutzen bieten.

„Wenn Sie gemeinsam mit verschiedenen Partnern Innovationen kreieren, erreichen Sie mehr, als Ihr Unternehmen jemals allein erreichen könnte. Ein Ökosystem vereint verschiedene Akteure, die zusammen einen größeren Wert schaffen als die Summe der einzelnen Teile“, bringt es Andreas Pflieger, Head of Market Unit Industry & Consumer Products bei Zühlke Österreich, auf den Punkt.

## Durchbruch der Ökosystem-Modelle

Die Unternehmen haben dies erkannt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen der S&P Global 100 arbeiten laut BCG Henderson Institute bereits mit einem Ökosystemmodell. BCG fand auch heraus, dass 90 % der kürzlich befragten Unternehmen planen, ihre Ökosystemaktivitäten zu verstärken. Und, dass 23 % der neuen „Einhörner“, die zwischen 2015 und 2021 gegründet wurden, Anbieter von Ökosystem-Modellen sind.

Dieser Wandel hin zu datenbasierten Innovations-Ökosystemen verändert Wertschöpfungsketten, Branchen und die Wirtschaft insgesamt. So schätzt McKinsey beispielsweise, dass 30 % des erwarteten weltweiten Umsatzes von 190 Billionen US-Dollar über bestehende Branchengrenzen

hinweg neu verteilt werden. Ecosystem Innovation ist also kein leeres Buzzword oder eine Modeerscheinung. Sie ist die Zukunft der Business-Innovation.

Der Innovationsdienstleister Zühlke ist selbst ein Ökosystem-Player und verfügt außerdem über mehr als 60 Jahre Erfahrung in der praktischen Innovation. Zühlke bringt neue Software- und Hardwareansätze in komplexe und regulierte Branchen wie etwa Banking, Gesundheit und Industrie – und ist daher heute perfekt aufgestellt, um Unternehmen dabei zu unterstützen, wenn sie die Grundlagen für Ecosystem Innovation legen.



## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Zühlke Österreich

Rivergate, Handelskai 92  
1200 Wien  
Tel.: +43 1 205 11 6800  
wien@zuehlke.com  
[www.zuehlke.com](http://www.zuehlke.com)

# Platz 101–150



Umsatz: 686,3–435 Millionen Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
101	IGO Industries GmbH	Anlagenbau	Familie Ortner 100 %	686,37	625,00	9,82	3.656	27,66
102	Kuhn Holding GmbH	Industrie- beteiligungen	Günter Kuhn-Privatstiftung 100 %	683,00	610,00	11,97	1.700	k. A.
103	Richter Pharma AG	Pharmaindustrie	Mag. pharm. Florian Fritsch 1 %; Fritsch-Richter Pharmazeutika GmbH 89 %; Gestüt Pramwaldhof GmbH 10 %	682,32	630,00	8,31	432	7,98
104	Felbermayr Holding GmbH	Bauindustrie	DI Horst Felbermayr 95 %; Gisela Felbermayr 5 %	676,61	551,65	22,65	2.767 (1.602 Ö)	46,50
105	i+R Gruppe GmbH	Industriebau, Projektentwicklung, Photovoltaik	Alge Holding (Fam. Alge) 50 %; Schertler Holding (Fam. Schertler) 50 %	666,83	599,49	11,23	1.155 (1.000 Ö)	k. A.
106	Norbert Marcher GmbH	Nahrungsmittelindustrie	Fam. Marcher (u. a. über drei Privatstiftungen)	653,00	561,00	16,40	1.650	k. A.
107	Fried. v. Neuman GmbH	Aluminiumindustrie	Dr. Cornelius Grupp (CAG Holding) 100 %	643,60	710,21	-9,38	2.668	k. A.
108	Treibacher Industrie AG	Chem. Industrie, Keramik/ Stahlindustrie	Treibacher Industrieholding GmbH 99,99 %; Dr. Tatjana Gertner-Schaschl; DDr. Erhard Schaschl; Mag. Hubertus Nikolaus Schaschl; Franz Rausch zusammen 0,01 %	643,00	565,00	13,81	940	k. A.
109	Pöttinger Landtechnik GmbH	Maschinen/ Anlagen(-bau)	Mag. Heinz Pöttinger 50 %; DI Klaus Pöttinger 50 %	641,00	506,00	26,68	2.166 (1.237 Ö)	k. A.
110	Hasslacher Holding GmbH	Holzindustrie	Christoph Kulterer 100 %	623,82	606,00	2,94	1.950	65,12

ESSECCA GMBH

*Trotz Personalmangel und Kostendruck: Digitale Sicherheitslösungen sorgen für Komfort und Sicherheit.*

# Sicherheitstechnik 5.0 für die Industrie

■ Die letzten Jahre haben gezeigt, dass nicht vorhersehbare weltweite Ereignisse die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für österreichische Industriebetriebe stark beeinflussen können. Sie verursachen Kostendruck und fordern – in Kombination mit dem in vielen Branchen vorherrschenden Fachkräftemangel – von den Unternehmen, ihre Prozesse zu optimieren. Digitalisierungsinitiativen können diese Bestrebungen wesentlich unterstützen.

## Gebäudesysteme getrennt zu verwalten, frisst Zeit und Ressourcen

Digitalisierung hat nicht enden wollende Vorteile, jedoch einen potenziellen Nachteil: Wenn Prozesse und Systeme ohne einheitliches Konzept digitalisiert werden, sehen sich Betreiber von Gebäuden oftmals mit einer Vielzahl von Systemen, Datenbanken, Applikationen oder sogar Devices konfrontiert, die parallel und oft separat gemanagt werden müssen, damit alle Gebäudefunktionen einwandfrei funktionieren.

Um die Gebäudeverwaltung zu vereinfachen, hat ESSECCA die Integrationssoftware disecca entwickelt, die Funktionslücken für die Digitalisierung von Gebäuden schließt und eine nahtlose Verbindung bestehender Systeme herstellt. Dadurch wird es Kund:innen ermöglicht, analoge Prozesse im Gebäude auf digitale Workflows umzustellen und diese über eine Oberfläche zu verwalten.

## Kerntechnologie vom Weltmarktführer SALTO Systems

Die elektronische Zutrittskontrolle von SALTO bildet die Basis für viele Funktionen, auf



denen disecca aufsetzt. ESSECCA ist Generaldistributor von SALTO Systems in Österreich und seit Anfang 2023 noch enger mit seinem Haupt-Technologiepartner verbunden, da SALTO mit einer Minderheitsbeteiligung in das Unternehmen mit Sitz im niederösterreichischen Bad Fischau-Brunn investiert hat.

Neben der Flexibilität und Verlässlichkeit des Systems heben die zahlreichen Referenzkunden aus unterschiedlichsten Branchen das gute Preis-Leistungsverhältnis der Lösungen von ESSECCA hervor. Abgesehen von seiner Expertise in der Planung, Installation und Servicierung von elektronischen Zutrittskontrollsystemen bietet ESSECCA Videoüberwachungs- und Alarmsysteme sowie intelligente Video-Türsprechanlagen und neben disecca auch die PSIM-Softwareplattform VISECCA an. PSIM steht für „Informationsmanagement für physische Sicherheit“ und wird alternativ als Sicherheitstechnik-Leitstand bezeichnet.

## Dank KI noch effizienter

Genauso wie Industrie 5.0 einen bedeutenden Wandel in der Industrielandschaft darstellt, indem Menschen und Maschinen enger zusammengebracht werden, revolutioniert KI-Einsatz die Weiterentwicklung von Sicherheitslösungen. Diese werden mithilfe von KI intelligenter, proaktiver und effizienter.

Um Störungsfreiheit zu garantieren, muss die Hard- und Software von Sicherheitslösungen – wie bei anderen komplexen technischen Systemen – regelmäßig gewartet werden. Um in Zukunft Wartungsintervalle zu optimieren und die Routen des Serviceteams effizient zu planen, investiert ESSECCA in ein Forschungsprojekt, das gemeinsam mit dem Bereich Innovative Software Systems der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH der FH Wiener Neustadt umgesetzt wird.

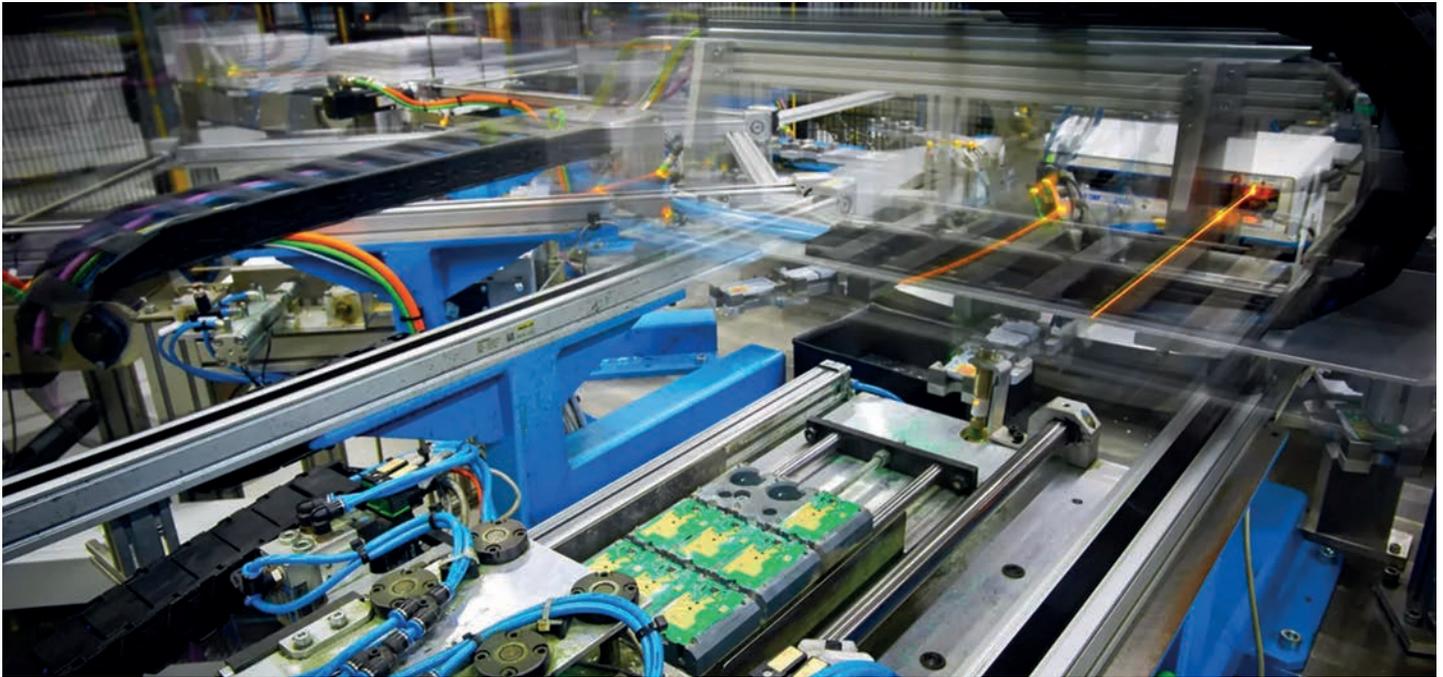
Durch KI-Modelle für Predictive Maintenance sollen bisher nie dagewesene Möglichkeiten zur Prozessverbesserung und Effizienzsteigerung innerhalb des Betriebs geschaffen werden. Das KI-gestützte Digitalisierungsprojekt bedient sich angewandter Forschung und setzt Hard- und Softwareteststellungen in KI-Trainingsmodellen ein, die anhand von vordefinierten Use Cases Daten gewinnen, um Muster zu erkennen.

[www.essecca.at](http://www.essecca.at)



*„Wir sehen uns als proaktiven Marktgestalter innerhalb der Sicherheitstechnik-Branche und verfolgen das Ziel, das Leben unserer Kund:innen durch Digitalisierung im Gebäude zu vereinfachen.“*

**Wilfried Hirmann, CEO ESSECCA**



Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
111	FACC AG	Fahrzeug/Luft- fahrtindustrie	Avic Cabin Systems Co., Limited 55,5 %; Streubesitz 44,5 %	607,00	497,60	21,99	3.000	5,50
112	Gebauer & Griller Kabel- werke GmbH	Automobil/ Aufzug/ Fahrtreppen- Zuliefer- industrie	Dkfm. Gerhard Griller 0,98 %; Mag. Friederike Jacquelin 0,49 %; Dr. Karl Griller 0,74 %; Rafaela Neumayer 10 %; Chrido Privatstif- tung 25,69 %; Ixora Privatstiftung 9,02 %; Mag. Thomas Messner 0,98 %; Maveni Privatstiftung 25,69 %; Dr. Christoph Jacquelin 0,25 %; DI Dominik Jacquelin 0,25 %; Mag. Jakob Griller 0,25 %; SjG Privatstiftung 25,69 %	604,05	554,00	9,03	4.173	4,34
113	Berndorf AG	Maschinen/ Anlagenbau, Metallindustrie	Familie Zimmermann und Management	601,80	528,50	13,87	2.456 (712 Ö)	62,00
114	Polytec Group	Automobil- Zuliefer- industrie	MH Beteiligungs GmbH 16,36 %; Huemer Invest GmbH 13,04 %; eigene Aktien 1,50 %; Streubesitz 69,10 %	601,40	555,90	8,18	3.510 (467 Ö)	0,70
115	Donau Chemie AG	Chem. Industrie	De Krassny Privatstiftung 99,1 %, DI Alain de Krassny 0,9 %	592,00	418,00	41,63	1.162	k. A.
116	Wacker Neu- son Linz GmbH	Baumaschi- nenindustrie	Wacker Neuson Beteiligungs GmbH 100 %	577,00	472,42	22,14	6.000	k. A.
117	NÖM AG	Nahrungs- mittelindustrie	MGN Milchgen. NÖ 25 %; NÖ Milch Holding GmbH 75 %	563,00	387,00	45,48	750	k. A.
118	Burgenland Energie AG	Energie- versorgung	Landesholding Burgenland GmbH 51 %; Burgenland Holding AG 49 %	562,05	335,86	67,35	900	45,92
119	M. Kaindl GmbH	Holzindustrie	Fam. Kaindl 100 %	554,00	498,00	11,24	800	k. A.
120	Keba Group AG	Elektronik- industrie	Familie Kletzmaier 55 %; SFI GmbH, Michael Kralowetz BSc. 30 %; Ing. Mag. Gerhard Luftens- teiner 10 %; Ing. Franz Höller 5 %	553,50	537,70	2,94	2.050	k. A.
121	Kapsch Traffic- Com AG	Verkehrstechnik	Kapsch-Group Beteiligungs GmbH 63,3 %; Streubesitz 36,7 % (davon 15,5 % institutionelle Investoren; 16,3 % Kleinanleger; 4,9 % Sonstige)	553,40	519,80	6,46	4.000	8,00



ENGINEERING  
 KONSTRUKTION  
 CONSULTING  
 PROJEKTMANAGEMENT

## UTG Universaltechnik GmbH

Wir sind ein international tätiges, komplett in Privatbesitz stehendes Unternehmen, das sich seit mehr als 30 Jahren auf die **Planung von industriellen Anlagen**, die **Abwicklung von Anlagenbauprojekten** sowie auf **Sonderkonstruktionen im Maschinenbau** spezialisiert hat.

### Anlagenbau

Vom Konzept bis zur Inbetriebnahme. Planung, Abwicklung, Verfahrensentwicklung, Berechnungen, Risikoanalysen. Egal ob es sich um **pharmazeutische** oder **biotechnologische Anlagen**, **Papier- oder Zellstofffabriken**, **chemische** oder **metallurgische Anlagen** handelt, unsere Techniker kennen und können ihren Job.

### Maschinenbau

Wir entwickeln **Sonderkonstruktionen** für jeden Bereich des Maschinenbaus. Für jeden Kunden wird eine auf seine Anforderungen zugeschnittene, technisch kreative und wirtschaftliche Lösung erarbeitet.

### 3D-Laserscan

Mittels eines Hochgeschwindigkeits-3D Laserscanners erstellen wir innerhalb weniger Minuten detailgetreue **dreidimensionale Abbildungen** für die präzise Vermessung, Modellierung und Dokumentation von komplexen Geometrien und Strukturen wie Industrieanlagen, Gebäuden, Maschinen und anderen Bestandsobjekten.



www.utg.at

UTG Universaltechnik GmbH  
 Thalstraße 14, 8051 Graz / Austria  
 ☎ +43 316 68 27 200  
 ✉ office.graz@utg.at  
 🌐 www.utg.at

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
122	Knorr-Bremse GmbH	Komponenten für Schienen- und Nutzfahrzeugindustrie	Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH (D) 100 %	553,00	556,07	-0,55	2.198	k. A.
123	Ganahl AG	Papier- und Verpackungsindustrie	Fam. Ganahl 100 %	551,84	441,12	25,10	1.805	40,71
124	Anton Paar Group AG	Messtechnik, Automation, Analyse/Laborgeräte	Santner Privatstiftung 100 %	547,60	470,90	16,29	3.900	k. A.
125	Hirschmann Automotive GmbH	Automobil-Zulieferindustrie	F & R Industriebeteiligungen GmbH 99,90 %; Rätikon Privatstiftung 0,05 %; R & R Privatstiftung 0,05 %	530,53	458,43	15,73	6.044	28,05 (EBT)
126	Liebherr Werk Nenzing GmbH	Maschinenbauindustrie	Liebherr-International AG (CH) 100 %	529,00	530,70	-0,32	51.321 (1.685 Ö)	k. A.
127	Grass GmbH	Metall/Möbelindustrie	Würth International AG (Würth-Gruppe DE) 99,0004 %; Würth Handels GmbH. AT 0,9996 %	523,00	467,00	11,99	1.800	k. A.
128	Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H.	Maschinenbau	Plasser & Theurer Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H. 99,2 %; Victoria Elisabeth Max-Theurer 0,25 %; Elisabeth Karin Max-Theurer 0,30 %; Johannes Philipp Josef Max-Theurer 0,25 %	520,00	500,65	3,86	2.200	k. A.
129	Stoelzle – Oberglas GmbH	Glasindustrie	Dr. Cornelius Grupp (CAG Holding) 100 %	506,70	416,50	21,66	3.350 (500 Ö)	k. A.
130	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	Metallindustrie	Kernaktionär Berndorf Industrie-holding AG (33,4 %); Streubesitz 66,6 %	501,20	292,80	71,17	1.484 (399 Ö)	96,20
131	Austro Holding AG	Industriebeteiligungen	Dr. Erhard F. Grossnigg	501,16	394,48	27,04	4.600	14,66
132	Schrack Technik Holding AG	Elektronikindustrie	BGWG Handels- und Beteiligungs GmbH 25 %; Ing. Norbert Kasper 9,03 %; ILAG Vermögensverwaltungs GmbH 40 %; Ing. Viktor Eßbüchl 9,27 %, Kleinaktionäre 16,70 %	498,58	381,00	30,86	1.088	78,60
133	SKF Österreich AG	Maschinenbau	AB SKF, Schweden 100 %	497,20	417,70	19,03	42.641 (1.127 Ö)	18,80
134	Eaton Industries (Austria) GmbH	Elektronikindustrie	Eaton Holding SE & Co. KG 99,96 %; Eaton Germany GmbH 0,04 %	495,00	480,00	3,13	1.000	k. A.
135	Tigas-Erdgas Tirol GmbH	Energieversorgung	Tiwag-Tiroler Wasserkraft AG 86 %; Innsbrucker Kommunalbetriebe AG 14 %	493,69	261,07	89,11	78	13,59
136	Sunpor Kunststoff GmbH	Gummi-, Kunststoffindustrie	O.N. Sunde AS. (NO) 100 %	493,60	418,21	18,03	205	79,63
137	Landgenossenschaft Ennstal – „Landmarkt“ KG	Nahrungsmittelindustrie	K: Landena Handels GmbH; Landgenossenschaft Ennstal eGen	493,50	412,30	19,69	1.570	k. A.
138	Thöni Industriebetriebe GmbH	Aluminiumindustrie, Anlagenbau	Thöni Holding GmbH 100 %	490,00	405,00	20,99	920	k. A.
139	Stora Enso Wood Products GmbH	Holzindustrie	Stora Enso Wood Products OY Ltd 99,98 %; Gerhard Lang 0,02 %	489,28	390,00	25,46	20.800	51,97
140	FunderMax GmbH	Herstellung von Furnier- und Holzspanplatten	Constantia Industries AG 100 %	477,71	480,00	-0,48	1.452 (1.029 Ö)	40,84
141	Laakirchen Papier AG	Papierindustrie	Emacs Privatstiftung 1 %; Heinzel Holding GmbH 99 %	472,01	361,89	30,43	418	76,58

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
142	Münzer Bioin- dustrie GmbH	Chemische Industrie	Münzer Holding 99,90 %; Ewald-Marco Münzer 0,10 %	470,00	430,00	9,30	560	k.A.
143	Zellstoff Pöls AG	Papier- und Verpackungs- industrie	Emacs Privatstiftung 0,01 %; Hein- zel Holding GmbH 99,99 %	463,12	352,23	31,48	483	61,90
144	Trumpf Maschi- nen Austria GmbH & Co. KG.	Maschinenbau	Trumpf SE + Co. KG 100 %	463,00	333,00	39,04	16.500 (590 Ö)	k.A.
145	Melecs EWS GmbH	Elektronik- industrie	Friedrich Pressl 40 %; Ernst Mayr- hofer 30 %; Bernhard Pulferer 30 %	456,85	313,90	45,54	1.608 (504 Ö)	10,59
146	Wilhelm Schwarz Müller GmbH	Fahrzeugbau	Beate Paletar 100 %	446,00	414,00	7,73	2.150 (970 Ö)	k.A.
147	Getzner Textil AG	Textilindustrie	Getzner, Mutter & Cie. Beteili- gungsgmbH. 0,01 %; Getzner, Mutter & Cie GmbH & Co. KG 99,99 %	446,00	416,00	7,21	1.497	k.A.
148	Knill-Gruppe	Maschinen/ Anlagenbau	Christian Knill 50 %; Georg Knill 50 %	444,70	332,86	33,60	2.349 (811 Ö)	k.A.
149	Leier Holding GmbH.	Baustoff- industrie	Thomas Ebner 38 %; Matthias Eb- ner 38 %; Michael Leier 10 %; Erna Leier 5 %; Michaela Ebner 9 %	435,70	365,30	19,27	2.690 (303 Ö)	k.A.
150	Mahle Filtersysteme Austria GmbH	Automobil- Zuliefer- industrie	Mahle Holding Austria GmbH 100 %	435,00	425,00	2,35	1.240	k.A.



## Erfolg mit Qualität.

Quality Austria ist als weltweit erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen ein Garant für Kompetenz in den Bereichen Zertifizierung, Begutachtung und Validierung, Training und Personenzertifizierung sowie Information, Expertise und Service.

### SYSTEMZERTIFIZIERUNG

## Weltweit anerkannt

Personenzertifizierung

über 185.000 Audits, Assessments und Begutachtungen

## International Expertise

über 100.000 ausgebildete Personen

### AKKREDITIERTE ZERTIFIKATE

## Integriertes Managementsystem Trainings



Alles aus  
einer Hand.



Mit unserer Kompetenz für das Integrierte Managementsystem (IMS) sind wir die führende Instanz in der Systemzertifizierung, in der Personenzertifizierung und in speziellen Bereichen der Produktzertifizierung.

Unser Umfeld ist geprägt durch viele, eng verzahnte Herausforderungen. Von Entwicklungen wie Digitalisierung, ESG, wachsende Compliance-Anforderungen, ein sich veränderndes interkulturelles Umfeld hin zu Energie- und Ressourceneffizienz: Wir unterstützen Sie bei der Ausrichtung auf langfristige Ziele.

JETZT INFORMIEREN:  
[www.qualityaustria.com](http://www.qualityaustria.com)





Umsatz: 400,1 – 255 Millionen Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
151	Essity Austria GmbH (ehemals SCA Hygiene Products GmbH)	Papierindustrie	Essity Holding Austria GmbH 99 %; Fastighets- och Bostads Aktiebolaget Fobof (SE) 1 %	400,10	306,50	30,54	48.000 (545 Ö)	9,34
152	Frequentis AG	Anlagenbau	Johannes Bardach rund 68 %; B&C Holding Österreich GmbH > 10 %; Streubesitz rund 22 %	386,00	333,50	15,74	2.193 (996 Ö)	25,00
153	Orasis Industries Holding (ehem. Hirtenberger Holding GmbH)	Industriebeteiligungen	Orasis Industries Holding GmbH 90,22 %; Dr. Helmut A. Schuster Privatstiftung 9,78 %	383,33	321,00	19,42	2.352	34,16
154	SKB Industrieholding GmbH	Industriebeteiligungen	SKW-Privatstiftung 69 %; Dr. Christoph Tremmel-Scheinost 15,5 %; Mag. Alexander Tremmel-Scheinost 15,5 %	378,40	300,00	26,13	460	k. A.
155	Obersteirische MolkereieGen	Nahrungsmittelindustrie	Raiffeisenverband Steiermark 100 %	376,76	318,02	18,47	569	2,26
156	Wittmann-Battenfeld-Gruppe	Spritzgießmaschinen	WB Wittmann Group Holding 100 %	376,00	376,00	0,00	2.000	k. A.
157	Wieland Austria Ges.m.b.H. (vormals Buntmetall Amstetten GmbH)	Kupferverarbeitungsindustrie	Wieland Werke AG, Ulm, D 100 %	372,35	290,25	28,29	586	3,57
158	Pankl Racing Systems AG	Zulieferindustrie (Automobil und Luftfahrt)	Pankl AG 100 %	369,30	285,10	29,53	2.288 (1.578 Ö)	19,01
159	VFI GmbH (ehemals Vereinigte Fettwarenindustrie GmbH)	Nahrungsmittelindustrie	Vereinigte Fettwarenindustrie GmbH 100 %	368,43	207,28	77,74	232	5,97

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
160	Hauser GmbH	Maschinen/ Anlagenbau	Pinguin Privatstiftung (Fam. Hauser) 98 %; Dr. Erwin Hauser 2 %	367,15	367,15	0,00	1.232	14,85
161	Metadynea Austria GmbH (Dynea Austria GmbH)	Chemische Industrie	Metadynea Holding GmbH 100 %	366,14	280,64	30,46	215	13,02
162	Hermann Pfanner Getränke GmbH	Getränkeindus- trie/Genuss- mittelindustrie	Pfanner Holding AG (Familien Pfanner, Dietrich, Schneider) 100 %	362,00	329,00	10,03	1.000 (500 Ö)	k. A.
163	Mars Austria OG	Nahrungs- mittelindustrie	Mars Beteiligungs GmbH; Mars Holding GmbH	360,00	342,12	5,23	400	k. A.
164	Mayer & Co Holding GmbH	Metallindustrie	DI Ernst Mayer'sche Privatstiftung 69,57 %; DI Ernst Mayer 30,33 %; Mayer Beteiligungsverwaltung GmbH 0,10 %	356,15	350,00	1,76	2.209	15,34
165	Starlinger & Co. GmbH	Maschinen/ Anlagen (-bau)	PENTA STAR GmbH 81,88 %; Franz S. Huemer GmbH 18 %; Angelika Huemer 0,12 %	356,00	303,20	17,41	723	53,41 (EBT)
166	Erema Group GmbH	Kunststoffrecy- clingmaschinen	Erema Group 100 %	355,00	295,00	20,34	900	k. A.
167	Fröschl AG & Co KG	Bauindustrie	Familie Fröschl 100 %	352,28	318,00	10,78	1.443	k. A.
168	Teufelberger Holding AG	Stahl/Metall- industrie	Familie Teufelberger 100 %	350,00	290,00	20,69	1.500	k. A.
169	Meusburger Georg GmbH & Co KG	Werkzeug- maschinenbau	Mag. (FH) Guntram Meusburger 100 %	349,00	302,00	15,56	1.700 (1.060 Ö)	k. A.

**SCHWARZMÜLLER**   
INTELLIGENTE FAHRZEUGE



## Einfach bis zehn zählen.

Diesen Anhänger öffnest du in weniger als zehn Sekunden. Das schafft unser Quick Slider mit integrierten Alu-Säulen. Schwarz Müller fahren heißt: sicher arbeiten, einfach bedienen, effizient erledigen. Also, take it easy! Wir haben die Lösungen, die Fahrer lieben. *Alle Infos unter [www.schwarzmueller.com/bestuse](http://www.schwarzmueller.com/bestuse)*

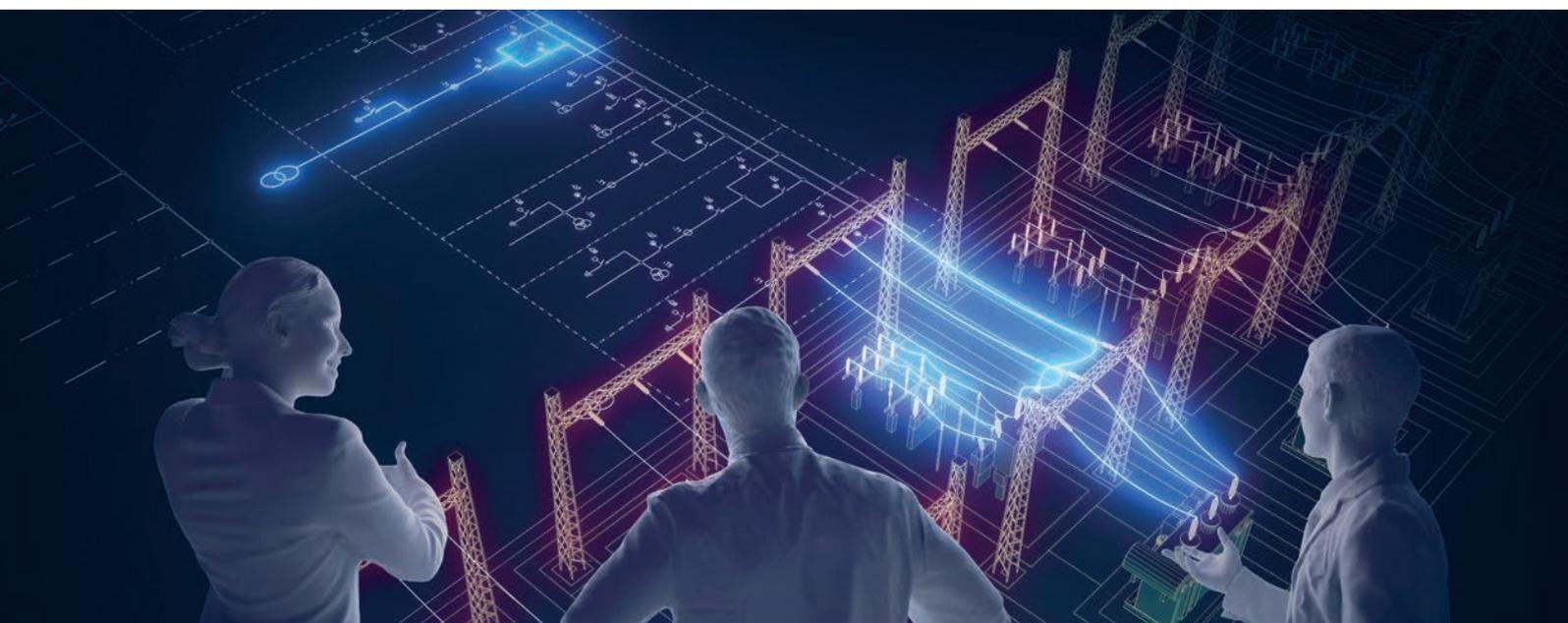


Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
170	Smurfit Kappa Nettingsdorf AG & Co KG	Papierindustrie	Nettingsdorfer Papierfabrik Management AG; Nettingsdorfer Service Center GmbH & Co. KG; K: Smurfit Holdings B.V. (NL)	346,00	300,00	15,33	48.000 (360 Ö)	k. A.
171	Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH	Stahlindustrie	M + S Maschinen und Stahl Holding GmbH 100 %	344,50	239,31	43,96	290	k. A.
172	Rupp AG	Nahrungsmittelindustrie	Daniela Rupp 25 %; Ludwig Rupp 25 %; Josef Rupp 25 %; Getrude Fischli 25 %	342,98	235,00	45,95	915	1,64
173	Stiwa Group	Hochleistungsautomation, Metall- und Kunststoffbaugruppen, Gebäudetechnik	Automation Privatstiftung 48,01 %; Herta Sticht 21,01 %; Walter Leopold Sticht 21 %; Mag. Peter Sticht 4,99 %; Raphael Sticht 4,99 %	334,50	306,00	9,31	2.296	k. A.
174	Tiger Coatings GmbH & Co. KG	Chemische Industrie	Tiger Coatings Geschäftsführungs-GmbH	326,00	298,50	9,21	1.400	k. A.
175	GE Healthcare Austria GmbH & Co OG	Herstellung von elektromedizinischen Geräten	GE Healthcare Austria GmbH; General Electric Austria GmbH	320,11	333,90	-4,13	367	20,66 (EBT)
176	TroGroup GmbH (Trodat/Trotec)	Stempelindustrie	Müller-Just Familienstiftungen 74,9 %; NÖ-ImWind-Gruppe 25,1 %	312,00	289,00	7,96	1.980 (593 Ö)	k. A.
177	Hydro Extrusions Austria	Metallindustrie	Norsk Hydro ASA (Oslo) 100 %	310,10	230,40	34,59	500	26,70
178	Wolfram Bergbau und Hütten AG	Metallindustrie, Bergbau	Sandvik Invest AB 100 %	310,00	270,00	14,81	370	k. A.
179	Banner GmbH	Elektro- und Elektronikindustrie	Andreas Bawart 50 %; Mag. Thomas Bawart 50 %	307,00	286,00	7,34	785	k. A.
180	Collini Holding AG	Metallveredelungsindustrie	Collini Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH. 50 %; „Kontag“ Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH 50 %	306,67	300,00	2,22	1.782	5,07
181	Miele GmbH	Haushaltsgeräte	Imanto AG (CH) 100 %	303,50	279,50	8,59	736	k. A.
182	Alcar Holding GmbH	Automobil-Zulieferindustrie	Martin Böhler Privatstiftung 50 %; SR Beteiligungsges.m.b.H. 20 %; Adrian Riklin Privatstiftung 30 %	301,11	280,00	7,54	791	20,14
183	Octapharma Pharmazeutika Produktions GmbH	Pharmaindustrie	Octapharma AG 98 %; Biogamma AG 2 %	301,00	266,86	12,79	1.240	k. A.
184	Salzburg-Milch GmbH	Nahrungsmittelindustrie	Salzburger Alpenmilch Holding GmbH 100 %	300,00	245,00	22,45	410	k. A.
185	Bilfinger Industrial Services GmbH	Maschinen- und Anlagenbau	Bilfinger Industrial Technologies Österreich GmbH 100 %	299,09	225,65	32,55	1.427	16,98
186	Scheuch Management Holding GmbH	Anlagenbau/ Metallindustrie	Scheuch Holding GmbH 100 %	290,63	246,00	18,14	1.510 (950 Ö)	k. A.
187	Flextronics International GmbH	Elektronikindustrie	Flextronics Central Europe BV (NL) 100 %	284,85	216,59	31,52	850	31,55
188	Daikin Air-conditioning Central Europe Handels-gmbH (ehem. AHT Cooling Systems GmbH)	Herstellung von Kühl- und Tiefkühl-systemen	Daikin Europe N.V. 100 %	282,86	222,00	27,41	173	7,61
189	Vetropack Austria GmbH	Verpackungsindustrie	Vetropack Holding AG (CH) 100 %	278,03	233,00	19,33	712	15,69
190	TDK Electronics GmbH & Co OG	Elektronikindustrie	TDK Verwaltungs GmbH 100 %	275,48	275,00	0,18	842	21,00

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
191	Energie Graz GmbH & Co KG	Energieversorgung	Energie Graz Holding GmbH 51 %; Energie Steiermark AG 49 %	273,27	220,23	24,09	340	10,51
192	Elk Fertighaus GmbH	Bauindustrie	Gampen Fertighaus S.a.r.l.	270,28	200,00	35,14	1.138	14,76
193	Equans Austria GmbH (ehem. Energie Austria GmbH, Cofely GmbH)	Anlagenbau und Gebäudetechnik	Equans SAS 100 %	270,00	265,00	1,89	1.000	k. A.
194	S. Spitz GmbH	Getränkeindustrie/Genussmittelindustrie	Vitalis Food Vertriebs-GmbH 100 %	270,00	230,00	17,39	800	k. A.
195	agru Kunststofftechnik GmbH	Herstellung innovativer Kunststoffprodukte	Fam. Alois Gruber 80 %; Fam. Haager 20 %	267,56	187,94	42,37	691	42,05
196	Gmundner Molkerei GmbH	Nahrungsmittelindustrie	Raiffeisenverband Oberösterreich 100 %	267,00	207,00	28,99	400	k. A.
197	Skidata AG	Zutrittskontrollsysteme	Kudelski S.A. (CH) 100 %	266,00	240,00	10,83	1.400	k. A.
198	EV Group GmbH	Elektronikindustrie	Thallner Privatstiftung 88,35 %; Thallner Beteiligungsverwaltung OG 11,65 %	264,10	214,44	23,16	1.096	29,93
199	Unger Stahlbau GmbH	Stahlindustrie, Bauindustrie	Ing. Josef Unger, Ing. Mag. (FH) Matthias Unger, Renate Unger	255,00	227,00	12,33	1.200 (390 Ö)	k. A.
200	IMR Group	Metallindustrie	Familien Rimmer 100 %	255,00	251,50	1,39	100	k. A.

Die hocheffiziente Lösung für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung

## Mehr Power für Ihr Engineering



Engineering Base

free download: [www.aucotec.at](http://www.aucotec.at)





Umsatz: 254,2–101 Millionen Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
201	Borbet Austria GmbH	Metallindustrie/ Automobilzulie- ferindustrie	Borbet GmbH (D) 100 %	254,24	198,00	28,41	776	-2,37
202	Josef Manner & Comp. AG	Nahrungs- mittelindustrie	Privatstiftung Manner 49,30 %; Andres Holding GmbH 24 %; Rest Kleinaktionäre 26,70 %	253,98	239,40	6,09	848	4,17
203	EGZ Industrie Holding Group GmbH	Maschinen- und Anlagenbau	Zephyrus Beteiligung GmbH 99,80 %; Mag. Egon Zwinger 0,20 %	251,00	229,00	9,61	830	k. A.
204	Starlim Spritzguss GmbH	Bauindustrie	FSS Vermögensverwaltung GmbH 100 %	250,00	240,00	4,17	1.700	k. A.
205	Röfix AG	Baustoff- industrie	Fixit Trockenmörtel Holding AG (CH) 99,82 %; Hasit Trocken- mörtel-GmbH 0,18 %	250,00	290,00	-13,79	850	k. A.
206	Linde Gas GmbH	Chem. Indus- trie, Bau, Nah- rungs/Genuss- mittel, Stahl, Pharma, Glasindustrie	Linde Österreich Holding GmbH 100 %	242,46	185,08	31,00	65.000 (323 Ö)	23,98
207	Rudolf Ölz Meisterbäcker GmbH & Co KG	Nahrungs- mittelindustrie	Familie Ölz 100 %	240,00	213,00	12,68	1.040	k. A.



Leading Company  
of Austria



Leitbetrieb  
Österreich

# LEITBETRIEB

## Das Siegel wertehaltiger Unternehmen

Nutzen Sie **JETZT** die  
**vielen VORTEILE**  
der Servicelinitiative  
Leitbetrieb Österreich!



Die Marke der „Leading Companies“ aus **Österreich**  
mit dem starken Hintergrund der AKZEPTA Holding



> **Profitieren Sie JETZT von den vielen Vorteilen der Servicelinitiative** <

Sie gewinnen von der Zugehörigkeit zu einem exklusiven Kreis wertehaltiger Unternehmen und zeigen dies als LEITBETRIEB ÖSTERREICH in Ihrem Unternehmensauftritt. Mit dem Siegel der Servicelinitiative erkennen potenzielle Interessenten, Kunden und Geschäftspartner auf einen Blick, bei einem vertrauensvollen und verlässlichen Unternehmen zu sein.

**JETZT Vorteile sichern!**

[www.leitbetrieb.at](http://www.leitbetrieb.at)

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
208	Gebro Holding GmbH	Pharma- industrie	Mag. Pascal Broschek 98 %; Mag. Claudia Broschek 1 %; Mag. Verena Broschek-Fellner 1 %	240,00	211,50	13,48	490	k. A.
209	Lisec Austria GmbH	Anlagenbau	Lisec Holding 100 %	238,00	213,00	11,74	950	k. A.
210	Ottakringer Getränke AG	Getränke- industrie	Ottakringer Holding AG 94 %; Streubesitz 6 %	237,76	192,57	23,46	790	2,60
211	Schaeffler Austria GmbH	Automobil- Zuliefer- industrie	Industriewerk Schaeffler INA- Ingenieurdienst GmbH 100 %	235,88	204,53	15,33	487	-1,14
212	Maschinen- fabrik Liezen und Gießerei GmbH	Maschinen/ Anlagenbau	Maschinenfabrik Liezen Betei- ligungs GmbH 100 % (KR Erwin Haider 28 %; Ing. Klaus Haider 16 %; Krünes Consulting GmbH. 16,25 %; Ing. Reinhard Haider 20,25 %; Helmut Haider 7 %; Ing. Johann Haider 12,50 %)	230,00	210,00	9,52	990	k. A.
213	Innsbrucker Kommunalbe- triebe AG	Energie- versorgung	Landeshauptstadt Innsbruck 50,001 %; Tiroler Wasserkraft AG 49,999 %	225,48	189,08	19,25	766	17,30
214	Josko- Scheuringer Holding GmbH	Fenster- und Türenindustrie	Fam. Johann Scheuringer jun. 96 %; Thomas Litzlbauer 2 %; Stefan Wagner 2 %	225,00	200,00	12,50	1.300	k. A.
215	Wiesbauer Holding AG	Nahrungs- mittelindustrie	Franz und Maria Wiesbauer Privatstiftung 99,99 %; Thomas Schmiedbauer 0,01 %	224,00	185,00	21,08	750	k. A.
216	Wintersteiger AG	Wintersport- industrie	LJH Holding GmbH 74,9 %; ULM Management GmbH 25,1 %	223,10	167,70	33,04	1.145 (590 Ö)	18,50
217	Brucha GmbH	Industrie- und Gewerbebau	Familie Brucha 100 %	223,00	194,00	14,95	758 (710 Ö)	k. A.
218	Kelly GmbH Austria	Nahrungs- mittelindustrie	Intersnack International B.V. 0,1 %; Erste Kelly Beteiligungs GmbH 99,9 %	222,00	220,00	0,91	390	k. A.
219	Kremsmüller- Gruppe	Maschinen/ Anlagen (-bau)	Mag. Kremsmüller Gregor 51 %; Monika Strauß 49 %	221,00	205,00	7,80	1.700	k. A.
220	Salzburger Aluminium Group	Aluminium- industrie	Dr. Karin Exner-Wöhner 0,97 %; Dr. Dieta Dorninger 0,97 %; DI Josef Wöhner 0,97 %; Mag. Waltraud Wöhner 0,97 %; St. James Privatstiftung 96,12 %	218,00	208,00	4,81	885 (184 Ö)	12,00
221	Lenze Austria Holding GmbH	Automatisie- rungs-, An- triebstechnik	Lenze SE (D) 100 %	217,28	184,00	18,09	4.000 (331 Ö)	k. A.
222	UPM-Kymmene Austria GmbH	Papier- und Verpackungs- industrie	UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH; UPM GmbH	216,86	106,49	103,65	224	26,35
223	PC Electric GmbH	Elektronik- industrie	Ehrlich Beteiligungs- und Bera- tungs GmbH 96,20 %; Dr. Maffucci Alberto 3,80 %	211,00	193,00	9,33	1.020	k. A.
224	TCG Unitech GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	Gnutti Carlo Beteiligungs GmbH 6 %; Gnutti Carlo S.P.A. 94 %	210,00	192,60	9,03	1.090	k. A.
225	Franz Oberndorfer GmbH & Co KG	Betonfertigtei- industrie	OBW Holding GmbH & Co KG 100 %	208,20	181,80	14,52	1.027	16,20
226	Garant – Tiernahrung GmbH	Futtermittel- produktion	RWA Invest GmbH; RWA International Holding GmbH	207,97	164,66	26,30	178	5,89
227	Allnex Austria GmbH	Chemische Industrie	Allnex Holding Austria GmbH 100 %	204,13	186,83	9,26	333	6,82
228	Ebner Indus- trieofenbau	Anlagenbau	Peter Ebner Privatstiftung 50 %; Liese Denk Privatstiftung 25 %; Fritz Ebner Privatstiftung 25 %	203,00	190,00	6,84	1.080	k. A.
229	backaldrin International The Kornspitz Company GmbH	Nahrungs- mittelindustrie	Backaldrin Holding AG 99,667 %; Peter Augendopler 0,333 %	202,00	171,00	18,13	1.000 (345 Ö)	k. A.

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
230	Radatz – Feine Wiener Fleischwaren GmbH	Nahrungs- mittelindustrie	Radatz Privatstiftung 1 %; Radatz Anteilsverwaltung GmbH 99 %	200,00	183,14	9,21	390	k. A.
231	Pittel + Brause- wetter GmbH	Bauindustrie	Pittel + Brausewetter Holding GmbH 100 %	200,00	190,00	5,26	1.000	k. A.
232	Norske Skog Bruck GmbH	Papierindustrie	Nornews A/S 0,1 %; Norske Skog A.S. 99,9 %	200,00	189,10	5,76	2.150 (450 Ö)	k. A.
233	Nufarm GmbH & Co. KG	Herstellung von Pflanzenschutz- mitteln	Medisup Securities Limited GmbH (Australien) 100 %	196,53	157,14	25,07	153	-0,07
234	Hainzl Indus- triesysteme GmbH	Automatisie- rungs-, Antriebs-, Gebäudetechnik	Hainzl International Holding GmbH 100 % (MH Management Holding GmbH 50,40 %; Hainzl Privatstiftung 49,60 %)	195,00	166,00	17,47	920	k. A.
235	Synthesa Chemie GmbH.	Chemische Industrie	DAW SE (D) 95 %; Dr. Peter Meraviglia-Crivelli 5 %	188,97	196,00	-3,59	533	15,47
236	Breitenfeld Edelstahl AG	Stahlindustrie	Fides Privatstiftung 89,49 %; Fortis Privatstiftung 10,51 %	188,93	164,00	15,20	328	7,43
237	Emco GmbH	Werkzeug- maschinenbau	Kuhn Emco Holding GmbH. 94 %; Kuhn Holding GmbH 6 %	188,30	168,80	11,55	787 (393 Ö)	k. A.
238	Fill GmbH	Maschinenbau	Fill Beteiligungsverwaltungs GmbH	187,55	180,00	4,19	924	14,34
239	Leube AG	Bauindustrie	Leube Baustoffe GmbH 100 %	185,21	140,00	32,29	500	25,53



Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
240	Rudolf Weinberger Holding	Metallindustrie	Rudolf Weinberger Privatstiftung 100 %	180,30	125,00	44,24	860	0,96
241	Omicron electronics GmbH	Energietechnik	Omicron Holding GmbH 100 %	179,00	180,00	-0,56	1.100	k.A.
242	Röhren- und Pumpenwerk Bauer GmbH	Anlagenbau	Ing. Heimo Wiesinger 2 %; Otto Roiss 20 %; Roiss GmbH 25,09 %; Mag. Andreas Schitter 2 %; F.E.W. Consulting Ltd. 2 %; Invest Unternehmensbeteiligungs AG 48,91 %	178,46	136,42	30,81	586	23,09
243	Sanofi-Aventis GmbH	Pharma- industrie	Sanofi-Aventis Participations 87,40 %; Sanofi Foreign Participations B.V. 12,6 %	177,00	163,09	8,53	150	k.A.
244	Stiegl Betriebsholding GmbH	Getränke- industrie	Heinrich Dieter Kiener 65,0855 %; Klaus Gollhofer-Berger 9,2002 %; Helmut Leube 1 %; Raiffeisenbank Wels eGen 24,7143 %	176,56	174,00	1,47	738	-5,79
245	ABB AG	Elektronik, Anlagenbau	B&R Holding GmbH 99,99 %; ABB Verwaltungs AG (CH) 0,01 %	176,00	156,00	12,82	105.100 (314 Ö)	10,10
246	Schlumberger GmbH	Getränke- industrie	MBev Holding AG (CH) 100 %	173,60	189,23	-8,26	250	7,80
247	Pollmann International GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	Ing. Markus Pollmann 50 %; Ing. Robert Pollmann 50 %	172,00	144,00	19,44	1.750	k.A.
248	Tupack Verpackungen GmbH	Verpackungs- industrie	Tupack Holding GmbH 30 %; Thomas Reisner 26 %; Renate Reisner 27 %; Marion Reisner-Seifert 17 %	171,41	170,00	0,83	995	12,26
249	Kostwein Maschinenbau GmbH	Maschinen- und Anlagenbau	Kostwein Holding GmbH 100 %	170,28	149,28	14,07	671	-1,23
250	Sattler AG	Textilindustrie	DI Alexander Tessmar-Pfohl 65,04 %; Marie-Catherine Jessen 16,98 %; Mag. Dorothea Trauttmansdorff-Weinsberg 16,98 %; Mag. Herbert Pfeilstecher 1,0 %	170,13	151,00	12,67	736	6,24
251	Nestle Österreich GmbH	Nahrungs- mittelindustrie	Maggi-Unternehmungen AG (CH) 65,57 %; Nestle S.A. (CH) 34,43 %	169,30	156,94	7,88	246	5,06
252	Schrack Seconet AG	Sicherheits- technik	Securitas-Gruppe (CH) 100%	165,00	150,50	9,63	563	6,80
253	GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	Automobil-Zu- lieferindustrie	GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH; K: GF Casting Solutions Services GmbH; Georg Fischer Finanz AG	165,00	162,92	1,27	620	k.A.
254	Silhouette International Schmied AG	Brillenindustrie	Mag. Arnold Schmied 68,22 %; 4Pi Privatstiftung 31,78 %	160,00	130,00	23,08	1.300	k.A.
255	Adler-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG	Bauindustrie	Adler-Werk Beteiligungs GmbH 100 %	160,00	151,00	5,96	720	k.A.
256	Axalta Coating Systems Austria	Chemische Industrie	Axalta Coating Systems Austria Holding GmbH 90 %; Axalta Coating Systems Luxembourg Holding S.a.r.l. 10 %	160,00	158,00	1,27	160	k.A.
257	Stahl Judenburg GmbH	Metallindustrie	GMH Stahlverarbeitung GmbH, Deutschland	158,07	127,88	23,61	405	4,12
258	Ada Möbelwerke Holding AG	Möbelindustrie	Gemini Privatstiftung 100 %	155,90	169,81	-8,19	2.266 (463 Ö)	k.A.
259	Hagleitner Hygiene International GmbH	Chemische Industrie	Hagleitner Privatstiftung 100 %	155,80	133,30	16,88	1.300	k.A.
260	Bayer Austria GmbH	Pharma- industrie	Bayer Global Investments B.V. 100 %	152,89	152,93	-0,03	101.369 (178 Ö)	3,59

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
261	Gebrüder Woerle GmbH	Nahrungs- mittelindustrie	Gerhard Woerle 100 %	150,00	134,00	11,94	350	k. A.
262	Salinen Austria AG	Nahrungs- mittelindustrie	Österreichische Salinen AG 100 %	150,00	132,85	12,91	396	-2,95
263	Saint-Gobain Austria GmbH	Bauindustrie	Saint-Gobain Adfors Austria GmbH 100 %	145,00	130,00	11,54	350	k. A.
264	Salvagnini Maschinen- bau GmbH	Maschinenbau	Salvagnini Italia 100 %	143,00	139,00	2,88	2.000	k. A.
265	Astotec Auto- motive GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	Orasis Industries Holding GmbH 90,22 %; Dr. Helmut A. Schuster Privatstiftung 9,78 %	142,00	118,00	20,34	1.300	k. A.
266	Fischer Sports GmbH	Sportartikel- industrie	Fischer Beteiligungsverwaltungs GmbH 100 % (J. Fischer Privat- stiftung 80,70 %; Sturmberger- Fischer Privatstiftung 19,30 %)	135,94	132,90	2,29	473	22,20
267	EMPL Fahrzeugwerk GmbH	Fahrzeugbau	EMPL Holding GmbH 80 %; EMPL Privatstiftung 20 %	135,00	130,00	3,85	423	k. A.
268	Alstom Transport Austria (ehemals FWL Bombardier Transportati- on Austria GmbH)	Schienen- fahrzeugbau	Bombardier Transportation Luxembourg Investments S.A. 100 %	134,22	134,22	0,00	800	k. A.



Foto: ABB AG

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2022 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2021 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2022 (in Mio. EUR)
269	Walter Bösch GmbH & Co KG	Heiz- und Klimatechnik	Walter Bösch Privatstiftung 99,9 %; Grellet Holding GmbH 0,1 %	134,10	109,30	22,69	700	k. A.
270	GAW Group Pildner-Steinburg Holding GmbH	Industrie- anlagenbau	Ing. Jörg Pildner-Steinburg 50 %; KR Mag. Jochen Pildner-Steinburg 50 %	133,00	119,00	11,76	596 (366 Ö)	k. A.
271	thyssenkrupp Materials Austria GmbH	Metallindustrie	thyssenkrupp Austria Beteiligungs GmbH 99,50 %; thyssenkrupp Austria GmbH 0,50 %	130,00	100,00	30,00	150	k. A.
272	Hella Fahrzeugteile Austria GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	Hella Handel Austria GmbH 99,81 %; Hella Holding International GmbH 0,19 %	130,00	105,00	23,81	450	k. A.
273	Otis GmbH	Metallindustrie	Otis Elevator Company (USA) 92,96 %; Otis Worldwide Corporation (USA) 0,04 %; Highland Holdings S.á.r.l. (Luxemburg) 7 %	125,00	123,45	1,26	69.000 (600 Ö)	k. A.
274	SW Umwelt- technik Stoiser & Wolschner AG	Bauindustrie	Wolschner Privatstiftung 39,94 %; VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH 5 %; Dipl.-Ing. Dr. Bernd Wolschner 5 %; Dipl.- Ing. Heinz Wolschner 5 %; Dipl.- Ing. Klaus Einfalt 4 %; Streubesitz 41,06 %	122,00	102,90	18,56	690	15,80
275	Boehlerit GmbH & Co.KG	Werkzeug- maschinenbau	Boehlerit Holding GmbH 100 %	120,00	115,00	4,35	800	k. A.
276	Elin Motoren GmbH	Maschinenbau	Trasys Beteiligungs- und Management GmbH	117,99	108,89	8,36	424	-2,57
277	Traktoren- werk Lindner GmbH	Fahrzeugbau	Christian Lindner 14,69 %; Mag. Hermann Lindner 7,24 %; Rudolf Lindner 5 %; Mag. David Lindner 25 %; Manuel Lindner 13,07 %; Mag. (FH) Nicole Lindner 6 %; Ing. Christoph Lindner 4 %; Ing. Stefan Lindner 25 %	112,00	100,00	12,00	249	k. A.
278	dormakaba Austria GmbH	Metallindustrie	dormakaba International Holding AG 100 %	108,68	111,77	-2,76	594	3,24
279	Traktionssys- teme Austria GmbH	Komponenten für Schienen- und Nutzfahr- zeugindustrie	PCS Holding AG 48,20 %; Mag. Robert Tencl 14,80 %; Voith Austria GmbH 37 %	108,30	112,00	-3,30	612	k. A.
280	Philips Austria GmbH	Medizintechnik, Elektronik- industrie	Koninklijke Philips N.V. 100 %	101,43	127,54	-20,47	303	3,71



Foto: Alstom Advanced &amp; Creative Design

ACREDIA VERSICHERUNG AG

Acredia, die größte Kreditversicherung in Österreich, präsentiert ihre aktuelle Insolvenzprognose.

# Droht 2024 eine Firmenpleitewelle?

■ Es reißt nicht ab. Neben systemischen Krisen wie Klimawandel, Arbeitskräftemangel und angespannten Lieferketten bereiten die hohe Inflation und die steigenden Zinsen den Unternehmen Kopfzerbrechen. Hinzu kommt, dass in vielen Branchen die Nachfrage abnimmt und die gestiegenen Kosten nur schwer weitergegeben werden können. Das alles zehrt an den Unternehmensgewinnen. So gingen im zweiten Quartal 2023 die Gewinne erstmals seit 2020 in allen Ländern spürbar zurück (-1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Gudrun Meierschitz, Vorständin bei Acredia, der größten Kreditversicherung in Österreich: „Die Kombination aus hohen Kosten und sinkender Nachfrage drückt auf die Rentabilität der Unternehmen. Das kann schnell dazu führen, dass sich die Liquidität verschlechtert, im schlimmsten Fall muss sogar Insolvenz angemeldet werden.“

Laut der aktuellen Insolvenzprognose von Acredia wird die Zahl der weltweiten Firmenpleiten bis Ende des Jahres um voraussichtlich 6 Prozent steigen. Für 2024 werden weitere 10 Prozent erwartet. Damit dürften

drei von fünf Ländern bis Ende nächsten Jahres wieder das Vor-Pandemie-Niveau erreichen, Österreich wird diese Marke heuer schon um rund 5 Prozent überschreiten. „Derzeit sehen wir keine Pleitewelle, sondern eine Normalisierung des Insolvenzgeschehens“, sagt Gudrun Meierschitz. „Klar ist aber, dass die Situation angespannt bleibt.“

## Österreich: 10 Prozent mehr insolvente Unternehmen

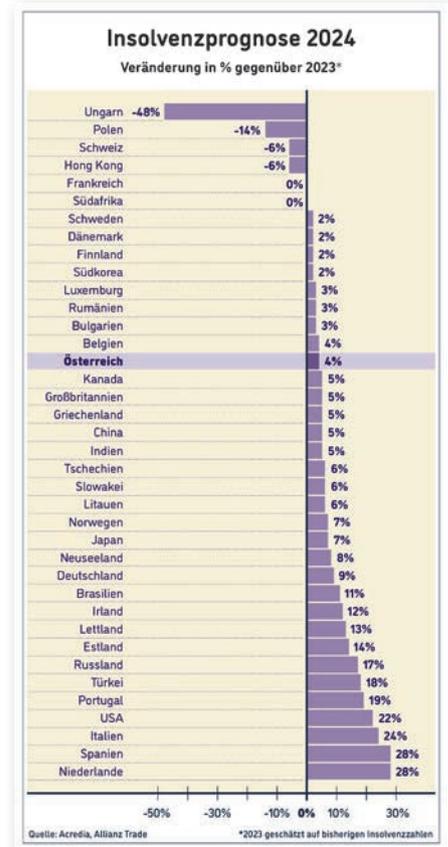
Nach dem starken Anstieg von +57 Prozent im letzten Jahr, prognostiziert Acredia für 2023 in Österreich ein Plus von 10 Prozent bei den Firmenpleiten. „Das Insolvenzgeschehen hat sich in Österreich schneller normalisiert als in anderen Ländern,“ so Gudrun Meierschitz. „Mittlerweile liegt die Zahl der insolventen Unternehmen hierzulande über dem Niveau vor der Pandemie. Bis Ende des Jahres rechnen wir mit rund 5.250 Firmenpleiten. Die Dynamik dürfte sich nächstes Jahr weiter abschwächen, derzeit gehen wir von +4 Prozent für 2024 aus.“

Zu den gefährdeten Branchen zählen der Einzelhandel, das Baugewerbe und die Gastronomie. Vor allem der Wohnbau steht auf unsicheren Beinen. Viele offene Aufträge sind fertiggestellt und die Zahl der Neugegeben ist stark eingebrochen, da die Nachfrage nach Immobilien angesichts der steigenden Zinsen zurückgegangen ist.

## Ein Tag Zahlungsverzug entspricht Finanzierungslücke von 87 Milliarden Euro in der EU

„Um die Insolvenzzahlen zu stabilisieren, müsste sich das weltweite Wirtschaftswachstum verdoppeln“, so Meierschitz. „Das ist vor 2025 nicht realistisch. Gleichzeitig werden sich wohl die Zahlungsfristen verlängern, was die Insolvenzdynamik in den kommenden Quartalen zusätzlich anheizt.“

47 Prozent der Unternehmen weltweit warten über 60 Tage, bis ihre offenen Forderungen bezahlt werden. Ein zusätzlicher Tag Zahlungsverzug entspricht in der EU



einer Finanzierungslücke von beinahe 87 Milliarden Euro. „Da Bankkredite für KMUs bereits knapper werden, werden sogenannte Lieferantenkredite gerne ausgeschöpft. Das Eintreiben offener Forderungen könnte für Unternehmen zu einer erheblichen Herausforderung werden“, betont Gudrun Meierschitz.

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Acredia Versicherung AG

Himmelfortgasse 29, 1010 Wien

Tel.: +43 5 01 02-0

sales@acredia.at

[www.acredia.at](http://www.acredia.at)



Gudrun Meierschitz, Vorständin Acredia Versicherung AG

Knorr-Bremse lud zu einer Podiumsdiskussion mit der Frage, wie mehr Mädchen für MINT-Berufe motiviert werden können, und bietet Bildungseinrichtungen Zusammenarbeit an.

## Mädchen können Technik!

**D**ie Knorr-Bremse GmbH in Mödling nahm die diesjährigen Tage der niederösterreichischen Industrie zum Anlass und öffnete am 29. September die Türen für Schülerinnen und Schüler aus der Region. Die Jugendlichen bekamen einen abwechslungsreichen Einblick in die Arbeitswelt des internationalen Industriekonzerns Knorr-Bremse und durften modernste Arbeitsmethoden mittels Augmented Reality, die in der Produktentwicklung eingesetzt werden, selbst ausprobieren.

„Eine aktuelle Studie der FH Oberösterreich zeigt, dass traditionelle Geschlechterrollen immer noch starken Einfluss darauf haben, für welchen Ausbildungsweg sich Mädchen entscheiden. Wir wollen mit der Veranstaltung Schülerinnen zeigen, wie spannend und vielfältig Jobs in einem global agierenden Technologieunternehmen sind, das moderne

internationale Arbeitsumfeld erlebbar machen und aufzeigen, welche konkrete Mitwirkung an umweltfreundlicher Mobilität und Klimaschutz wir bieten können“, betonte Gastgeber Jörg Branschädel, Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse GmbH.

### Technik ist eine Bühne für Kreativität

Wie mehr Mädchen für eine Ausbildung in MINT-Berufen gewonnen werden können, wurde mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Interessensvertretungen und Schulen diskutiert.

„Knorr-Bremse ist als größter Arbeitgeber der Stadt ein Vorzeigebetrieb, der seit Jahrzehnten beweist, dass das österreichische Modell der Lehrlingsausbildung in den Betrieben ein starkes Asset unserer Wirtschaft ist. Knorr-Bremse ist zudem dankenswerterweise mit Aktionen wie dem Girls' Day stark engagiert, um noch mehr Mädchen für technische Berufe zu

begeistern“, lobte Bürgermeister Hans Stefan Hintner den Gastgeber.

Ilgin Dilan Ertem arbeitet als Entwicklungsingenieurin für Elektrotechnik bei der Knorr-Bremse-Tochterfirma Zelisko in Mödling: „Für mich ist die Technik nicht nur ein Bereich der Fortschritte und Innovationen, sondern auch eine Bühne, auf der Kreativität und visionäre Ideen gedeihen können. In dieser aufregenden Landschaft der Technologie dürfen sich Frauen nicht von Stereotypen beeinflussen lassen, denn sie haben genauso die Fähigkeit und das Potenzial, in der Welt der Technik zu brillieren“, machte sie den Schülerinnen im Publikum Mut.

### Wir brauchen mehr Technikerinnen

„Wir brauchen mehr Technikerinnen, die mit uns den erfolgreichen Weg zur umweltfreundlichen Mobilität der Zukunft mitgestalten. Hier wollen wir bereits im Kindesalter ansetzen“, hielt Knorr-Bremse-Geschäftsführer Jörg Branschädel fest. Gemeinsam mit Mödlings Bildungsstadträtin Roswitha Zieger kündigte er an: „Knorr-Bremse und die Stadtgemeinde Mödling haben vereinbart, künftig zusammenzuarbeiten und Bildungseinrichtungen dabei zu unterstützen, den MINT-Bereich vor allem für Mädchen attraktiver zu machen sowie die Einstellung zu technischen Berufen positiv zu beeinflussen. Konkrete Maßnahmen wollen wir bis Ende 2023 verabschieden.“

Die Bedürfnisse von Kindergärten, Schulen und Eltern sollen hier ebenso einfließen wie die Anforderungen des Unternehmens an künftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. **BO**



V.l.n.r.: Gastgeber Jörg Branschädel (GF Knorr-Bremse GmbH), Mag. Michaela Roither (GF IV NÖ), Abg.z. NR Mag. Carmen Jeitler-Cincelli, Dipl.-Ing. Ilgin Dilan Ertem (Entwicklungsingenieurin bei Knorr-Bremse/Zelisko), Bildungsstadträtin Roswitha Zieger und HTL-Direktor Dr. Hannes Sauerzopf

ÖTSCHER-BERUFSKLEIDUNG GÖTZL GMBH

Die Ötscher-Berufskleidung Götzl GmbH erhält die OEKO-TEX®-STeP-Zertifizierung als erster österreichischer Betrieb in seiner Branche. Mit der höchsten Stufe 3 zeigt das Unternehmen, dass es strenge Standards in den Bereichen Umweltschutz, soziale Verantwortung und Arbeitssicherheit erfüllt.

## Verantwortung in der Textillieferkette

Die Ötscher-Berufskleidung Götzl GmbH ist ein renommierter Hersteller von hochwertiger Berufs- und Arbeitsbekleidung sowie persönlicher Schutzausrüstung (PSA), gegründet 1947. Mit einem starken Engagement für Qualität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung hat sich das Unternehmen einen erstklassigen Ruf in der Branche erarbeitet, der kürzlich mit der prestigeträchtige OEKO-TEX®-STeP-Zertifizierung auf dem höchsten Level 3 einen neuen Meilenstein erreicht. Diese Auszeichnung bestätigt das Engagement des Unternehmens für umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produktion in höchstem Maße. Ötscher ist damit das erste österreichische Unternehmen in seiner Branche, das das Zertifikat erhalten hat.

Die OEKO-TEX® STeP („Sustainable Textile Production“) ist ein international anerkanntes Zertifizierungssystem, das die Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Textillieferkette bewertet. Sie bescheinigt einmal mehr die bereits gelebte Ötscher-Praxis und die vorbildliche Implementierung im Sinne von Best-Practice-Beispielen in den folgenden Bereichen: Chemikalienmanagement, Umwelleistung, Umweltmanagement, soziale Verantwortung, Qualitätsmanagement, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.



„Wir sind stolz darauf, auf höchstem Niveau bewertet worden zu sein, und werden weiterhin daran arbeiten, unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck zu minimieren. Die Zertifizierung bietet Kunden und Partnern die Gewissheit, dass Produkte von Ötscher nicht nur von hoher Qualität, sondern auch nachhaltig und ethisch hergestellt sind.“

**Ing. Mag. Thiemo Götzl, Geschäftsführer  
Ötscher Berufskleidung Götzl GmbH**



Marketingleiterin Mag. Ditha Götzl-Guthrie und Geschäftsführer Ing. Mag. Thiemo Götzl freuen sich über die OEKO-TEX®-STeP-Stufe-3-Zertifizierung.

### Anhaltendes Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken

„Diese Zertifizierung ist ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen und unterstreicht unser anhaltendes Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken“, sagt Ing. Mag. Thiemo Götzl, Geschäftsführer der Ötscher-Berufskleidung Götzl GmbH. „Wir sind stolz darauf, auf höchstem Niveau bewertet worden zu sein, und werden weiterhin daran arbeiten, unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck zu minimieren. Die Zertifizierung bietet Kunden und Partnern die Gewissheit, dass Produkte von Ötscher nicht nur von hoher Qualität, sondern auch nachhaltig und ethisch hergestellt sind.“



Die Verleihung der OEKO-TEX®-STeP-Stufe-3-Zertifizierung ist ein weiterer Beweis dafür, dass Ötscher Berufskleidung Götzl GmbH sich dem Schutz der Umwelt und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen verschrieben hat. Das Unternehmen wird weiterhin bestrebt sein, innovative Lösungen zu entwickeln und nachhaltige Praktiken in der Berufskleidungsbranche voranzutreiben.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**Ötscher Berufskleidung Götzl GesmbH**  
Ötscherplatz 1, 3300 Amstetten  
Tel.: +43 7472 647 44-0  
info@oetscher.com  
[www.oetscher.com](http://www.oetscher.com)

Linz wird zum Treffpunkt der Wasserstoff-Wirtschaft: Im Fokus der ersten H2 Convention von 27. bis 29. November stehen Dialog und Austausch sowie die Definition konkreter Schritte.

## Wasserstoff für die klimaneutrale Industrie.

**A**uf dem Weg zur Klimaneutralität der Industrie in Oberösterreich und dem Großraum Linz spielt Wasserstoff eine wichtige Rolle. Die große Bedeutung der Industrie und die natürlichen Speichermöglichkeiten in Oberösterreich sind zwei besondere Voraussetzungen dafür. Für die zügige Umsetzung der energieintensiven Produktion braucht es die Zusammenarbeit von Verwaltung, Produktionsunternehmen, Energieversorgern, Forschungseinrichtungen und weiterer Akteur:innen. Aus diesem Grund starten das Land Oberösterreich und die Stadt Linz eine gemeinsame Initiative: Bei der H2 Convention werden alle relevanten Entscheidungsträger:innen und Expert:innen einmal jährlich zusammengebracht, um sich mit den Herausforderungen und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu befassen.

### Gemeinsam an konkreten H<sub>2</sub>-Lösungen arbeiten

Die erste H2 Convention findet in der Tabakfabrik Linz statt und fokussiert sich auf die Frage, welchen Beitrag Wasserstoff zur Transformation der Industrie am Standort leisten kann. Ziel ist die Vernetzung jener Akteur:innen in Oberösterreich und dem Großraum Linz, die bereits Wasserstoffprojekte umsetzen. Die Convention wird konkrete Maßnahmen für einen zügigen Ausbau erörtern und dadurch Fortschritte bei zentralen Infrastruktur- und Versorgungsprojekten fördern. Vertreter:innen nationaler und internationaler H<sub>2</sub>-Projekte in Städten und Regionen sowie von Think Tanks und Unternehmen aus dem In- und Ausland werden rund

30 Best Practices vorstellen und mit den Teilnehmer:innen der Fachkonferenz diskutieren. Neben der Fachkonferenz für Expert:innen von 27. bis 28. 11. findet am 29. 11. eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger:innen, Schüler:innen und Student:innen (Public Day) statt.

„Wir haben eine große Aufgabe für Linz in Angriff genommen: die energieintensive Industrie klimaneutral zu machen. Linz und Oberösterreich werden davon profitieren, wenn wir konsequent und zügig daran arbeiten – durch mehr Aufträge für unsere Unternehmen, neue Arbeitsplätze und eine Reputation als moderner Industriestandort. Beim Aufbau einer Wasserstoff-Wirtschaft im Großraum Linz wird die H2 Convention das Forum sein, um Unternehmen, Interessensverbände, Universitäten, Verwaltung und Politik zusammenzuführen und kollaborativ erfolgreich zu sein“, so

Klaus Luger, Bürgermeister von Linz. Für Markus Achleitner, Wirtschafts- und Forschungslandesrat in Oberösterreich, bedeutet die H2 Convention, einen wichtigen Baustein für die Umsetzung der Transformation am Industriestandort Oberösterreich mit seinen besonderen Herausforderungen zu setzen: „Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen ist für den produktionsintensiven Standort Oberösterreich ein entscheidender Zukunftsfaktor. Mit der oberösterreichischen Wasserstoff-Offensive 2030 wollen wir unsere Vorreiterposition ausbauen. Dazu zählen Investitionen in die Forschung und eine intensive Vernetzung aller Akteur:innen von der Energieversorgung über die Erzeugung, Speicherung und den Transport von Wasserstoff bis hin zur Anwendung in Industrie und Mobilität.“

BO

[www.h2convention.eu](http://www.h2convention.eu)



V.l.: Bürgermeister Klaus Luger, Franz Helm, Verbund AG, Josef Siligan, Vorstandsdirektor Linz AG, Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner

# SZIGETI

SEKTKELLEREI GOLS

FÜR DIE SCHÖNEN  
MOMENTE IM LEBEN.  
SEKT VON SZIGETI.

## Premium Sparklings aus Gols im Burgenland.

Die Sektkellerei SZIGETI steht seit mehr als 30 Jahren für Sekt, der nach der Champagnermethode hergestellt wird und jährlich renommierte internationale Awards gewinnt. Das Produktportfolio enthält darüber hinaus sanft prickelnden Frizzante, Edelbier und feine Delikatessen. Eine gute Strategie in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Österreichischer Sekt erfreut sich weit über die Grenzen hinaus großer Beliebtheit. SZIGETI begeistert Sektliebhaber mit einer großen Bandbreite an Premium Sparklings, von sortenreinem Sekt bis zu meisterlich komponierten Cuvées. Natürliche Aromen, voller Geschmack und die prickelnde Perlage überraschen in allen Sektsorten auf vielfältige Weise. Das bleibt nicht unbeachtet: Im Jahr 2023 hat SZIGETI Sparkling bei internationalen Wettbewerben wie Mundus Vini oder Paris Wine Cup mehr als 30 Medaillen nach Hause geholt, darunter Auszeichnungen in Doppelgold und Gold. Trends vorausahnen, am Puls der Sektgenießer bleiben und flexibel agieren - das sind die Geheimnisse von Peter Szigeti, der die Sektkellerei erfolgreich als Familienunternehmen führt.

### KREATIVE KÖPFE FÜR DEN ERFOLG

„Die wirtschaftliche Gemengelage stellt an uns als Produzenten hochwertiger

Genussprodukte besondere Anforderungen“, berichtet Peter Szigeti, für den in jeder Lage Innovation der Motor des Erfolgs ist. Seine Philosophie: „Unser Sekt ist ein besonderer Genuss für besondere Momente, das darf sich auch in einem angemessenen Preis widerspiegeln“ – eine klare Absage an Massen- und Billigprodukte. Vielmehr setzt er auf eine unverkennbare, authentische Abbildung des Terroirs rund um den Neusiedler See. „Wir wollen mit unserem Sekt begeistern, verzaubern, betören – in einer Vielfalt an Geschmack, die einmalig ist“, berichtet der Unternehmer, der sich selbst als Genussmenschen mit hohen Ansprüchen bezeichnet.

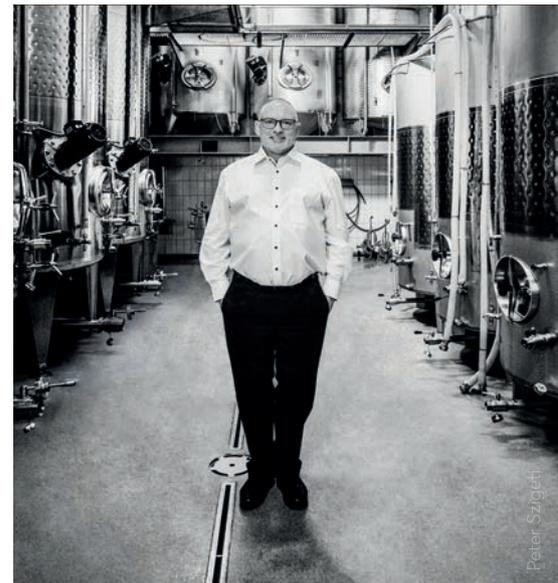
### SEKTMANUFAKTUR SZIGETI

„Wir begleiten unseren Sekt vom Weingarten bis zur Auslieferung“, erklärt Peter Szigeti sein umfassendes Konzept. Beratungen mit Winzerpartnern, Gänge durch die Weingärten, Bestimmung von Ertrag und Charakter, letztlich die sorgfältige Arbeit im Keller – das alles sind Voraussetzungen, um ein Premium Produkt zu kreieren.

Gastronomie und Hotellerie sind von den variablen Flaschengrößen begeistert: Von der Piccoloflasche für Haus- und Minibars bis zur Großflaschenabfüllung für beson-

ders festliche Anlässe liefert SZIGETI zuverlässig in ausgezeichneter Qualität.

**Tip:** Im kundenfreundlichen Online-Shop sind jeden Monat ausgewählte Angebote zu reduziertem Preis erhältlich, perfekt zum Ausprobieren und Immer-wieder-Genießen.



**Sektkellerei SZIGETI GmbH**  
Sportplatzgasse 2a, A-7122 Gols

T. +43 2173 2167  
M. [sektkellerei@szigeti.at](mailto:sektkellerei@szigeti.at)  
[www.szigeti.at](http://www.szigeti.at)



**MERCEDES UND BMW**

**All-Terrain: Die E-Klasse wird vielseitig**

Nach Limousine und T-Modell bietet Mercedes mit dem All-Terrain die dritte Variante der neuen E-Klasse an und komplettiert damit die E-Klasse-Familie. Beim E-Klasse-T-Modell All-Terrain ist beispielsweise die Ein-Kammer-Luftfederung AIR-MATIC serienmäßig. Sie bietet bis zu 46 Millimeter mehr Bodenfreiheit sowie eine stufenlos verstellbare Dämpfung für Zug- und Druckstufe der Stoßdämpfer. Der Laderaum kann



von 615 Liter auf bis zu 1.830 Liter erweitert werden. Beim Plug-in-Hybrid-Modell beträgt das Volumen 460 bis 1.675 Liter. Zum großzügig dimensionierten Fahrgastraum trägt der im Vergleich zum Vorgänger um 22 Millimeter längere Radstand (2.961 Millimeter) bei. Die Ellenbogenbreite hinten erreicht 1.519 Millimeter – 25 Millimeter mehr als bisher. Das neue Modell darf – auch als Plug-in-Hybrid – bis zu 2.100 Kilogramm gebremst ziehen, ungebremst beträgt die maximale Anhängelast 750 Kilogramm. Dank einer Stützlaster von bis zu 84 Kilogramm stellt der Transport von E-Bikes kein Problem dar. ■

**Die BMW-5er-Limousine vollelektrisch**

Als BMW i5 bringt BMW erstmals die 5er-Limousine in einer vollelektrischen Variante auf den Markt. Die Autobauer aus Bayern bieten bei dem neuen E-Modell beispielsweise eine vollständig vegane Interieur-



ausstattung, einen erstmals in Deutschland zugelassenen Autobahnassistenten sowie die Premiere für In-Car-Gaming, Plug &

Charge. Als eine absolute Weltneuheit kündigt BMW schließlich den aktiven Spurwechselassistenten mit Blick-Bestätigung an. Die neue Modellgeneration wird seit Oktober mit vollelektrischem Antrieb sowie mit hocheffizienten Otto- und Dieselmotoren in Österreich angeboten. Im Frühjahr 2024 sollen Modellvarianten mit Plug-in-Hybrid-Systemen folgen. ■

Volkswagen stellt die neu entwickelte, dritte Generation des Tiguan vor.

**Erfolgsmodell geht in die dritte Runde.**



**Mit mehr als 7,6 Millionen verkauften Autos** seit seinem Debüt im Jahr 2007 zählt der Kompakt-SUV Tiguan zu den erfolgreichsten Volkswagen-Modellen der Gegenwart. Nun präsentiert der deutsche Autokonzern den vollständig neu entwickelten Tiguan und damit die dritte Generation des Bestsellers. Der neue Tiguan soll im ersten Quartal 2024 bei den Händlern stehen.

Die Neuauflage des VW-Modells basiert auf der jüngsten Weiterentwicklung des Modularen Querbaukastens (MQB evo) von Volkswagen. Die jüngste Tiguan-Generation setzt auch auf einen neuen Hybridantrieb mit rund 100 Kilometern

elektrischer Reichweite. Zudem wird in allen Hybrid-Versionen das AC-Laden schneller werden und serienmäßig erstmals auch das DC-Schnellladen möglich sein.

**Verbesserte Aerodynamik**

Der Kompakt-SUV von VW präsentiert sich mit einem komplett neuen Design. Besonders markant ist die kraftvoll wirkende Frontpartie mit den flach verbauten LED-Scheinwerfern und einer glasüberbauten Querspange. Die Öffnungen des Kühlergrills befinden sich nun im äußeren Stoßfänger, wo sogenannte Air Curtains für eine optimale Luftführung

Fotos: Mercedes-Benz, BMW, Volkswagen AG

sorgen sollen. Durch die Designauffrischung hat sich der cw-Wert insgesamt von 0,33 auf 0,28 verbessert. Auch die Schulterpartien über den Radhäusern – mit Radgrößen bis zu 20-Zoll – prägen die Silhouette. Volkswagen spricht bei



den Radhäusern von deren „athletischem“ Aussehen.

### Neue Cockpit-Generation

Auch das von hoher Materialqualität geprägte Interieur des Tiguan wurde vollkommen neu konzipiert. Die neue Cockpit-Landschaft wiederum zeigt sich als intuitiv bedienbar, konsequent vernetzt, wirkt klar und übersichtlich gestaltet. Das „Digital Cockpit“ bietet entspiegelte digitale Instrumente im Tablet-Querformat und wird von einem bis zu 38 Zentimeter (15-Zoll) großen Infotainment-Screen mit einer völlig neuen Menüstruktur und Grafik dominiert. Ein ebenfalls neues Head-up-Display arbeitet mit Projektionen auf die Windschutzscheibe.

Fahrmodus, Radiolautstärke und die Farben der Ambientebeleuchtung lassen sich mittels multifunktionalem Drehregler mit eigenem Mini-Bildschirm steuern. Über den neuen Sprachassistenten IDA2 hingegen lassen sich zahllose Fahrzeug- und Infotainment-Funktionen per Sprachbefehl einstellen.

### Antriebs- und Ausstattungsvarianten

Das Spektrum der von Volkswagen angebotenen Antriebsversionen reicht vom Turbodieselmotor (TDI) über Turbobenziner (TSI) und Mild-Hybrid-Turbobenziner (eTSI) bis hin zum Plug-in-Hybrid-System (eHybrid). Die Ausstattungslinien beginnen bei der komfortablen

Einstiegsvariante Life. Die Variante Elegance bietet u. a. 19-Zoll-Leichtmetallräder und bei der Innenbeleuchtung eine Auswahl unter 30 Farbtönen. Mit der R-Linie präsentiert sich der Tiguan in seiner sportlichen Variante.

### Leistungsfähige Assistenzsysteme

„Side Assist“ (Spurwechselassistent), „Front Assist“ (Notbremssystem), „Lane Assist“ (Spurhalteassistent) und „Rear View“ (Rückfahrkamera) gehören zur Serienausstattung, ebenso eine Verkehrszeichenerkennung. Optionale Systeme wie „Park Assist Pro“ (via App von außen steuerbar) oder ein „Trailer Assist“ für assistiertes Rangieren mit Anhänger runden das Angebot ab.

### Sitze für die Langstrecke

Neu im Tiguan sind die ergoActive-Plus-Sitze mit einer pneumatischen 4-Wege-Lordosen-Einstellung und einer ebenfalls pneumatischen 10-Kammer-Druckpunktmassage. In der Länge wächst der neue Tiguan um drei Zentimeter, während Höhe, Breite und Radstand im Vergleich zum Vorgängermodell nahezu ident bleiben. Außerdem ist der Tiguan das erste MQB-Modell, das mit dem neu entwickelten, interaktiven Lichtsystem „IQ.Light“ mit HD-Matrixscheinwerfern auf den Markt kommt. Auch der neue Touareg wird diese Scheinwerfer, die die Straße besonders hell ausleuchten, erhalten. **ALS**

## DIE NEUE, DRITTE GENERATION DES TIGUAN

### Markantes Gesicht

Die flach verbauten LED-Scheinwerfer und die glasüberbaute Querspange prägen die neue Frontpartie des Tiguan.



### Cockpit- und Infotainment

Im „Digital Cockpit“ sorgt ein bis zu 38 Zentimeter (15-Zoll) großer Bildschirm mit neuer Menüstruktur für Übersicht.



### Kofferraum

Das Kofferraumvolumen wuchs nach VW-Angaben um 37 auf nun 652 Liter – bei Beladung bis zur Höhe der Rücksitzlehnen.



### Mehr Licht

Neue LED-Leuchten und eine neue Querspange sorgen beim Tiguan für eine dynamische, unverwechselbare Heckpartie.





### KRÄFTIGE FINANZSPRITZE

#### 12 Millionen Euro für Kern Tec

Das niederösterreichische Lebensmittel-Start-up Kern Tec sichert sich in einer Series-A-Runde bei internationalen Investoren 12 Millionen Euro. Das Unternehmen mit Sitz in Herzogenburg wurde 2019 von Michael Beitzl, Luca Fichtinger, Sebastian Jeschko und Fabian Wagesreither gegründet. Kern Tec stellt Öle und Proteine aus bisher ungenutzten Obstkernen her, die als Basis für pflanzliche Milch, Joghurt, Speiseeis oder Käse dienen. Neben den Rohstoffen vertreibt Kern Tec unter der Marke „Wunderkern“ Produkte wie einen Marillendrink, eine Schokocreme und diverse Öle. Die Investorenrunde wird von Telos Impact angeführt, beteiligt sind auch der PeakBridge Growth 2 Fonds und der European Innovation Council (EIC). ■

### TIROLER SOFTWARESCHMIEDE

#### KI-Tools für das Marketing

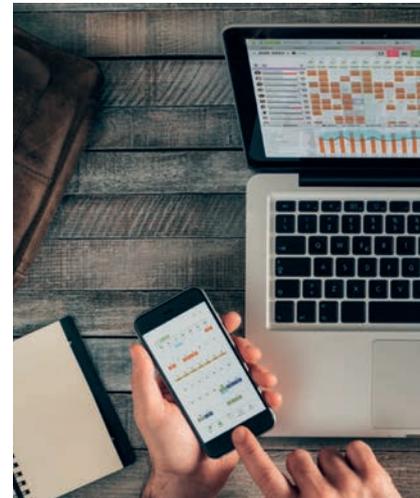
Das Tiroler Start-up wiasano setzt ganz auf künstliche Intelligenz (KI) und entwickelt eine eigene Anwendung für das gesamte MarTech-Segment. Gestartet war das Team um die Gründer Nina Fauland, Gert Prügger und Florian Köllich (nicht im Bild) als Online-Marketingagentur. Aktuell bindet wiasano die besten KI-Tools an die eigene Software an, um Unternehmen und



deren Inhouse-Marketingabteilungen mit KI-generierten Texten und Bildern beim Onlinemarketing zu unterstützen oder Redaktionspläne zu erstellen. Außerdem trainieren die Tiroler auf das jeweilige Unternehmen abgestimmte KI-Systeme und erstellen individuelle Prompts. Zudem bespielt, analysiert und verwaltet das wiasano-Team mit eigenen Tools für Unternehmen die diversen Onlinekanäle. ■

me und erstellen individuelle Prompts. Zudem bespielt, analysiert und verwaltet das wiasano-Team mit eigenen Tools für Unternehmen die diversen Onlinekanäle. ■

## Ein Wiener Unternehmen vereinfacht Dienstplanung und Lohnverrechnung. Objektivität aus der Datenbank.



**Die Sonne lacht. Die Gäste sind bester Laune.** Die Restaurantterrasse ist brechend voll. In der Gaststube steppt der Bär. Doch es fehlt das Personal, um Getränke, Speisen und andere Köstlichkeiten rasch an die Tische zu bringen. Falsch eingeteilt. Verplant. Da rasselt die Stimmung rasch in den Keller. Bei den Gästen. Und beim Wirt oder der Wirtin.

Eine österreichische Innovation trägt dazu bei, derartiges Chaos zu verhindern. „MeinDienstplan“ ist der Name einer Software und eines Unternehmens, die für Sicherheit in der Personalplanung sorgen. Eingesetzt wird der elektronische Dienstplan, der neben individuellen Daten auch mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeitet, vielfach in der Gastronomie, im Tourismus, im Handel und bei Unternehmen anderer Sparten.

#### Von der Tabelle zur KI

Alexander Marschalek heißt der Unternehmer hinter der Erfolgsgeschichte. Die Eltern waren Franchisenehmer bei McDonald's, der Niederösterreicher erstellte für sie erste Dienstpläne mit Excel-Tabellen. Doch mit jedem neuen Lokal,

mit jedem/r neuen Mitarbeiter:in wuchs der Umfang dieser Tabellen, wurde das Ausarbeiten der Dienstpläne unübersichtlicher und komplizierter. Marschalek entwickelte daher ein ausgetüfteltes Tool, das die Dienstpläne visualisierte und von den Mitarbeiter:innen sogar per App genutzt werden konnte.

#### Von der Filiale in den Konzern

Was in fünf Filialen bestens funktioniert, stößt auch beim Franchisegeber auf Interesse. McDonald's Österreich wird erster Großkunde des Jungunternehmers, dessen Entwicklung in allen Filialen ausgerollt. Doch die schlichte, elektronische Tabellenkalkulation stößt bald an ihre Grenzen. Marschalek und sein Team entwickeln eine Web-Plattform, die mit „MeinDienstplan“, „MeineZeiterfassung“ und „MeinPlayer“ drei Produkte umfasst, die sich untereinander kombinieren lassen. Eine eigene Software entsteht, die – auch auf Basis des Feedbacks der Kunden – immer weiterentwickelt und schließlich noch durch ein viertes Produkt, „MeineLohnverrechnung“, ergänzt wird. Durch die Integra-

tion von KI-Tools gelingt schließlich ein weiterer Entwicklungssprung.

### Wetterdaten zur Personalplanung

„MeinDienstplan“ wird heute beispielsweise auch mit Wetterdaten und Veran-



staltungsterminen gefüttert, um bei der Personalplanung außergewöhnliche Schwankungen vorherzusagen zu können. So lassen sich nicht nur Dienst- und Schichtpläne erstellen und optimieren, erforderliche Personalstärken exakter errechnen, sondern beispielsweise auch Absatz- und Umsatzprognosen. Einzel-

ne Parameter können sogar auf Viertelstunden-Werte heruntergebrochen werden. „AutoScheduler“ nennt sich die von „MeinDienstplan“ für das gesamte System eigenentwickelte KI.

„Unserer Tools bieten nicht nur Datensicherheit, sie sind sowohl in Österreich als auch in Deutschland absolut gesetzeskonform,“ betont Marschalek. Letztendlich würden die über eine Datenbank errechneten Dienstpläne für „künstliche, anonyme Menschen“ nicht nur zu größerer Objektivität, sondern vor allem auch zu einer höheren Zufriedenheit unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beitragen.

### Mensch versus Algorithmus

Bei all dem bleibt „MeinDienstplan“ aber stets für manuelle Änderungen offen, erklärt Alexander Zehetmaier, der als Head of KI an Bord geholt wurde. Das Programm ist mit einer eigenen Mitarbeiter-App verbunden. Ein „Fairness-Tool“ wurde integriert, das die persönlichen Vorlieben eines jeden Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin, aber beispielsweise auch deren persönliche Lebenssituation berücksichtigt. Zehetmaier, der an der Radboud-Universität Nijmegen in den Niederlanden ein KI-Studium absolvierte, weiter: „Der menschliche Faktor steht dabei aber immer über dem Algorithmus.“ **ALS**



### SWAY AUF ERFOLGSKURS

#### Erfolg mit Libido- und Vitamin-„Gummies“

Noch vor dem Markenstart in Österreich verkauften sich die „Nutrition-Gummies“ des Start-ups „sway“ mehr als 9 Millionen Mal. Ihren Erfolg verdanken die Gründer Benjamin Matzinger und Christopher Braeuer, beide aus Klosterneuburg, sowie der Grazer Lukas Grossauer der Präsenz auf Lebensmittelmessen in aller Welt. Das Trio bietet die Kaugummis in 14 unterschiedlichen Sorten für unterschiedliche Segmente an. Das Spektrum reicht von „Endless Libido“ für mehr Lust am Sex über „Monthly SOS PMS“ gegen Beschwerden bei der Menstruation und „Instant Energy“ für einen Energiekick bis zu „Peaceful Melatonin“ für einen erholsamen Schlaf. Ab sofort sind die sway-Produkte im Onlineshop auch in Österreich erhältlich. **■**

[www.swaynutrition.com](http://www.swaynutrition.com)

### SALZBURGER LEBENSMITTELPIONIER

#### AllergoSan investiert bei Flocke

Das Salzburger Start-up Flocke und das Institut AllergoSan gehen künftig gemeinsame Wege. Ivan Cindric hat das Lebensmittelunternehmen 2021 mit Partnern gegründet. Angeboten werden natürliche und faserreiche Bio-Produkte mit einem möglichst geringen Verarbeitungsgrad. Diese sollen vor allem für eine ausgewogene Darmflora sorgen. Das Grazer Institut AllergoSan beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Erforschung und Entwicklung von Produkten aus natürlichen Stoffen wie beispielsweise probiotischen Bakterien und Pflanzenextrakten. Ziel der Partnerschaft ist es, dem Lebensmittelmarkt in Österreich gesündere und verträglichere Produkte zu bieten. **■**

[www.flockig.com](http://www.flockig.com)

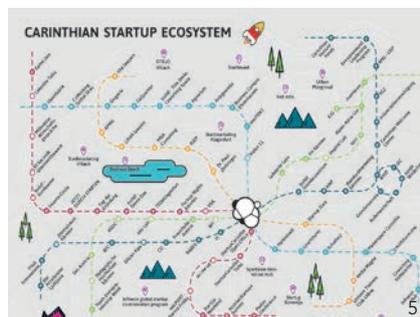


### LANDKARTE DER START-UPS IN KÄRNTEN

#### Pionierinitiative soll Gründer:innen-Ökosystem fördern und stärken

Die Gründer:innen-Szene in Österreichs südlichstem Bundesland stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, das hat sich die Initiative Start-up Carinthia zum Ziel gesetzt. Denn als aufstrebende Region für innovative Unternehmen und Unternehmensgründer:innen hat sich Kärnten in den vergangenen Jahren als Wirtschaftsstandort stetig weiterentwickelt, so die Initiatoren. Zu den Vorhaben des von Daniela Planinschetz-Riepl geführten Vereins gehört es auch, das positive Wachstum weiter voranzutreiben sowie die vielfältigen Ressourcen und Möglichkeiten für Start-ups in Kärnten zu bündeln. Start-up Carinthia bietet dazu auch eine Landkarte der Szene des Landes, um Gründungsinitiativen, den Communitygedanken und Innovationen in der Region zu forcieren. **■**

[www.startupcarinthia.com/ecosystem](http://www.startupcarinthia.com/ecosystem)





### ELEKTROTECHNIK

#### Brancheninitiative poliert Image auf

Mit einer neuen Initiative will der Österreichischer Verband für Elektrotechnik (OVE) das Image der Branche aufpolieren und um Nachwuchs-Fachkräfte werben. Diese werden dringend benötigt, um die Herausforderungen unserer Zeit wie beispielsweise die Energiewende zu meistern. Als erste gemeinsame Maßnahme startet eine österreichweite Kampagne, die sich vor allem online an Schülerinnen und Schüler richtet. Im Mittelpunkt steht der Appell: „Werde Zukunftserfinder:in mit Elektrotechnik!“ Herausgestrichen werden soll auch, dass die Elektrotechnik von der Lehre über die HTL bis hin zu Fachhochschule und Universität unterschiedliche Ausbildungswege und Möglichkeiten auf allen Bildungsebenen bietet. ■

[www.zukunftserfinderinnen.at](http://www.zukunftserfinderinnen.at)

### MILLIARDENINVESTMENT

#### EY startet KI-Plattform

EY lanciert mit „EY.ai“ eine eigens entwickelte Plattform, die menschliche Fähigkeiten und künstliche Intelligenz (KI) zusammenbringt. Die KI-Plattform soll Unternehmen bei der digitalen Transformation sowie dem sicheren und verantwortungsvollen Einsatz von KI unterstützen. Das Beratungsunternehmen verknüpft dazu eigene Technologien und KI-Kapazitäten mit Segmenten wie Strategie,



Transaktion, Transformation, Risiko, Versicherung und Steuern. Eine Investition von 1,4 Milliarden US-Dollar (1,33 Mrd. Euro) bildet die Grundlage für die neue Plattform. Bereits umgesetzt wurde die Einbettung von KI in vorhandene Technologien wie beispielsweise EY Fabric mit mehr als 1,5 Millionen User:innen. ■

## Der Maschinenbauer Fill fördert mit einem Future Lab Talente und Innovationen.

### Die coolste Wissensfabrik.



**Der Chef greift selbst gerne zu einem** der vielen Roboter oder einem anderen Hightech-Spielzeug. Im Future Lab des Innviertler Maschinenbauers Fill kann gespielt, ausprobiert, geforscht, entdeckt, der Fantasie freier Lauf gelassen werden. Seit dem Jahr 2020 bietet der für alle Generationen offene unternehmenseigene Think Tank auf 140 Quadratmetern Bildungs- und Lernmöglichkeiten der besonderen Art. „Die Kreativwerkstatt wurde für verschiedenste Zielgruppen konzipiert – angefangen bei Stationen für Kinder ab drei Jahren, Volksschüler und Mittelschüler bis hin zu Lehrlingen, Oberstufenschülern und Erwachsenen“, berichtet Andreas Fill, CEO und Eigentümer des gleichnamigen Unternehmens.

#### Acht Innovationslabors

Das Fill Future Lab besteht im Wesentlichen aus acht Laboren, die mit technischen Innovationen bestückt sind: VR Lab, Data Lab, Smart Lab, Health Lab, Robo Lab, Mobility Lab, Making Lab und Media Lab. Jedes ist eine in sich abgeschlossene Lerneinheit, bei der sich die Teilnehmer:innen spielerisch Wissen

und Kompetenzen aneignen. Neben zielorientiertem Handeln und dem sorgfältigen Umgang mit dem Equipment sollen in den einzelnen Labors auch Team- und Reflexionsfähigkeit vermittelt werden. Da motiviert beispielsweise ein Roboter als Vorturner zu gymnastischen Übungen. Oder die stets aktuellst auf dem Markt erhältlichen VR-Brillen entföhren in unbekannte Welten.

#### Voll ausgelasteter Forschungsspielplatz

„Mit einer breiten Palette an Workshops und Veranstaltungen decken wir alle Altersgruppen ab. Wobei natürlich in der Kooperation mit den Schulen und Bildungseinrichtungen ein Schwerpunkt bei den jungen Menschen liegt“, erklärt Fill. Der Unternehmer ergänzt: „Bereits im ersten Jahr haben wir eine Auslastung von fast 100 Prozent erreicht. Die hohe Nachfrage ist äußerst erfreulich und bestätigt uns in der Umsetzung dieser offenen Denkfabrik.“

#### Zukunft direkt erleben

Mit dem Future Lab sollen völlig unterschiedliche Zielgruppen und Altersstu-



## Eine Kreativwerkstatt für alle

»Die Kreativwerkstatt wurde für verschiedenste Zielgruppen konzipiert – angefangen bei Stationen für Kinder ab drei Jahren, Volksschüler und Mittelschüler bis hin zu Lehrlingen, Oberstufenschülern und Erwachsenen.«

Andreas Fill, CEO und Eigentümer der Fill GmbH

fen angesprochen werden. Kooperationen mit Schulen nehmen eine zentrale Rolle ein. Ein Ziel sei es, Ausbildungseinrichtungen auf dem Weg in die digitale Zukunft zu begleiten. Dazu betont Fill: „Uns ist es wichtig, dass wir als Technikunternehmen nicht nur für die HTL offen sind. Das Future Lab kann von allen Schultypen kostenlos genutzt werden, deswegen bieten wir auch unterschiedliche Programme an, die auf die jeweiligen Schulstufen und -typen abgestimmt sind.“

Ausgestattet mit 3D Drucker, GreenScreen, jeder Menge Robotern und Programmierplattformen bietet das Labor

eine kreative und inspirierende Umgebung, um innovative Technologien und Zukunft direkt erleben zu können. Neben Kinder und Jugendlichen zeigen sich auch Erwachsene von den Zukunftsszenarien begeistert. Auch Kunden, Lieferanten und Partner schätzen das Future Lab für ihre Termine bei Fill. Allein in das Equipment wurden zwischen 60.000 und 80.000 Euro investiert, verrät Fill: „Ich bin zuversichtlich, dass wir hier mittelfristig zu einer Benchmark in der Berufsorientierung werden können – und das wollen wir auch.“

Das Urteil der meisten Besucher:innen fällt jedenfalls positiv aus, wie ein Eintrag im Gästebuch zeigt: „Das ist die coolste Wissensfabrik für digitale Talente und innovative Geister.“

ALS



## INFINEON AUSTRIA UND ORF

### Frauen-Förderpreis für Digitalisierung

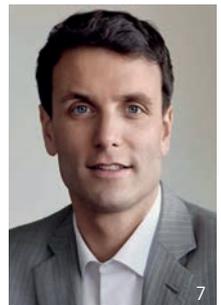
Der ORF und Infineon Technologies Austria starten die zweite Auflage des „Frauen-Förderpreises für Digitalisierung und Innovation“. Junge, Technologie-affine Frauen erhalten dabei wieder die Chance, sich und ihre Ideen und Projekte zu präsentieren und die Branche auf sich aufmerksam zu machen. Bis zum 4. Dezember 2023, 12.00 Uhr, läuft die Ausschreibung zu diesem Award. Der „Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation“ ist mit 10.000 Euro für den (1. Platz) bzw. 5.000 und 2.000 für den 2. und 3. Platz dotiert. Weiters werden die Sonderpreise „Young Talents“ (1.000 Euro) sowie „Tech for Green“ (2.000 Euro) verliehen. Die Verleihung aller Preise findet am 7. März 2024 in Wien statt.

extra. ORF.at

## BIER AUS DER PAPIERFLASCHE

### Alpla aus Vorarlberg plant Innovation

Die Vorarlberger Alpla-Gruppe will schon im kommenden Jahr eine Flasche aus Papier auf den Markt bringen. Die Papierflasche basiert auf einer völlig neuen Technologie, die seit mehreren Jahren entwickelt wird, so CEO Philipp Lehner. Die Papierflasche könnte für alle Flüssigkeiten verwendet werden, allerdings dürfte eine stärkere Marktdurchdringung vorerst am hohen Preis scheitern. Das weltweit agierende Unternehmen mit Hauptsitz in Hardt wird daher weiter vorwiegend Hohlkörperverpackungen aus Kunststoff für die unterschiedlichsten Segmente produzieren, will aber die unter der Konzernmarke ALPLArecycling gebündelten Aktivitäten zu den Themen Recycling und Mehrweg weiter forcieren.



## STATEMENT LEITBETRIEB

### Andreas Petrikis, Geschäftsführer der Toi Toi Mobile Sanitärsysteme GmbH, über Service, Kundenbeziehungen und die Servicelinitiative „Leitbetrieb Österreich“

Die Toi Toi & Dixi Group GmbH ist Weltmarktführer im Bereich der mobilen, anschlussfreien Sanitäreinheiten und ist mit 47 operativen Gesellschaften in 27 Ländern vertreten. Langjährige Kundenbeziehungen, enge Kundenbindung und bedarfsgerechte Dienstleistungen sind die Erfolgsfaktoren in den Kerngeschäftsfeldern Bau und Veranstaltungen mit unseren Marken TOI TOI® und DIXI®, die 2023 ihr 40- bzw. 50-jähriges Jubiläum feiern. Als modernes Dienstleistungsunternehmen bietet die Toi-Toi-&-Dixi-Gruppe einen umfassenden Service und ein großes Produktportfolio, von der einfachen Toilettenkabine bis zum luxuriösen Sanitärcontainer oder Raumcontainer mit individueller Ausstattung, spricht für jede Zielgruppe eine maßgeschneiderte Lösung. Toi Toi & Dixi Österreich untersteht seit Oktober 2022 einer neuen Geschäftsführung mit neuen Werten und Visionen, mit welchen wir voller Stolz zum registrierten Leitbetrieb Österreich ausgezeichnet wurden. Das ServiceSiegel ist eine Anerkennung für den außerordentlichen Einsatz, den wir tagtäglich für unser oberstes Ziel, äußerst zufriedenstellende Dienstleistungen, erbringen – ein Meilenstein auf unseren zukunftsweisenden Weg.“

 [www.leitbetrieb.com](http://www.leitbetrieb.com)





#### STARGARAGE ENTERTAINMENT

##### Neues Geschäftsfeld mit Lichterparks

Entertainment- und Großveranstaltungs-Profi Walter Egle erweitert seine wirtschaftlichen Aktivitäten um ein neues Geschäftsfeld. Die von Egle geführte Stargarage Entertainment GmbH eröffnet in diesem Winter zwei beeindruckende Lichterparks: Im „Winterwonderland Schönbrunn“ im Kronprinzengarten von Schloss Schönbrunn sollen die Besucher:innen die Magie von Weihnachten in all ihren Facetten erleben (15. November 2023 bis 7. Jänner 2024). Beinahe gleichzeitig öffnet das „Winterwonderland Schloss Faber Castell“ (23. November 2023 bis 7. Jänner 2024) in Stein bei Nürnberg seine Pforten. Beide Inszenierungen versuchen mit ihrer einzigartigen Atmosphäre und atemberaubenden Lichtinstallationen zu bezaubern. ■

#### STEIRISCHE INITIATIVE

##### Unsere Industrie denkt neu

In einer Zeit, in der sich die Welt unaufhörlich verändert und die Unsicherheit um uns herum stetig zunimmt, bekräftigt die steirische Industrie ihren Willen zur eigenen Veränderung. Die Informationskampagne „Unsere Industrie denkt neu“ (Umsetzung: Studio Sonntag) rückt innovative

Unternehmen, zukunftsweisende Technologien und kreative Ideen ins Licht. Sie demonstriert, wie die Industrie bereits heute substanzvoll zur Umsetzung nachhaltiger, zukunftsfähiger Lösungen beiträgt und wo künftig noch Po-

tenziale erschlossen werden können. Die Info-Initiative ist als langfristige Plattform konzipiert und wird durch vielfältige Maßnahmen gestützt und kommuniziert. ■

[denktneu.at](http://denktneu.at)

## Britischer Anbieter für Straßenwerbung will ab sofort in Österreich Flagge zeigen. Werbebotschaften für King Charles III.



**Großereignisse und ihre werbliche** Inszenierung im Freien zählen zu den Spezialitäten von Bay Media. Das Spektrum reicht vom Skiweltcup-Rennen in einem Wintersportort über die Tour de France und die Fußball-Europameisterschaft bis hin zu den Olympischen Spielen. Rund um die Krönungszeremonie des britischen Königs Charles III. wurden große Teile Londons beflaggt. Aktuell drängt das Unternehmen auf den österreichischen Markt Fuß fassen und die heimische Wirtschaft von den Vorzügen der im Wesentlichen auf Straßenbanner reduzierten Werbemöglichkeiten überzeugen. Im Fokus haben die britischen Werber vor allem die Industrie und die großen Veranstalter des Landes, Kommunen und Tourismusregionen. Ein in England lebender Kärntner soll Bay Media zu mehr Präsenz in Österreich und dem gesamten DACH-Raum verhelfen.

#### Werbung geht ein Licht auf

„Wir organisieren Lichtmast-Street-Banner-Kampagnen seit 1999. In den

vergangenen zwei Jahrzehnten haben wir uns zum bevorzugten Partner für die größten Veranstaltungen, regionale Behörden und führende Marken entwickelt“, berichtet Wolfgang Mayer, verantwortlicher Business Development Manager für die DACH-Region. Der Kärntner weiter: „Wir arbeiten zum Beispiel bereits eng mit vielen europäischen Skigebieten zusammen. Unsere Banner dienen der Promotion von Veranstaltungen und Festivals, die in den Skiresorts stattfinden, sowie der Bewerbung der Skigebiete selbst.“

Ob Großstadt oder Skiort, die Bay Media montiert die Werbebotschaften beinahe ausschließlich an Licht- oder ähnlichen Masten. Für die Inszenierung eines Großereignisses oder eines Unternehmens wird ein umfassender Service angeboten, der vom Lokalisieren der passenden Standorte über das Abwickeln bei den Behörden einschließlich des Einholens aller erforderlichen Genehmigungen bis zur Produktion und Montage der Banner reicht.

Ein lokales Technikernetzwerk übernimmt die Montage der Banner, sorgt

während der Kampagnen-Laufzeit für allfällige Service- und Wartungsarbeiten, sollten technische Probleme auftreten. „Aber unsere Halterungen sind die besten, die es auf dem Markt gibt. Sie wurden entwickelt, um allen Wetterbedin-

### Blauweiße Wurzeln

Die Gründer von Bay Media haben ihre Wurzeln in Bayern, daher auch der Name des Unternehmens. Für die Expansion in den deutschen Markt wurde in Berlin bereits eine Dependence eröffnet.



### Bei Sturm und Schnee

»Skigebiete sind aufgrund ihrer Lage naturgemäß extremen Wetterbedingungen ausgesetzt. Bei der Herstellung unserer Banner und Halterungssysteme legen wir daher besonderen Wert auf Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit.«

Wolfgang Mayer, Business Development Manager DACH Bay Media

Doch der europäische Kontinent soll in erster Linie von der Niederlassung in Frankreich serviert werden, wo das Unternehmen seit 2015 präsent ist. Neben der Tour de France, Weihnachtsmärkten, Film Festivals, der Frauen-Fußball WM 2019, dem Rugby World Cup 2023 sollen im kommenden Jahr zu den Olympischen Spielen in Paris die französische Hauptstadt und alle anderen Spielorte mit Werbebotschaften beflaggt werden. Frankreich wurde als zweiter Sitz aber auch gewählt, um den nichtbritischen Kunden die Vorzüge des europäischen Binnenmarktes bieten zu können. **ALS** [www.baymedia.co.uk](http://www.baymedia.co.uk) & [baymedia.de](http://baymedia.de)

gungen, insbesondere starkem Wind standzuhalten. Deswegen können wir auch die jeweils hochwertigsten, aktuell erhältlichen Banner-Materialien nutzen“, betont Country-Manager Mayer. „Wir verwenden Komponenten und Techniken, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt werden.“

### NEUER GLOBALER MOBILITÄTSDIENSTLEISTER

#### ALD Automotive übernimmt LeasePlan und wird zu ayvens

Mit der Übernahme von LeasePlan durch ALD Automotive ist einer der weltweit größten Mobilitätsdienstleister entstanden. Das neuformierte Unternehmen ALD Automotive | LeasePlan tritt nach außen ab sofort unter dem Markennamen „ayvens“ sowie mit neuem Logo und dem Slogan „Better with every move“ auf. „Die neue Marke soll einerseits die einzigartige Position des Unternehmens definieren“, formuliert ALD Automotive | LeasePlan, „und andererseits die Unterscheidungsmerkmale zu anderen Anbietern und den damit verbundenen Kundennutzen hervorheben.“ Entwickelt wurde die neue Marke von der internationalen Designagentur Dragon Rouge. ALD Automotive | LeasePlan ist nunmehr in 44 Ländern aktiv und verwaltet mit weltweit 15.700 Mitarbeiter:innen eine Flotte von 3,4 Millionen Fahrzeugen. ■



### SPEZIALIST FÜR SCHIEBEELEMENTE

#### Maco-Gruppe übernimmt Hautau

Der österreichische Beschlägehersteller Maco übernimmt weitere 25 Prozent der deutschen Hautau GmbH. Damit schlüpft der Anbieter von Schiebeelementen und Fensterautomation komplett unter das Dach des Salzburger Unternehmens. Die Maco-Gruppe war bereits bisher mit 75 Prozent Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens mit Sitz in Helpsen. Beim österreichischen Familienunternehmen stehen die Zeichen damit weiter auf Expansion. Gemeinsam verfügen die beiden Betriebe nun, nach eigenen Angaben, über das größte Sortiment der Branche. Hautau, bereits seit 2018 Kooperationspartner von Maco, ergänzt das Produkt- und Serviceangebot der Gruppe ideal. Demnächst soll ein Laufwagen für Hebeschiebe-Türen auf den Markt kommen. ■

### ERWACHSENENBILDUNG

#### Jahrbuch Weiterbildung erschienen

Im „Jahrbuch Weiterbildung 2023“ spannt sich der Themenbogen von der betrieblichen Weiterbildung über Personalentwicklung, Fachkräftemangel und künstliche Intelligenz bis hin zum Standortfaktor Weiterbildung. Zum 15. Mal hat die Plattform Erwachsenenbildung in diesem Jahr bereits die Studie „Weiterbildung in Österreich“, durchgeführt von Makam Research, in Auftrag gegeben. Sie bildet neben den diversen individuellen Beiträgen der Autor:innen die Basis für das vorliegende Werk. Als Herausgeber fungiert die TÜV AUSTRIA Akademie in Kooperation mit der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung. ■



[www.tuv-akademie.at](http://www.tuv-akademie.at)

[plattform-erwachsenenbildung.at](http://plattform-erwachsenenbildung.at)



## Die Negativ-Hitparade

„Googles Bedeutung und tiefstes Wesen lässt sich in einer Zahl zusammenfassen. Es ist die 92“, schreibt der Investigativreporter Hannu Sokala in diesem Buch. Denn bei 92 Prozent liegt seit vielen Jahren der durchschnittliche Anteil des US-Konzerns bei allen im Internet getätigten Suchanfragen. Sokala und sein Co-Autor Juha-Pekka Raeste reihen den Digitalkonzern unangefochten an die Spitze ihrer Negativ-Hitparade. Begründung: „Weiß zu viel über uns.“ Google landet direkt vor seinem chinesischen Pendant Tencent. Der IT-Riese „kontrolliert das chinesische Netz“. Und nicht nur das. Von Platz 50 zählen die beiden finnischen Autoren ihren Countdown der „50 gefährlichsten Unternehmen“ in ebenso vielen Kapiteln herunter. Stets mit Zahlen unterlegt und faktenbasiert. Neben den bereits genannten tauchen auch Coca Cola, Disney, Facebook, IKEA, McKinsey, Goldman Sachs, Saudi Aramco auf. Aber auch der Pornogigant MindGeek und andere weniger bekannt Unternehmen wie Purdue Pharma oder Hon Hai Precision Industry. Sie alle beeinflussen unser Leben mehr, als wir denken, und sind mitunter mächtiger als Staaten. Sie wissen, wie wir leben. Was wir essen. Wie wir unsere Zeit verbringen. Wen wir treffen. Wie wir uns fortbewegen. Sogar, was wir denken. Dieses Buch zeigt die Gefahren und Risiken, die mit alltäglichen Geschäften für uns verbunden sind. Erschreckend. Und (fast) ohne Ausweg.

Juha-Pekka Raeste und Hannu Sokala

### Die 50 gefährlichsten Unternehmen der Welt

Econ Verlag

528 Seiten, 23,40 Euro

ISBN 978-3-43021-068-3

Kritik an einer überzogenen Orientierung an den ökonomischen Leitbildern.

## Großzügigkeit für ein besseres Leben.



**Effizienz ist ein** ziemlich unhinterfragtes Leitbild in der Wirtschaft und zunehmend auch in der Politik, meint der Ökonom und Autor Fred Luks. Er sieht darin eine enorme Maßlosigkeit verankert und plädiert dafür, auch andere Kriterien heranzuziehen, um zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem zu kommen. Eine „gute Zukunft und eine nachhaltige Entwicklung“ lasse sich nicht allein durch Effizienz, Expansion und elaborierte Technik erreichen. Luks: „Echte Zukunftsfähigkeit braucht auch Opulenz, Maß und Kultur.“ Auf dieser Ausgangsthese baut der Autor seine Kritik an einer „überzogenen Orientierung an ökonomischen Leitbildern“ wie Effizienz und Wachstum auf. Luks veranschaulicht, wie diese einseitige Orientierung „die Zukunftsfähigkeit westlicher Gesellschaften bedroht“. Er plädiert stattdessen für mehr Großzügigkeit, die Luks im Raum zwischen Techniqueuphorie, Verzichtsmoralismus

und Resignation angesiedelt sehen will. In weiterer Folge widmet sich der Ökonom den Auswirkungen dieser einseitigen respektive mehrschichtigen Ausrichtung auf verschiedene Themenfelder: Klima, Welthandel, Tierwohl, Digitalisierung und Selbstoptimierung. Diese Aufzählung an Schlagworten, die oft auch hinter einem gesellschaftlichen Wandel und drängenden Problemen stehen, lässt sich beinahe beliebig fortführen.

### Neuorientierung erforderlich

Doch eine Neuordnung des Diskurses zeigt, wie ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben möglich ist, so Luks, auch über den Tellerrand der Nachhaltigkeit hinaus: „Eine Ökonomie der Großzügigkeit ist eine Ökonomie des rechten Maßes, die sowohl Effizienz als auch Verschwendung kennt, aber in Maßen.“ Denn unsere Welt ist keine unendliche, sondern eine endliche. Und in dieser Endlichkeit, zumindest im und mit dem wachsenden Bewusstsein des Endlichen, stößt ein System, das sich am bisherigen Leitbild der Wirtschaft orientiert, auch zunehmend an seine Grenzen und auf Widerstand. Eine „Ökonomie der Großzügigkeit“ würde jenseits jeglichen Verzichtsmoralismus und Resignation letztendlich Wege zu einem guten, besseren Leben für uns alle aufzeigen. **ALS**

Fred Luks

### Ökonomie der Großzügigkeit

Wie Gesellschaften zukunftsfähig werden transcript Verlag

340 Seiten, 33,00 Euro

ISBN 978-3-83767-028-8



## Ernüchternde Zeitreise

Steigende Temperaturen, massive Dürren, extreme Wetterphänomene: Die Klimakatastrophe wird kommen, ist sich Milena Glimbovski sicher. Die Aktivistin, Unternehmerin und ehemalige Geschäftsführerin des Berliner Start-ups „Original Unverpackt“ meint, wir sollten uns darauf einstellen, dass viele klimatische Veränderungen nicht mehr abzuwenden und schon gar nicht mehr rückgängig zu machen sind: „Wir haben keine Wahl, wir müssen uns anpassen.“ Glimbovski greift in ihrem Buch ein breites Spektrum von möglichen Szenarien auf, zeigt Maßnahmen zum Klimaschutz, aber auch deren begrenzte Aussichten auf. Sie will uns einen Reiseführer in die klimaresiliente Gesellschaft präsentieren. Mit konkreten Maßnahmen, die jeder einzelne von uns privat, der Staat und unsere Gesellschaft politisch, die Wirtschaft ökonomisch und ökologisch umsetzen und bewältigen muss, um eine klimaerträgliche Zukunft zu schaffen. Das wird nicht einfach, eher schwierig werden. Glimbovski zitiert dazu den Wissenschaftler und Aktivisten Tazio Müller: „Wir werden sehr wahrscheinlich eine dreifache Radikalisierung erleben. Eine Radikalisierung der Klimakrise. Radikalisierung der Ignoranz, um die kognitive Dissonanz zu verarbeiten. Und dann, als Reaktion, eine Radikalisierung der Klimaproteste.“

Milena Glimbovski

### Über Leben in der Klimakrise

Warum wir jetzt über Klimaanpassung sprechen müssen

Ullstein Taschenbuch

320 Seiten, 17,50 Euro

ISBN 978-3-54806-805-3



## Grüne Zeitreise

Das Gebiet rund um die Wiener Urania eine einzige Parklandschaft. Selbst an der Fassade des historischen Gebäudes leuchtet frisches Pflanzengrün. Dazu ragen üppige bewachsene Terrassen über den Donaukanal hinaus. Ein Team des Thinktanks Reinventing Society hat eine Zeitreise in die Zukunft von 16 Städten in Österreich, Deutschland und der Schweiz unternommen und Szenarien entworfen, wie diese im Jahr 2045 aussehen könnten. Stella Schaller, Lino Zeddies, Ute Scheub und Sebastian Vollmar zeichnen allerdings keine finstere Zukunft eines weitgehend zerstörten, unbewohnbaren Planeten, von Überschwemmungen und Ressourcenkriegen geprägte dystopische Welten. Die Zukunft des Reinventing-Society-Quartetts präsentiert sich grün, lebensfroh und fortschrittlich. Urbane Lebensräume, wie sie sein können, wenn wir uns um unsere Umwelt kümmern.

„Zukunftsbilder 2045“ zeigt in aufwendig simulierten, fotorealistischen Panoramen, wie mitteleuropäische Städte in gut zwei Jahrzehnten aussehen könnten. Es sind grüne Begegnungsorte, in denen Energiegewinnung, Verkehr und Ernährung eine Kreislaufwirtschaft bilden. Dazu erzählt eine unterhaltsame Reportage, wie die globalen Klimaziele bis zum Jahr 2045 erreicht wurden und ein gutes Leben aussehen kann. Eine inspirierende Entdeckungsreise in die nahe Zukunft.

Stella Schaller, Lino Zeddies, Ute Scheub und Sebastian Vollmar

### Zukunftsbilder 2045

Eine Reise in die Welt von morgen

oekom Verlag

176 Seiten, 35 Euro

ISBN 978-3-96238-386-2



## Eisbrecher zur KI

Hunde- und Katzenbilder wirken immer. Die tauchen auch im KI-Buch von Andreas Wenth und Petra Haumer auf. Aber es wäre billig, den beiden Effekthascherei mit unseren geliebten Vierbeinern zu unterstellen. Vermutlich spielen Hunde und Katzen bei den ersten Annäherungsversuchen an die Künstliche Intelligenz in vielen Fällen sogar die Hauptrolle. Es ist daher nur zu verständlich, dass diese eben auch gelegentlich in den zahlreichen Erklär- und Veranschaulichungsbildern des Autoren-Duos auftaucht. Die vielen Illustrationen, die anschaulichen Erklärungen und die praktischen Tipps – oft auch ganz simple wie „Nehmen Sie sich dafür mindestens eine Stunde Zeit.“ – sind die großen Stärken dieses Buches. Wenth und Haumer belasten sich nicht mit dem theoretischen Überbau, sondern gehen direkt und furchtlos mitten in das Thema hinein. Sie reißen die Schwächen und Stärken von rund 30 KI-Tools an, erklären deren Einsatzmöglichkeiten und praktischen Nutzen. Zeigen die Ergebnisse, die KI liefert. Aber, im Fall der KI beinahe noch essenzieller, Hauser und Wenth verraten auch, welche Eingabe in eine KI-Anwendung (Prompt) zu den präsentierten Ergebnissen geführt hat, wie sie ihre Prompts aufgebaut und damit präzisiert haben. Sehr viele Basics.

Das ist gut so. Wir stehen bei der KI erst am Anfang.

Andreas Wenth und Petra Haumer

### KI-gantisch. Work Smart(er)

Praktische Tipps & inspirierende Beispiele für den Einsatz von KI im Geschäftsleben

Eigenverlag / Amazon

232 Seiten, 20,55 Euro

ISBN 979-8-3982-904-7



### BESTES WEINGUT DER WELT

#### Catena Zapata in Argentinien

Das argentinische Weingut Catena Zapata ist laut „World's Best Vineyards“ aktuell das beste und beliebteste Ziel für Weinliebhaber. Das 1902 gegründete Gut mit seiner charakteristischen, an einen Maya-Tempel erinnernden Pyramide liegt im Anbaugebiet Mendoza und zählt seit Langem zu den absoluten Topbetrieben des Landes. „Best Vineyards“ kürt jedes Jahr die 100 besten Weingüter aus aller Welt, die neben erstklassigen Weinen mit einem herausragenden touristischen Angebot locken. Bodegas de los Herederos del Marqués de Riscal aus Spanien landete 2023 auf Platz 2 vor Vik aus Chile. Bester Vertreter aus Österreich ist die Domäne Wachau auf Rang 14, Schloss Gobelsburg im Kamptal klassiert sich auf Platz 84. ■

[www.worldsbestvineyards.com](http://www.worldsbestvineyards.com)

### GENUSS TRIFFT WELLNESS

#### Weinhotel Nigl präsentiert sich neu

Nach dem Restaurant, den Weinverkostungsräumen und den Gästezimmern im historischen, 800 Jahre alten Lesehof, hat die Winzerfamilie Nigl mit einem modernen Weinhotel-Zubau samt Seminarraum und Spa die Adaptierung ihres Weingutes abgeschlossen. Das um das Hotel erweiterte Genuss-Ensemble in Senftenberg

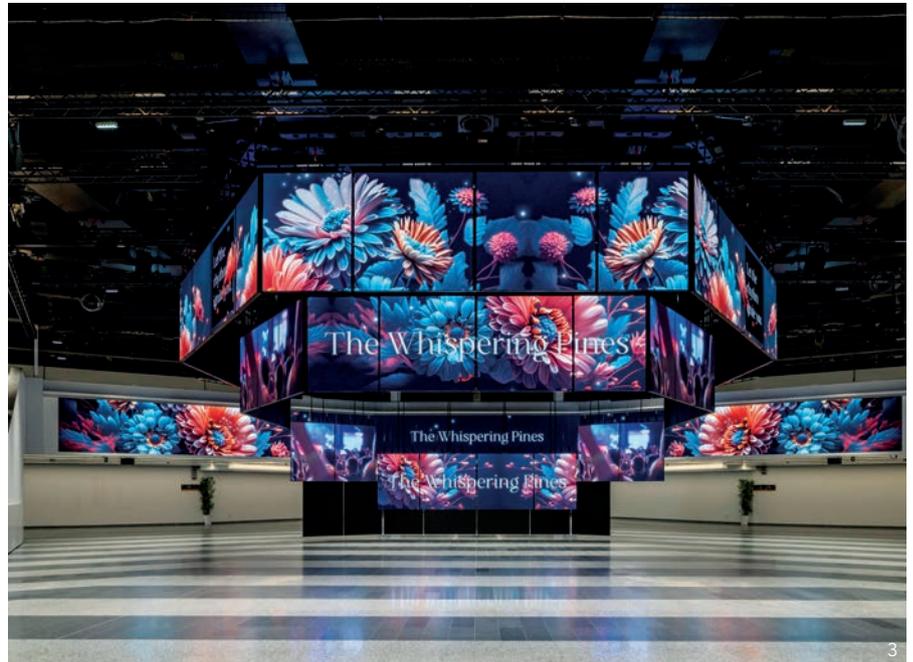


im Kremstal bietet seinen Gästen im neuen Haus insgesamt 29 Zimmer, Doppelzimmer und Suiten, alle mit einer Terrasse ausgestattet. Das Hotel ist in

Terrassenform angelegt, wirkt so leicht und strukturiert, passt sich perfekt in die Wachauer Landschaft ein. Das neue Hotel ist mit dem Herzstück, dem seit 20 Jahren als Restaurant und Gästehaus betriebenen Lesehof verbunden. ■

LED-Skulptur polySTAGE feiert in der Eingangshalle seine Weltpremiere.

## Das Austria Center Vienna leuchtet.



**Es leuchtet, es blinkt, es funkelt** in einer bisher nicht dagewesenen Version und Vielfalt. Mit der als „polySTAGE“ bezeichneten Präsentations- und Informationsskulptur aus 52 einzeln steuerbaren LED-Elementen ist Österreichs größtes Kongresszentrum um eine internationale Attraktion reicher. Die polySTAGE verwandelt die Eingangshalle des Austria Center Vienna (ACV) in wenigen Augenblicken zu einem Ausstellungsareal mit einer interaktiven Bühne. Auch begehbare Ausstellungen werden durch die neue Anlage zum multivisionalen Kunsterlebnis. Spektakuläre Inszenierungen und Transformationen lassen sich beinahe auf Computer-Knopfdruck umsetzen.

#### Erlebte Emotionen

Die Einsatzmöglichkeiten der polySTAGE sind nahezu unbegrenzt. Von einer starren Startposition aus wechselt die

Installation in eine fließende Wellenbewegung, wobei die dargestellten Inhalte auf den Screens von der Bewegung unberührt wirken oder diese spielend aufnehmen. In anderen Settings bilden die LED-Panele statische Räume für Messestände oder die Registrierung. Auch Bühnen für hybride Diskussionsrunden, bei denen Speaker im Raum mit zugeschalteten Teilnehmer:innen quasi räumlich in Verbindung treten, lassen sich problemlos „aufbauen“. Eine Veranstaltung, ein Diskussions-Panel wird so zur interaktiven Inszenierung, zum Ereignis, welches stark berührt und emotionalisiert.

#### Großflächeninszenierung

Die Panele ergeben insgesamt eine Video-Präsentationsfläche von 174 Quadratmetern und sind in Form von zwei Kreisen angeordnet. Dank integrierter Motoren können sie von der Decke bis

zum Boden einzeln vertikal bewegt werden. Ein riesiges LED-Banner an der Brüstung sowie zwei LED-Seitenwände vervollständigen die polySTAGE. Ergänzt wird die gesamte Anlage durch ein Spatial Sound System, welches das immersive Erlebnis auf den Hörsinn ausweitet.

#### Weltinnovation aus Wien

Entwickelt wurde die weltweit einzigartige Präsentationsanlage vom Wiener Unternehmen Media Apparat. Dessen Ziel war es, eine Schnittstelle zwischen Kunst, Design und Technologie zu schaffen. Andreas Göttl, Geschäftsführer von Media Apparat: „Die Größe und Vielseitigkeit der polySTAGE ist weltweit einzigartig und bietet Veranstaltern ein noch nie dagewesenes Branding- und Kommunikationserlebnis. Unser Ziel war es, eine flexible Installation für mehrere Settings zu entwerfen, welche die Vielfalt der unterschiedlichen Veranstaltungsformate perfekt widerspiegelt.“

#### Erste Reaktionen sehr positiv

„Mit den 52 Paneelen, welche über die Medienserver bespielt und gefahren werden, betreten wir absolutes Neuland. Die Realisierung dieser Weltneuheit stellt definitiv ein Highlight für unsere Techniker dar“, ergänzt Karsten Elsner, Bereichsleiter Veranstaltungstechnik im ACV: „Das erste Feedback von Kunden und Partnern ist überwältigend.“ **ALS**



4

Fotos: Damüls Faschina Tourismus (5), Linz AG (6), Formula 1-Ausstellung (7)

#### HOCH HINAUS IN VORARLBERG

##### Schaukeln im Großen Walsertal

In Fontanella wird nun kräftig geschaukelt. Zwei handgearbeitete Schaukeln aus massivem Eichenholz wurden in Fontanella und Faschina aufgestellt. Das „Land der Schaukeln“, das im Bergdorf Damüls seinen Ursprung hat, wurde in diesem Herbst um zwei „Hutschn“-Standorte erweitert. Geschaukelt werden kann ab sofort oberhalb des Seewaldsees in Fontanella mit Blick über das Große Walsertal und bei der Mittelstation der Panoramabahn Stafelalpe in Faschina mit Blick auf die Rote Wand im Lechquellengebirge. Die Schaukeln sollen nicht nur mehr Freizeitspaß bieten oder als Sitzgelegenheiten dienen, sondern sind zugleich Kunstinstallationen, eingebettet in die Naturlandschaft des Biosphärenparks Großes Walsertal. ■



5

#### MEHR ERLEBNIS. MEHR WIRTSCHAFT. MEHR STADT.

##### Neuer Linzer Hafencampus: Eine Freizeitanlage in 18 Metern Höhe

Viel Grün in luftiger Höhe bietet der vor Kurzem eröffnete, neue Linzer Hafencampus. Die rund 3.600 Quadratmeter große Freizeitfläche befindet sich nämlich auf einer Dachfläche der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle im Donauhafen der Linz AG. Der Park ist Teil des „Projekts Neuland“ im Linzer Hafen, das neben der Halle mit Dachpark in 18 Metern Höhe auch einen



6

Aussichtsturm, die Erweiterung des Containerterminals und die Modernisierung des „Linz Verschiebebahnhof Stadthafen“ umfasst. Ziel war es, ein Zentrum im Hafen als urbanen Treffpunkt für Freizeitaktivitäten, Öffentlichkeit sowie Gewerbe und Industrie zu schaffen. ■

#### NACH DER PREMIERE IN LONDON

##### Wien ist der nächste Stopp für Formula-1-Ausstellung – ab Februar in der Metastadt

Nach der erfolgreichen Premiere in London kommt die Formel-1-Ausstellung nach Wien, wo sie ab dem 2. Februar 2024 in der Metastadt zu sehen sein wird. Die Schau präsentiert auf mehr als 3.000 Quadratmetern und in sechs speziell gestalteten Räumen einzigartige Einblicke in die Welt der Königsklasse des Auto Rennsports. Auch thematisch ist die Ausstellung in sechs Abschnitte geteilt: „Es war einmal“, „Fahrer und Duell“, „Revolution durch Design“, „Design-Labor“, „Überlebt“ und „Pit Wall“. Gezeigt werden neben historischen Fotos und filmischen Highlights auch die Überreste von Romain Grosjeans ausgebranntem Haas-Boliden nach dessen Unfall 2020 in Bahrain. Der Vorverkauf läuft. ■

**f1exhibition.com/de/vienna/**



7



Italia-Feeling de luxe und einen grandiosen Blick auf den „Lago“ bietet ein neues Spa-Hideaway. Auf dessen Terrasse dürfen sich Gäste ruhig ein bisschen über den Dingen fühlen.

## Das neue Cape of Senses auf dem „Balkon des Gardasees“.

**D**ieses Panorama! Wohl nur von ganz wenigen Punkten bietet sich ein derartig faszinierender Ausblick über den Gardasee. Hier geht der strahlende Azur-Himmel in das glitzernde Blau der Wasserfläche über. Die spektakuläre Sonnenterrasse des exklusiven Cape of Senses offenbart grandiose Blicke auf den „Lago“, wie ihn jene liebevoll nennen, die den Gardasee kennen und schätzen. Das neue Spa-Hideaway oberhalb von Torri del Benaco, einer der schönsten Gemeinden am See, bietet seinen Gästen Italia-Feeling de luxe in einem absoluten Wohlfühlambiente.

Das „Cape“, die Landterrasse, die dem Cape of Senses seinen Namen gibt, ragt nahe des Dorfes Albisano 200 Meter oberhalb des Gardasees über ihn hinaus. Hier weht der Wind sanft durch die Olivenhaine, süß liegt der Duft saftig gelber Zitronen in der Luft. Wenn schließlich die Temperaturen mild, die Tage aber immer noch sonnig sind, beginnt die für viele schönste, genussvollste Jahreszeit am Gardasee. Der magische Herbst.

**Der besondere Charme des Gardasees**  
Jetzt lässt sich in Ruhe durch die Gassen schlendern. Die Landschaft wechselt ihre Farbe und die Sonne taucht sie in

ein wundervoll sanftes Licht. Italiens größter See steigert seinen ganz besonderen Zauber noch einmal dramatisch. Um den Charme des Gardasees in dieser Jahreszeit besonders zu genießen, hat das ganzjährig geöffnete Cape of Senses attraktive Packages aufgelegt. Der Fokus liegt dabei auf ganzheitlicher Wellness, um neue Energie zu schöpfen und vollkommen abzuschalten. Ergänzend dazu bieten beispielsweise ein privater Kochkurs mit Küchenchef Francesco Pavan oder der Besuch des nahegelegenen Weinguts Zeni wertvolle Momente für Körper, Geist und Seele. Ruhe und Entschleunigung erwartet Gäste in der Ne-



bensaison nicht nur in der Natur und den Orten rund um den See, sondern vor allem im holistischen Spa des neuen Adults-only-Luxushotels (ab 14 Jahren).

#### 5.000 Quadratmeter Ruhe & Genuss

Das elegante Fünf-Sterne-Hotel mit nur 55 Suiten verfügt über ein Spa mit weitläufiger Saunalandschaft. Eingebettet in eine 5.000 Quadratmeter große Gartenanlage mit üppiger mediterraner Vegetation, laden Ruhebereiche mit Sonnenliegen, ein 25 Meter langer Sport-Infinitypool und eine Yogaplattform zum Entspannen ein.

Außerdem begeistert das Cape of Senses mit einer Bar, erstklassiger Kulinarik sowohl in der Osteria La Pergola als auch im À-la-carte-Restaurant Al Tramonto. Beide eine Hommage an die kulinarischen Wurzeln Italiens. Hochwertiges Design, unter anderem mit exklusiv in Handarbeit hergestellten Möbeln und Lampen, prägt den Stil des Hauses. Das Luxushotel selbst erstreckt sich über zwei Etagen und verschmilzt so mit der Umgebung. Große Fensterfronten im Ein-

gangs- und Barbereich holen die Natur nach innen. So gut wie von jedem Punkt der weitläufigen Anlage aus eröffnet sich der Blick auf den See.

Dank des großzügigen Senses-Spa mit seiner sorgfältig zusammengestellten Vielfalt ist das im Juli 2023 eröffnete Hideaway auch in den Herbst- und Wintermonaten ideal für eine Auszeit. Sieben Behandlungsräume sorgen dort für Entspannung, während eine finnische Sauna, eine Bio-Sauna sowie ein Dampfbad den Körper mit Wärme umhüllen. Und im beheizten Innen- und Außenpool genießen Gäste auch bei kälteren Temperaturen Panoramablicke auf den Lago.

#### Herzensprojekt im Sehnsuchtsort

Albiano ist ein Sehnsuchtsort, keine Frage. Seinen Beinamen als „Balkon des Gardasees“ trägt das kleine Dörfchen völlig zu Recht. Es bezaubert mit einem historischen Ortskern und prächtigen Villen, umgeben von der mediterran anmutenden Kulisse des Sees. „Wir wussten sofort, dass wir hier den perfekten Ort für unser Herzensprojekt am

Gardasee gefunden hatten. Alles hier ist magisch: Albiano, die Menschen, die Natur“, verrät die aus Lana in Südtirol stammende Gastgeberfamilie Margesin.

#### Dolce Vita Italiana

Besonders magisch am Cape sind die Sonnenuntergänge, die Hotelgäste am schönsten von der Terrasse im dritten Stock beobachten können. Hier schwebt man gefühlt über den Dingen. Mit einem erfrischenden Drink, einem duftenden Glas Bardolino oder einem anderen köstlichen Wein aus der Umgebung in der Hand.

Italia-Feeling de luxe. Dolce Vita. Genuss am See. Entspannung. Pur. **ALS**

#### KONTAKT

##### Cape of Senses

Località le Sorte  
37010 Torri del Benaco  
Lago di Garda – Italien  
Tel.: +39 045 430 14 30  
info@capeofsenses.com  
**www.capeofsenses.com**

# In diesem Heft feiere ich mein 10-Jahres-Jubiläum als Kolumnist im „NEW BUSINESS“. Mit Ausnahme meiner Frau bin ich noch nie jemandem so lange treu geblieben.

## Keine Sorge, ich heirate nicht den Herausgeber.

**V**or 10 Jahren saß ich mit Lorin Polak und seinem Team zusammen, zu dem auch meine über alles geliebte Frau gehört, und in heiterer Gemengelage ließ er sich dazu hinreißen, mir eine ganzseitige Kolumne zur Verfügung zu stellen. Seitdem vollzieht sich Monat für Monat dasselbe Ritual. Meine Frau: „Duuu, Schatzi, Deine Kolumne warat wieder amal fällig!“ Ich: „Wos soll i schreim?“ Sie: „Dir fällt schon was ein – eh wie jedes Mal.“ Und wissen’S, wie’s war? Genau so! Jedes Mal ist mir was eingefallen. Ein Erlebnis in meiner Arbeit als Wirtschafts-Coach. Eine „Beute-Erkenntnis“ aus der Literatur. Eine Betrachtung aus dem Perspektivenwechsel auf das Leben. Sogar mein Buch „Tool Box“ hat seine erste Struktur aus den NEW BUSINESS Kolumnen bezogen.

### Außerdem: Das liest ja eh keiner

Ich habe sogar eine ganz kleine Fangemeinde: in der Redaktion! Weil – und das ist auch etwas Besonderes, das mir so schnell kein(e) Kolumnist:in nachhüpft: In 10 (in Worten: zehn) Jahren hat sich niemand jemals zu meiner Kolumne gemeldet. Keine Beschwerden, keine Leser:innen-Briefe, keine Drohungen und – natürlich – auch kein Lob von den schönen und klugen Leser:innen. Nachdem Eigenlob bekanntlich olfaktorisch problematisch ist, werde ich nicht in diese Falle tappen und statt dessen wenigstens drei meiner wichtigsten Erkenntnisse als Mensch

und Profi aufschreiben. Erkenntnisse, die hoffentlich weitere 10 Jahre überdauern.

Erstens: Wenn Du möchtest, dass sich etwas bewegt, dann beweg Dich selbst. Weil nur mit Dir selbst kannst Du einen Pakt schließen, der eine echte Chance auf Realisierung hat.

Zweitens: Habe bei allem, was Du tust – ganz besonders bei Konflikten! –, ein Ziel. Weil wer das Ziel nicht kennt, für den ist kein Wind der richtige, und ohne Kompass

wird es auf der Landkarte des Lebens schwierig. Erst recht, wenn man den Weg zu sich selbst sucht.

Drittens: Ein Freund, der sich mit alten Sprachen gut auskennt, hat mir einmal erklärt, dass das Aramäische – die Sprache, in der Jesus gesprochen hat – eine ganz andere Übersetzung von „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ verlangt. (Irgendwann ist bei der Übertragung des Originals vom Aramäischen ins Griechische und von dort ins Lateinische und von dort in alle möglichen anderen Sprachen was falsch abgelenkt.) Die tatsächliche Übersetzung lautet nämlich: „Liebe Deinen Nächsten, er ist wie Du.“

Jetzt ist das Ende dieser Kolumne erreicht, ich freu mich auf die nächsten (hoffentlich noch viele, bitte, Lorin!) und wenn wenigstens dieses Mal jemand reagiert, dann würde ich mit diesem Menschen bei einem edlen Tropfen über das aramäische Zitat philosophieren. ■

[www.drsonnberger.com](http://www.drsonnberger.com)



### DR. HANNES SONNBERGER, DR. SONNBERGER BUSINESS COACHING

Hannes Sonnberger war viele Jahre in führenden Positionen in Werbeagenturen tätig. Seit 2005 arbeitet er als zertifizierter Business-Coach mit den Schwerpunkten Führung, Konfliktmanagement, Burnout-Prophylaxe und Teamarbeit. Buchtip: „Tool Box – das beinahe ultimative Universal-Handbuch für Führungskräfte“.

# NEW BUSINESS



## INNOVATIONS



- **Stimmen aus der Branche:** Was gibt es Neues aus der Welt der Schaltschränke?
- **Neue Elektronikfertigung:** Weidmüller erweitert seinen Hauptsitz in Detmold
- **Spektakuläres Zukunftsbild:** Phoenix Contact eröffnet All Electric Society Park



## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

PV-Anlagen, Bienenstöcke oder regionale Produkte fürs Catering. Womit sich die Branche noch so beschäftigt? Wir haben wieder nachgefragt. Die Antworten gibt es ab Seite 94.

Und wir haben noch ein weiteres Mal nachgefragt. Was beschäftigt die Schaltanlagenbauer des Landes im Moment? Es ist der anhaltende Fachkräftemangel. Die Wege, damit umzu-

gehen, sind genauso individuell wie die Angebote. Wie die aussehen, erfahren Sie ab Seite 110.

Phoenix Contact hat sich ganz der All Electric Society verschrieben. Der gerade eröffnete All Electric Society Park in Blomberg macht diese Strategie auf spektakuläre Weise sicht- und erlebbar. Wir berichten ab Seite 116.

Die Zukunft der industriellen Datenverarbeitung über-

nehmen sogenannte Edge-Geräte, die Daten bereits im Schaltschrank erfassen und vorverarbeiten. Im Projekt EMILIE arbeitet das Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM gemeinsam mit Verbundpartnern an der Verbesserung dieser Technologien. Die Details verraten wir auf Seite 118.

Bei Wago geht es um den Nachhaltigkeitsbericht 2022. Neben konkreten Maßnahmen formuliert er auch ein großes Ziel: eine große Null in Sachen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wie die gelingen soll, lesen Sie auf Seite 120.

Und wer behauptet, mit Knickarm-Robotern könne man harte Materialien nicht präzise bearbeiten, den belehrt toolcraft mit Komponenten von Beckhoff ab Seite 130 eines Besseren.

Diese und viele weitere spannenden Geschichten erwarten Sie in unserem aktuellen Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

# AUF NACH NÜRNBERG

Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen wächst und die SPS 2023 bildet das Angebot wieder ab.

Mitte November öffnet das Messezentrum Nürnberg wieder seine Tore für die Automatisierungsbranche.



**V**on 14. bis 16. November trifft sich wieder das Who-is-who der Automatisierungsbranche in Nürnberg. Zur 32. Ausgabe der Fachmesse SPS – Smart Production Solutions werden in 16 Messehallen mit rund 120.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche über 1.200 Aussteller aus der ganzen Welt erwartet. Neben den stark nachgefragten klassischen Automatisierungsthemen Steuerungstechnik, Antriebstechnik und Sensorik gewinnt der Bereich Software & IT in der Fertigung immer mehr an Bedeutung. Bei einigen Ausstellern wird unter anderem beleuchtet, welche Automatisierungsfunktionen zukünftig eher direkt an der Maschine, am Edge oder sogar in der Cloud abgebildet werden. Damit einhergehend rücken auch die Themen KI und IT-Security in der Automatisierungswelt weiter in den Vordergrund, was sich in dem Angebot vor Ort widerspiegeln wird.

## UMFANGREICHES RAHMENPROGRAMM

Mit einem umfangreichen Vortragsprogramm informiert die SPS auch zu aktuellen Themen aus der Automatisierungsbranche. Das Programm der Technology Stage in Halle 3, bespielt von den beiden Verbänden VDMA und ZVEL, wird zusätzlich live über die digitale Ergänzung „SPS on air“ ausgestrahlt. Schon seit September haben Interessenten die Möglichkeit, über „SPS on air“ Kontakte zu knüpfen, Termine online und/oder vor Ort zu vereinbaren und sich einen Überblick über das diesjährige Messeangebot zu verschaffen. Und nicht nur im November, sondern auch unterjährig hat die SPS-Community die Möglichkeit, im Austausch zu bleiben, zum Beispiel über die Industry News, wo aktuelle Themen der Branche veröffentlicht werden, oder auch ab 2024 in Webinaren zu hochaktuellen Automatisierungsthemen. **BS**

## IMPRESSUM

Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1180 Wien, Kutschkergasse 42, Tel.: +43 1 235 13 66-0 • Geschäftsführer: Lorin Polak • Sekretariat: Sylvia Polak • Chefredaktion: Victoria E. Morgan, Bettina Ostermann • Redaktion: Rudolf N. Felser, Barbara Sawka, Albert Sachs • Artdirektion: Gabriele Sonnberger • Lektorat: Caroline Klima • Druck: Hofeneder & Partner GmbH • Coverfoto: Rittal



Lütze hat seine kostenfreie und webbasierte Simulationsanwendung AirTemp überarbeitet.

## KLIMAMANAGEMENT 2.0

Mit AirTemp 2.0 von Lütze können praxisnahe Wärmeprognosen für Schaltschränke erstellt werden. Dank der Onlineanwendung können die effektivsten Maßnahmen für eine bedarfsgerechte Kühlung schnell und einfach identifiziert werden.

**W**o Strom fließt, entsteht Wärme, und in jedem Schaltschrank entstehen Hotspots! Im Schaltschrankbau werden die Komponenten bei zunehmenden Schaltfunktionen immer kompakter. Dadurch erhöht sich zwangsläufig auch die Wärmeverlustleistung. Durch den üblichen Kabelkanal staut sich die Wärme zusätzlich. Es entstehen Wärmenester. Eine herkömmliche Schaltschrankklimatisierung ist oft nicht in der Lage, diese Hotspots abzubauen. Die Kälteenergie kommt nicht dort an, wo sie eigentlich hin sollte. Ausfälle und Maschinenstillstand sind die Folge. Lütze bietet mit dem AirStream-Verdrahtungssystem für den Schaltschrank eine umfassende Lösung für eine Homogenisierung des Schaltschrankklimas. Jetzt hat der Automationspezialist seine kostenfreie und webbasierte Simulationsanwendung AirTemp überarbeitet. Mit AirTemp 2.0 können praxisnahe Wärmeprognosen für Schaltschränke erstellt werden, die mit dem Lütze AirStream Verdrahtungssystemen ausgestattet sind. Dank der Onlineanwendung können die effektivsten Maßnahmen für eine bedarfsgerechte Kühlung schnell und einfach identifiziert werden.

### ALLE PARAMETER WERDEN ABGEFRAGT

Anwender:innen können mit dem völlig neuen AirTemp die Temperaturen und Temperaturschichtungen in einem Schaltschrank berechnen und damit die thermische Wirkung von

Parameterveränderungen bei der Schaltschrankkonstruktion und -konfiguration exakt beurteilen. So kann z. B. bei einem kritischen Zustand aufgrund von Hotspots die Wirkung eines AirBlower Lüfters, einer aktiven Kühlung oder eines kühleren Aufstellungsortes simuliert werden. AirTemp teilt dazu einen Schaltschrank „gedanklich“ in drei Zonen auf. Für jede dieser drei Zonen wird die Temperatur einzeln errechnet.

Für Simulationen werden alle relevanten Schaltschrankparameter in strukturierten Schritten abgefragt; unter anderem Geometrien, Aufstell- und Umgebungsparameter sowie sämtliche verbauten Bauteile, Baugruppen, Lüfter und aktive Kühlmedien. Zusätzlich berücksichtigt das neue AirTemp einen Gleichzeitigkeitsfaktor. So kann in die Simulation mit einbezogen werden, in welchem Umfang Bauteile gleichzeitig arbeiten, Leistung abgeben und damit die maximale Wärmeentwicklung erhöhen oder im gegenteiligen Fall verringern. Alle Schaltschrankparameter können im Sinne eines Bauartnachweises inklusive Schaltschrankinnentemperatur konform zur EN 61439 (Kapitel 10.10 | Erwärmungsgrenzen) ausgewiesen werden. Simulationen können sowohl für Schaltschränke mit Lütze-AirStream-Verdrahtungsrahmen als auch für AirStream-Compact-Verdrahtungsrahmen realisiert werden. Berechnungen sind ebenfalls für Schränke mit Montageplatte möglich, jedoch mit der Einschränkung, dass eine thermische Simulation nur mit freier Kühlung erfolgen kann. **BS**



Rittal hat seit Neuestem eine Photovoltaikinstallation mit 150 kWp auf dem Dach seines Gebäudes in Wien in Betrieb.

## WAS GIBT ES NEUES?

Seien es PV-Anlagen, Bienenstöcke oder regionale Produkte fürs Catering – an großen und kleinen Projekten in Sachen Nachhaltigkeit mangelt es nicht. Womit sich die Branche noch so beschäftigt? Wir haben wieder einmal nachgefragt.

### 3 FRAGEN AN DIE TOP-ENTSCHEIDER DER SCHALTSCHRANK-BRANCHE

**1. DER KLIMAWANDEL IST OFFENSICHTLICH UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN NOTWENDIG GEWORDEN. WIE SEHEN IHRE AKTIVITÄTEN IM UNTERNEHMEN HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT AUS?**

**2. WIE WEIT HAT SICH „NEW WORK“ BEI IHNEN IM UNTERNEHMEN ETABLIERT?**

**3. WAS SIND AKTUELL IHRE HEISSESTEN THEMEN, MIT DENEN SIE SICH BESCHÄFTIGEN?**

### MARTIN BERGER

**Geschäftsführer, Eplan GmbH**

**1.** Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer Unternehmenskultur verankert. Das beginnt im Kleinen bei der Mülltrennung, die konsequent durchgezogen wird, und geht hin bis zur Planung unserer Termine, die wir sehr oft schon online im gesamten Konzern durchführen. Für die Bewirtung in der Kantine nehmen wir großteils Produkte aus der



Region, für die Bewirtung unserer Seminarteilnehmer und Besucher Produkte der umliegenden Bauernhöfe.

Unser Firmengebäude wurde hochwertig isoliert und moderne, nachhaltige Technologien eingesetzt, um die Räumlichkeiten für unsere Mitarbeiter und Besucher angenehm zu gestalten. Im Büro selbst setzen wir durchgehend auf Notebooks, die einen geringeren Stromverbrauch haben. Pflanzen in den Büros sorgen für ein angenehmes Raumklima. Eine automatisch gesteuerte Beschattung vermeidet unnötige Klimatisierung der Räume.

**2.** New Work ist etabliert und wird genutzt. Es soll die Balance zwischen persönlichem Wohlfühlen und sozialen Kontakten gehalten werden. Unser Modell unterstützt beide Richtungen. Durch moderne IT-Systeme sind wir außerdem in der Lage, überall arbeiten zu können.

**3.** Sicherlich die Energiepreise sowie die hohe Inflation. Diese Kosten sind schon deutlich gestiegen und müssen natürlich auch in unserer Preisgestaltung berücksichtigt werden. Der Fachkräftemangel ist spürbar, bisher konnten wir jedoch die wesentlichsten Positionen immer wieder besetzen. Aber in Summe sind alle angeführten Themen in Kombination herausfordernd. Als Arbeitgeber will man ein tolles Umfeld bieten, die Work-Life-Balance ermöglichen, den gestiegenen Kosten entgegenwirken und den Erfolg des Unternehmens vorantreiben. Uns gelingt das sehr gut, da wir als Team agieren und unsere Mitarbeiter das, was wir bieten, auch sehr schätzen und sehr daran interessiert sind, dass das Unternehmen auch weiterhin erfolgreich am Markt auftreten kann. ■

### ANDREAS CHROMY

**Managing Director Cluster CEE, Murrelektronik GmbH**

**1.** Die Welt der Automatisierung ist im Wandel. Digitale Planung, einfachere und schnellere Installation und Inbetriebnahme, Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit sind die Themen der Zukunft. Murrelektronik treibt diese unter dem Motto „We challenge the way of automation“ global voran. Als Spezialist in der Automatisierungstechnik gehen

wir mit unserer modularen Automatisierungsplattform Vario-X den Weg in Richtung „zero cabinet“ und sorgen für eine einfache und nahtlose Installation. Wir fokussieren uns dabei auf eine Minimierung des Energieaufwands. Das gelingt einerseits durch eine intelligente Verteilung der elektrischen Energie und andererseits durch einfache Plug-and-play-Lösungen. Durch den Einsatz eines digitalen Zwillings lassen sich zudem Aussagen zur Energieeffizienz treffen und Simulationen verschiedener Prozessänderungen machen, die Aufschluss über mögliche Einsparpotenziale geben. Dem Bedarf nach mehr Effizienz bei Produktion und Installation sowie Nachhaltigkeit wird durch eine dezentrale Automatisierungstechnik Rechnung getragen.

**2.** Die Grundlagen unseres Erfolgs sind in erster Linie unsere engagierten Mitarbeiter. Unsere Mission ist es, ein strategischer Partner für unsere Mitarbeiter und Kunden zu sein, weltweit die besten Talente anzuziehen, zu gewinnen und langfristig an uns zu binden. Dazu setzen wir innovative und digitale HR-Programme ein und treiben Veränderungsprozesse voran. Insbesondere streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils – vor allem in technischen Bereichen – an. Weiters sprechen wir vermehrt Jugendliche an, um sie für eine praxisbezogene Ausbildung zu begeistern. Dazu bieten

wir spezielle Trainings an und unterstützen in persönlichen und operativen Angelegenheiten. Ziel ist es, Wunscharbeitgeber zu sein und die Motivation für die tägliche Leistung zu fördern. Mit dem Umzug von Murrelektronik Austria in die neuen Räumlichkeiten im Office Park 4 am Flughafen etablierten wir ein modernes Arbeitsumfeld mit einer offenen Bürostruktur und unterstützen unsere Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit. Die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens kann nur optimiert werden, wenn wir unsere Mitarbeiter begeistern können!

**3.** Murrelektronik entwickelt und produziert hochwertige Produkte für die Automatisierungstechnik. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Bereich Mechatronik und IT-Technologie ist daher hoch und kann am Personalmarkt derzeit nicht abgedeckt werden. Diese Entwicklung verschärft sich bereits seit Jahren. Murrelektronik steht für Stabilität und hat auch in herausfordernden Zeiten den Mitarbeiterstand sukzessive aufgestockt. Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die mit uns gemeinsam den Weg in die digitale Automatisierungstechnik gehen wollen. ■



Seit August arbeitet das Team von Murrelektronik Austria in seinen neuen Räumlichkeiten im Office Park 4 am Flughafen. Hier wurde ein modernes Arbeitsumfeld mit einer offenen Bürostruktur geschaffen

### CHRISTIAN LÖSCHENBRAND

**Marketingleitung, Bellequip GmbH**

**1.** Mit unseren Produkten unterstützen wir vor allem andere Unternehmen, ihre Prozesse nachhaltiger zu gestalten. Unser Angebot reicht dabei von intelligenten Stromversorgungslösungen für kritische IT-Infrastruktur wie z. B. in Serverräumen und Rechenzentren über Monitoringsysteme zur Gewährleistung energieeffizienter Abläufe in Industrieumgebungen bis hin zu Hochleistungs-Mobilfunkroutern und Netzwerkschaltern, die leistungsstarke und sichere Datenkommunikation für den Einsatz neuer nachhaltiger Technologien erst ermöglichen.

**2.** Auch wir entwickeln uns mit den Veränderungen bezüglich des allgemeinen Arbeitsverständnisses weiter. Nicht zuletzt durch die Pandemie wurden flexiblere Gleitzeit und Homeoffice zu akzeptierten und gelebten Arbeitsmodellen. Trotzdem muss aber der Kunde im Mittelpunkt unserer Bemühungen bleiben und dürfen diese Rädchen daher nur behutsam gedreht werden.

**3.** Leider wurde durch die aktuelle Arbeitsmarktsituation unser schwierigstes Thema „Techniker finden“ noch heißer. Zum einen ist es der Standortnachteil Waldviertel – wir schicken viele junge Menschen in technische Schulen oder Studiengänge in andere Regionen, es

kommen jedoch nur wenige wieder zurück – zum anderen fehlt den ArbeitnehmerInnen aber wohl auch oft der Mut zur Veränderung. ■



**THOMAS LUTZKY**

**Geschäftsführer,  
Phoenix Contact GmbH**

**1.** Phoenix Contact richtet seine Geschäftsmodelle auf nachhaltiges Wirtschaften aus. Wir handeln nach den ESG-Kriterien und betrachten gleichermaßen die ökologischen, die sozialen sowie ökonomischen Aspekte und bringen sie in Einklang mit gesetzlichen Vorgaben sowie gesellschaftlichen Anforderungen. In der Energieversorgung sind wir bereits an allen Standorten CO<sub>2</sub>-neutral! Unvermeidbare Restemissionen kompensieren wir dabei durch Investitionen in internationale Klimaschutzprojekte. Wir arbeiten jedoch daran, unsere Emissionen sowie den Energiebedarf konsequent zu senken. Im Rahmen unserer PV-Offensive produzieren wir weltweit durch Nutzung neuer Technologien an immer mehr Standorten Solarstrom. Wo und wann immer der nicht ausreicht, speisen wir Ökostrom von Netzanbietern ein. Durch den Einsatz von Rezyklaten und die Entwicklung smarter Recyclingkonzepte leisten wir Schritt für Schritt



Ein Solarbaum mit einem Durchmesser von zwölf Metern ist das Erkennungszeichen des neuen All Electric Society Parks beim Blomberger Headquarter von Phoenix Contact.

unsere Beiträge zur Ressourcenschonung. Vergleichbares gilt auch für den Einsatz umweltschonender Materialien in unseren Verpackungen. Um wertvolle Ressourcen wie Wasser einzusparen oder den Einsatz von Gefahrenstoffen zu vermeiden, prüfen wir alle Arbeitsschritte und Produktionsabläufe darauf, wie wir sie optimieren und effizienter gestalten können. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, eine wirksame Kreislaufwirtschaft zu etablieren, die ökologisch und ökonomisch vorteilhaft für alle ist. Mit unseren Partnern auf der Kundenseite arbeiten wir gemeinsam daran, intelligenter zu fertigen, die Wertschöpfungskette zu optimieren und Produkte so lange wie möglich im Kreislauf zu halten. Um den Energiebedarf konsequent zu senken und die Ressourceneffizienz bei allen Beteiligten zu verbessern, sind bereits zahlreiche Projekte und Prozessoptimierungen angestoßen. Dabei haben wir auch die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes fest im Blick. Als Familienunternehmen betrachten wir Nachhaltigkeit zudem aus einem sozialen Blickwinkel. Deshalb pflegen wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit allen Beteiligten: unseren Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden sowie allen unseren Mitmenschen. Unsere gesellschaftliche Verantwortung ist uns bewusst und neh-

men wir wahr. Deshalb unterstützen wir aktiv soziale und ökologische Projekte. Haltung erfordert Handlung. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden schaffen wir ein dauerhaftes, gesundes, vielfältiges und insgesamt förderliches Arbeitsumfeld. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Themen Vielfalt, nachhaltiges Mindset und gesellschaftliches Engagement.

Wir wollen, dass sich jeder Mensch bei uns willkommen fühlt, und schaffen ein Umfeld, in dem Menschen mit unterschiedlichen Eigenschaften, Hintergründen und Perspektiven produktiv zusammenarbeiten. Mit Beiträgen und Aktionen regen wir unsere Mitarbeitenden an, im beruflichen und persönlichen Umfeld umweltbewusst zu handeln. In unseren sozialen Projekten verbinden wir soziales Engagement, technisches Know-how und die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Nachhaltigkeit lebt von Konsequenz und Kontinuität: Wir achten bei unseren Produkten und Lösungen auf Nachhaltigkeit in allen Prozessschritten – von der Entwicklung über die Produktion und Logistik bis zum Recycling. Langlebigkeit, Reparatur statt Komplett-austausch und



Fotos: BellEquip (1), Phoenix Contact (2+3), Beckhoff (4)

Wiederverwendung – das sind nur drei von vielen Produkteigenschaften, die wir dafür immer mehr fokussieren. Und das immer im Einklang mit den Anforderungen unserer Kunden.

Die Ökobilanz unserer Produkte betrachten wir in unserem „Product Environmental Footprint“ (PEF), den wir beginnend mit 2023 an unseren Produkten ausweisen. So schaffen wir maximale Transparenz – z. B. über die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Produkts im Verlauf des gesamten Lebenszyklus. Damit unterstützen wir Kunden dabei, selbst nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Gleichzeitig nehmen wir unsere Partner und Lieferanten in die Pflicht, das Thema Nachhaltigkeit als entscheidendes Kriterium für eine zukünftige Zusammenarbeit anzunehmen.

**2.** Tageweise mobile Arbeit und Onlinemeetings sind zum Alltag gewor-

den, diese Entwicklung erfordert im Gegenzug ein großes Augenmerk auf Firmenkultur und Teamgefüge.

**3.** Uns beschäftigt der konjunkturelle Abschwung der Branche, nach Jahren mit großer Wachstumsdynamik erleben wir jetzt eine Korrekturphase nach unten. Damit gilt es richtig umzugehen und Kosten zu sparen, ohne die eigene Strategie zu vernachlässigen. Denn wir rechnen damit, dass sich diese Phase Ende 2024 in einen erneuten Aufschwung drehen wird. ■

#### ARMIN PEHLIVAN

**Geschäftsführer,  
Beckhoff Automation**

**1.** Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für uns wichtige Themen. Automatisierungstechnik hilft, ressourcenschonend und energieeffizient zu produzie-

ren, und trägt somit zum gesellschaftlichen Fortschritt bei. Ganz nach unserem Credo: „Ingenieure müssen die Welt retten!“ Darüber hinaus optimieren wir unsere Produktions- und Bürogebäude, aber auch unseren Arbeitsalltag stetig hinsichtlich eines nachhaltigen und energiesparenden Betriebs. Ein Beispiel: Mit unseren eigenen Bienenvölkern leistet Beckhoff in Deutschland auch einen Beitrag zum Erhalt unserer Natur. Durch die Unterstützung der Organisation myclimate gGmbH kompensieren wir zudem alle unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch unsere Geschäftsaktivitäten entstehen.

**2.** Moderne Arbeitszeitmodelle inklusive Vertrauensarbeitszeit und Gleitzeit durch flexible Arbeitszeiten sind >>



4

**SIE HABEN  
GUTE KARTEN,  
WENN ALLES PASST.**

Optimal aufeinander abgestimmt: Steigern Sie Ihre Effizienz mit dem Reihenklempfenportfolio TOPJOB® S inklusive Zubehör und Software.

[www.wago.com/at/topjobs-effizienz](http://www.wago.com/at/topjobs-effizienz)

**WAGO**





Beckhoff leistet in Deutschland mit den eigenen Bienenvölkern einen Beitrag zum Erhalt der Natur.

» für uns selbstverständlich. Die New Work hat viele unterschiedliche Aspekte, die in vielen Fällen schon seit langer Zeit bei Beckhoff zum Tragen kommen. Stichworte sind hier flexible Arbeitszeiten und -modelle, flache Hierarchien sowie eine hohe Eigenverantwortung und damit verbunden auch eine starke Mitarbeitermotivation. Hinzu kommt: „Vertrauen reduziert Komplexität.“ Nach eben diesem Leitsatz führt unser geschäftsführender Inhaber Hans Beckhoff sein Familienunternehmen. Damit innovative Ideen entstehen, haben alle Kollegen individuelle Freiräume und können sich ganz nach ihren persönlichen Interessen und Fähigkeiten bei Beckhoff einbringen und entfalten. Kurze Wege und flache Hierarchien sind bei uns gelebte Realität und machen unsere tägliche Arbeit einfacher und effizienter.

**3.** Fachkräftemangel ist in der gesamten Industrie ein wichtiges und wichtiger werdendes Thema. Allerdings ist Beckhoff als Technologieführer für PC-based Control und inhabergeführtes Familienunternehmen für viele ein attraktiver Arbeitgeber. Zudem bildet Beckhoff seit Mitte der 1980er-Jahre Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufsfeldern aus, seit 2010 auch im Rahmen praxisintegrierter Ingenieursstudiengänge in Kooperation mit der FH Bielefeld am Campus Gütersloh. Und auch hier gibt es den technischen Aspekt aus Sicht unserer Kunden, wie es

das MX-System für die schaltschranklose Automatisierung als Paradebeispiel verdeutlicht: Durch diese steckbare Lösung als Schaltschranksersatz reduzieren sich drastisch der Engineeringaufwand und die Montagezeit. Dadurch werden die vorhandenen Fachkräfte eines Maschinenbauers entlastet und es eröffnet sich zusätzliches Potenzial durch die Einbindung von geringer qualifizierten Mitarbeitenden. Gleiches gilt für den Endanwender, der von einer einfacheren und schnelleren Inbetriebnahme und Wartung profitiert. ■

### MARCUS SCHELLERER

#### Geschäftsführer, Rittal GmbH

**1.** Für uns sind Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sehr wichtige Themen und das nicht erst seit gestern. Der Carbon Footprint ist in aller Munde. Wir arbeiten im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit dem ZVEI gerade einen Branchenstandard für die Berechnung dieses Fußabdruckes aus.

Der Wunsch nach einer möglichst unabhängigen und nachhaltigen Energieversorgung für Rittal Österreich war maßgeblich für die 2022 begonnenen, umfangreichen Moderni-



sierungsmaßnahmen, die Mitte 2023 finalisiert werden konnten. Der Aufwand hat sich gelohnt: Unser Rittal-Gebäude in der Laxenburger Straße ist das erste in der Friedhelm-Loh-Gruppe, das umfassend auf eine erneuerbare Energieversorgung umgestellt wurde und dadurch unabhängig von Gas ist.

Statt der bisherigen, mit Erdgas betriebenen Anlage wurde eine Photovoltaikinstallation mit 150 kWp auf dem Dach des Gebäudes in Betrieb genommen, die in Verbindung mit den Luftwärmepumpen und modernster Gebäudeleittechnik bis zu 150 Tonnen CO<sub>2</sub> aus Gas und Strom pro Jahr einsparen kann. Auch die Niederlassungen in Graz und Lustenau werden von der neuen Installation in Wien profitieren: Ihnen wird ein Teil dieses Stroms mittels Energiegemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Bei einer nachhaltigen Betrachtung darf man natürlich auch den Fuhrpark nicht vergessen. Wir setzen ausschließlich Frächter mit Euro-VI-LKWs ein und tun alles dafür, dass bald der erste Wasserstoff-LKW für uns fährt.

Endlich können wir zeigen, dass uns nicht nur die Nachhaltigkeit unserer Produkte – wie z. B. Kühlgeräte der Blue+ - Reihe für mehr Energieeffizienz – wichtig ist, sondern auch, dass wir bereit sind, für eine grüne Zukunft selbst etwas zu investieren. Das ist Nachhaltigkeit, die wirkt!

**2.** „New Work“ ist ein internes Rittal-Projekt, bei dem es um unsere Werte, unsere Ziele und den Weg dorthin geht. Es geht darum, wie wir im täglichen Berufsleben miteinander umgehen, die Interessen aller Altersgruppen unter einen Hut bringen und wie wir am Ende des Tages als Team die beste Leistung für uns und unsere Kunden erreichen können. Denn nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir das Bestmögliche herausholen. Motivierte „Botschafter“ erarbeiten regelmäßig neue Themengebiete und präsentieren diese der Geschäftsleitung. Danach werden die Ergebnisse in Workshops mit allen MitarbeiterInnen besprochen bzw. verarbeitet. Weitere Handlungsbedarfe werden in persönlichen »

SPÖRK ANTRIEBSSYSTEME GMBH

Ob für große Konzerne oder für kleine Unternehmen – als Spezialist für Schaltschrankbau produziert Spörk Antriebstechnik Schaltanlagen in Serienfertigung oder projektbezogen.

# Ihr Partner von 1 bis 3.200 Ampere!



Das Team von hochqualifizierten Technikern garantiert eine effiziente Auftragsabwicklung und Schaltschrankfertigung.

■ Durch die Digitalisierung, einhergehend mit einer Energiewende und dem vorherrschenden Trend zu erneuerbarer Energie, ist eine deutliche „Umbruchstimmung“ in der Schaltschrankbaubranche zu verzeichnen. Die sich dadurch ergebenden neuen Chancen und Perspektiven hat auch die Spörk Antriebssysteme GmbH mit Sitz in Kottlingbrunn für ihren hauseigenen Schaltschrankbau erkannt. „Unser Hauptprodukt ist unser Know-how und die Flexibilität sowie unsere jahrelange, branchenübergreifende Erfahrung“, sagt Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schwarz.

## Partner im Prototypenbau

Ob für große Konzerne oder für kleine Unternehmen – Spörk Antriebssysteme fertigt als Spezialist für Schaltschrankbau in den hauseigenen Werkstätten für jeden den passenden Schaltschrank, ob in Serienfertigung oder als projektbezogene Schaltanlage.

Das Team von hochqualifizierten Technikern garantiert eine effiziente Auftragsabwicklung – angefangen bei der Besichtigung und Bestandsaufnahme beim Kunden vor Ort und Findung einer optimalen Lösung für die gewünschte Anlage über die Konzipierung, Planung und Projektierung bis hin zur Prüfung und Inbetriebnahme. Auch bei der Größe der Steuerungs- und Schaltschränke ist Spörk sehr flexibel und kann somit allen individuellen Wünschen seiner Kunden gerecht werden. Ein weiterer Mehrwert ist, dass sich Spörk An-

triebssysteme aufgrund seiner Flexibilität mittlerweile zu einem führenden Entwicklungspartner im Prototypenbau entwickelt hat.

## 100 Prozent made in Austria

Das Portfolio im Schaltanlagenbau umfasst einerseits die Fertigung von individuellen Schalt- und Steuerungsschränken. Andererseits produziert Spörk auch Schaltschränke in allen Größen in Einzel-, Lohn- und Serienfertigung. Dazu kommen Energieverteilung, Maschinensteuerung oder komplexe Automatisierungssteuerungen – je nachdem, was benötigt wird – und das zu 100 Prozent made in Austria, trotz Fachkräftemangel! Das passiert in ständiger Abstimmung mit dem Kunden, um so individuelle Lösungen garantieren zu können.

Die mechanische Bearbeitung der Schaltschränke erfolgt durch das Bohr- & Fräscenter Perforex BC 1001. Somit werden Arbeitsschritte wie Bohren, Gewindeschneiden und Fräsen von Ausschnitten optimiert. Spörk fertigt die Anlagen mit höchster Präzision, nach internationalen Standards, Zertifizierungen und Qualitätsvorgaben. Das macht das Unternehmen zu einem verlässlichen Partner im Schaltschrankbau in Österreich.

## Leistungsportfolio im Schaltschrankbau & in der Serienfertigung

■ Planung & Fertigung von projektbezogenen Schaltanlagen

- Einzel-, Lohn- und Serienfertigung von Kleinschränken bis hin zu Großanlagen
- Entwicklung & Prototypenbau bis zur Serienfertigung
- Bau von Drehzahl- & Schützsteuerungen, SPS- & Funksteuerungen, Montageplatten, Klemmkästen & Pulten
- Softwareerstellung
- Mechanische Bearbeitung der Schaltschränke mittels Perforex BC 1001
- Intensive Kundeneinbindung & Hilfestellung bzgl. richtiger Auslegung
- Verständnis für komplexeste Anforderungen
- Schaltplanerstellung in WSCAD oder Eplan P8
- Überprüfung auf Planungsmängel & mögliche Gefahrenquellen
- Normgerechte Prüfung vor Auslieferung

# SPÖRK

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**Spörk Antriebssysteme GmbH**  
 CCK Businesspark, Nobelstraße 2  
 2542 Kottlingbrunn  
 Tel.: +43 2252 711 10-0  
 schaltschrankbau@spoerk.at  
[www.spoerk.at](http://www.spoerk.at)

» Gesprächen erörtert. „New Work“ gibt es also nicht nur am Papier, „New Work“ wird bei Rittal gelebt. Wir sehen eine positive Entwicklung im täglichen Miteinander und das ist wunderbar.

**3.** Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie z. B. aktuell die Inflation und die Lohnkosten, ist der Fachkräftemangel immer noch ein brennendes Thema, das natürlich auch uns beschäftigt. Leider ist es ein Problem, das sich nicht von alleine lösen wird. Wir von Rittal stellen Softwaretools, Maschinen und Automatisierungssysteme zur Verfügung, die mit weniger Personal mehr Outcome bieten.

Meist sind es viele kleine, manuelle und zeitintensive Tätigkeiten, die es zu reduzieren gilt. Angelernte Kräfte können diese Arbeiten durch Software- und Hardwareunterstützung fehlerfrei durchführen. Die eingeschränkt verfügbaren Fachkräfte können damit ihrer Kernaufgabe nachkommen und so bestmöglich eingesetzt werden. Mir kommen da diverse Planungssoftware-Tools in den Sinn, unser Schaltschrankbearbeitungscenter Perforex oder der großartige neue Wire Terminal, der Drähte 10-mal schneller konfektioniert, als es per Hand möglich ist. Industrieunternehmen sind auf dem Weg zur Smart Production und stehen dabei unter hohem Veränderungsdruck – gefordert ist eine wirtschaftliche Fertigung mit hochgradig automatisierten und effizienten Prozessen, die gleichzeitig energieeffizient gesteuert und flexibel auf individuelle Kundenlösungen hin anpassungsfähig sein muss – und das alles vor dem Hintergrund des oben angesprochenen Fachkräftemangels. Es braucht Innovation jenseits von Produkten und Lösungen. Wir müssen die Prozesse entlang der Wertschöpfungsketten unserer Kunden verstehen, in neuen Ökosystemen denken und übergreifende Lösungen entwickeln. Unser Ansatz: Connecting ecosystems. Smarter. Darunter verstehen wir die Vernetzung übergreifender Ökosysteme, die kluge Kombination von Software- und Hardwarelösungen und die Optimierung digital gestützter Prozesse. ■



Aktuell beschäftigt Wolfgang Weidinger der Hochlauf des neuen Weidmüller-Zentrallagers in Eisenach besonders.

### WOLFGANG WEIDINGER

#### Geschäftsführung, Weidmüller GmbH

**1.** Als Familienunternehmen sind wir uns dieser großen Verantwortung bewusst und haben vor vielen Jahren begonnen, einen Kurs für mehr Nachhaltigkeit einzuschlagen. Er ist fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert und klar in unserem Nachhaltigkeitskompass definiert. Dieser Kompass wird Weidmüller in den kommenden Jahren die Orientierung zu einem nachhaltigen Wirtschaften aufzeigen und ist deshalb unser gemeinsames Leitbild für diese unternehmerische Aufgabe. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten richten sich nach den drei Handlungsfeldern – Environment, Social, Governance (ESG) – einer verantwortungsvollen Unternehmensführung aus. Unser Ziel ist, mit unseren Produkten und Systemen einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Zukunft zu liefern, wie es in dem Leitbild von unserem Verband ZVEI Electrifying Ideas Society skizziert wird. Zentrale Aspekte sind für uns eine zirkuläre Wertschöpfung und die Dekarbonisierung von Produktion und Produkten mit einem Umstieg auf erneuerbare Energien.



Dazu gehören energieeffiziente Gebäude, ein breites Umweltmanagement und alle Aktivitäten, die man

von einem klimaneutralen Unternehmen mit direktem Einfluss auf die Umwelt erwarten kann. Nachhaltigkeit definiert aber auch unser Handeln in den Bereichen Mensch und Gesellschaft sowie alle Fragen, die unsere Identität betreffen.

**2.** Eine attraktive Arbeitsumgebung ist nur eine Facette der neuen Arbeitswelt bei Weidmüller. Die zunehmende Dynamik in Wirtschaftsprozessen und gesellschaftlicher Entwicklung erfordert ein hohes Innovationstempo, agiles, markt- und kundenorientiertes Handeln. Damit entwickeln sich auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent neue Anforderungen an Flexibilität und Wandlungsfähigkeit. Für den Vertrieb und vertriebsunterstützende Positionen haben wir neue Shared Working Spaces implementiert. Für Mitarbeiter im Innendienst gibt es die Möglichkeit von Telearbeitstagen. Alle neuen Mitarbeiter durchlaufen einen strukturierten Einarbeitungsprozess. Dies sind nur einige Elemente, mit denen Weidmüller Österreich sicherstellt, dass sowohl langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch neue Kolleginnen und Kollegen den Weg in die Zukunft mitgestalten können.

**3.** Aktuell beschäftigt uns der Hochlauf unseres neuen Zentrallagers in Eisenach/ Deutschland. Dies erfordert vermehrte Kommunikation intern als auch mit den Kunden. Marktseitig ist das Thema hohe Inflation und die dadurch rückläufige Investitionsfreude in Österreich ein großes Thema. ■

# UNBESCHRÄNKT KOMMUNIZIEREN



BellEquip, Ihr Partner für industrielle Kommunikation präsentiert:

## ROUTER-ANTENNEN-KOMBINATION

FÜR INTELLIGENTE SCHALTSCHRANK-ÜBERWACHUNG  
UND ONLINE FERNWARTUNGS-ANWENDUNGEN

VPN-  
SECURITY  
SERVICE-  
PORTAL



### Advantech ICR-3231

#### Industrieller IoT 4G LTE Router & Gateway

- 4G LTE Cat.4 VPN Gateway mit Load-Balancing
- Leistungsstarke CPU mit 1 GB Speicher zum Hosten von SW-Anwendungen
- 2 x SIM mit Abdeckung, eSIM-fähig
- 2 x Ethernet (10/100 Mbit), 1x RS232, 1x RS485 und I/O
- Optionales WLAN 802.11ac mit MO-MIMO-Technologie
- Optionaler GPS/GNSS-Empfänger
- Robustes Metallgehäuse mit DIN- und Wandmontageoptionen
- Betriebstemperaturbereich von -40°C bis +75°C
- Backup Echtzeituhr + Sleep-Modus mit nur 10 mW Verbrauch



FLEXIBLE  
SCHALT-  
SCHRANK-  
MONTAGE

### Poynting Puck-5

#### Äußerst Kompakte industrielle 5-in-1-Antenne

- 2x2 MIMO LTE (698 – 3800 MHz)
- 5G bereit, inklusive 3.2 GHz bis 3.8 GHz CBRS Band
- 2x2 MIMO Wi-Fi (Dualband 2.4 - 2.5 GHz und 5 - 6 GHz)
- GPS/GLONASS (1575.42 MHz/ 1600 MHz)
- Max Gewinn: 6 dBi LTE, 7.5 dBi Wi-Fi, 21 dBi GPS
- 5x 2m Antennenkabel mit SMA (m) Stecker
- Klein & Niedrigprofil: Durchmesser 99.3 mm x 36 mm
- Vielzahl an Montagemöglichkeiten, für einfachste Implementierung
- Hoch robust, wasser- und staubdicht

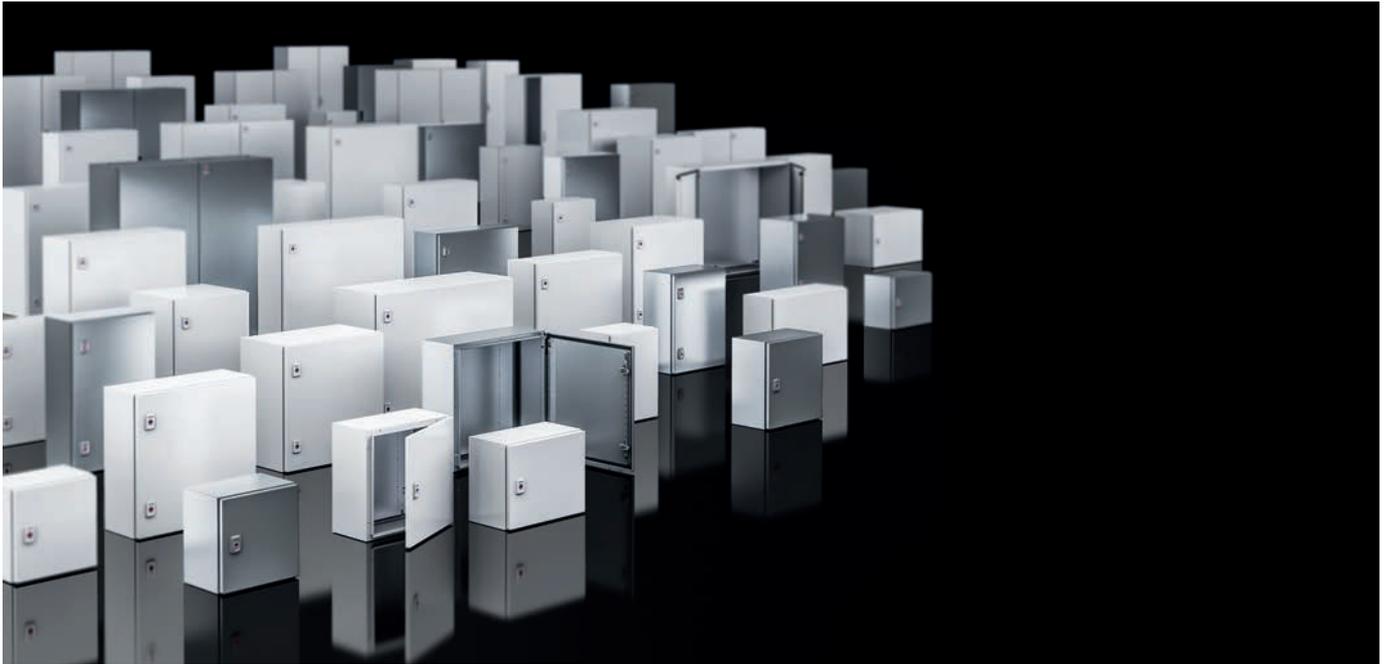
Diese Fernwartungs-Lösung ist leistungsstark und zuverlässig und spart  
Wartungs-Manpower! Unser Team ist auf Ihre Fragen dazu vorbereitet:

02822 / 33 33 990 bzw. [info@bellequip.at](mailto:info@bellequip.at)



**BellEquip**  
Technik, die verbindet!

[www.bellequip.at](http://www.bellequip.at)



## PERFEKTION MIT SYSTEM

AX-Kompakt-Schaltschränke von Rittal überzeugen durch Vielseitigkeit und durchdachte Konstruktion. Mit RiPanel sind sie im Vorfeld einfach zu planen und dank der digitalen Schaltplantasche in der Applikation leicht zu handeln.

**S**chaltschränke von Rittal sind weltweit millionenfach erfolgreich im Einsatz. Die AX-Kompakt-Schaltschrank-Serie revolutioniert den Schaltschrankbau für Anwendungen mit mittlerem Platzbedarf: Kunden profitieren vom ausgereiften System, der großen Auswahl an Größen – für jede Aufgabe steht eine passende Ausführung zur Verfügung – und Zubehör sowie vielen zusätzlichen Features.

### KEIN BOHREN BEIM INNENAUSBAU

Der Innenausbau von Kompakt-Schaltschränken kann sehr zeitaufwendig sein, da oft mechanische Bearbeitungen wie Bohren erforderlich sind, um Komponenten außerhalb der Montageplatte zu befestigen. Dies kann nicht nur die Schutzart des Schaltschranks beeinträchtigen, sondern auch den Montageaufwand erheblich erhöhen. Mit integrierten Gehäusenocken verfügt der AX über die gleiche 25-mm-System-Rasterung wie die Rittal-Großschränke. Das bedeutet, dass kein Bohren für den Innenausbau erforderlich ist, selbst komplexe

Projekte können ohne diese mechanische Bearbeitung umgesetzt werden. Das Fehlen der Bohrlocher bedeutet auch, dass keine unerwünschten Öffnungen entstehen und keine Auswirkungen auf Zulassungen haben. Selbst bei der Verwendung von Rittal-Zubehörkomponenten, die bestehende Gehäuseöffnungen abdecken, wie Flanschplatten, Griffe und Wandhalter, bleiben die UL-Zulassungen in vollem Umfang erhalten. Die intelligente Konstruktion des AX ermöglicht maximale Flexibilität beim Hinzufügen oder Austauschen von Systemkomponenten und spart erheblich Montagezeit ein.

### INNENAUSBAUSCHIENE MACHT ES LEICHTER

Im Innenausbau kommt die AX-Innenausbauschiene ins Spiel. Ohne Bohren wird sie an den Seitenwänden des AX befestigt. Dank der integrierten Nocken an den Seitenwänden kann die Schiene formschlüssig eingespannt werden, was sie äußerst stabil macht. Diese verstärkte Schiene ermöglicht eine Vielzahl von Anwendungen und widersteht problemlos Vi-



Mit Rittal ePocket, der cloudbasierten, digitalen Schaltplantasche, stellen Eplan und Rittal ein „neues Zuhause“ für die Maschinen- und Anlagendokumentation inklusive digitalem Zwilling zur Verfügung (li.). Die Innenausbauschiene kann dank der integrierten Nocken an den Seitenwänden formschlüssig eingespannt werden, was sie äußerst stabil macht (re.).

brationen beim regulären Transport oder im Betrieb von regulären Maschinen. Das Ergebnis? Die AX-Innenausbauschiene ermöglicht die einfache und stabile Montage einer Vielzahl elektrotechnischer Komponenten außerhalb der Montageplatte im AX-Kompakt-Schaltschrank. In Kombination mit der AX-Bodenausbauschiene können sogar Zubehörteile des VX25-Schaltschranks verwendet werden, wie System-Chassis, Kabelabfangschienen oder Tragschienen. Dominik Stocklasser, Produkt- und Branchenmanager bei Rittal Österreich, fasst zusammen: „Der Kompakt-Schaltschrank AX und auch sein kleiner Bruder, das Kleingehäuse KX, gelten als Raumwunder und bieten maximale Datenqualität und Durchgängigkeit im Engineering sowie Flexibilität und Sicherheit bei Montage und Innenausbau. Beide erfüllen höchste Anforderungen an Korrosionsschutz und Schutzart bis IP 66.“

#### RIPANEL – DER ONLINE-KONFIGURATOR

Noch einfacher geht der effiziente und flexible Schaltschrankausbau mit RiPanel, dem Online-Schaltschrankkonfigurator von Rittal. Damit können komplexe Produkte wie ganze Schaltschranksysteme einfach in 3D geplant, individuell konfiguriert und dank direkter Preisauskunft schnell bestellt werden. Mit RiPanel können Anwender individuelle Schaltschränke inklusive Zubehör konfigurieren und online bestellen. Zudem sorgt eine Live-Preisauskunft für Transparenz.

#### EPOCKET – DIE DIGITALE SCHALTPLANTASCH

Was kann das Leben der Anwender jetzt noch leichter machen? Mit Sicherheit die digitale Schaltplantasche Rittal ePocket. Denn mit ihr ist die Maschinen- und Anlagendokumentation immer aktuell und direkt von jedem Gerät aus, jederzeit und überall verfügbar. So werden Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschleunigt und Anwender sparen Zeit und Geld. Die weiteren Vorteile: ein komplett digitaler Prozessablauf mit sofortiger Bereitstellung der Maschinen- und Anlagendokumentation sowie immer die aktuellste Dokumentation für alle Projektbeteiligten. Es gibt eine Änderungsverfolgung im Projekt inklusive Benachrichtigungen und man verringert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch Einsparen der Druckkosten. Und das Beste: ePocket steht gratis zur Verfügung!

BS

[www.rittal.at/ax-kompaktschrank](http://www.rittal.at/ax-kompaktschrank)

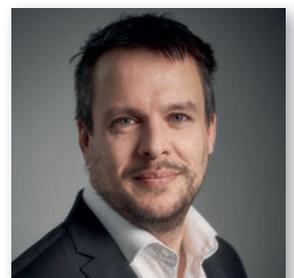
[www.rittal.at/konfiguratoren](http://www.rittal.at/konfiguratoren)

[www.rittal.at/epocket](http://www.rittal.at/epocket)

#### DIE RAUMWUNDER

»Der Kompakt-Schaltschrank AX und auch sein kleiner Bruder, das Kleingehäuse KX, gelten als Raumwunder und bieten maximale Datenqualität und Durchgängigkeit im Engineering sowie Flexibilität und Sicherheit bei Montage und Innenausbau.«

Dominik Stocklasser, Produkt- und Branchenmanager  
Rittal Österreich





## ALLE AUFTRÄGE IM BLICK

Mit den neuen Dashboards von Eplan Smart Mounting 2024 haben Fertigungsleiter alle Aufträge im Blick. Das sichert vollen Überblick und sorgt dafür, dass alle Ressourcen optimal ausgeschöpft werden.

**E**plan Smart Mounting macht die Schaltschrankfertigung jetzt noch einfacher. Sie führt den Werker durch die Montage von Schienen, Kabelkanälen und elektrotechnischen Komponenten und zeigt auf, wo welches Bauteil platziert werden muss. Doch nicht nur das Personal in der Fertigung erhält optimale Unterstützung: Auch Produktionsleiter:innen profitieren von voller Übersicht im Projekt.

Diese war bislang auf den einzelnen Auftrag begrenzt. In der neuen Version 2024 wird jetzt der gesamte Auftragsdurchlauf in der Fertigung aufgezeigt. Unterschiedliche Dashboards zeigen alle Aufträge an, die in Arbeit sind – inklusive Bearbeitungsfortschritt. In einer einzigen Übersicht sieht die Fertigungsleitung alle für sie relevanten Informationen – inklusive der Kommentare der Werker auf Auftragebene. Auf Wunsch kann sie einen (laufenden) Auftrag selektieren und erhält dort sämtliche Infos zum individuellen Auftragsfortschritt. Das unterstützt in der Ressourcenplanung, fördert die Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen und spart zugleich zeitaufwendige Rundgänge durch die Fertigung.

### PER TRACKING ZUR BESSEREN KALKULATION

Ein weiterer Innovationsfaktor: Eplan Smart Mounting wie auch Eplan Smart Wiring werten jetzt zugleich die historischen, also bereits erfassten Aufträge aus. Die Software zeigt auf, wie viele Aufträge in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet wurden, und ermittelt KPIs wie die durchschnittlich benötigte Zeit pro Komponente oder Verbindung. Diese Werte lassen sich zur Kalkulation neuer Aufträge optimal nutzen, und neue Workflows zur Fertigungsoptimierung lassen sich auf diese Weise einfach testen. Wird beispielsweise der Prozess der Komponentenbeschriftung umgestellt, kann nach ein paar Aufträgen die Zeit pro Artikel überprüft werden. Das detaillierte Tracking auf Arbeitsschrittebene gibt hier einen optimalen Überblick.

### KOMPONENTEN ZUORDNEN? EINFACH SCANNEN!

Die Einfachheit des Systems sorgt zugleich dafür, dass Unternehmen dem Fachkräftemangel hier wirkungsvoll begegnen können: Auch angelernte Fachkräfte können nach kürzester Einarbeitungszeit sowohl die Komponentenmontage als auch – in Kombination mit Eplan Smart Wiring – die Verdrah- >>

COMPACT ELECTRIC GMBH

Seit mehr als 50 Jahren ein verlässlicher Partner – das kennzeichnet das Wiener Elektrotechnik-Unternehmen compact electric. Individuelle Lösungen für seine Kunden in ganz Österreich stehen dabei an erster Stelle.

## Focused on Solutions

■ Der Slogan „Focused on Solutions“ des 1965 gegründeten Unternehmens ist am Standort im 23. Wiener Gemeindebezirk gelebte Praxis. „Jedes Unternehmen ist speziell und hat daher seine eigenen Anforderungen an die Elektrik beziehungsweise Elektronik. Individuell hergestellte Produkte sind daher Standardlösungen unbedingt vorzuziehen. Nur so gehen Sie sicher, dass Ihre Firma perfekt von diesen profitiert“, sagt die Geschäftsführerin Mag. Ulrike Haslauer.

Die Geschäftsfelder des innovativen Familienunternehmens, das auch Teil des Netzwerks „Leitbetriebe Austria“ ist, fokussieren sich auf die Bereiche Technology und Safety. Technology umfasst den Anlagenbau mit individuellen Industrieschaltschränken sowie die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von compact electric. Unter den Bereich Safety fallen Kennzeichnungslösungen und Produkte, die für mehr Arbeitssicherheit sorgen.

### „Einzigartigkeit ist unsere Spezialität!“

Gefertigt wird direkt am Firmensitz. „Einzigartigkeit ist unsere Spezialität!“, betont Ulrike Haslauer, eine der wenigen Frauen in Führungspositionen im technischen Bereich und im heimischen Schaltschrankbau überhaupt so einzigartig wie die Lösungen ihres Unternehmens.

Hergestellt werden etwa Schaltschränke für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie die Industrieanlagensteuerung, selbstverständlich nach Maß. Dazu gehört auch umfassender Service inklusive Bera-



Mag. Ulrike Haslauer, Geschäftsführerin des Wiener Unternehmens compact electric

tung, Planung, Herstellung und Inbetriebnahme vor Ort. In der Entwicklungselektronik ist das Team von compact electric der richtige Ansprechpartner für technische Sonderanfertigungen nach Maß auf höchstem Niveau, unter anderem für Energieversorgungsunternehmen, Kleinkraftwerke und Industrieanlagen.

Nach den Vorgaben der Kunden werden außerdem elektronische Geräte, Baugruppen und Printplatten entwickelt und produziert – vom Prototyp bis zur Großserie. Auf Wunsch wird auch die Lohnfertigung, inklusive Bestücken, Löten, Verdrahten und Testen in THT- und SMD-Technik, übernommen. Die Bereiche Kennzeichnung und Arbeitssicherheit runden das umfangreiche Angebot des Wiener Unternehmens ab.

### Flexibilität und Innovation Hand in Hand

Bei compact electric gehen Flexibilität und Innovation Hand in Hand, um technische Lösungen optimal und kostengünstig zu realisieren. „Geht nicht“, diese Worte gibt es für die Mitarbeiter:innen des Unternehmens

nicht. Das „Familie“ im Familienbetrieb bezieht sich übrigens auch auf sie. „Wir legen großen Wert auf Weiterbildungen und Schulungen. Ein konstant hoher Wissensstand unserer Mitarbeiter ist wesentlicher Teil unseres Qualitätsunternehmens“, erklärt Ulrike Haslauer.

Wurde Ihr Interesse an dem individuell auf Ihre Wünsche abgestimmten Service von compact electric geweckt? Möchten Sie sich ausführlich beraten lassen und über Ihr Vorhaben sprechen? Das Team von compact electric freut sich auf Ihre Anfrage!



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**compact electric GmbH**

Großmarktstraße 22

1230 Wien

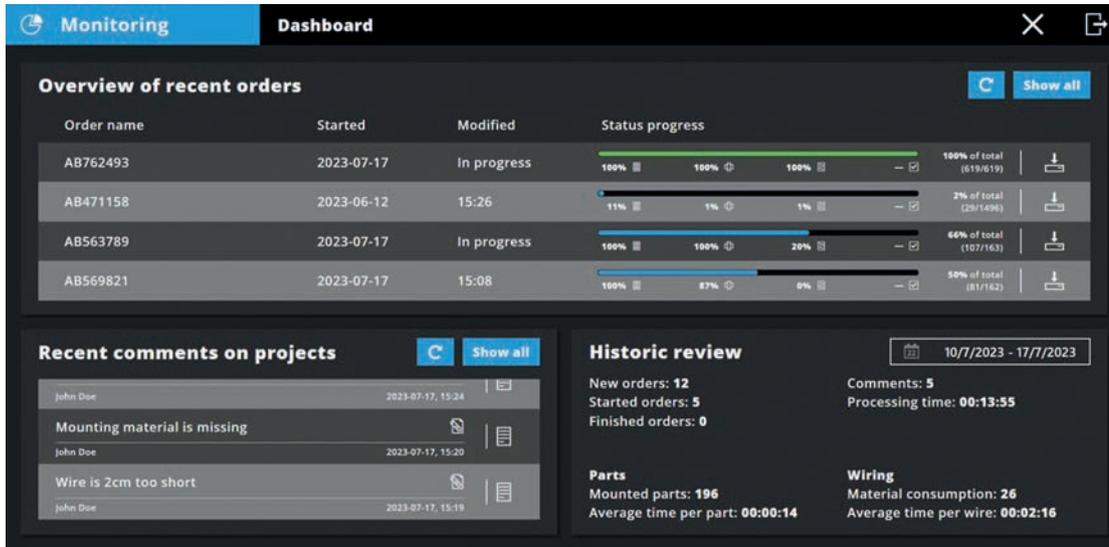
Tel.: +43 1 815 12 71-0

office@compactelectric.at

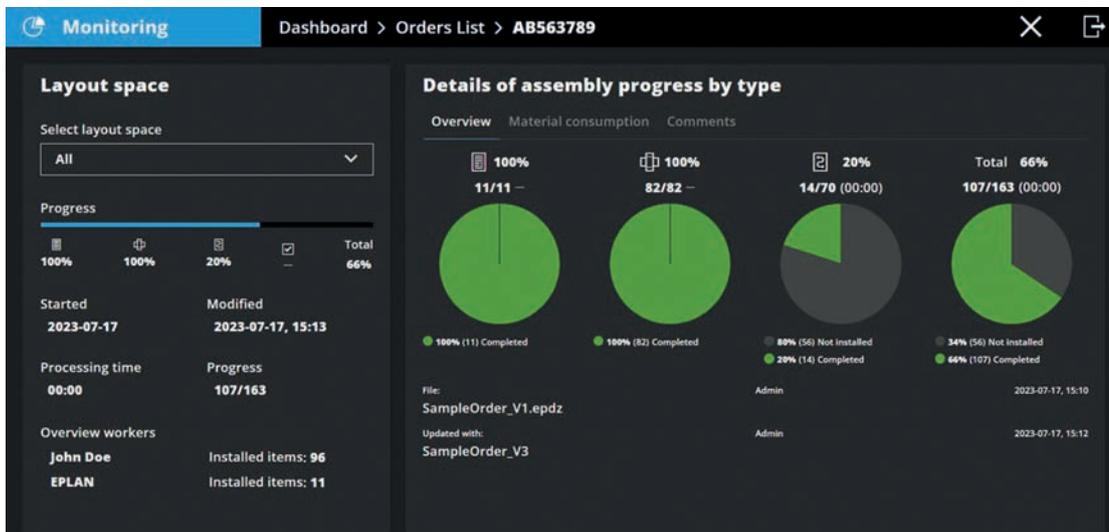
**www.compactelectric.at**



„Einzigartigkeit ist unsere Spezialität!“, betont Geschäftsführerin Ulrike Haslauer.



Fertigungsleiter haben Überblick über alle Aufträge, die in Arbeit sind – inklusive Bearbeitungsfortschritt, Rückmeldungen aus der Fertigung und der wichtigsten KPIs.



Neue Dashboards in der Version 2024 zeigen sämtliche Infos zum individuellen Auftragsfortschritt an. Das gibt volle Transparenz über Fertigungsstand und Materialverbrauch.

» tung des Schaltschranks übernehmen. Damit dies noch einfacher wird, hat Eplan in der neuen Version 2024 eine weitere innovative Idee aus der Praxis umgesetzt. Komponenten lassen sich zur besseren Erkennbarkeit einfach scannen. Tobias Kratz, Business Owner Rapid Design, erklärt: „Mit der neu integrierten Scan-Funktion wird jede Komponente eindeutig identifiziert und korrekt im Schaltschrank platziert. Eine Verwechslung optisch ähnlicher Komponenten ist ausgeschlossen und der Workflow wird zudem beschleunigt. Jeder Artikel ist damit eindeutig in seiner Platzierung.“

### VOLLE DURCHGÄNGIGKEIT ZUR VERDRÄHTUNG

Früher musste der Werker selbst die Komponente auf Basis der Artikelnummer oder anhand eines 3D-Makros identifizieren, was durchaus ein gewisses Fachwissen voraussetzt. „Jetzt nimmt er einfach eine Komponente und einen Handscanner, scannt den EAN-Code, und der digitale Zwilling zeigt an, wo das Bauteil verbaut werden muss“, erklärt Kratz. In Kombination mit Eplan Smart Wiring wird auch der Prozess der Verdrahtung auf einheitlicher Systembasis unterstützt. Und: Eine Schnittstelle zum

Rittal Wire Terminal WT C sorgt dafür, dass die Bündelinformationen mit der Verdrahtungsliste synchronisiert werden – und die Drähte exakt in der ausgegebenen Reihenfolge vom Drahtkonfektionier-Vollautomaten angezeigt werden. Alle Daten lassen sich zwischen Engineering und Fertigung synchronisieren – auf Basis des digitalen Zwillings in Eplan Pro Panel.

### BEDIENOBERFLÄCHE INDIVIDUELL KONFIGURIERBAR

Wer kennt das nicht? Man arbeitet am liebsten mit der gewohnten Ansicht. Oder eben mit dem gewohnten Workflow. All das unterstützen die smarten Systeme von Eplan. So lassen sich beispielsweise ERP-Nummern anzeigen, Such- oder Filterkriterien individuell einstellen oder die 3D-Ansicht anpassen. Das entscheidet der Produktionsleiter oder der User selbst. So lassen sich die Applikationen optimal auf die internen Prozesse abstimmen und persönliche Präferenzen berücksichtigen. Jeder arbeitet damit höchst effizient in seiner, der Unternehmenslandschaft angepassten, optimalen Bedienoberfläche. Mehr Infos unter: [www.eplan.de/eplan-smart-mounting](http://www.eplan.de/eplan-smart-mounting). **BS**  
**www.eplan.at**

ABB

ABB liefert Elektrifizierungslösungen für die weltweit größte Batterie-Recyclinganlage von Northvolt in Schweden, die 125.000 Tonnen Altbatterien und Abfälle aus der Batterieproduktion verarbeiten soll.

# ABB elektrifiziert Batterie-Recycling



*Revolt Ett soll in der letzten Ausbaustufe 125.000 Tonnen Altbatterien und Abfälle aus der Batterieproduktion jährlich recyceln.*

■ ABB und Northvolt erweitern ihre langjährige Zusammenarbeit im Bereich grüner Batterien, die im Zuge der Energiewende eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Schon seit 2017 stellt ABB wichtige Elektrifizierungs- und Automatisierungstechnik für Northvolt Ett, die Gigafabrik für Lithium-Ionen-Batterien in Schweden, bereit. Diese Partnerschaft wird jetzt auch das Recycling von Batterien umfassen: ABB liefert die Prozesselektifizierung für den Betrieb der weltweit größten Batterie-Recyclinganlage, Revolt Ett, die Northvolt in Skellefteå in Nordschweden errichtet. Finanzielle Details wurden nicht bekannt gegeben. Der Auftrag wurde im ersten Quartal 2023 gebucht.

## Weltweit größte Anlage ihrer Art

Die Recyclinganlage Revolt Ett soll in der letzten Ausbaustufe 125.000 Tonnen Altbatterien und Abfälle aus der Batterieproduktion jährlich recyceln. Damit wird sie zur weltweit größten Anlage dieser Art und unterstützt Northvolts Gigafabrik am selben Standort, die 2022 einen Produktionsblock in Betrieb genommen hat. Weitere Blöcke sollen folgen, um eine Produktionskapazität von 60 GWh jährlich zu erreichen.

Northvolt liefert verschiedene Lithium-Ionen-Batterien für den Automobilsektor,

die Industrie und die groß angelegte Energiespeicherung zur Unterstützung der globalen Energiewende. Hierbei stimmt der Batteriehersteller mit Prognosen des Weltwirtschaftsforums überein, wonach sich die Nachfrage nach Batterien im Zuge des Übergangs zur Elektromobilität bis 2030 vervierzehnfachen dürfte.

ABB liefert Schaltanlagen und Frequenzumrichter für die Anlage, die die Geschwindigkeit der Prozesse in der Fabrik steuern, die Leistung je nach Bedarf hoch- oder herunterfahren, Energie sparen, die Performance verbessern und den Wartungsaufwand verringern werden.

## Wichtiger Beitrag zur Energiewende

Die Anlage, ein Schlüsselement der Nachhaltigkeitsstrategie von Northvolt, soll 2023 in Betrieb gehen. Das Unternehmen will den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner Batterien bis 2030 auf zehn Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e) pro Kilowattstunde (kWh) senken – gegenüber einem Branchen-Referenzwert von 98 Kilogramm CO<sub>2</sub>e/kWh. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Northvolt Ett zu 100 Prozent mit fossilfreier Energie betrieben.

„Batterien sind für die Energiewende von entscheidender Bedeutung“, sagt Emma Nehrenheim, Chief Environmental Officer

bei Northvolt. „Angesichts der rasant wachsenden Nachfrage nach Batterien brauchen wir dringend Lösungen, mit denen wir Batterien recyceln und eine zuverlässige und nachhaltige Versorgung mit kritischen mineralischen Rohstoffen sicherstellen können. Die neue Anlage Revolt Ett wird uns bei der Verwirklichung dieser beiden Ziele helfen, während wir weiterhin daran arbeiten, die grünste Batterie der Welt zu entwickeln.“

Immer mehr Batterien am Markt erreichen ihr Lebensende. Vor diesem Hintergrund will Northvolt Ett bis zum Jahr 2030 bis zu 50 Prozent seines Rohstoffbedarfs an Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan durch die in Revolt Ett mit hydrometallurgischen Verfahren zurückgewonnenen Batteriematerialien decken. Bis 2030 soll die Produktionskapazität von Northvolt an den Standorten des Unternehmens in Schweden und Deutschland bei 150 GWh jährlich liegen.

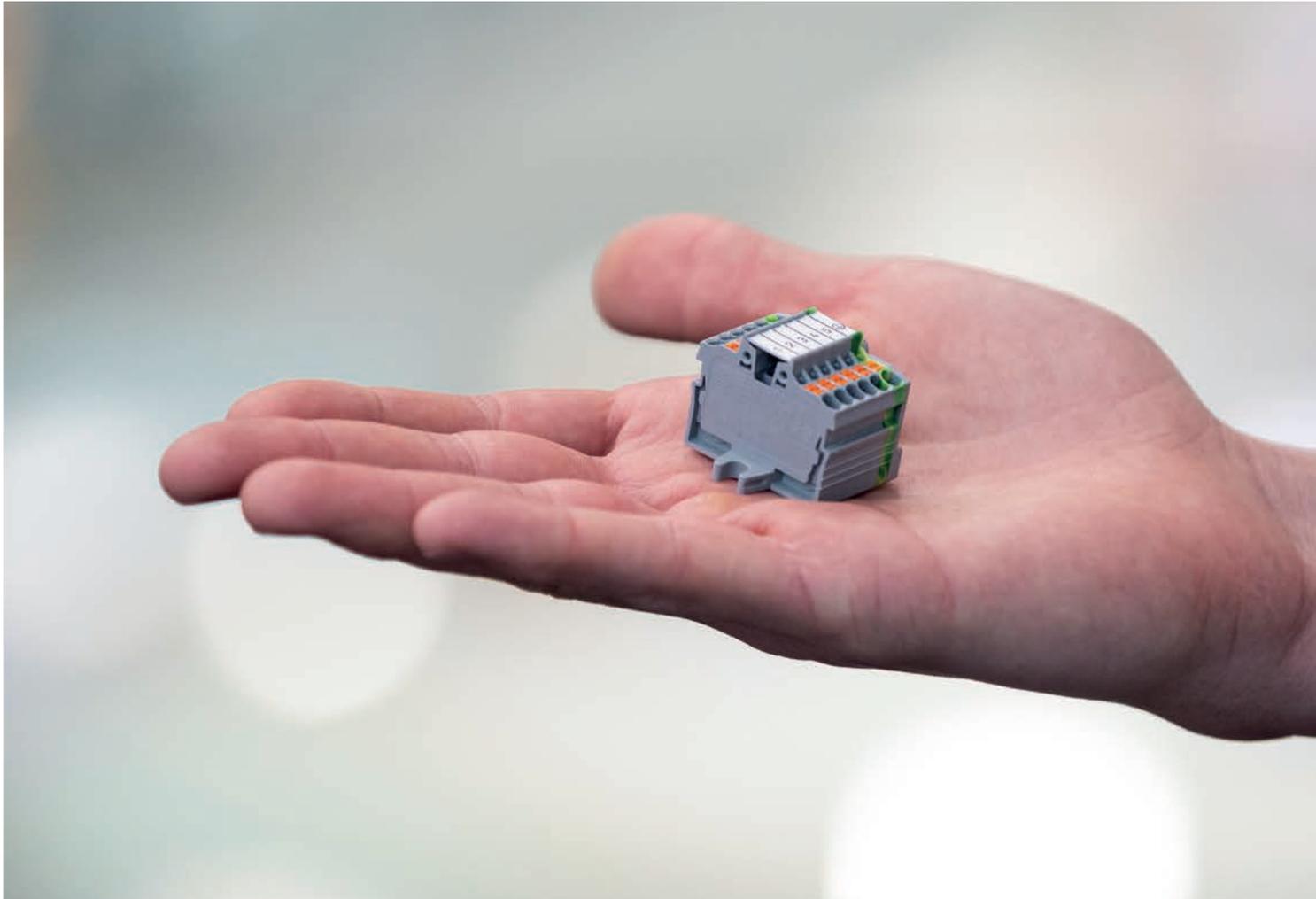
## Erster Auftrag in strategisch wichtigen Segment

„Dies ist der erste Auftrag für ABB im strategisch bedeutsamen Segment des Batterie-Recyclings“, erläutert Staffan Södergård, Business Unit Manager, Battery Manufacturing, Process Industries, bei ABB. „In Kooperation mit einem verlässlichen Partner wie Northvolt bietet das Projekt uns die Chance, unsere Kunden bei der Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Wiederverwendung von Materialien und dem Schutz kritischer Lieferketten zu unterstützen. Wir freuen uns auf die weitere Umsetzung des Projekts.“

Die Batterie-Gigafabrik Northvolt Ett liegt in der Nähe des Hafens von Skellefteå in Nordschweden. Northvolt ist ein europäischer Anbieter hochwertiger Batteriezellen und -systeme. Das Unternehmen wurde gegründet, um den Übergang Europas in eine dekarbonisierte Zukunft zu ermöglichen. Es hat sich das Ziel gesetzt, die weltweit umweltfreundlichste Lithium-Ionen-Batterie mit minimalem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bereitzustellen.

<https://new.abb.com/>

WAGO KONTAKTTECHNIK GES.M.B.H.



*Die Basis für einen optimierten Ablauf in der Fertigung ist die Digitalisierung. Damit sinken die Kosten und die Fehlerquote. WAGO bietet für jede Herausforderung den passenden digitalen Zwilling.*

## Effizienz und Präzision

■ Der klassische Schaltschrankbau ist geprägt durch viele manuelle Arbeitsschritte. Prozesse sind häufig zeitaufwendig, teuer und fehleranfällig. Allein 500 Verbindungen sind in einem durchschnittlichen Schaltschrank für die Steuerungstechnik verlegt – mit unterschiedlichen Farben, Querschnitten und Konfektionierungen. Durchgängige digitale Prozesse erhöhen die Effizienz und gestalten die Abläufe schneller, wirtschaftlicher und präziser. Die Basis für einen optimierten Ablauf ist ein digitaler Zwilling: ein digitales Abbild eines Objektes oder Prozes-

ses aus der realen Welt. Der simuliert die Fertigungssituation und die berechneten Wege mithilfe einer 3D-Vermessung am Schreibtisch.

### **Anforderung an den digitalen Zwilling**

Je nach Anforderung besteht ein digitaler Zwilling aus vielen Daten, Algorithmen und Sensoren. Steht bei einem digitalen Zwilling der fertigungstechnische Aspekt im Vordergrund, ist dieser häufig weniger komplex und einfacher in einen laufenden Prozess integrierbar. Darüber hinaus kann der digi-

tale Zwilling mit Informationsquellen vernetzt und bis hin zu einem IoT-System erweitert werden. Allerdings gibt es nie den einen digitalen Zwilling, sondern immer nur den, der zur jeweiligen Aufgabe und Anforderung passt! Dabei sollte ersichtlich sein, in welchen Prozessabschnitten der digitale Zwilling verwendet werden soll.

Die Vorteile eines digitalen Zwillings im Schaltschrankbau mit dem Schwerpunkt Fertigung und Konstruktion sind vielfältig. Man erhält eine detailgetreue visuelle Abbildung eines Objekts mitsamt seiner Infor-



#### ANWENDUNGSBEISPIEL:

##### Mini-Reihenklemmen von WAGO

Ein WAGO-Partner baut seine Projekte in 3D in AutoCAD auf. Er simuliert damit auch seinen digitalen Zwilling. Von WAGO braucht er dafür einen digitalen Zwilling der Mini-Reihenklemmen, um den Bauraum zu simulieren und die Bohrungen für die Flansche auf der Montageplatte zu planen.



mationsvielfalt. Die geplante Verdrahtung mit allen Drahtwegen, Kabelkanälen und Hutschienen sowie sämtlichen Bohrungen und Ausschnitten können abgebildet werden. Die plastische Darstellung vereinfacht damit viele Tätigkeiten, da die einzelnen Positionen im Gewerk leichter erkannt werden können. Neben einer schnelleren Fertigung, Einsparungen von Kosten und Aufwänden sinkt auch die Fehleranfälligkeit maßgeblich. Außerdem sind die Statusdaten zwischen dem realen und dem digitalen Zwilling im laufenden Betrieb jederzeit austauschbar.

##### Passgenau und ausgezeichnet: digitale Zwillinge von WAGO

Digitale Zwillinge von WAGO ermöglichen eine durchgängige digitale Wertschöpfungskette im Schaltanlagenbau. 28.000 Produkte für 3D-Daten in 60 verschiedenen Forma-

ten für die wichtigsten CRM-Systeme sind die Basis, um den Schaltschrank mit allen Komponenten in digitaler Form abzubilden. Und die Zahl an Artikeln, die nach den Qualitätssiegeln „EPLAN Data Standard“ oder „E³ Premium“ ausgezeichnet sind, wächst stetig. Außerdem wurde die WAGO-Lösung mit dem CADENA-Goldsiegel ausgezeichnet.

##### Mehr Qualität, weniger Arbeitszeit und Fehleranfälligkeit!

eCl@ss ist der internationale Referenzdatenstandard für die eindeutige digitale Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen. WAGO greift für die Basis seiner digitalen Zwillinge auf eCl@ss mit folgenden Vorteilen zurück:

- Erhöhte Qualität der Artikel- und Gerätedaten, mehr Standardisierung und Automatisierungsmöglichkeiten

- Ganz gleich, ob Einkauf, Planungsabteilung, Fertigung oder Betreiber: Prozessübergreifend nutzen alle Bereiche einen einheitlichen Informationsstandard.

Der erweiterte Standard für Komponentendaten – eCl@ss Advanced – bietet zusätzliches Potenzial, um die Prozesse effizienter zu gestalten. Digitale Zwillinge werden um projektrelevante Komponenten- und Verdrahtungsinformationen erweitert. Anschlusspunkte und -bezeichnungen der Komponenten sind im 3D-Layout bereits beschrieben. Daten können ohne Medienbruch ausgeleitet und in den weiteren Teilprozessen wie Fertigung inklusive Verdrahtung genutzt werden. Auf Knopfdruck können Farben, Längen und Verdrahtungsziele der Verbindungen ausgegeben und an die Maschine übergeben werden, die geeignete CAE-Software vorausgesetzt.

##### Einfach, zielgerichtet, sicher

Der Weg zum digitalen Zwilling von WAGO ist ganz einfach. Erstens suchen Sie auf [www.wago.com/at](http://www.wago.com/at) den benötigten Artikel. Dann gehen Sie direkt beim Artikel auf Downloads/CAD/CAE-Daten. Hier haben Sie dann die Möglichkeit, aus über mehr als 60 Formaten die für Sie passenden CAD-Zwillinge auszuwählen. Digitale Zwillinge, die neben einer 3D-Modellierung auch elektrische Funktionsbeschreibungen benötigen, finden Sie je nach Engineeringsoftware direkt im EPLAN Data Portal, in der Zuken Component Cloud oder im WSCAD Universe zum Downloaden.

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung bei der Arbeit mit dem digitalen Zwilling von WAGO? Wir unterstützen Sie gern!



#### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

##### WAGO Kontakttechnik Ges.m.b.H.

Europaring F15 602, Campus 21  
2345 Brunn am Gebirge  
Tel.: +43 1 615 07 80  
[wago-at@wago.com](mailto:wago-at@wago.com)  
[www.wago.com](http://www.wago.com)



# GLEICH UND DOCH ANDERS

Es ist der anhaltende Fachkräftemangel, der Österreichs Schaltanlagen- und Schaltschrankbauer besonders beschäftigt. Die Wege, damit umzugehen, sind genauso individuell wie die Angebote für die Kunden.

## 4 FRAGEN AN DIE EXPERTEN AUS DEM SCHALTSCHRANK- UND SCHALTANLAGENBAU

1. FACHKRÄFTE SIND RAR GEWORDEN. WIE LÖSEN SIE DIESE AUFGABE IN IHREM UNTERNEHMEN?
2. WONACH WÄHLEN SIE DIE LIEFERANTEN DER BENÖTIGTEN KOMPONENTEN AUS?
3. HABEN SICH DIE ANFORDERUNGEN DER KUNDEN IN PUNCTO ZEIT, LEISTUNG ODER PREIS IN DEN LETZEN JAHREN VERÄNDERT?
4. WAS MACHT IHR UNTERNEHMEN EINZIGARTIG AM MARKT?

### PAUL HAUSER

CEO, WHP solutions GmbH

1. Fachkräfte zu finden ist so gut wie unmöglich. Große Firmen zahlen aktuell sehr viel, was kleine Unternehmen wie unseres nicht zahlen können. Wir lösen das Problem, indem wir Leute aus der Branche mit einer Grundausbildung suchen und diese dann selber ausbilden.



2. Wir müssen auf die Kundenwünsche eingehen. Wenn wir in der Lieferantenauswahl frei sind, versuchen wir die Lieferantenzahl so gering wie möglich zu halten.

3. Fehler in der Planung können später, aufgrund der Lieferschwierigkeiten, nicht mehr korrigiert werden. Die Planung muss daher umso besser ausgeführt werden.
4. Wir sind klein, flexibel und in unserem Bereich technisch führend. ■

### ULRIKE HASLAUER

Geschäftsführerin,  
compact electric GmbH

1. Leider ist der Fachkräftemangel kein neues Problem, sondern eine Folgeerscheinung jahrzehntelanger politischer Untätigkeit im Aus- und Weiterbildungssektor. Es trifft, wie wir wissen, nicht nur technische Bereiche. Einmal mehr sind Unternehmen gefragt, sich selbst zu helfen, und wer nicht horrende Ab- >>

WEIDMÜLLER GMBH

Mit SNAP IN hat Weidmüller im Jahr 2021 eine innovative Anschluss-technologie eingeführt, die heute schon neue Maßstäbe im Bereich der Verbindungstechnik setzt und gleichzeitig für den Schaltschrankbau der Zukunft optimiert ist. SNAP IN ermöglicht die automatische Verdrahtung durch Industrieroboter.

## Bereit für die Zukunft, ready to robot

■ Automatisierung und die robotergestützte Verdrahtung werden in Zukunft die zentralen operativen Schwerpunkte im Schaltschrankbau sein. Dank der SNAP-IN-Anschluss-technologie sind viele Reihen-klemmen, Leiterplattensteckverbinder und schwere Steckverbinder von Weidmüller schon heute für die automatisierte Verdrahtung der Zukunft optimiert.

### Das macht SNAP IN ready to robot

Dank SNAP IN muss der Leiter nicht vorbereitet werden und die benötigte Einführkraft ist minimal. Weder bei der manuellen noch bei der automatisierten Verdrahtung wird spezialisiertes Werkzeug benötigt. Die SNAP-IN-Technologie des Detmolder Familienunternehmens gibt zudem ein akustisches sowie ein optisches Signal bei erfolgreicher Leitereinführung – auch das ist essenziell für die erfolgreiche automatisierte Verdrahtung von morgen.

Neben den technischen Vorteilen ermöglicht SNAP IN auch eine zeit- und kosteneffiziente sowie prozesssichere Lösung für die automatisierte Verdrahtung. Die Anpassung auf verschiedene Produkte und Schaltschränke kann dabei jederzeit höchst flexibel erfolgen: Bei etwaigen Änderungen ist dank SNAP IN lediglich ein kurzes Neu-Teachen des Roboters erforderlich. Spezialisierte



*Schnell, einfach, sicher, ready to robot: SNAP IN ist bereit für automatisierte Fertigungsprozesse.*

Vorrichtungen oder Zubehörteile werden nicht benötigt.

Alle Weidmüller-Produkte, die mit der SNAP-IN-Anschluss-technologie ausgestattet sind, werden bereits wire-ready an die Kunden ausgeliefert. Das bedeutet, dass die Klemmstellen der Produkte dank ihres vibrations-sicheren Designs stets geöffnet den Kunden erreichen – sie müssen also nicht erst zeitaufwendig manuell geöffnet werden.

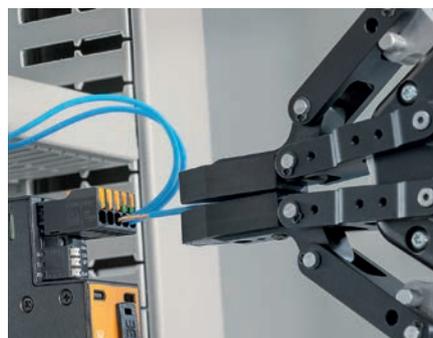
### Heute schon schnell, sicher, einfach

SNAP IN ermöglicht es Installateuren und Gerätebauern, ihre Verdrahtungsprozesse bereits heute deutlich effizienter vorzunehmen. Zum Beispiel entfällt das normalerweise äußerst zeitaufwendige Crimpen. Selbst feindrähtige Leiter ohne Aderendhülse können mit SNAP IN zudem intuitiv verdrahtet werden. Installateure können abisolierte Leiter ohne großen Kraftaufwand einfach in die Anschlussstelle stecken. Sobald der Leiter eingeführt ist, löst die vorgespannte Anschlussstelle aus und schnappt zu. So werden Arbeitsabläufe beschleunigt, während Ressourcen und Material effizient eingespart werden.

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### Weidmüller GmbH

IZ NÖ-Süd, Straße 2b, Objekt M59  
2355 Wiener Neudorf  
Tel.: +43 2236 6708-0  
office.at@weidmueller.com  
[www.weidmueller.at](http://www.weidmueller.at)



Die SNAP IN-Anschluss-technologie ist für die automatisierte, robotergestützte Verdrahtung optimiert. SNAP IN gibt ein akustisches sowie ein optisches Signal bei erfolgreicher Leitereinführung – essenziell für die automatisierte Verdrahtung von morgen.



» werbungsgehalter zahlen und diesen fragwürdigen Trend mitmachen möchte, muss zu alternativen Rekrutierungsmöglichkeiten greifen. Personalbeschaffungsfirmen meinen, Goldgräberzeiten zu wittern, und verlangen ebenso unverschämte Summen für Personalsuche. Wir setzen im eigenen Unternehmen – und das seit Jahrzehnten – auf Lehrlingsausbildung und Weiterbildung der Stammbesetzung, sodass wir Positionen durch Aufstieg der Mitarbeiter/innen besetzen und gleichzeitig die Motivation steigern, im Unternehmen zu bleiben. Das AMS ist auch ein toller Partner geworden, um neue Mitarbeiter zu finden. Auch wenn einige nicht entsprechen, haben wir einige gefunden.

**2.** Wir haben seit Jahrzehnten gleiche Partner und Geschäftsbeziehungen zu qualitativ entsprechenden Lieferanten,



2

haben diese partnerschaftlichen Verknüpfungen trotz materialwirtschaftlichen und preislichen Turbulenzen in den letzten Jahren nicht

verändert und konnten insgesamt unsere Liefer- und Leistungsfähigkeit halten und die Qualität unseres Hauses damit bewahren. Natürlich haben wir unseren Kreis der Lieferanten erweitert, um letztlich immer flexibel für unsere Kunden in Sachen Lieferbereitschaft zu sein und zu bleiben.

**3.** Wir konnten durch eben beschriebene Vorgehensweisen wie Personalaufstockung und Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten sowie Erweiterung unseres Beschaffungsumfeldes größtenteils unsere Kunden in Sachen Liefertermine zufriedenstellen und versuchten, die gestiegenen Preise moderat abzufedern. Die Anforderungen der Kunden haben sich insofern geändert, dass der Aufwand und das Bemühen unsererseits, Liefertermine zu halten doch sehr geschätzt und anerkannt werden und das freut uns auch wirklich am meisten.

**4.** Ganz klar liegt die Einzigartigkeit unseres Unternehmens im Zusammenhalt der Mann- und Frauenschaft. Compact ist ein Familienbetrieb und dieser Spirit wird gelebt. Der eine ist nichts ohne den anderen. Qualität schaffen wir durch Ausbildung und Fachkräfte. Höchste Prä-

zision und Qualität zu liefern und dabei auch noch Spaß zu haben, das ist unser Ziel und das versuchen wir zu übermitteln.

## WOLFGANG SCHWARZ

Geschäftsführer,  
Spörk Antriebssysteme GmbH

**1.** Grundsätzlich ist der Fachkräftemangel in diesem Bereich seit vielen Jahren keine Neuigkeit, deshalb legen wir seit eh und je großen Wert auf die Lehrlingsausbildung in unserem Schaltschrankbau!

**2.** Wir legen auch bei der Auswahl unserer Lieferanten großen Wert auf langjährige Partnerschaften! Weiters ist es bei uns ebenfalls ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl, dass lieferantenseitig die erforderlichen Nachweise erbracht werden können, um einen kundenseitig gewünschten Bauartnachweis erbringen zu können!

**3.** Eine durchaus sehr positive Veränderung ist jene, dass unsere Kunden aufgrund der schwierigen Umstände der letzten Jahre weniger kurzlebig, sondern vorausschauend denken und auch handeln! Dies ermöglicht uns wiederum eine präzisere Planung! Die Akzeptanz ist hier definitiv besser und mehr gegeben als noch vor der Krise.

**4.** Unsere Stärke spiegelt sich vor allem darin wieder, dass wir auch gerne die „verlängerte Werkbank“ für den Kunden sind! Das heißt, wir sind auch führend als Entwicklungspartner für den Kunden im Bereich Prototypenbau, wo wir mit unserer jahrelangen Erfahrung durch diverseste Projekte in den unterschiedlichen Branchen gemeinsam mit dem Kunden ein serienreifes Produkt auf den Markt bringen! In diesen Zeiten ein durchaus positiver Effekt, da hierdurch ein vorherrschender Fachkräftemangel beim Kunden kompensiert werden kann.



3

BELLEQUIP GMBH

Nur mit der richtigen Antenne bringt ein Router seine optimale Leistung. Dazu gehören die LTE-Rundstrahlantennen der Puck-Serie von Poynting, die mit Modellvielfalt sowie einfachen und vielseitigen Montagemöglichkeiten als Bestseller beim Systemhaus BelleEquip gelten.

## Klein, stark und flexibel

■ Industrielle Fernwartung und moderne M2M-Kommunikation über Routertechnologie brauchen zum Aufbau von verlässlichen Verbindungen Antennensysteme, die optimal auf die Rahmenbedingungen (Frequenz, Montageart) abgestimmt sind. Die Puck-Serie des Herstellers Poynting bietet eine Vielzahl an Frequenzmöglichkeiten und überzeugt zudem mit Montageoptionen für jede Anwendungsform. Sie zählt daher derzeit zu den gefragtesten LTE-Antennen am Markt.

### Bestens ausbalancierte Strahlungsmuster

Die Puck-Antennen sind Kleinprofil-Rundstrahlantennen für leistungsstarkes LTE, Wi-Fi, GPS/GLONASS für industrielles IoT/M2M und andere smarte Anwendungen. Mit hervorragenden technischen Eigenschaften im größenoptimierten Design bietet diese Serie eine außergewöhnliche Leistung. Die Strahlungsmuster aller Strahlungselemente bieten ein ausgezeichnetes Gleichgewicht zwischen Omnidirektionalität, Mustervielfalt und guten Strahlungsfähigkeiten bei der gewünschten Elevation, was bei einer solch kleinen Antenne oft nicht beachtet wird. Damit können ein sehr guter LTE-Durchsatz und eine hohe Verbindungsstabilität erreicht werden. Übertrendend ist zudem die Vielzahl an Optionen für SISO-LTE, MIMO-LTE, GPS, SISO-Wi-Fi und MIMO-Wi-Fi, die innerhalb desselben Gehäuses, je nach Bedarf, in unterschiedlichen Modellen erhältlich sind.



Ing. Jacqueline Miniböck ist Antennenexpertin bei BelleEquip.



Die Puck-Serie zählt derzeit zu den gefragtesten LTE-Antennen am Markt.

### Flexible Montagearten für unterschiedlichste Anwendungen

Die kompakten Rundstrahlantennen, die ihren Namen der optischen Ähnlichkeit mit einem Eishockeypuck zu verdanken haben, übertreffen die Leistung der meisten Mitbewerberprodukte ähnlicher Größe aufgrund des innovativen Designs, das für diese LTE-Hochleistungsantennen entwickelt wurde. Das kleine, runde Format eignet sich für unterschiedlichste Anwendungen und überzeugt mit flexiblen und einfachen Montagemöglichkeiten. Auch Antennenexpertin Ing. Jacqueline Miniböck aus dem Hause BelleEquip, dem niederösterreichischen Systemanbieter infrastruktureller Lösungen für den effizienten und sicheren Betrieb elektronischer Anwendungen, ist von der Performance der Antenne begeistert: „Nur mit der richtigen Antenne bringt ein Router seine optimale Leistung, daher zählt die Puck-Serie zu Recht zu unseren Bestsellern. Sie bietet eine unglaubliche Modellvielfalt und ist vor allem wegen ihrer einfachen und vielseitigen Montagemöglichkeiten gefragt.“

### BelleEquip – Technik, die verbindet

Das Unternehmen BelleEquip mit Sitz in Zwettl (NÖ) zählt zu den führenden Systemanbietern

von infrastrukturellen Lösungen für den effizienten und sicheren Betrieb elektronischer Anwendungen in den Bereichen Remote-Service, Automatisierungs- und Kommunikationstechnik.

Die BelleEquip-Stärken lassen sich in sechs Bereiche zusammenfassen:

- M2M, IoT, WLAN & Antennen
- KVM & Audio/Video Signalverteilung und -verlängerung
- USV, Energieverteilung und -messung
- Umgebungsmonitoring & Sensorik
- Industrielle Netzwerktechnik
- Technik, Service, Support & RMA

Das Waldviertler Team mit der „Technik, die verbindet“ realisiert auf Basis der breiten Produktpalette kunden- und bedarfsorientierte Lösungen mit großem Systemwissen und Hausverstand.

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### BelleEquip GmbH

Kuenringerstraße 2  
3910 Zwettl  
Tel.: +43 2822 33 33 990  
info@belleequip.at  
[www.belleequip.at](http://www.belleequip.at)

PMS ELEKTRO- UND AUTOMATIONSTECHNIK GMBH

*Die Geschichte der PMS-Gruppe war und ist von einem konstanten Wachstumskurs geprägt, bei dem die Menschen im Mittelpunkt stehen. Offenheit, Fairness und Wertschätzung bringt man sowohl den engagierten Mitarbeiter:innen entgegen als auch sämtlichen Partnern, Kunden und Lieferanten.*

# Menschen, Entwicklungen, Innovationen



■ „Immer besser zu werden, das Unternehmen nachhaltig auszubauen, sichere Arbeitsplätze zu bieten und auf diese Weise die Zukunft mitzugestalten“, erklärt Franz Grünwald, geschäftsführender Gesellschafter der PMS, die wesentlichen Ziele.

Neben vorausschauendem wirtschaftlichem Handeln und fachlicher Kompetenz bildet vor allem die Innovationsstärke eine tragende Säule des Unternehmenserfolges. Die PMS ist mit verschiedenen Organisati-



*Franz Grünwald,  
geschäftsführender  
Gesellschafter  
der PMS-Gruppe*

onen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen vernetzt und nimmt an der fortschreitenden Digitalisierung nicht nur teil, sondern gestaltet diese aktiv mit.

## **Die PMS-Gruppe – alles aus einer Hand**

Die 2005 gegründete PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH hat sich vom Handwerksbetrieb zu einem der führenden Unternehmen im Bereich Elektro- und Automationstechnik entwickelt.

Gemäß dem Motto „Alles aus einer Hand“ bedient der Komplettdienstleister internationale Kunden in den Bereichen Planung, Projektierung, Hard- und Softwareengineering, Montage, Inbetriebnahme, Supervising sowie Service und Instandhaltung. Auch im Bereich Elektro-, Mess- und Regeltechnik werden kundenspezifisch vollumfängliche Lösungen geliefert.

Die **PMS valveTec GmbH** ist Exklusivpartner von NELES Austria GmbH in Österreich und bietet als Servicecenter Engineering, Vertrieb, Lieferung, Predictive Maintenance, Condition Monitoring, Service, Instandhaltung, Montagen, Retrofit (Umrüsten/Ausbau/Modernisierung von Altanlagen) sowie Ersatzteilmanagement an.

Die **PSI – Powerful Solutions International GmbH** vermittelt und überlässt Personal im Industriebereich. Dabei werden die Mitarbeiter laufend geschult, um den Bedarf an hoch qualifizierten Mitarbeitern abdecken zu können.

Die **PMS Digital Solutions GmbH** ist der Full-Service-Anbieter für individuelle Lösungen und Anwendungen rund um Projekte zu Digitalisierung und Industrie 4.0. Die Ansprechpartner der PMS Digital Solutions



GmbH betreuen Kunden vollumfänglich, ausgehend von der Entwicklung bis hin zur Umsetzung ihrer Digitalisierungsmaßnahmen, und bringen diese gemeinsam mit dem Kunden zum Erfolg.

Die **PMS Alternative Energiesysteme GmbH** ist Ansprechpartner für den tagtäglichen Support und die Unterstützung bei alternativen Energiesystemen, der reibungslosen Ersatzteilversorgung, Planung und Montage bis hin zum vorbeugenden jährlichen Service. Sie ist aber auch der Partner für die Konzeption und Umsetzung von ganzheitlichen alternativen Energiesystemen.

#### **Competence Center Schaltanlagenbau: Eine der modernsten Schaltanlagenfertigungen**

Mit der Eröffnung des „Competence Center Schaltanlagenbau“ 2019 in St. Stefan im Lavanttal wurde ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des eigentümergeführten Unternehmens gesetzt – und dadurch eine der modernsten Schaltanlagenfertigungen in Österreich geschaffen.

Hier werden sämtliche Kompetenzen im Schaltanlagenbau unter einem Dach vereint: von der Einzelfertigung über die Serienfertigung von Schaltgerätekombinationen bis hin zur Entwicklung von individuellen Sonderlösungen. Durch Partnerschaften mit renommierten Systemlieferanten ist man in

der Lage, Systemlösungen in allen Bereichen anzubieten.

#### **Weitere Highlights:**

- Schaltanlagenfertigung im Sauberraum
- Innovatives Konzept von Warenanlieferung, Kommissionierung, Fertigung, Prüfung, Verpackung und Auslieferung
- Moderne Lean-Management-Prinzipien und taktgesteuerte Fertigung
- Durchgängige Vernetzung und Integration mit Kunden und Lieferanten
- Top-Maschinenpark und neueste Technologien
- Abdeckung des Materialbedarfs mittels KANBAN

#### **Rasante Entwicklung**

Aus- und Weiterbildung ist für PMS essenziell und mit der „FH extended“, einer Kooperation mit der FH Kärnten, die ein berufsbegleitendes Studium in mittlerweile drei unterschiedlichen Studienrichtungen mit akademischem Abschluss direkt am Firmenstandort ermöglicht, verfügt die PMS dabei über ein Asset, das ihr in diesem Bereich einen großen Vorsprung und Vorteil verschafft. Neben der Möglichkeit zum berufsbegleitenden Studium direkt am Unternehmensstandort kann man seine Ideen in der Innovationswerkstatt weiterentwickeln und im Optimalfall in der Gründergarage ein Unternehmen aufbauen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, zeigt PMS großes Engagement in der Lehrlingsausbildung in der eigenen Lehrwerkstätte. Derzeit befinden sich knapp 40 Lehrlinge in Ausbildung. Sie haben nach erfolgreichem Abschluss vielfältige Karrierechancen bei PMS.

„Wir fördern die jungen Leute sehr stark und schauen schon während der Lehrzeit, in welchen Bereichen ihre Stärken und Interessen liegen. Wer es möchte, kann sich bei uns zur Führungskraft ausbilden lassen. Dazu steht unseren Mitarbeiter:innen in der PMS Akademie ein breites Angebot an fachlicher Aus- und Weiterbildung zur Verfügung“, erzählt Franz Grünwald.

#### **Verstärkung gesucht!**

PMS ist immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Details dazu unter:

[www.pms.bewerberportal.at/Jobs](http://www.pms.bewerberportal.at/Jobs)



#### **RÜCKFRAGEN & KONTAKT**

**PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH**

PMS-Straße 1, 9431 St. Stefan/Lavanttal  
Tel.: +43 50 767-0, Fax: +43 50 767-9199  
office@pms.at, [www.pms.at](http://www.pms.at)



## ZUKUNFTSBILD WIRD WIRKLICHKEIT

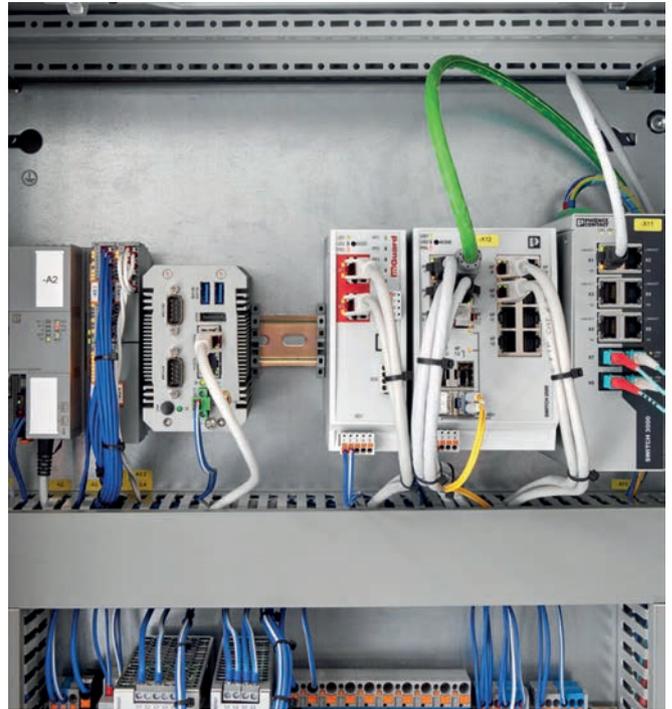
Phoenix Contact hat sich ganz der All Electric Society verschrieben. Der gerade eröffnete All Electric Society Park in Blomberg macht diese Strategie auf spektakuläre Weise sicht- und erlebbar.

**W**ie zuverlässig sind regenerative Energiequellen? Woher bekommen wir Energie, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht? Warum gibt es verschiedene Arten, ein Elektroauto zu laden? Und wie kommt der grüne Strom eigentlich in das Auto, in ein Gebäude oder in die Produktion? Antworten auf diese und weitere Fragen will Phoenix Contact mit seinem All Electric Society Park in Blomberg geben. Der Park ist seit September 2023 für Besuchende frei zugänglich. Erkennungsmerkmal ist ein Solarbaum mit einem Durchmesser von 12 Metern auf dem Kreisverkehr direkt am Park. Dieser ist um die Zentralachse drehbar, um stets im richtigen Winkel zur Sonne zu stehen. Anhand des Energieflusses von der Gewinnung über die Wandlung, Speicherung und Verteilung bis hin zum optimierten Energieeinsatz zeigt der Park, wie die All Electric Society Wirklichkeit werden kann. Dabei veranschaulichen reale Applikationen, wie Sektorenkopplung funktioniert und welche Technologien diese ermöglichen. Der Park stellt in verkleinerter Form ein Abbild der realen Welt dar. Kuben aus Glas für die jeweiligen Applikationen, Freiflächenanlagen

sowie ein Pavillon mit Leitwarte und Besprechungsräumen bilden die Ausstellungsbereiche des Parks. Dieser zeigt ein ganzheitliches Bild des schonenden Ressourcenverbrauchs, basierend auf vorhandenen Technologien.

### SEKTORENKOPPLUNG ERLEBEN

Der rote Faden durch den Park wird von dem Energie- und Datenfluss gebildet. Entlang dieses Themas werden Applikationen in einen sinnhaften Zusammenhang gesetzt und deren gegenseitige Beeinflussung aufgezeigt. Ausgangsbasis ist die Erzeugung von regenerativer Energie mit Solar und Wind. Im Park selbst sorgen Solarmodule für den nachhaltigen Strom. Sie befinden sich auf den Dächern der Cubes und der Ladestationen, sind in die Fassade des Pavillons integriert und als Bodenplatten eingesetzt. Rund 550 Solarmodule sind im Park verbaut und liefern 155.000 kWh Strom pro Jahr. Das Thema Windenergie wird exemplarisch durch eine begehbare Windgondel im Park sowie durch einen Windtree vermittelt. Schon bei kleinen Windbewegungen drehen sich seine grünen Blätter aus Kunststoff, die wie Turbinen funktionie-



V. l. n. r.: Windgondeln sorgen in luftiger Höhe dafür, dass eine Windenergieanlage betrieben wird. Im Park gibt es die Möglichkeit, sich das Maschinenhaus hautnah anzuschauen und zu betreten. Rund 550 Solarmodule sorgen dafür, dass dieser komplett mit regenerativer Energie versorgt werden kann. Neben Dachmodulen oder in Fenster integrierte Solarmodulen gibt es 26 m<sup>2</sup> begehbare Solarpflaster, integriert in den Gehwegen. 19 km Kabel verbinden im Park alles miteinander. Strom fließt dabei durch Kabel mit einer Gesamtlänge von 7 km. Die weiteren 12 km Kabel werden für die Datenverbindung benötigt.

ren, und erzeugen so Energie. Mit seinen 36 Blättern, sogenannten Aeroleafs, kann der Windtree in Summe 10,8 kWp Strom erzeugen.

Da die Ressourcen Sonne und Wind nicht immer im gleichen Maße zur Verfügung stehen, muss überschüssige Energie gespeichert und bei Bedarf wieder abgegeben werden können. Hierfür werden beispielsweise Batteriespeicher eingesetzt. So können Energieverbraucher jederzeit bei Bedarf mit dieser Energie versorgt werden. Die Energieverbraucher sind die Gebäude, Elektroladesäulen und die Applikationen im Park selbst.

An diesen Verbrauchern werden auch verschiedene Optimierungsmaßnahmen aufgezeigt, die dazu dienen, den Energiebedarf und Ressourceneinsatz zu senken.

Die elektrische Verbindung von Energieerzeugern, -speichern-, -verbrauchern und dem Mittelspannungsnetz erfolgt über eine Ortsnetzstation. Dabei sorgt ein Energiemanagementsystem für eine Balance zwischen Erzeugern, Speichern und Verbrauchern. Energie wird so in den benötigten Strom- und Spannungsbereichen bereitgestellt. Dieses System erfasst alle relevanten Kenndaten und steuert über die Ortsnetzstation die entsprechenden Energieflüsse. Im All Electric Society Park wird jedoch nicht nur elektrische Energie benötigt, sondern auch weitere Energieträger. Die Kuben und der Pavillon im Park müssen beispielsweise mit Wärme oder Kälte versorgt werden. Dieser Energiefluss wird durch ein eigenständiges Wärme- und Kälte-Energiemanagementsystem gesteuert. Hierbei werden auch Wärmeverluste, die beim Wan-

deln von Energie entstehen, berücksichtigt und genutzt. Zum Einsatz kommt ein Eisspeicher mit zwei Wärmepumpen. Die beiden eigenständigen Energiemanagementsysteme „elektrische Energie“ und „Wärme/Kälte“ werden zentral in einem überlagerten Energiemanagementsystem zusammengeführt und verwaltet. Dieses steuert den gesamten Park in allen Energiebereichen.

### ENERGIEEFFIZIENZ ALS WICHTIGER BAUSTEIN

Ebenso wichtig wie das Erfassen und Auswerten der Energieverbrauchs- und Energieerzeugungsdaten, um den Energiefluss steuern zu können, sind Effizienzmaßnahmen, die den Energieverbrauch senken. Dies ist ein wesentlicher Punkt, um die All Electric Society Wirklichkeit werden zu lassen. Nur mit einer zusätzlichen Senkung des primären Energiebedarfs durch Effizienzmaßnahmen kann eine Energieversorgung, die auf erneuerbaren Ressourcen fußt, funktionieren. Ansatzpunkte hierfür zeigt der Park mit dem energieoptimierten Gebäudebetrieb. Das Thema Effizienz hat ebenfalls einen engen Bezug zu Nachhaltigkeit. Auch dieser Aspekt wird im Park berücksichtigt: Der Pavillon ist nach dem „Cradle to Cradle“-Prinzip gebaut, es wurden nur Materialien eingesetzt, die kreislauffähig sind. Dieser Ansatz für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft stellt das nachhaltige Produzieren in den Vordergrund. Der All Electric Society Park steht für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und bildet so ein Beispiel für die Realisierung der All Electric Society.

BS

# AM RAND DER IT

Die Zukunft der industriellen Datenverarbeitung übernehmen sogenannte Edge-Geräte, die Daten bereits im Schaltschrank erfassen und vorverarbeiten. Im Projekt EMILIE arbeitet das Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM gemeinsam mit Verbundpartnern an der Verbesserung dieser Technologien.

**E**MILIE steht für Embedding Machine Intelligence Logic and IT Security into Edge Devices und kommt vor Ort zum Einsatz, z. B. im Technikum der Gebrüder Pfeiffer SE. Das Unternehmen hat sich auf Materialaufbereitung spezialisiert und bietet Mühlen und Walzen für unterschiedliche Stoffe an, wie zum Beispiel Zement und andere Baumaterialien.

## LOKALE DATENSPEICHERUNG DANK EDGE COMPUTING

Im Zeitalter des Industrial Internet of Things gewinnt Edge-Computing aufgrund von Sicherheit und Effizienz immer mehr an Bedeutung. „Hier werden die Daten nicht in entfernten Rechenzentren bzw. in der Cloud, sondern am Rand der IT

### DATENVERARBEITUNG IM SCHALTSCHRANK

»Hier werden die Daten nicht in entfernten Rechenzentren bzw. in der Cloud, sondern am Rand der IT und möglichst nah am Sensor, im Schaltschrank auf der Hutschiene verarbeitet.«

Dr. Benjamin Adrian, Projektleiter Fraunhofer ITWM

und möglichst nah am Sensor, im Schaltschrank auf der Hutschiene verarbeitet“, erläutert Benjamin Adrian, Projektleiter am Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM. Die Hutschiene (engl. DIN Rail) ist eine genormte Befestigungsschiene im Schaltschrank oder Sicherungskasten etc., um Geräte zu montieren.

Die Edge-Geräte im Projekt EMILIE sind entweder integriert in magnetostruktive Sensoren und hochauflösende Kameras oder per Kabel via Edge-Gateways angebunden. Dies ermöglicht eine kamerabasierte Schwingungsüberwachung, in der beobachtete Bildpunkte quasi als Beschleunigungssensoren dienen – Drehmoment, Drehwinkel und Drehzahl werden über einen einzelnen Sensor berührungslos, magnetostruktiv erfasst.

### WENIGER SCHWINGUNG, MEHR EFFIZIENZ

Mit den Zementmühlen der Gebrüder Pfeiffer SE werden die Edge-Geräte im realen Produktionsbetrieb getestet. „Beim Zerkleinern von Bauschutt wirken große Kräfte, die zum Aufschwingen der Mühlen führen und deren Verschleiß beschleunigen. Das wollen wir verhindern, indem wir mit einem digitalen Zwilling Maschineneinstellungen optimieren und auf die realen Mühlen übertragen“, beschreibt Benjamin Adrian das Projektziel. **BO**

### INFO-BOX

#### Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen aus dem Fraunhofer ITWM

Im Projekt EMILIE bringt das abteilungsübergreifende Team des Fraunhofer ITWM die mathematischen Kompetenzen ein und entwickelt passende KI-Verfahren. Dabei greifen die Forschenden auf Methoden des maschinellen Lernens (ML) aus der Signal- und Bilddatenverarbeitung zurück. Projektziel ist ein implementiertes Referenzsystem für

- Zustandsüberwachung – lokal über die Anlagen verteilt, echtzeitnah und nachvollziehbar
- vorausschauende Instandhaltung der Anlage
- Steuerung durch KI-basiertes Edge Computing

EMILIE wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft bis Mitte 2025.



Im Projekt EMILIE haben die Forschenden unter anderem die Energieeffizienz großer Mühlen im Blick.

RCOM ELEKTRO UND NACHRICHTENTECHNISCHE ANLAGEN GMBH

RCOM mit Stammsitz in Klagenfurt und einer Niederlassung in Markgrafneusiedl (NÖ) ist DER Spezialist für Systemlösungen im professionellen Telekommunikations- und Automatisierungsbereich.

# Kundenspezifische (System-)Lösungen

■ RCOM bietet individuelle Lösungen, die höchsten Industrie- und Sicherheitsstandards entsprechen. Zum Angebot des Unternehmens zählen z. B. Tunnel-, Sprech- und Datenfunkanlagen im Bereich Telekommunikation. So wurde z. B. die Tunnelfunkanlage des Lilienbergtunnels in Völkermarkt durch RCOM errichtet. In größeren öffentlichen Gebäuden ist es wichtig, dass den Einsatzkräften der Feuerwehr im Ernstfall eine unterbrechungsfreie Funkkommunikation innerhalb des Gebäudes sowie zur Einsatzleitung zur Verfügung steht. So wurden z. B. die Gebäudefunkanlagen im LKH Wolfsberg oder im UKH Klagenfurt durch RCOM errichtet.

Im letzten Jahr wurde die Datenfunkanlage des Abwasserverbandes Großraum Bruck/Leitha-Neusiedl/See wesentlich erweitert. Der Abwasserverband leitet das Abwasser aus den 15 Verbandsgemeinden über 108 km lange Transportkanäle und 39 Pumpwerke zur Kläranlage. Die meisten dieser Pumpwerke wurden von RCOM mit einer Datenfunkanlage auf eigenen fernmeldebehördlich genehmigten Frequenzen ausgerüstet und konnten somit direkt in das Prozessleitsystem der Kläranlage eingebunden werden. Der große Vorteil dieser Lösung ist, dass die Anlage auch bei einem Ausfall des Mobilfunknetzes (z. B. durch einen Blackout) trotzdem sicher funktioniert.

Im Bereich Automatisierung bietet RCOM von Engineering und Fertigung der Schaltschränke über die Programmierung und Inbetriebnahme bis zu Wartung und Service ein komplettes Programm an.



An integrator  
of  
**Schneider Electric**

Bild li.: Gebäudefunkanlage in 19"-Technik  
Bild re.: Pumpwerk  
Magistrat Klagenfurt,  
Völkermarkter Straße

Seit 2005 ist RCOM System Alliance Integrator der Firma Schneider Electric Austria. Als Alliance Partner von Schneider Electric entwickelt RCOM kundenspezifische Systemlösungen in den Kernbereichen Wasser und Abwasser sowie Industrie und ist spezialisiert auf die Modicon M340 und M580 SPS-Steuerungen von Schneider Electric.

RCOM ist der Spezialist für Migrationen und Umbauten, da RCOM auch alte bestehende Steuerungen, die teilweise noch unter MS-DOS oder OS2 programmiert wurden, programmieren, servicieren, konvertieren und in neue Systeme einbinden kann.

### Sehr, sehr individuell!

Unterschiedliche Anforderungen erfordern individuelle Lösungen. Durch die starke Kompetenz am Sektor Kommunikation ist RCOM nicht nur in der Lage, SPS-Steuerungen und Leitsysteme zu konzipieren und zu programmieren, sondern diese auch über viele verschiedene Arten und Medien zu verbinden. IoT, auch Internet of Things oder Internet der Dinge genannt, ist auch für RCOM ein wichtiges Thema. Die digitale Kommu-

nikation von physischen und virtuellen Dingen, Menschen, Maschinen, Anlagen oder Fahrzeugen, die direkt miteinander kommunizieren, wird immer wichtiger, denn die daraus gewonnenen und weiterverarbeiteten Daten lassen sich in verschiedensten Prozessen optimieren und helfen unseren Kunden, Kosten und Zeit zu reduzieren, Gewinne zu maximieren und neue Geschäftsmodelle zu realisieren. Hochqualifiziertes Personal, laufende Schulungen und jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter machen RCOM zum Spezialisten für Systemlösungen nach Maß aus einer Hand.

Als weiteres Geschäftsfeld hat sich in den letzten Jahren auch die Photovoltaik entwickelt, so hat RCOM zahlreiche größere Anlagen errichtet; auch wurde in Angern an der March/NÖ eine der größten Anlagen in Österreich mit 1,5 MW<sub>p</sub> Leistung von RCOM gebaut.



„Durch die Symbiose aus System-Know-how und der Verwendung modernsten Equipments können wir auch komplexen Anforderungen jederzeit gerecht werden!“

**Geschäftsführer Werner Achleitner**

**RCOM**  
Radio Communications  
PERFECTION IS OUR STANDARD

RCOM Elektro und Nachrichtentechnische Anlagen GmbH

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**RCOM Elektro und Nachrichtentechnische Anlagen GmbH**

9020 Klagenfurt, Primoschgasse 3

Tel.: +43/463/291 73-10

office@rcom.at, [www.rcom.at](http://www.rcom.at)

# CONNECT FOR IMPACT

Wago hat seinen Nachhaltigkeitsbericht 2022 veröffentlicht. Neben konkreten Maßnahmen formuliert er auch ein großes Ziel: eine große Null in Sachen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Und dabei geht es um jedes noch so kleine Detail.

**W**er nicht Teil der Lösung ist, wird zum Teil des Problems.“ Diese Aussage von Geschäftsführer Heiner Lang macht deutlich, wie ernst Wago das Thema Nachhaltigkeit ist. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 spiegelt diese Haltung wider. Unter dem Motto „Connect for Impact“ enthält er eine Fülle von konkreten Maßnahmen für ein großes Ziel: Der Anbieter von Verbindungs- und Automatisierungstechnik will an seinen Hauptproduktionsstandorten in Deutschland, Polen, der Schweiz, China und Indien seine wissenschaftsbasierten Klimaschutzziele und bis spätestens 2045 den Net-Zero-Standard erreichen. „Net Zero ist ein ambitioniertes Ziel und nichts, was kurzfristig erreicht werden kann. Uns ist wichtig, dass wir hier mit wissenschaftsbasierten Klimaschutzzielen arbeiten, die realistisch und effektiv sind“, betont Astrid Burschel, Vice President Corporate Sustainability. „Dennoch wollen wir die Emissionen an unseren Hauptproduktionsstandorten so weit wie möglich senken. Nur die dann noch verbleibenden Emissionen werden wir über zertifizierte Klimaschutzprojekte nach anerkannten Standards ausgleichen.“ Dazu wird für die weltweit neun Produktionsstandorte der Corporate Carbon Footprint für die Scopes 1 und 2 erhoben. Außerdem erarbeitet das Unternehmen die Grundlagen für die weltweite Erfassung der wesentlichen Scope-3-Emissionen. Für den Standort Schweiz ist die Verifizierung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen im Berichtsjahr

bereits durch einen externen Partner erfolgt. Wago arbeitet zudem daran, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jedes Produktes zu kennen. Erstmals folgt der Wago-Nachhaltigkeitsbericht den internationalen Berichterstattungsstandards der Global Reporting Initiative. „Die Orientierung an weltweiten Standards garantiert noch mehr Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Nachhaltigkeitsleistungen und bereitet uns auf die kommende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor“, sagt Burschel.

## NACHHALTIGKEIT IN UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND VISION VERANKERT

2021 hat das Unternehmen ein Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben gerufen. „Damit haben wir den entscheidenden Schritt getan, um Nachhaltigkeit verbindlich in die Tat umzusetzen“, erklärt Astrid Burschel. Das Programm umfasst die Bereiche Soziales, Governance und Umwelt. Der Bereich Soziales konzentriert sich auf die Einbindung der Mitarbeitenden in den Transformationsprozess und die Aspekte Gesundheit und Lebensqualität. Governance umfasst die Themen Nachhaltigkeitsbranding sowie Verantwortung und Compliance in der gesamten Lieferkette. Im Bereich Umwelt fokussiert sich das Unternehmen auf die Kernthemen Klimaschutz und Circular Economy. So will Wago vor allem das Thema Circular Economy in seiner Branche vorantreiben und zum Erreichen globaler Zielmarken zur Eindämmung des Klimawandels beitragen. „Nachhaltigkeit schaffen wir nur gemeinsam. Nothing is too small to have an impact: Jede Verbesserung ist wichtig, und sei sie noch so klein. Alle unsere weltweit rund 9.000 Mitarbeitenden können einen Beitrag leisten. Dazu ist ein Wandel im Unternehmen nötig, auch im Bereich Leadership. Daran arbeiten wir aktiv“, erklärt CHRO Kathrin Fricke.

Kurzfristige Erfolge sind heute schon messbar: Im Berichtsjahr 2022 hat Wago den Anteil an Regranulat im eingesetzten Kunststoff auf 50 Prozent erhöht und mehr produzierten Anguss wiederverwertet. Das hält Kunststoffe im Kreislauf und spart wertvolle Ressourcen. Kartonagen für die Verpackung bestehen zu 80 Prozent aus Altpapier. An diversen Standorten entstanden zudem Photovoltaikanlagen – sukzessive werden weitere folgen. Erst Anfang des Jahres wurde eine neue PV-Anlage am Standort Indien in Betrieb genommen. Erwartet wird eine Selbstversorgungsquote von fast 50 Prozent, was einer Einsparung von rund 775 Tonnen CO<sub>2</sub>e im Vergleich zu 2022 entspricht.

BS

Foto: Wago

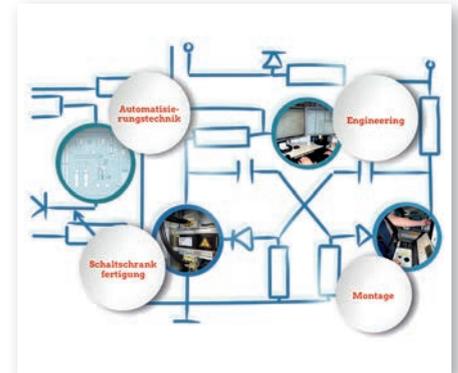
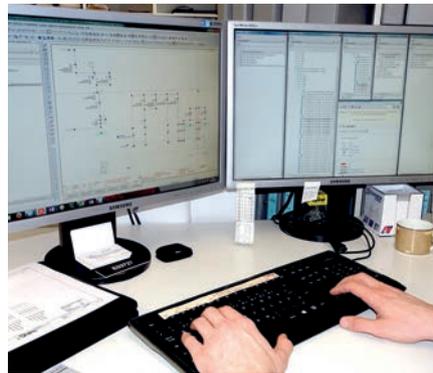


V.l.: Kathrin Fricke (CHRO Wago), Heiner Lang (CEO Wago), Astrid Burschel (Vice President Corporate Sustainability Wago)

IGEA GMBH

IGEA will ein Bindeglied zwischen der Vielfalt der Technik und dem Nutzen der geschaffenen Anwendungen sein. Damit ist das Unternehmen seit bald 25 Jahren ein verlässlicher Partner.

## Verlässlicher Partner



Das Leistungsspektrum der IGEA reicht von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Wartung – egal ob der Kunde eine Komplettlösung oder nur einen Teilbereich des Angebotes benötigt.

■ Schaltschränke sind das Herzstück zahlreicher Elektroanlagen, Steuerungs- und Automatisierungseinrichtungen. Für Unternehmen, die in diesen technologisch anspruchsvollen Sektoren tätig sind, ist die effiziente Fertigung und Integration von Schaltschränken von entscheidender Bedeutung. Ein Unternehmen, das sich diesem essenziellen Bereich mit höchster Hingabe und Expertise widmet, ist die Elektro- und Automatisierungstechnik GmbH (IGEA). Mit einem breiten Leistungsspektrum, das von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Wartung reicht, bietet das Unternehmen seit 30 Jahren maßgeschneiderte Lösungen, um die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden zu erfüllen.

Mit den Geschäftsfeldern Engineering sowie der Fertigung von Elektroanlagen, Steuerungs- und Automatisierungseinrichtungen bietet IGEA Komplettlösungen von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Wartung ebenso wie auch nur Teilgebiete des Leistungsspektrums, wie z. B. Schaltschrankfertigung oder Dokumentation.

### Engineering

Dem Engineering kommt eine immer größere Bedeutung zu. So enthält das Engineering-Portfolio von IGEA Leistungen wie R&I-Schemata, Risikoanalysen, Pflichtenhefte, Hardware-/Softwaredesignspezifikationen, Mess-

stellenlisten, Auswahl von Messgeräten, Antriebslisten, Elektrodokumentationen (Stromlaufplan, Klemmenplan, Materialliste, Kabellisten etc.) mit EPLAN P8 erstellt, Betriebsanleitungen oder Prüfprotokolle.

### Schaltschrankfertigung

Fertigung bedeutet mechanischer Aufbau, anschlussfertige Verdrahtung und werkstatmäßige Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen und normativen bzw. der kundenspezifischen Vorgaben. Das Spektrum reicht vom Installationsverteiler und Steuerverteiler für Maschinen und Anlagen bis hin zum Hauptverteiler bis 3.200 A und Sonderanfertigungen. Alle Schaltschränke werden werkstatmäßig einer Prüfung gemäß EN61439-1 bzw. EN60204 unterzogen.

### Montage- und Inbetriebnahmearbeiten

Neben Elektromontagarbeiten wie Kabelzug, Schrankaufstellung, Kabelanschluss, Schrankumbauten, MSR-Installationen, der Inbetriebnahme der elektro- und steuerungstechnischen Einrichtungen bzw. SPS/ HMI-Systeme und der Parametrierung von Frequenzumrichtern, Messgeräten etc. werden unter anderem auch Erstüberprüfungen sowie wiederkehrende Überprüfungen gemäß ÖVE und EN angeboten sowie darüber hinaus Wartungs- und Servicearbeiten durchgeführt.

### Auf der Höhe der Zeit

Oberstes Ziel von IGEA ist stets, die Anforderungen der Kunden technisch und wirtschaftlich bestmöglich umzusetzen. Durch kontinuierliche Weiterbildung und Schulung ihrer Mitarbeiter:innen stellt sich IGEA dieser Herausforderung nicht nur auf der technischen Seite, sondern selbstverständlich auch hinsichtlich Gesetzen und Normen.

Dieselben hohen Maßstäbe wie an sich selbst legt IGEA ebenso an ihre Lieferanten an. Die Produkte entsprechen dem Stand der Technik und genügen selbst höchsten Ansprüchen hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit. So schafft IGEA ausgeklügelte Lösungen auf der Höhe der Zeit – und immer auf Augenhöhe mit ihren Kunden.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### IGEA GmbH

Oberndorfer Ortsstraße 92  
3130 Herzogenburg  
Tel.: +43 2782 811 01-0  
office@igea.at  
[www.igea.at](http://www.igea.at)



## DEZENTRALE LÖSUNG

Zeit- und Kostenersparnis bei Installation, Planung, Betrieb und Service verspricht Murrelektronik. Vario-X bringt Sensorik und Aktorik dezentral ins Maschinenumfeld und bietet eine flexible sowie skalierbare Lösung für sämtliche Applikationen.

**M**urrelektronik hat den Ruf der Automatisierungsbranche nach effizienten, intelligenten und einfachen Installationskonzepten gehört. Eine erfolgreiche digitale Transformation erfordert konsequente Dezentralisierung. Der Grundgedanke ist dabei simpel wie einleuchtend: Zunächst wird die Energieversorgung zusammen mit Peripheriekomponenten wie Sicherungen oder dem Hauptschalter in kleine, dezentrale Gehäuse gepackt. Zusammen mit den Industrie-PCs, die die Kommunikation und Steuerung der kompletten Anlage oder von einzel-

nen modular einsetzbaren Maschinenteilen übernehmen, werden die nun kompakten Einheiten direkt an der Produktionsmaschine platziert. Die preisgekrönte Automatisierungsplattform Vario-X bringt diesen Ansatz auf den Punkt. Sämtliche Automatisierungsfunktionen lassen sich

### VIELE VORTEILE

»Unsere Automatisierungsplattform gewährleistet modulare und transparente Prozesse, eine höhere Wertschöpfung in allen Unternehmensbereichen und damit mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Maschinen- und Anlagenbau.«

Olaf Prein, Leiter Global Business Unit Automation, Murrelektronik



erstmals bedarfsgenau skalieren und dezentral – also ohne typische Schaltschrank-Architektur – realisieren. Außer der gleichnamigen Plattform bringt Vario-X ein Installationskonzept mit, das sich individuell auf Kundenanforderungen und Einsatzzweck ausrichten lässt. Denn für eine effiziente Installationslösung ist vor allem die Grundidee „vereinfachen, modularisieren, ins Feld bringen, Technologien bündeln“ entscheidend, auf der dezentrale Automatisierungskonzepte aufbauen. „Vario-X bietet 100 Prozent dezentrale, schaltschranklose Automatisierung“, sagt Olaf Prein, Leiter Global Business Unit Automation bei Murrelektronik. „Unsere Automatisierungsplattform gewährleistet modulare und transparente Prozesse, eine höhere Wertschöpfung in allen Unternehmensbereichen und damit mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Maschinen- und Anlagenbau. Allein dank des durchgängigen Installationskonzepts verkürzt Vario-X eine Maschineninstallation um rund 40 Prozent.“

#### VOM SENSOR BIS IN DIE CLOUD

Vario-X bedeutet aber nicht nur Backplanes, Steuerungen, Kabel und Co. Eine Maschinenanlage, die mit Vario-X automatisiert ist, bietet optional auch einen digitalen Zwilling: Ein bewegliches 1:1-Abbild der realen Anlage, das alle Funktionen und Parameter des späteren Systems beinhaltet – und das bereits in der Projektphase, bevor das erste mechanische Bauteil bestellt oder montiert wurde. Dafür kinematisiert Murrelektronik die Konstruktionsdateien von Maschinen und Anlagen in einer speziellen Software, mit der sich dann die späteren Bewegungen und Abläufe simulieren lassen. Innovative Anwendungen wie die Visualisierung und Steuerung der digitalen Anlage per Augmented Reality (AR) via Handy oder Tablet sind damit ohne Weiteres möglich. Hinzu kommt, dass der digitale Zwilling die Maschinenanlage im laufenden Betrieb überwachen und Maschinendaten auslesen kann.

#### EFFIZIENZ-BOOSTER FÜR DIE FERTIGUNG

Zudem können die steigende Ansprüche beim Thema Energieeffizienz in Produktion und Fertigung dynamisch begleitet werden. Besonders deutlich wird dies am Beispiel der Pneumatik. Mit einem Wirkungsgrad von nur 10 bis 20 Prozent verpufft beim Energieträger Luft viel Energie durch unzählige Leckagen im System und ineffiziente Aktorik. Mit Vario-X lassen sich Anlagenteile, die bisher mit Pneumatik bewegt wurden, ganz einfach elektrifizieren. Pneumatik durch Elektrik zu ersetzen, bringt allen Beteiligten nur Vorteile: dem Unternehmer, der die ineffiziente, schlecht steuerbare und verhältnismäßig teure Pneumatik in seinen Werkshallen reduzieren kann, dem Produktionsplaner, der sich jetzt auf einen Energieträger – nämlich Elektrizität – fokussieren kann, den Mitarbeitenden, die endlich in einem merklich leiseren Arbeitsumfeld arbeiten können, und nicht zuletzt der Umwelt.

BS

# Steckbare Systemlösung für die schaltschranklose Automatisierung: das MX-System



reddot winner 2023  
best of the best



## MX-System

- hochflexible und schaltschranklose Automatisierungslösung
- robustes, wasser- und staubdichtes Design (Schutzart IP67)
- Plug-and-play mit steckbaren Funktionsmodulen für IPC, Koppler, I/O, Drive, Relais und System
- standardisierte Steckverbinder zur Übertragung von Daten und Leistung
- EtherCAT-Kommunikation
- langjährig bewährte Anschlussstecker für die Feldebene
- geringer Engineering-Aufwand
- hohe Zeit- und Kostenersparnis
- integrierte Diagnosefunktionen

Lernen Sie die Welt der schaltschranklosen Automatisierung kennen!



sps

smart production solutions

Halle 7, Stand 406

New Automation Technology

**BECKHOFF**



Mitte August wurde mit der Grundsteinlegung der Bau des neuen Fertigungsgebäudes gestartet.



Weidmüller investiert über einen Zeitraum von drei Jahren ca. 60 Millionen Euro in das Projekt.

## STARTSCHUSS FÜR NEUE FERTIGUNG

Mit einem Neubau in Deutschland will Weidmüller seine Elektronikkompetenz weiter ausbauen. Beim Bau wird großer Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in allen Bereichen gelegt.

**W**eidmüller erweitert seinen Hauptsitz in Detmold um ein neues Fertigungsgebäude. Der Neubau in der Ohmstraße wird zukünftig unter anderem für die Produktion von Elektronikkomponenten genutzt. Der Baubeginn wurde Mitte August 2023 mit der symbolischen Grundsteinlegung gewürdigt. Volker Bibelhausen, Technologievorstand und Vorstandssprecher von Weidmüller, zeigt sich erfreut über den Start des Großprojekts: „Mit der neuen Elektronikfertigung in Detmold stärken wir den Standort Deutschland und bieten interessante Arbeitsplätze in Ostwestfalen-Lippe. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt, um unsere Innovationsstärke und Wettbewerbsfähigkeit in der Elektronik weiter auszubauen.“ Im neuen Fertigungsgebäude werden die Leiterplattenbestückung, die Montage, die Kunststofffertigung sowie logistische Prozesse untergebracht. Insgesamt investiert Weidmüller über einen Zeitraum von drei Jahren ca. 60 Millionen Euro in das Projekt.

### NACHHALTIG UND LOCAL-FOR-LOCAL

Das Konzept des neuen Gebäudes sieht eine moderne Ausstattung sowie einen hohen Automatisierungsgrad vor. Zudem bietet der Neubau eine hohe Energieeffizienz. So werden reversible Wärmepumpen zur Beheizung und zur Kühlung der Halle eingesetzt. Auch die Wärmerückgewinnung aus Produktionsab-

wärme wird gewährleistet. Darüber hinausgehende Wärmebedarfe werden über Fernwärme abgedeckt. Die gesamte Dachfläche des Gebäudes wird mit einer 600-kWp-Photovoltaikanlage ausgestattet sein, sodass die Elektronikfertigung mit Sonnenenergie betrieben werden kann. Sebastian Durst, Vorstand Operations bei Weidmüller, betont das ganzheitliche und nachhaltige Konzept des Projekts: „Wir legen bei unserem neuen Fertigungsgebäude großen Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in allen Bereichen. Zum einen sieht das Gebäudekonzept die Nutzung erneuerbarer Energien vor. Zum anderen produzieren wir in Detmold gezielt für unsere europäischen Kunden und reduzieren so Transportwege und unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.“ Die Grundsteinlegung für die neue Elektronikfertigung wurde vor Ort in der Ohmstraße in Detmold veranstaltet. Die Bauzeit wird voraussichtlich knapp zwei Jahre betragen. Der Produktionsstart im neuen Fertigungsgebäude ist für Anfang 2025 geplant.

BS

### WICHTIGER SCHRITT

»Das Projekt ist ein wichtiger Schritt, um unsere Innovationsstärke und Wettbewerbsfähigkeit in der Elektronik weiter auszubauen.«

Volker Bibelhausen, Technologievorstand und Vorstandssprecher von Weidmüller



Fotos: Weidmüller GmbH & Co KG

HL-TRADING GMBH

Bronkhorst High-Tech B.V. erweitert seine breit gefächerte Produktfamilie um einen neuen Ultraschall-Durchflussmesser mit dem niedrigsten Durchflussbereich am Markt.

# Messung für kleinste Durchflüsse

■ Bronkhorst® ist der Branchenpionier für kleine und kleinste Durchflussmessungen. Neben einer umfangreichen Serie an Geräten, die auf dem thermischen Messprinzip basieren, hat das Unternehmen auch innovative Ultraschall-Durchflussmesser entwickelt.

## Messtechnisches Multitalent

Der neue ES-FLOW™ Ultraschall-Durchflussmesser ES-113C wurde für die Messung niedriger Durchflüsse von 2 bis 1.500 ml/min mit hoher Genauigkeit, hoher Linearität und geringem Druckabfall unter Verwendung von Ultraschall in einem Rohr mit kleinem Innendurchmesser entwickelt. Flüssigkeiten können unabhängig von Dichte, Temperatur und Viskosität gemessen werden. Aufgrund der Kombination eines geraden Sensorrohrs mit null Totvolumen ist der ES-113C selbstentleerend.

Die Orbital-WIG-Schweißung gestattet eine Ausführung, die das Gerät auch für hygienische Anwendungen einsetzbar macht. Für nicht-hygienische Anwendungen kann der Durchflussmesser auch mit Klemmringverschraubungen ausgestattet werden. Medienberührte Teile sind aus Edelstahl, das Gehäuse entspricht Schutzklasse IP66/IP67. Der integrierte PID-Regler kann verwendet werden, um ein Regelventil oder eine Pumpe zu steuern und so den Benutzern zu ermöglichen, einen geschlossenen, kompakten



ES-FLOW™-ES-113C-Flüssigkeitsdurchflussmesser sind für die genaue Messung von Volumenstrombereichen zwischen 2 und 1.500 ml/min geeignet.

Regelkreis einzurichten. Darüber hinaus verfügt das Modell über verschiedene Feldbus-Optionen, anpassbare I/O-Funktionen und die Temperaturmessung als Sekundärleistung.

## Breites Anwenderspektrum

Typische Anwendungsmöglichkeiten für die neuen Low-Flow-Flüssigkeitsdurchflussmes-

ser und -regler finden sich in der Lebensmittel-, Getränke-, Pharmaindustrie (z. B. Additive, Sterilisierung) sowie in der Medizintechnik und der chemischen Industrie (z. B. Katalysatoren und Reagenzien).

Außerdem können die Geräte in vielen weiteren Bereichen, die eine hochpräzise Dosierung von Flüssigkeiten erfordern, wie z. B. zur Prozessregelung, zur Verbrauchsmessung oder Dosierung von Farb- und Schmierstoffen in vielen industriellen Bereichen, eingesetzt werden.

## INFO-BOX

### Über hl-trading gmbh

Die hl-trading gmbh ist ein unabhängiges Vertriebsunternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung im Bereich der industriellen wie auch labortechnischen Mess- und Regeltechnik mit Sitz in Salzburg. Kompetenz, Zuverlässigkeit und Integrität bestimmen das Selbstverständnis im Umgang mit unseren Kunden. Der hohe Qualitätsanspruch unserer Lieferpartner und jahrzehntelang gesammelte Erfahrung sind unverzichtbare Bestandteile unserer täglichen Arbeit. Es muss die beste Lösung sein, die wir unseren Kunden anbieten wollen, immer unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen. Folgerichtig gibt das Wissen um diese Qualität und Kompetenz unseren Kunden die Sicherheit, optimale Lösungen und erfolgreiche Endprodukte zu entwickeln und zuverlässige Anlagen in Betrieb zu nehmen.

 **— hl-trading gmbh —**

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### hl-trading GmbH

5020 Salzburg, Rochusgasse 4

Tel.: +43/662/43 94 84

sales@hl-trading.at

[www.hl-trading.at](http://www.hl-trading.at)





## GUT VERSCHLOSSEN

Ob es sich um Riegel, Schlösser, Verbinder, Scharniere oder Griffe handelt – bei der Peter Ofner GmbH findet man jedes dieser oft unscheinbaren, aber sehr wichtigen Elemente. Wir haben dazu Prokurist Thomas Ramhapp ein paar Fragen gestellt.

**A**us unserem Alltag, ob in Privathaushalten, im Gewerbe oder in der Industrie, sind Verschlüsse und Scharniere nicht wegzudenken und sie begegnen uns überall – ob an einer Tür, einem Schrank, im Bus oder an einer Straßenlaterne. Die Peter Ofner GmbH ist Spezialist für diese kleinen Alleskönner.

**Welche speziellen Herausforderungen sehen Sie im Bereich der Herstellung von Verschlüssen und Scharnieren und wie reagieren Sie darauf?**

Scharniere und Verschlüsse müssen mit den Anforderungen der Kunden mithalten. Die Designs von Schaltschränken und

Gehäusen sind anders als vor einigen Jahren. Hier sollten sich Scharniere und Verschlüsse nahtlos integrieren lassen, ohne an Funktion und Qualität einzubüßen.

**Welche Arten von Materialien und Technologien werden eingesetzt, um Qualität und Haltbarkeit zu gewährleisten?**

Die Auswahl der Materialien hängt natürlich stark vom Einsatzgebiet und der Anwendung ab. Wir bieten Scharniere und Verschlüsse passend zu den verschiedenen Applikationen an. Sei es in Polyamid, Zinkdruckguss oder verschiedenen Edelmetallen.



Thomas Ramhapp, Prokurist, Verkaufsleiter und Qualitätsmanager bei Peter Ofner GmbH

### Mit welchen Industrien und Anwendungen arbeiten Sie hauptsächlich zusammen?

Ein Großteil unserer Kunden kommt aus der metallverarbeitenden Industrie, z. B. Schaltschrank- und Gehäusebauer, jedoch zählen auch Unternehmen aus der Holzverarbeitenden Industrie sowie Schienen- und Transportwesen zu unseren Kunden.

### Welche Innovationen oder Entwicklungen gibt es in Ihrem Unternehmen?

Die Nachfrage nach elektronischen Verschlüssen steigt stetig an.

Hierzu hat der Hersteller Dirak gemeinsam mit iLoq einige Verschlusslösungen entwickelt, die bereits auf Fachmessen gezeigt wurden. Natürlich wird in diese Richtung weiterentwickelt.

### Verbinder sind in vielen Branchen unerlässlich. Wie hat sich die Technologie im Bereich der Verbinder in den letzten Jahren entwickelt?

Dirak hat im Bereich Verbinder bereits vor mehreren Jahren ein patentiertes System entwickelt: DST Dirak Snap Technology. Die Verbinder werden werkzeuglos in wenigen Augenblicken einfach in die Einbauöffnung eingesnapt. Die Verbinder sind dann rüttel- und verliersicher mit beiden Teilen verbunden und stellen über eine Erdungsfeder einen elektrischen Kontakt her.

### Mit welchen Anforderungen und Kundenwünschen sind Sie konfrontiert und wie gehen Sie damit um?

Bei Bedarf können wir unsere Produkte an die jeweiligen Kundenanforderungen individuell anpassen oder von Grund auf neu entwickeln. Verschiedene Farben und Kundenlogos sind ebenfalls möglich.

### Wie unterstützt die Peter Ofner GmbH die Kunden bei der Auswahl der richtigen Lösungen für die spezifischen Anwendungen?

Technische Beratung ist bei uns ein ganz wichtiges Thema. Wir unterstützen unsere Kunden von Grund auf. Wir helfen bei der Auswahl der richtigen Produkte, stellen Muster, CAD-Daten etc. für Prototypen oder Testapplikationen zur Verfügung. Persönliche Beratung vor Ort sowie Produktraining und Schulungen sind ebenfalls ein wichtiger Servicepunkt bei uns.

### Welche zukünftigen Trends und Herausforderungen sehen Sie für die Verschluss- und Scharnierbranche, und wie plant Ihr Unternehmen, darauf zu reagieren?

Die Entwicklung geht ganz klar in Richtung elektronische Verschlüsse und Scharniere mit Positions- und Zustandsabfrage. Zutrittskontrolle mit der Einbindung in ein bestehendes Verwaltungstool wird auch immer häufiger angefragt. Dirak setzt hier verstärkt auf die Entwicklung neuer Systeme, die den Anforderungen entsprechen.

BS





V. l. n. r.: Bjørn Berge (Deputy Secretary General of the Council of Europe), Cristina Fraile (Ambassador of Spain to Austria), Helmut Leopold (Initiator IDSF, Head of Center for Digital Safety & Security, AIT Austrian Institute of Technology), Philipp Agathonos (Head of Unit, Civilian Crisis Management, BMEIA, Chair of the Executive Academic Board of ESDC)

## DIGITAL-SECURITY-HOTSPOT IN WIEN

Im Rahmen des 3. International Digital Security Forums (IDSF) trafen unter dem Motto „Digital Resilience – The Basis for a Safe, Secure and Free Society“ Akteure der internationalen Digitalisierungs-Community zum Dialog in Wien zusammen.

**V**om 19. bis zum 21. September war Wien wieder der Hotspot für die digitale Sicherheits-Community: In seiner dritten Auflage stellte das IDSF einmal mehr seine Unverwechselbarkeit als internationaler Treffpunkt von Digital-Security-Expert:innen an den Schnittstellen von Diplomatie, Politik, IT-Industrie und Wissenschaft eindrucksvoll unter Beweis. Vertreter:innen aus rund 35 Ländern ließen es sich nicht nehmen, sich dafür in der österreichischen Bundeshauptstadt einzufinden.

In bewährter Weise wurde auf einen Mix aus inspirierenden Keynotes und hochkarätig besetzten Diskussions-Panels gesetzt, um den lösungsorientierten und nachhaltigen Multi-Stakeholder-Austausch zu dominierenden Kernthemen digitaler Sicherheit zu unterstützen. Insgesamt wartete das IDSF23 mit acht Keynotes und 13 Sessions auf, an denen insgesamt mehr als 100 Sprecher:innen beteiligt waren. Über 500 Teilnehmer:innen besuchten an den drei Tagen das IDSF, welches heuer erstmals

als reine Präsenzveranstaltung im Raiffeisen Forum Wien über die Bühne ging.

### ERFOLGREICH DANK BREITER INTERNATIONALER UNTERSTÜTZUNG UND KOOPERATION

Das vom AIT Austrian Institute of Technology in Zusammenarbeit mit der ARGE Sicherheit und Wirtschaft (ASW) der Wirtschaftskammer Österreich und dem Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ) organisierte IDSF konnte die Attraktivität der Programminhalte an den drei Konferenztagen nicht zuletzt im Hinblick auf die breite öffentliche Unterstützung im In- und Ausland gegenüber letztem Jahr weiter steigern. Ergänzend zur österreichischen Bundesadministration mit Bundeskanzleramt, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Finanzen mit dem Staatssekretariat für Digitalisierung und Telekommunikation und Bundes-



Ergänzend zum Dialogforum gab es auch in diesem Jahr wieder einen parallel abgehaltenen „Social Science Track“ für die internationale Wissenschafts-Community. Bilder unten rechts: Zu den mehr als 100 internationalen Sprecher:innen des IDSF23 zählten auch Bundesministerin Karoline Edtstadler und Staatssekretär Florian Tursky.

ministerium für Landesverteidigung haben internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen, die OSCE und die IAEA dem Forum ebenso unterstützend zur Seite gestanden wie namhafte Industriesponsoren (SAAB COMBITECH, msg Plaut und Trend Micro Austria) sowie Raiffeisen als Location-Host der Konferenz.

Helmut Leopold, Initiator des IDSF und Leiter des Centers for Digital Safety & Security am AIT, eröffnete das Forum am ersten Tag, auch in Vertretung und im Auftrag des Bundeskanzlers der Republik Österreich, Karl Nehammer. Im Anschluss daran richtete sich Raffi Gregorian, Deputy to the Under-Secretary-General and Director United Nations Office of Counter-Terrorism (UNOCT), mittels Videogrußbotschaft an die Teilnehmer:innen, bevor Spaniens Botschafterin in Österreich, Cristina Fraile, ihre Eröffnungsrede vor Ort hielt. Abgerundet wurde die Konferenz-eröffnung dann durch eine Keynote von Bjørn Berge, Deputy Secretary General of the Council of Europe (CoE), Strasbourg.

### SCHLÜSSELTHEMEN IM FOKUS

Im Fokus des IDSF23 standen Schlüsselthemen wie TechDiplomacy und damit verbundene verantwortliche Technologieentwicklung und Umgang mit sensiblen Daten im globalen Kontext, der Einsatz von vertrauenswürdiger KI, Digitalisierung für ein modernes Krisen-, Konflikt- und Katastrophenmanagement, das Vorantreiben digitaler Sicherheit durch digitale Innovation oder auch Cybersicherheit für kritische Infrastrukturen. Ergänzend führte wie im Vorjahr der IDSF-Partner VICESSE (Vienna Centre for Societal Security) am mittleren Konferenztag eine eigene Tagung für die internationale Wis-

senschafts-Community durch. Dieser parallele „Social Science Track“ behandelte das Meta-Thema „(De-)Zentralisierung digitaler Infrastrukturen“.

### BEGLEITENDE AUSSTELLUNG

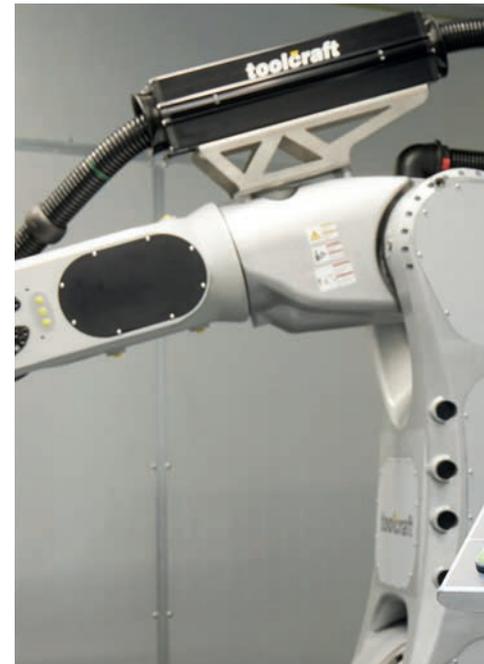
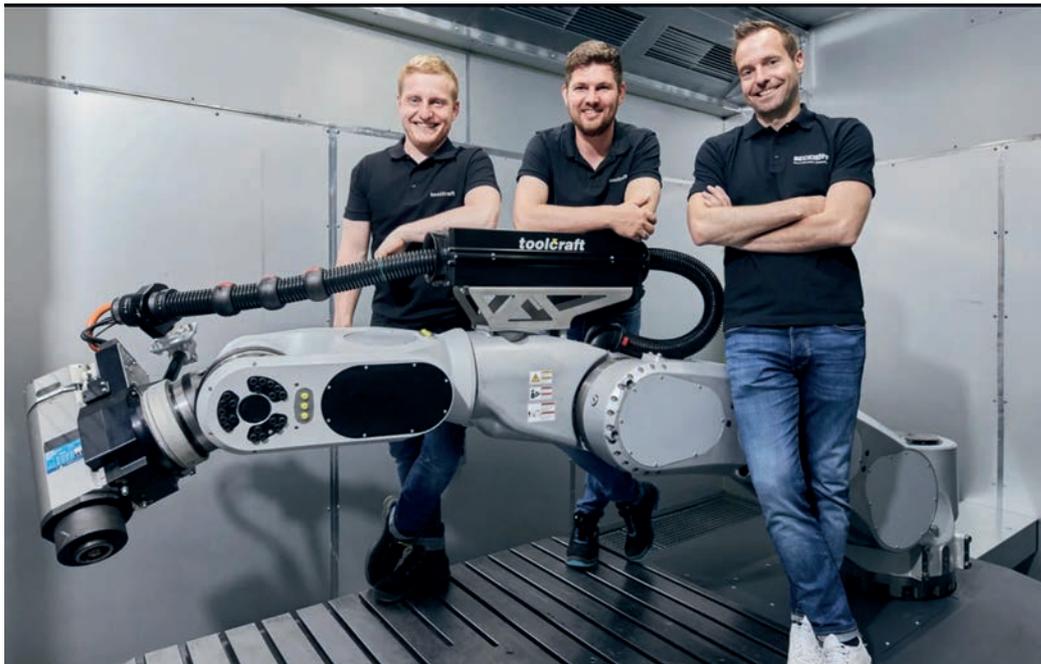
Das IDSF setzte 2023 auch die Tradition einer begleitenden Ausstellung fort, bei der innovative heimische Unternehmen (KMUs) und Organisationen der IT-Branche als auch Forschungseinrichtungen ihre Entwicklungen einem interessierten und versierten Fachpublikum präsentieren konnten. Aussteller in diesem Jahr waren die Austrian Defense and Security Industry Group (ASW) der Wirtschaftskammer Österreich, das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ), SAAB COMBITECH, msg Plaut, Trend Micro Austria, X-Net Services, Misbar, Nimbussec, Bacher Systems, fragmentiX, Cyttraction, Rohde & Schwarz, Sustainista, SBA Research, Digital Factory Vorarlberg, Silkroad 4.0, Vienna Cyber Security and Privacy Research Cluster (VISP) und die Vienna Business Agency. RNF

### INFO-BOX

#### IDSF zum Nachschauen

Videomitschnitte der Keynotes und Sessions sowie ausgewählte Präsentationen stehen im Nachgang des IDSF23 allen registrierten Teilnehmer:innen auf der Forum-Webseite zur Verfügung. Interessierte, welche die Konferenz nicht besuchen konnten und noch nicht registriert sind, können dies auf der Website vornehmen und haben damit auch Zugang zu den Inhalten.

<http://idsf.io>



## PRÄZISE TEILEBEARBEITUNG

Wer behauptet, mit Knickarm-Robotern könne man harte Materialien nicht präzise bearbeiten, den belehrt toolcraft eines Besseren: Hier realisieren TwinCAT CNC und PC-based Control von Beckhoff Roboterzellen für die präzise Bearbeitung.

**B**ei toolcraft weiß man genau, was die verarbeitende Industrie braucht, welche Verfahren und Technologien in der Praxis funktionieren und welche nicht. Denn toolcraft fertigt nicht nur im Kundenauftrag mit inzwischen 60 CNC-Maschinen, sondern konzipiert, plant und erstellt schlüsselfertige Produktionsanlagen für Unternehmen in unterschiedlichen Branchen.

„Egal in welcher Technologie wir uns bewegen, wir wollen immer die Kompetenz haben, um Komplettlösungen anbieten zu können“, erklärt Daniel Distler, Bereichsleiter Robotik mit Schwerpunkt Vertrieb und Personal. Das Spektrum reicht von einfachen Vorrichtungen bis hin zu komplexen Anlagen mit Integration in Bestandsanlagen beim Kunden. „Es ist nicht immer der einfachste Weg, Maschinen mit neuer Technologie beim Endkunden mit Bestandssteuerungen zu verbinden, aber mit einer flexiblen Steuerungstechnik funktioniert das“, so Andreas Bauer, Bereichsleiter Robotik mit Schwerpunkt Engineering bei toolcraft.

### EINE PLATTFORM FÜR ALLE ANWENDUNGEN

Daher greifen Andreas Bauer und Daniel Distler auf PC-based Control von Beckhoff zurück, beispielsweise bei den Fertigungszellen mit 7-Achs-Fräse Robotern für die Bearbeitung von Bauteilen auf CNC-Niveau. „Die TwinCAT CNC war die erste Steuerung mit integrierter Schnittstelle zur Stäubli-Robotersteuerung. Dieses Technologiepaket hat uns vieles bei der Umsetzung des Projekts erleichtert“, erinnert sich Bauer. Ein Anwender fräst mit der von toolcraft konzipierten Bearbeitungszelle inzwischen Grundgestelle für die Wafer-Produktion aus großen Siliziumcarbit- und Graugussblöcken. Anfangs bearbeitete der Kunde die Blöcke noch mit klassischen 5-Achs-CNC-Maschinen. Doch beim Fräsen des harten Materials entsteht feinsten Staub, der in jede Fuge, Linearführung und in jedes Lager eindringt und in kurzer Zeit massive Probleme verursacht. Die CNC-Maschinen waren schnell zerschlagen und erforderten eine Generalüberholung. „Wir wussten, dass wir mit der TwinCAT CNC die geforderte



Bedienung und Bahnplanung erfolgen über das kundenspezifische Multitouch-Control-Panel CP3921 wie bei einer 5-Achs-CNC in G-Code (li.). Im Roboter sorgen Beckhoff-Servomotoren AM8000 zusammen mit den an- und abtriebsseitigen Encodern für exakte Bewegungen (re.).

Genauigkeit von 2/10 mm in einem Bearbeitungsbereich von bis zu 1 m<sup>3</sup> erreichen, die Stäubli-Roboter abdichten und mit Überdruck beaufschlagen können“, betont Daniel Distler.

### CNC-ROBOTER DER NÄCHSTEN GENERATION

„Wir haben lange überlegt, wohin wir beim Roboterfräsen wollen und dann natürlich wie“, erklärt Distler. Ziel war nicht nur, die Qualität der Bearbeitung weiter zu steigern und auf ein neues Level zu heben. Zusätzlich darf sich für Anwender bei der Erstellung der Bearbeitungsprogramme nichts ändern. Bei Projektstart 2018 wurden in einem „Best of Breed“-Ansatz alle Bestandteile einer Bearbeitungszelle unter die Lupe genommen: Roboter, Drehtisch, Werkzeugwechsler, Frässpindel und natürlich die Steuerungstechnik. Andreas Bauer: „Aus unserer Expertise der letzten acht Jahre kennen wir die Stärken und Schwächen der verschiedenen Kinematiken und Konstruktionen genau.“ Das Ergebnis ist die aktuelle Konfiguration einer Bearbeitungszelle mit High-End-CNC-Roboter auf Basis einer neuen Kinematik. Und Alexander Klos, Vertrieb, Beckhoff Niederlassung Nürnberg ergänzt: „Bei der neuen Generation setzt toolcraft zusätzlich zu TwinCAT CNC auch die Servoverstärker und Servomotoren von Beckhoff ein.“ Die steuerungstechnische Basis des Fräsroboters bildet der leistungsstarke Embedded-PC CX2040 in Kombination mit dem CNC-Multitouch-Control-Panel CP3921-1502-0010, welches über CP-Link 4 mit nur einer Ethernet-Leitung mit dem Embedded-PC verbunden ist. Die Servomotoren AM8000 und das Multiachs-Servosystem AX8000 sowie TwinCAT CNC runden das System ab. Im Roboter sorgen Beckhoff-Servomotoren AM8000 zusammen mit den an- und abtriebsseitigen Encodern für exakte Bewegungen.

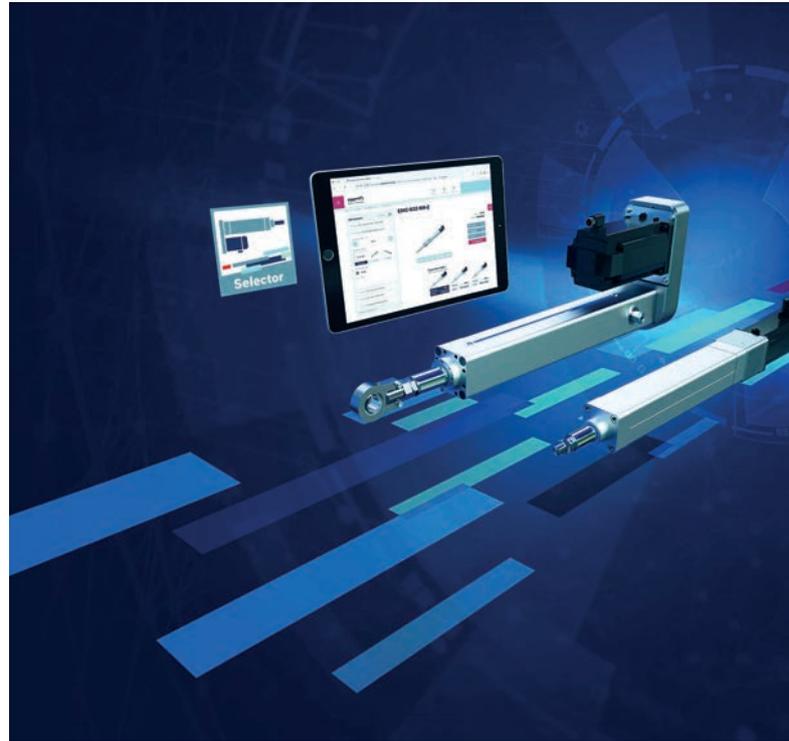
Fotos: Beckhoff

### PROBLEMLOSE UMSTELLUNG DER ANTRIEBSTECHNIK

„Obwohl toolcraft mit TwinCAT CNC und TwinCAT Robotics uniVAL PLC gestartet ist, war der Wechsel auf einen weiteren Robotertyp mit anderer Mechanik, Kinematik und unserer Antriebs- und Servoverstärkertechnik schnell möglich“, stellt Klos zwei wichtige Eigenschaften von PC-based Control heraus: Offenheit und Flexibilität. Beispielsweise konnten die an- und abtriebsseitigen Encoder der Roboterachsen ohne Probleme in die Funktionsbausteine der Achsregler integriert werden. Und mit dem durchgängigen Beckhoff-Portfolio, von der CNC über die Servoverstärker bis hin zu den Motoren, gewinnt toolcraft ganz andere Optimierungsmöglichkeiten.

### POSTPROZESSOREN UND KOORDINATENTRANSFORMATION INKLUSIVE

Eine funktionierende Prozesskette von der CAD-Zeichnung bis zum Bearbeitungsprogramm ist für Fertigungsbetriebe sehr wichtig. Dazu Daniel Distler: „Unser Ansatz ist, Anwendern die Angst vor der Bedienung und Programmierung der Roboter zu nehmen, gleichzeitig aber mehr Freiheitsgrade bei der Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.“ Auch dabei hilft PC-based Control: Postprozessoren und die Koordinatentransformation laufen auf dem Embedded-PC parallel zur Bahnsteuerung des CNC-Roboters. Deshalb lassen sich die Bearbeitungsprogramme wie gewohnt in G-Code programmieren und aus den üblichen CAD/CAM-Programmen generieren. Daniel Distler erläutert hierzu: „Wir wollen, dass der Roboter mit der CAM-Software des Anwenders einwandfrei zusammenarbeitet.“ Mit PC-based Control steht toolcraft auch dafür eine flexible Steuerungsplattform zur Verfügung. **BS**



# DIE OPTIMALE LINEARANWENDUNG

Mit den richtigen Komponenten, Systemen und mechatronischen Lösungen können lineare Bewegungen noch zuverlässiger, wirtschaftlicher und nachhaltiger realisiert werden. Diese Tipps helfen, mit moderner Lineartechnik zukunftssichere Maschinen und Anlagen zu bauen und dabei Zeit, Kosten und Ressourcen zu sparen.

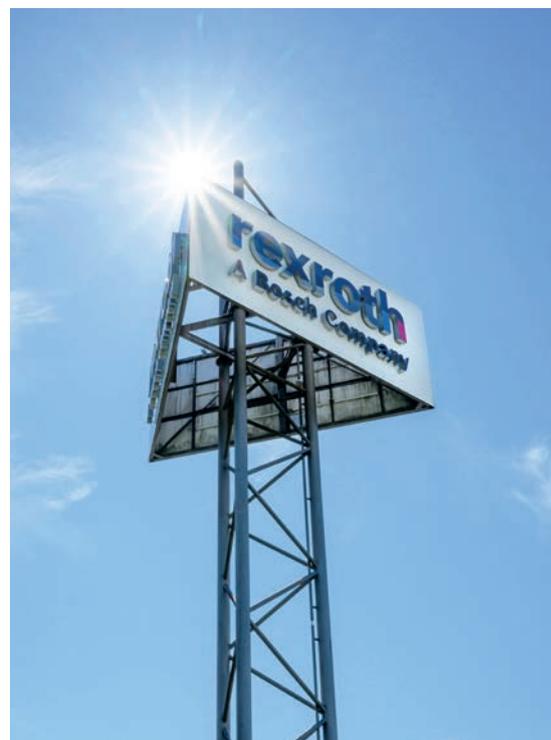
**M**aschinen- und Anlagenhersteller stehen unter Druck: Sie müssen sich im internationalen Wettbewerb behaupten und sollen in kurzer Zeit performante und profitable Lösungen realisieren, die zukunftssicher, wartungsarm und nachhaltig sind. Mit folgenden Tipps zeigt Bosch Rexroth, wie die Lineartechnik dazu beitragen kann, diese komplexen Anforderungen zu erfüllen.

## 1. MIT DIGITALEN PROZESSEN DIE TIME-TO-MARKET VERKÜRZEN

Maschinen und Anlagen sollen zügig geplant, konstruiert und realisiert werden. Digitale Werkzeuge wie Auslegungstools, Selektoren und Konfiguratoren verkürzen die Prozesse im Engineering erheblich. Mithilfe von E-Tools können Linearachsen oder Mehrachssysteme mittlerweile in kürzester Zeit durch einfache Eingabe der Applikationsparameter ausgelegt werden. Ein besonders zukunftsweisendes E-Tool ist zum Beispiel der

Selektor für elektromechanische Zylinder von Bosch Rexroth, der den gesamten Auswahl- und Auslegungsprozess auf einer Webseite abbildet. Der bisherige Zeitaufwand bis zur nahtlosen Auftragsabwicklung per EDI oder Onlineshop kann so um bis zu 90 Prozent reduziert werden.

Auch bei der Inbetriebnahme von Linear- und Portalrobotern lässt sich erheblich Zeit einsparen – bis zu 80 Prozent, wenn diese bei Bosch Rexroth als mechatronische Subsysteme mit vorinstallierter Bediensoftware bestellt werden. Die sogenannten Smart Function Kits, bestehend aus Lineartechnikkomponenten und passender Automationshardware, gibt es für die Anwendungsbereiche Pressen und Fügen, Handhaben oder Dosieren. Ein Wizard führt intuitiv und sicher durch den Inbetriebnahmeprozess, einschließlich automatischer Antriebsparametrierung. Statt aufwendiger SPS-Programmierung wird grafisch sequenziert. Auch die Anbindung an eine übergeordnete Steuerung erfolgt schnell und einfach über vorbereitete Programmbausteine.



## 2. PERFORMANCE UND PROFITABILITÄT STEIGERN

Eine zentrale Aufgabe der Lineartechnik besteht darin, die Produktivität zu stützen. Sie kann aber auch die Produktion optimieren und die Profitabilität von Maschinen und Anlagen erhöhen. Dies gelingt einerseits durch eine höhere Leistungsdichte, wie zum Beispiel bei weiterentwickelten Profilschienenführungen und Gewindetrieben mit verbesserten Tragzahlen, andererseits durch multifunktionale Bauteile. Bei den Wegmesssystemen IMS und IMScompact sind die Funktionen Führen und Messen in einer Lösung kombiniert, wodurch sich Anwendungen wirtschaftlicher, zuverlässiger und wartungsärmer realisieren lassen.

Dank kontinuierlicher Produktverbesserungen und einer längeren Einsatzdauer kann die Lineartechnik auch die Betriebskosten minimieren. So sparen extra lange Nachschmierintervalle nicht nur Schmiermittel ein. Sie sorgen auch dafür, dass Kugelschienenführungen und Kugelgewindetriebe bereits mit der ersten Werksschmierung eine Laufleistung von bis zu 20.000 km bzw. 200 Mio. Umdrehungen erreichen. Je nach Anwendung kann dies auch eine Lebensdauerschmierung bedeuten.

Wirtschaftlich hoch interessant sind mechatronische Gesamtpakete, die mehrere Einzellösungen zu einem Subsystem kombinieren. Um Zeit und Abstimmungsaufwand im Engineering und in der Logistik zu sparen, liefert Bosch Rexroth Linearachsen und elektromechanische Zylinder mit einer Bestellnummer und zusammen in einem Paket aus – einschließlich Automationshardware und Kabelmanagement. Dieses Komplettpaket gibt es auch für Mehrachssysteme, optional mit vorinstallierter Bediensoftware als sogenannte Smart Function Kits.

## 3. ZUVERLÄSSIGERE UND NACHHALTIGERE LÖSUNGEN

Moderne Automatisierungslösungen müssen auch nachhaltig sein. Den Wunsch nach Energieeffizienz und minimalem Materialeinsatz unterstützt die Lineartechnik mit langen Schmierintervallen und der Möglichkeit zur Elektrifizierung. So bieten sich etwa elektromechanische Zylinder als wirtschaftliche Alternative zu pneumatischen Aktuatoren an. Darüber hinaus kann auch der Service zur Schonung von Ressourcen beitragen. Hierzu zählen Reparaturangebote und wartungsfreundliche Produkte wie Linearführungen, bei denen Schienen und Führungswagen unabhängig voneinander ausgetauscht werden können.

Nicht zuletzt bietet die Lineartechnik auch ganz neue Möglichkeiten für die Automatisierung. So können in Linearführungen integrierte Messsysteme Linearmotorachsen mit exakten Positionswerten versorgen, was sonst mit erheblichem Zusatzaufwand verbunden ist. Dank neuer Sensortechnik, kombiniert mit innovativer Mechanik, entstehen auch komplett neue Lösungsansätze wie der Smart Flex Effector: Das sensorbasierte Kompensationsmodul lässt Industrieroboter so feinfühlig agieren wie eine menschliche Hand, sodass nun auch bislang manuelle und andere schwer beherrschbare Prozesse wirtschaftlich automatisierbar werden können.

### FAZIT

Neuentwicklungen in der Lineartechnik bieten Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen in der Fabrikautomation und entlasten Anwendende gleich mehrfach. Richtig eingesetzt, werden sie zu einem echten Gewinn für Maschinenbau und Produktionsbetriebe. ■

# PRODUKTIVE NEUHEITEN

Vom vielseitigen Servoregler bis zur hocheffiziente Biegemaschine und einem Ersatzteil-Scout für die Hosentasche – die Produkt-Highlights im November.



## Zugang zu unterschiedlichen Bussystemen

CMMT-AS-MP, so heißt der Servoantriebsregler von Festo für Synchron-Servomotoren bis 6.000 W Dauerleistung. Er unterstützt Motoren von Festo ebenso wie Fremdmotoren. Einphasiger und dreiphasiger Netzanschluss (230/400 V AC) sind möglich. Der CMMT-AS-MP ist die perfekte Lösung für dynamische Bewegungen und präzises Positionieren –

egal ob Punkt-zu-Punkt oder interpolierend. Der Clou: der vielseitige Servoregler eignet sich für unterschiedliche Ethernet-basierte

Bussysteme und lässt sich daher lückenlos in die Systemumgebung der Steuerungen verschiedener Hersteller integrieren. Das gewünschte Busprotokoll wird bei der CMMT-AS-Variante MP einfach mit der Festo Automation Suite oder direkt am Servoantriebsregler ausgewählt. Man kann also bei der Inbetriebnahme entscheiden, welches der Busprotokolle (Profinet, EtherCat, Ethernet/IP und Modbus TCP) zum Einsatz kommen soll.

[www.festo.at](http://www.festo.at)

## In drei Minuten konfigurieren und bestellen

Manchmal muss es besonders schnell gehen. Zum Beispiel, wenn die Wartung einer Maschine ansteht, aber das benötigte Bauteil nicht auf Lager ist. Mit dem Online-CNC-Service 2.0 von igus lassen sich Aufträge für Dreh- und Frästeile aus tribologisch, sprich auf Reibung und Verschleiß, optimierten Hochleistungskunststoffen in nur wenigen Minuten abwickeln. Anwender müssen lediglich ein 3D-Modell ihres Bauteils als Step-Datei hochladen und erhalten sofort eine automatisierte Machbarkeitsanalyse mit transparenter Preisauskunft. Darüber hinaus erhält der Anwender direkt im Tool visuelles Feedback zu fertigungskritischen Punkten. Diese Funktion wird laufend ausgebaut. Dabei zeigt das Tool auch an, wenn es aus Komplexitäts- bzw. Fertigungsgründen etwas nicht berechnen kann. Denn Trans-

parenz ist hier entscheidend. igus bietet zusätzlich die Möglichkeit, technische Zeichnungen als PDF- oder Bilddatei hochzuladen, um sie automatisiert und in Sekundenschnelle prüfen zu lassen. Der Nutzer bekommt sofort Feedback zu Toleranzen und anderen Angaben auf der Zeichnung. Das Tool markiert nicht machbare Maß-, Form- und Lagetoleranzen direkt auf der Zeichnung und zeigt Korrekturvorschläge an. All das ist die Basis



dafür, eine zuverlässige Preisauskunft geben zu können. Je nach Material-, Stückzahl-, Lieferzeit- und Toleranzauswahl passt sich der Preis bei einer Änderung der Parameter an, sodass jederzeit eine optimale Transparenz und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung gewährleistet ist. Ein besonderes Feature, das bald im Tool verfügbar sein wird, ist die integrierte Lebensdauervorhersage für Gleitanwendungen. Dank der zahlreichen Tests im hauseigenen Labor sammelt igus Daten, auf deren Basis sich die Lebensdauer der Produkte ganz einfach und schnell berechnen lässt.

[www.igus.de](http://www.igus.de)

## Intelligente IO-Interfaces für M100-System

Sieben verschiedene Typen digitaler IO-Module umfasst das M100-IO-System von Bachmann. Damit kann das M100-System die unterschiedlichsten Anforderungen bei der digitalen Übertragung von Signalen bestmöglich abdecken. Optisch fällt bereits beim ersten Blick auf das Anzeigefeld ein 2D-QR-Code auf. Er kann mit industriellen Scannern ebenso wie mit jedem handelsüblichen Smartphone oder Tablet ausgelesen wer-



den. Gerätebezeichnung, Artikel- und Seriennummer werden unmittelbar angezeigt. Ein Weblink zu einem umfassenden Informationssystem erlaubt dann mit nur einem Klick den Zugriff auf Datenblatt, Anschlussschema, Handbuch und andere Daten über das Modul. Die Modultypen mit Einleiteranschluss verfügen über eine maximale Kanaldichte von bis zu 24 Kanälen pro IO-Slot. An den Modulen mit Zwei- oder Dreileiteranschluss können Sensor-individuelle Anschlusskabel direkt aufgelegt werden. Das erspart das Rangieren, reduziert die Verdrahtungskosten und erleichtert Störungssuche und Wartung. Die hochgenaue, synchronisierte Uhr jedes IO-Moduls ermöglicht es, den Abtastzeitpunkt der Eingänge und das konsistente Setzen mehrerer Ausgänge exakt und in optimalem Abstand zum Feldbuszyklus zu legen. Feldbussynchrone Abtastzyklen bis 100 µs und optionales Oversampling sind möglich. Auf 10 ns aufgelöste Zeitmarken ermöglichen eine genaue Differenzzeitmessung und Bewertung von Ereignisreihenfolgen. Für präzise Vorsteuerungen oder Pre-Trigger lassen sich die Ausgänge des M100 auch zu einem definierten Zeitpunkt abseits des Feldbuszyklus schalten. Selbst bei langsameren Buszyklen werden damit eine exaktere Prozessführung und hohe Taktzeiten möglich. Alle Digital-Ein-

gangsmodule besitzen bis zu vier Zählereinheiten und machen kostenintensive Spezialzähler oder Lagegeber-Module bei einfacheren Zählaufgaben überflüssig. Für viele Anwendungen im unteren Leistungsbereich kann zudem auf externe Schütze verzichtet werden: Die PWM(Pulsweitenmodulation)-fähigen digitalen Ausgänge sind mehrfach parallel schaltbar und erlauben so die Vervielfachung der schaltbaren Lastströme.

[www.bachmann.info](http://www.bachmann.info)

#### Power- und Signalschnittstelle mit Schnellverriegelung

Für die Spannungsversorgung und Signalanbindung von Geräten über nur ein Kabel eignet sich der neue Power Bayonet Connector PBC15 von binder. Wichtige Merkmale des kompakten Steckverbinders mit Schnellverschluss sind die hohe Leistungsdichte und sein benutzerfreundliches Design, das für schnelle Konfektionierung und Inbetriebnahme ausgelegt ist. Der kompakte, aber dennoch äußerst robuste Steckverbinder eignet sich zur Leistungsversorgung insbesondere von Drehstrommotoren oder Frequenzumrichtern. Er besitzt drei Spannungskontakte, um beispielsweise die drei stromführenden Phasen eines Drehstrommotors zu versorgen, zwei weitere Kontakte für die Signalübertragung sowie einen PE-Schutzkontakt. Die Bauart des PBC15 ist in der Norm DIN EN IEC 61076-2-116 definiert. Ein Schnellverschluss gewährleistet einfaches, schnelles und zuverlässiges Verriegeln mittels einer Viertelumdrehung. Der Leiteranschluss wird über Schraubklemmen hergestellt. Den PBC15 gibt es bei binder zunächst als konfektionierbare Kabel Dosen und Kabelstecker, jeweils als ungeschirmte oder als schirmbare Variante. Dank der Bemessungswerte von 630 V und 16 A für die Power-Schnittstelle ist der Rundsteckverbinder für die Leistungsversorgung kleiner bis mittelgroßer Antriebe geeignet. Über die Signalkontakte lassen sich bei Bemessungswerten von 63 V und 10 A beispielsweise Bremsen ansteuern oder Betriebswerte wie Temperaturen abfragen. Die schirmbaren Varianten des Power Bayonet Connector sind für den Einsatz in elektromagnetisch belasteten Umgebungen gerüstet. Typische Anwendungsbeispiele finden sich in der Intralogistik, der Fabrik- und Prozessautomatisierung sowie im Maschinenbau.

[www.binder-connector.de](http://www.binder-connector.de)





**Neue Produktfamilie der Operator Interfaces**

Die neue Serie aus Tastern, Not-Aus-Schaltern und weiteren Bedienelementen von Harting verknüpft die sichere Bedienung von Geräten mit einem ansprechenden Design. Operator Interfaces bilden die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine und müssen daher höchsten Ansprüchen an Sicherheit, intuitive Bedienbarkeit und Zuverlässigkeit erfüllen. Die Bedienelemente ergänzen sinnvoll die optisch ansprechenden Schnittstellen der bisherigen har-port-Serie. Die Bedien- und Befehlsgeräte sind verfügbar als Statusleuchten, Drucktaster, Schlüsselschalter, Wahlschalter und Not-Aus-Schalter. Alle Modelle sind für den Gehäuseeinbau konzipiert und gliedern sich in zwei Größen: die Baugröße für einen Gehäuseausschnitt mit Durchmesser 22,3 mm für Anwendungen in Automation, Machinery und Robotics; ebenfalls verfügbar im Durchmesser 30,5 mm, typisch für Transportation-Anwendungen. Neben industrietauglichen Gehäuseschnittstellen erhalten Anwender nun auch zuverlässige und robuste Bedienelemente aus einer Hand.

[www.harting.com](http://www.harting.com)

**Schnellste mobile Biegezelle**

Automatisiert bedienen lässt sich die hocheffiziente Biegemaschine TruBend 7050 von Trumpf mit der neuen Lösung „Flex Cell“. Mit wenigen Handgriffen kann der Mitarbeiter die mobile Roboterzelle an die Maschine andocken und automatisiert betreiben. So kann die Maschine über mehrere Stunden hinweg selbstständig arbeiten. Das hilft Unternehmen, den Personal-

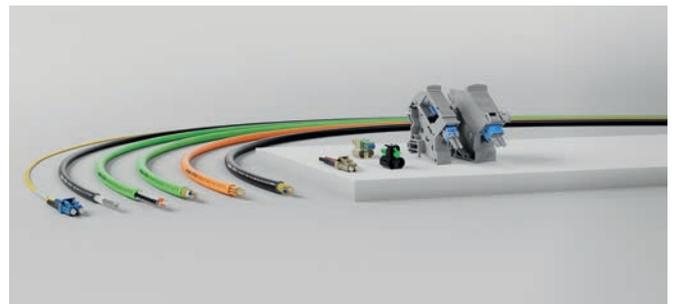


mangel zu kompensieren und Auftragspitzen abzufangen. Die Flex Cell verfügt über einen doppelten Materialspeicher. Damit kann sie der TruBend 7050 ausreichend Material für eine Nachtschicht zur Verfügung stellen. Ein Vakuum-Kombi-Greifer am Roboterarm ermöglicht das schnelle und sichere Be- und Entladen. Das Biegeprogramm lässt sich innerhalb weniger Sekunden mit der bewährten Trumpf-Software TecZone Bend erstellen. Anschließend kann der Mitarbeitende den Roboter mithilfe einer App auf dem Teach-Panel programmieren. So lässt sich die TruBend 7050 schnell und einfach einrichten. Mit einer automatischen Doppelblecherkennung erkennt die Flex Cell, ob Rohmaterial bei der Beladung zusammenklebt, und schleust es gegebenenfalls aus. Das reduziert den Ausschuss und spart Ressourcen. Die Flex Cell eignet sich für Bauteile mit einem Format von 600 x 400 Millimeter bis zu 70 x 50 Millimeter. Sie bearbeitet Blechdecken von 0,7–6 Millimeter. In Kombination mit der TruBend 7050 eignet sich die Maschine für alle Unternehmen, die unter Fachkräftemangel leiden und ihre Produktivität durch Automatisierung steigern wollen. Unternehmen mit schwankender Auftragslage, die kleine und einfache Bauteile fertigen, profitieren besonders.

[www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)

**Innovative steckbare Glasfaserverbindung**

Um die Herstellung einer steckbaren Glasfaserverbindung zu vereinfachen, hat nun Lapp die neuen feldkonfektionierbaren EPIC-DATA-FFC-LC-Steckverbinder (gemäß DIN EN IEC 61754-20) sowie EPIC-DATA-FFC-SC-Steckverbinder (gemäß DIN EN IEC



61754-4) für GOF-Lichtwellenleiter auf den Markt gebracht. Sie sind für unterschiedliche Faserkategorien (OM3/OM4 und OS2), Schliffarten (APC, UPC oder PC) und Varianten erhältlich. Die Lucent-Connector(LC)- und Subscriber-Connector(SC)-Steckverbinder verfügen über ein Fibre-Fast-Connect-System (FFC), das die Konfektion von GOF-Lichtwellenleitern einfach, schnell und flexibel ermöglicht – und das sogar bei schwierigen Platzverhältnissen. Dank eines Brechungsindex-Gels sind konstante und sehr gute optische Werte garantiert. Spezielle Werkzeuge, Laborbedingungen oder aufwendige Prozessschritte sind nicht mehr nötig. Und praktisch sind die feldkonfektionierbaren LC- und SC-Steckverbinder auch. Sie sind ab Werk vorbereitet, getestet und einsatzbereit für die Montage vor Ort. Seriennummern auf

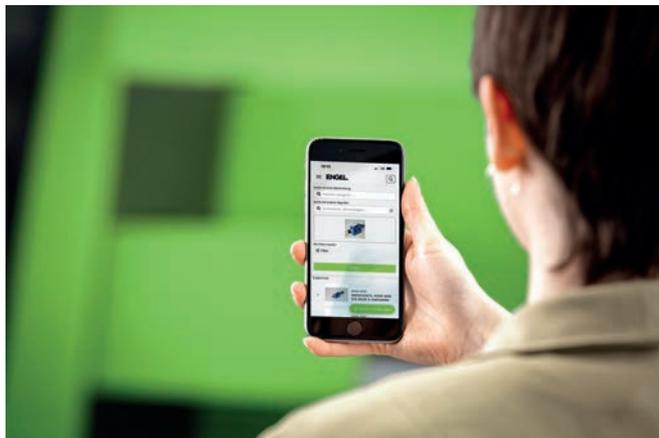
Fotos: Harting, Trumpf, Lapp

den einzelnen Steckverbindern sorgen für lückenlose Rückverfolgbarkeit. Zudem können die Steckverbinder bis zu dreimal konfektioniert werden. Typische Einsatzbereiche sind Backbone-Netzwerke, die Verkabelung von Gebäuden und Rechenzentren oder die Verwendung im Schaltschrank. Die Steckverbinder sind als Set in der Kabelvariante (Durchmesser 2 bzw. 3 mm) oder Adervariante (Durchmesser 0,25 bzw. 0,90 mm) erhältlich. Das vereinfacht die Herstellung einer steckbaren Glasfaser-Verbindung enorm.

[www.lappaustria.at](http://www.lappaustria.at)

### Der Ersatzteil-Scout für die Hosentasche

Für eine effiziente Produktion mit hoher Maschinenverfügbarkeit muss im Bedarfsfall das richtige Ersatzteil schnell vor Ort sein. Aufgrund der vielen Bauteile einer Spritzgießmaschine oder Fertigungszelle ist die Ersatzteilbeschaffung oft komplexer, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Die Lösung heißt Engel part finder – eine Anwendung, die es ermöglicht, nahezu alle Bauteile einer Engel-Spritzgießmaschine auf einfache Weise zu identifizieren und zu bestellen. Die Entwicklung dieser digitalen Alltagshilfe wurde mit wertvollen Impulsen der Testkunden vorangetrieben. Durch diese Praxisnähe ist der part finder intuitiv und einfach bedienbar. Und als kostenfreier Bestandteil des Engel-Kundenportals e-connect ist der part finder immer zur Hand: Es genügt ein Mobilgerät mit Onlinezugang oder ein Computer mit Internetverbindung. Die Web-Anwendung lässt sich für angemeldete Nutzer aus dem Kundenportal heraus starten. Zur Teileidentifikation stellt das Tool verschiedene Möglichkeiten bereit, darunter die komfortable Ersatzteilsuche per Bild: Mit der Handy- oder Tablet-Kamera kann das relevante Teil fotografiert und zur Suche der richtige Bildausschnitt festgelegt werden. Alternativ kann das Bild per Mail an den Einkauf übermittelt werden. Der oder die für den Einkauf Verantwortliche kann die Bilddatei im part finder zur Identifikation des Teils verwenden. Neben dieser visuellen Suche unterstützt die intelligente Software den Anwender durch verschiedene weitere Optionen, beispielsweise eine semantische Text- und Synonymsuche sowie die smarte Stücklistensuche.



Fotos: Engel, Schunk

Ein wesentlicher Vorteil des part finders liegt darin, dass er nicht nur neue Teile aktueller Maschinen, sondern auch verschmutzte, abgenutzte oder defekte Bauteile älterer Maschinen identifizieren kann – vom Kabel bis zur Pumpe. Die Teiledatenbank des part finder umfasst bis zu 20 Jahre alte Spritzgießmaschinen und andere Anlagen.

[www.engelglobal.com](http://www.engelglobal.com)

### Türöffner in die Hydro-Dehnspanntechnik

Anwender in der Metallbearbeitung sind längst überzeugt von der Hydro-Dehnspanntechnologie bei Werkzeugaufnahmen. Mit dem Tendo Silver aus dem Economy-Segment stellt Schunk Anwendern einen Allrounder zur Verfügung, der nicht nur durch seine technologischen Vorteile, sondern auch durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis begeistert. Schunk hat mittlerweile 40 Jahre Erfahrung in dieser Technologie. Dank einer anwendungsspezifisch ausdifferenzierten Werk-



zeughalter-Segmentierung erhalten Kunden je nach Anwendung und Anforderung passende Hydro-Dehnspannfutter. Das Ziel ist eine wirtschaftliche, effiziente und ressourcenschonende Teilebearbeitung, die Nutzer der Tendo-Reihe seit Jahrzehnten schätzen. Diese Werkzeughalter sind serienmäßig feingewuchtet und für hohe Drehzahlen geeignet. Die Werkzeugschäfte lassen sich direkt in das Futter einspannen – so punktet die Tendo-Reihe durch einen sekundenschnellen, mikrometergenauen Werkzeugwechsel. Anwender sparen Rüstzeit und können auf weitere Peripheriegeräte verzichten. Sie profitieren von einer hohen Flexibilität, da neben der Direktspannung auch die Spannung unterschiedlicher Durchmesser mit geschlitzten oder kühlmitteldichten Zwischenbüchsen möglich ist. Der dauerhaft exakte Rundlauf und die wirksame Schwingungsdämpfung sorgen beim Metallbearbeiter für lange Werkzeugstandzeiten und somit Kosteneinsparungen, weil häufiges Nachschleifen oder eine Neubeschaffung entfällt.

[www.schunk.com](http://www.schunk.com)



# SNAP INto the future mit unserer innovativen Anschluss-technologie

- **SCHNELL** verdrahten dank offener Klemmstelle
- **EINFACH** verkabeln ohne zusätzliches Werkzeug
- **SICHER** anschließen mit akustischem und optischem Signal
- **READY-TO-ROBOT** und somit bereit für vollautomatisierte Verdrahtungsprozesse



Weitere Informationen auf unserer Website:  
[www.weidmueller.at](http://www.weidmueller.at)

**Weidmüller** 

# NEW BUSINESS



## VORARLBERG



© Getzner Werkstoffe



© A. Exler

- Gute Auftragslage sorgt für solides Umsatzplus im Hause Doppelmayr
- Getzner freut sich über Nominierung für den Staatspreis Innovation 2023
- Neue Investitionen machen i+R zum größten Holzbaubetrieb Vorarlbergs

# Energieeffizienz für Unternehmen mit Weitblick



INDIVIDUELLE  
PHOTOVOLTAIK-  
ANLAGEN



VIelfÄLTIGE  
WÄRMELÖSUNGEN



LADELÖSUNGEN FÜR  
DIE  
E-MOBILITÄT



ENERGIEMANAGEMENT-  
LÖSUNGEN UND  
CONTRACTING-ANGEBOTE



ENERGIEKOSTEN  
UND EMISSIONEN  
SENKEN



Sie wollen Ihr Heizsystem sanieren oder eigenen Strom erzeugen?  
Oder Ihr Energiemanagement optimieren? Als innovativer Energiepartner  
entwickeln wir unsere Angebote laufend für Sie weiter.

[vkw.at/dienstleistungen](https://www.vkw.at/dienstleistungen)



Energie für Generationen.



Die i+R-Gruppe investiert 8,5 Millionen Euro in den Erweiterungsbau für Elementfertigung sowie Lagerflächen und errichtet eine neue 1.600 m<sup>2</sup> große, hochmoderne Produktionshalle.

## **i+R Holzbau wird größter Holzbaubetrieb Vorarlbergs.**

**A**nfang Juli feierte die i+R-Gruppe als Bauherr gemeinsam mit Planern, Handwerkern und Mitarbeitern die Firstfeier für die Erweiterung des Holzbaus, die in der Lauteracher Dammstraße entsteht. In die 1.600 m<sup>2</sup> große Produktionshalle kommt die insgesamt fünfte CNC-Anlage im Lauteracher Holzbaubetrieb zum Einsatz. Insgesamt werden 8,5 Millionen Euro in Gebäude und maschinelle Ausstattung investiert.

### **Immer umfangreichere Aufträge lassen Produktionsflächen wachsen**

Mit dem Kauf des ehemaligen Bruno-Pezzey-Stadions in der unmittelbaren Nachbarschaft der i+R Holzbau GmbH wurde vor einigen Jahren die Basis für die Erweiterung geschaffen. „Der Trend im Holzbau hält an, die Aufträge werden umfangreicher und verlagern sich in Richtung öffentliche und kommunale Bauten wie Kindergärten, Schulen oder Sporthallen“, bestätigt Hermann Böhler, Geschäftsführer der i+R Holzbau GmbH. Aber auch bei privaten Auftraggebern ist

Holz als nachwachsender Baustoff im Vormarsch. Mit der Erweiterung wird der i+R Holzbau zum Holzbaubetrieb mit der größten Produktionsfläche in Vorarlberg. Mit künftig fünf CNC-Anlagen treibt das Unternehmen die Digitalisierung voran und zählt zu den modernsten Zimmereien im Bodenseeraum. Der Mitarbeiterstand soll mittelfristig von derzeit gut 40 auf 55 Mitarbeiter ausgebaut werden.

### **Modernste Technik und erhöhte Lagerkapazitäten**

Die Produktionshalle soll ab Anfang des kommenden Jahres für die Fertigung von Decken- und Wandelementen genutzt werden. Teil der technischen Ausstattung ist eine CNC-Fräse für komplexe Sonderteile sowie eine automatische Nagel- und Dämmbrücke. Eine ergonomische Abbundanlage erleichtert künftig den Fachkräften die Arbeit. Zudem erfordern die aktuellen Marktentwicklungen auch für den Rohstoff Holz wieder eine Lagerhaltung – entgegen der Just-in-Time-Praxis der letzten Jahre. Mit 1.590 m<sup>2</sup> Lager im Unterge-

schoß der Produktionshalle sowie zusätzlich 1.100 m<sup>2</sup> teilüberdachter Lagerfläche wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

### **Leistungsbeweis in eigener Sache**

Nach dem Baubeginn im August 2022 konnte nach Fertigstellung der Baumeisterarbeiten im Juni der Holzbau errichtet werden. Für die Eigentümer der i+R-Gruppe, Joachim Alge und Reinhard Schertler, ist die Errichtung von eigenen Produktions- und Bürogebäuden immer auch ein Leistungsbeweis in eigener Sache: „Unter der Federführung unseres Industrie- und Gewerbebaus konnten rund 80 Prozent der Leistungen dieses Bauvorhabens durch Unternehmen der Gruppe erbracht werden – von Erdarbeiten über den Spezialtiefbau und die Geothermie bis hin zum Tief-, Hoch- und Holzbau.“ Die Fertigstellung der Halle inklusive des Innenausbaus soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Anschließend erfolgt die maschinelle Ausstattung. Die Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2024 geplant. **BO**



Executive Board, Doppelmayr Group Management (v.l.n.r.): Gerhard Gassner, Michael Köb, Thomas Pichler, Arno Inauen.

Technische Innovationen, digitale Weiterentwicklung und eine außergewöhnliche Marktsituation in Nordamerika prägten das Geschäftsjahr von Doppelmayr.

## Gute Auftragslage sorgt für Umsatzplus.

**M**it einem Jahresumsatz von 946 Mio. Euro erzielte die Doppelmayr Holding SE im Geschäftsjahr 2022/23, verglichen mit dem Vorjahr, ein Plus von 6,7%. Ein Grund für diese Entwicklung ist die hohe Auftragslage in Nordamerika. Erstmals in der Geschichte der Unternehmensgruppe wurde der Heimmarkt in den Alpen auf Platz 1 der umsatzstärksten Märkte abgelöst. Der nordamerikanische Markt überholt mit einem Umsatzanteil von 28 % den

bisherig stets größten Einzelmarkt Österreich, welcher im Berichtsjahr 12 % des Umsatzes ausmacht. Für die Wintersaison 2022/23 wurden 30 Doppelmayr-Seilbahnen in Nordamerika fertiggestellt.

### Positive Mitarbeiterentwicklung

„Unsere exzellenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Weiterentwicklung des internen Know-hows sind die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens“, beschreibt Geschäfts-

führer Gerhard Gassner die Mitarbeiterbelange der Doppelmayr-Gruppe. Der kontinuierliche Ausbau der Fachkräfte in sämtlichen Bereichen resultiert im Geschäftsjahr 2022/23 in einem durchschnittlichen Mitarbeiterzuwachs von 5,7%. Mit der Übernahme des Fahrzeugherstellers carvatech Karosserie & Kabinenbau GmbH mit Sitz in Oberösterreich verstärkt die Doppelmayr-Gruppe ihre Kompetenz in Sachen Fahrzeugbau für internationale Seilbahnprojekte. Weitere Bereiche, in denen das Unter-



Die Teleférico Parque Capivari (Brasilien) ist die erste Kombibahn in Lateinamerika und bietet den Fahrgästen die Wahl zwischen 6er-Sesseln und 8er-Kabinen (links). Die TRI-Line verbindet die Vorteile des leistungsstarken 3S-Systems mit denen der bewährten DLine (rechts).

nehmen wichtige Inhouse-Kompetenzen aufbaut, sind Digitalisierung und IT. Neue digitale Produkte und Serviceleistungen, wie die Resort-Management-Software *clair*, bieten spannende Jobmöglichkeiten im Digitalbereich und zukunftsweisende Möglichkeiten für die Doppelmayr-Teams. Weltweit sind 3.335 Mitarbeiter:innen in der Doppelmayr-Gruppe tätig.

**Innovationskraft**

Im April 2023 stellte Doppelmayr zahlreiche Neuentwicklungen vor. Darunter die TRI-Line, die innovativste 3S-Technologie am Markt, welche die Vorteile des Dreiseilsystems mit denen der Seilbahngeneration D-Line verbindet. Damit schaffen die Doppelmayr-Ingenieure neue Möglichkeiten für Seilbahnkunden, die ein windstabiles System mit einer hohen Förderleistung und einem kleinen Fußabdruck für ihr Gebiet benötigen. Eine weitere Neuentwicklung bei Einseilumlaufbahnen ist die 20-MGD D-Line, die insbesondere im urbanen Raum leistungstark und kosteneffizient ist.



Dank neuer Partnerschaften bietet die Resort-Management-Plattform *clair* nun einen noch umfangreicheren Überblick.

Beide neuen Seilbahnsysteme brechen die bisherigen Förderleistungsrekorde: Ausgestattet mit der neuen CWA-Kabine *Stella*, die 20 Fahrgästen Platz bietet, transportieren sie bis zu 8.000 Personen pro Stunde und Richtung. „Unsere Innovationen haben immer den Nutzen im Fokus. Die Bedürfnisse unserer Kunden, der Seilbahnmitarbeiter und der Fahrgäste sind die Grundlage für die technischen Entwicklungen“, erklärt Arno Inauen, CEO der Garaventa AG, wie neue Produkte in der Doppelmayr-Gruppe entstehen.

**Neues in der digitalen Welt**

*clair* ist eine Resort-Management-Software, die die Kunden beim Betrieb ihres Skigebiets unterstützt. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde neben der Entwicklung von weiteren Modulen intensiv an der Datenanbindung anderer Infrastrukturhersteller gearbeitet und Schnittstellen zu weiteren Partnern umgesetzt. Das Zusammenführen dieser Daten auf den unternehmens eigenen Plattform maximiert den Kundennutzen.

Auch im Bereich der Intralogistik ist Software ein wichtiges Kernelement für die Zukunftsfähigkeit der Produkte. Digitale Echtzeitsimulationen von realen Intralogistikprojekten im Vorfeld der Inbetriebnahme sowie die permanente digitale Überwachung und das Logging von Lagersystemen bei den Kunden sind aktuelle Weiterentwicklungsthemen von LTW Intralogistics, einer Doppelmayr-Marke. „Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung inspirieren unsere Teams

zu neuen digitalen Produkten und Serviceleistungen für unsere Kunden – sowohl in der Seilbahnwelt, als auch im Bereich der Intralogistik“, verdeutlicht Michael Köb, einer der drei Doppelmayr-Geschäftsführer die Bedeutung der Digitalisierung in der Doppelmayr-Gruppe.

**Ausblick Geschäftsjahr 2023/24**

Die Investitionskraft der Skigebietsbetreiber in Nordamerika ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Ein Beispiel ist Big Sky, Montana, wo die Teams von Doppelmayr USA und Garaventa gerade eine spektakuläre neue Pendelbahn bauen. Auch die Kunden in den Alpen investieren in neue Seilbahnen für ihre Gäste, darunter drei Auro-Gondelbahnen, welche sich durch den autonomen Betrieb auszeichnen. Im urbanen Sektor arbeiten die Doppelmayr-Teams an zukunftsweisenden Seilbahnprojekten wie der Stadtseilbahn *Câble C1* im Großraum Paris sowie der *Cablebús Línea 3* in Mexico City.

„Die Auftragslage der Doppelmayr-Gruppe ist dank unserer mutigen Kunden, die auch in herausfordernden Zeiten in ihre Gebiete investieren, sehr zufriedenstellend. Weitsichtiges Energie- und Ressourcenmanagement, langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Lieferanten sowie der kontinuierliche Ausbau neuer Technologien und Märkte sind für uns der beste Weg, um unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig abzusichern“, fasst Thomas Pichler, Geschäftsführender Direktor zusammen. **BS**

Fotos: Doppelmayr

Im September haben 18 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung bei Zumtobel gestartet. In der eigenen Lehrwerkstatt gibt es Fachwissen, ergänzt um Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung.

## Fachkräfte von morgen.



Im September starteten die neuen Lehrlinge bei der Zumtobel Group ins Berufsleben.

**I**n diesem Jahr begrüßt die Zumtobel Group den Neuzugang von 18 Nachwuchskräften. Anfang September haben die neuen Lehrlinge ihre Ausbildung im Dornbirner Lichtkonzern begonnen. Sie werden in den kommenden drei bzw. vier Jahren in den Berufen Elektrotechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, IT-Systemtechnik und Oberflächentechnik zu den Fachkräften von morgen ausgebildet.

„Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, die motivierten, jungen Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben zu begleiten. Selbst kann ich mich noch genau erinnern, als ich vor rund 35 Jahren meine Lehre bei der Zumtobel Group begonnen habe und sehr gespannt darauf war, was mich er-

wartet“, so Thomas Kresser, Ausbildungsleiter in der Lehrwerkstatt der Zumtobel Group. „Wir legen Wert auf eine moderne und kompetenzorientierte Ausbildung, bei der wir die persönliche Entwicklung der Jugendlichen fördern und sie mit ihren Stärken abholen, ganz nach dem Motto ‚Come as you are.‘“

### Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region bildet die Zumtobel Group derzeit 63 Lehrlinge aus und gehört damit zu den wichtigsten Lehrausbildern in Vorarlberg. Bewerbungen für das kommende Jahr sind seit Oktober möglich. 2021 wurde dem Unternehmen von der Wirtschaftskammer Vorarlberg zum neunten Mal in Folge das Prädikat „Aus-

gezeichneter Lehrbetrieb“ für das überdurchschnittliche Engagement in der Lehrausbildung verliehen. Die Landesauszeichnung gelangt alle drei Jahre zur Verleihung.

### Ausbildungsprogramm ist vielfältig

In der hauseigenen Lehrwerkstatt erlernen die Lehrlinge die fachspezifischen Basiskompetenzen, unterstützt werden sie dabei von hauptamtlichen Lehrausbildenden. Begleitend dazu finden regelmäßig Kurse und Workshops im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und zur Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen statt.

Die Lehrlinge werden dazu ermutigt, ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten einzubringen, ihre Teamfähigkeit zu trainieren und sich durch Eigenreflexion und kritische Auseinandersetzung mit sozialpolitischen Themen weiterzuentwickeln.

### Lehrausbildung baut auf Erfahrung

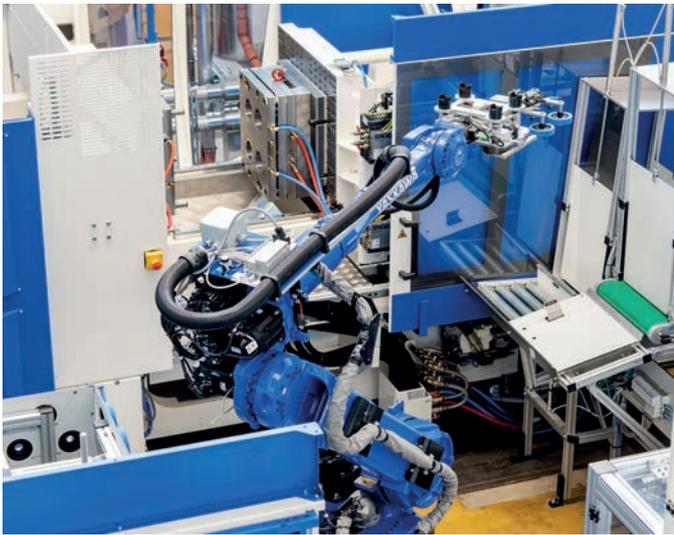
Bereits seit ihrem Beginn 1964 hat die Lehrausbildung bei der Zumtobel Group einen hohen Stellenwert. In über fünf Jahrzehnten absolvierten im Konzern mehr als 800 Talente ihre Lehre. Seit 1980 werden auch Mädchen in technischen Berufen ausgebildet. Neben der ersten Werkzeugmacherin Österreichs im Jahre 1984 konnten inzwischen über 90 weitere Mädchen ihre technische Lehre bei der Zumtobel Group abschließen. Besonders erfreulich ist, dass mehr als zwei Drittel aller Absolvent:innen nach ihrem erfolgreichen Abschluss im Unternehmen bleiben und das Erlernte in einer anspruchsvollen Festanstellung anwenden können.

BS

FAIGLE GROUP

*faigle ist Entwicklungspartner für große OEMs (Original Equipment Manufacturer bzw. Erstausrüster) ebenso wie für kleinere Nischenanbieter weltweit. Die Leistungen des Vorarlberger Kunststoffexperten reichen von der Ideengebung bis hin zur kompletten Entwicklung eines serienreifen Produkts.*

# Der Pionier in der Kunststofftechnologie



Vollautomatisierte Spritzguss-Verbundanlage



Hermle C400: 5-Achs-Fräsmaschine mit Roboterarm

■ In einer Welt, in der Nachhaltigkeit und Effizienz immer mehr an Bedeutung gewinnen, hat sich ein Unternehmen hervorgetan, das diese Werte nicht nur verkörpert, sondern sie auch in innovative Produkte umsetzt: faigle. Mit fast acht Jahrzehnten Erfahrung in der Kunststofftechnologie hat sich faigle als DER Kunststoffexperte etabliert.

### Ein Blick in den Maschinenpark

Der Hightech-Maschinenpark an den vier Standorten ist beeindruckend und zeugt von der technologischen Vorreiterrolle der international tätigen Unternehmensgruppe. Mit vollautomatisierten Verbund- und Spritzgussanlagen, 5-Achs-Fräsmaschine mit Roboterbeschickung, Dreh- und Fräszentrum, 4-Seiten-Hobel, Portalfräse, Schelling-Prä-

zisionsanlagen etc. ist faigle bestens gerüstet, um den individuellen Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden. Friedrich Faigle, COO der faigle Group, betont: „Da wir nicht an eine Technologie gebunden sind, können wir individuell auf jeden einzelnen Kunden eingehen.“ Dieser kundenorientierte Ansatz, kombiniert mit dem tiefen Kunststoff-Know-how von faigle, ermöglicht es der faigle-Gruppe, nicht nur fertige Produkte zu liefern, sondern auch in der Entwicklungsphase wertvolle Beiträge zu leisten.

### Kunststoff – das Material der Zukunft

Die Vorteile von Kunststoff gegenüber traditionellen Materialien sind vielfältig. Von der Leichtbauweise über den geringeren Energieverbrauch bis hin zur Korrosionsbeständigkeit bietet Kunststoff eine Fülle von Vorteilen, die in der modernen Industrie unverzichtbar sind. Die Isolationseigenschaften, die Zähigkeit und die größere Designfreiheit sind nur einige der vielen Gründe, warum Kunststoff immer häufiger als bevorzugtes Material gewählt wird. Doch es sind nicht nur die physischen Eigenschaften, die Kunststoff so attraktiv machen. Die Möglichkeit, Kunststoffe zu recyceln und klima-

freundliche Materialien zu verwenden, spielen eine entscheidende Rolle. Die Kostenreduktion und der geringere TCO (Total Cost of Ownership) sind weitere Faktoren, die für den Einsatz von Kunststoff sprechen.

### Innovation durch Formgebung

Mit einem klaren Fokus auf Innovation und Know-how ist faigle bestens positioniert, um auch in Zukunft eine führende Rolle in der Kunststofftechnologie zu spielen. Die Unternehmensgruppe hat bewiesen, dass es die Fragen und Bedürfnisse seiner Kunden versteht und die passenden Lösungen bietet. Mit einem starken Engagement für Forschung und Entwicklung und einer tiefen Branchenkenntnis wird faigle auch in den kommenden Jahren Maßstäbe setzen.



Friedrich Faigle



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**faigle Group**  
 kunststoffe@faigle.com  
**www.faigle.com**

## Rhomberg schließt das Geschäftsjahr in den Sparten Bau und Bahntechnik mit einem soliden Ergebnis ab. Mit der Rhomberg Sersa Rail Group expandiert das Unternehmen nach Skandinavien. **Gut aufgestellt für herausfordernde Zeiten.**



Die Geschäftsführer der Rhomberg-Holding, Ernst Thurnher und Hubert Rhomberg (v. l.)

**N**ach Jahren des Wachstums steht die Rhomberg-Gruppe anspruchsvollen Herausforderungen gegenüber. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahrs fällt mit einer Betriebsleistung von 1,19 Milliarden Euro zwar positiv aus. Und auch die Zahl der Mitarbeitenden nahm, projektbedingt vor allem im Bereich Bahn, insgesamt von 3.550 auf rund 3.800 zu. Doch während die Bahnsparte ihren Kurs wohl fortsetzen kann, hat sich der Ausblick für den Bau eingetrübt. „Das klassische Baugeschäft wird zumindest in den kommenden zwei bis drei Jahren schwierig werden“, erklärt Hubert Rhomberg, Geschäftsführer der Rhomberg Holding. „An der einen oder anderen Stelle spüren wir schon jetzt einen Rückgang.“

### Klassisches Baugeschäft unter Druck

In Summe sei man dank der vielfältigen Organisation mit ihren unterschiedlichen Geschäftsbereichen jedoch gut aufgestellt, um durch dieses schwierige Fahrwasser steuern zu können. „Großen Anteil daran hat die Transformation vom Bauunternehmen zum Bautechnologie-, Produkt- und Lösungsanbieter“, so Rhomberg. „Darauf arbeiten wir seit Jahren konsequent hin und setzen konkrete Schritte und Maßnahmen.“ Mit Erfolg. Rhomberg Bau gilt als Kompetenzpartner, wenn es darum geht, Gebäude möglichst ressourcenschonend, klimaneutral und energieeffizient zu bauen und zu betreiben.

Eine zentrale Rolle spielt dabei der Systembau mit Holz, der für jede Anforderung eine passgenaue Lösung bietet – für

den Wohnbau ebenso wie für Industrie, Hotel und Gewerbe, für großvolumige Gebäude oder bei Sanierungen. „Im Systembau, wo wir neben unserer Erfolgsgeschichte Goldbeck Rhomberg seit Jahren ebenfalls verstärkt auf Holz setzen, sehen wir weiterhin Chancen für uns“, so Hubert Rhomberg. Wichtige Puzzleteile, die sich mit dem Holzbau zum großen Ganzen verbinden, sind beispielsweise die serielle Sanierung mit dem jungen Joint Venture Renowate oder Rhomberg Energie als Anbieter von 360-Grad-Energielösungen. Dazu gehören ebenso Dienstleistungen wie die integrale Planung, die im Zuge der Akquise eine schnelle digitale Konzipierung von der Idee bis zur Produktion und Montage ermöglichen.

### Zukunft des Bauens digital gestalten

„Um Abläufe in der Bau- und Immobilienwelt zu optimieren, loten wir auch die Möglichkeiten der Digitalisierung immer weiter aus“, fügt Rhomberg hinzu. Auf diese Weise entstehen modernste Werkzeuge für die Bereiche digitale Planung, digitale Projektentwicklung und die „digitale Baustelle“. Und dabei werden auch Synergien innerhalb der Gruppe genutzt: So schafft der von der RSRG mitentwickelte KI-Baustellencontainer „Q-tainer“ die Basis für ein digitales Netzwerk auf Baustellen. Und ein ursprünglich im Bahnbereich eingesetztes Bauablaufmanagement sorgt für eine reibungslose Anlieferung der Holzbau-module. Darüber hinaus wird an vielen Stellen im Unternehmen mit künstlicher Intelligenz experimentiert. Die im Vorjahr erstmals durchgeführte Konferenz für KI in der Bauindustrie „DataCon.AI“

wird dieses Jahr in Kooperation mit der Strabag in Wien stattfinden. Vor einem Jahr startete auch Rhomberg Energie als Innovationsprojekt mit ganzheitlichen Energiekonzepten aus einer Hand am Markt. Die Nachfrage ist gut. Im vergangenen April wurden durch den Einstieg bei dem auf Planung und Montage von PV-Anlagen spezialisierten Feldkircher Unternehmen SolarImpuls die Kapazitäten erhöht. Trotz verschlechterter Rahmenbedingungen entwickelte sich die Bausparte im Wirtschaftsjahr 2022/23 dank einer gemeinsamen Anstrengung aller Geschäftsbereiche positiv und erreichte eine Betriebsleistung von 520 Millionen Euro.

**Lösungen für leistbares Wohnen**

Mit schlankeren Prozessen und niedrigeren Bau- und Erhaltungskosten schafft Rhomberg Bau einen hohen allgemeinen Nutzen, der sich besonders stark im



Nachhaltiges Zuhause mit tollem Wohnkomfort: die 14 leistbaren Wohnungen von Wohnbau-selbsthilfe und Rhomberg Bau im Rankweiler Andreasweg

Wohnbau niederschlägt. Denn Wohnen rückt als gesellschaftliches Thema immer mehr in den Fokus. „Die finanziellen Hürden auf dem Weg zum Eigenheim haben sich massiv erhöht“, verweist Ernst Thurnher, Geschäftsführer der Rhom-

berg Holding, auf die steigende Inflationsrate und die daraus folgende verminderte Kaufkraft sowie verschärfte Kriterien für Wohnbaukredite. „Die anhaltende Verteuerung lässt den Bedarf an leistbarem Wohnraum weiter >>

**FiT - Frauen in Handwerk und Technik**

**#machdichfit**

Mit dem FiT-Programm für Frauen in einem handwerklich-technischen Beruf durchstarten.  
**[machdichfit.ams.at](https://machdichfit.ams.at)**

Stephanie Lins absolvierte ihre Lehre als Kfz-Technikerin über das FiT-Programm bei der NIGGBUS GmbH.



< [machdichfit.ams.at](https://machdichfit.ams.at)

BEZAHLTE ANZEIGE



» steigen.“ Dies stellt die Baubranche neben hohen Energie- und Rohstoffpreisen, Lieferengpässen und Fachkräftemangel vor zusätzliche Herausforderungen. Was es dringend braucht, sind entsprechende Rahmenbedingungen. Hier ist die Politik gefordert.

Die Verantwortung, sozial gerechtes Wohnen zu ermöglichen, wird bei Rhomberg seit jeher ernst genommen. „Wir tun, was in unserer Macht steht, um Wohnraum günstig und gleichzeitig nachhaltig zu errichten“, betont Thurnher. Hier kann der Holz-Systembau seine Stärken ausspielen, da sich durch den hohen Vorfertigungsgrad Zeit und Kosten einsparen lassen. Zudem wird der Ausbau von Sanierungs-Know-how vorangetrieben, um bestehenden Wohnraum ressourcen- und umweltschonend aufzuwerten.

### Zukunftsfähiges Ortsteilzentrum

In enger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bauvereinigungen wie der Alpenländischen Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft (AGW) und der Wohnbauselbsthilfe wurden und werden so neue Maßstäbe bei der Schaffung von leistbarem Wohnraum gesetzt. Von Vandans bis Fußach entstanden im vergangenen Jahr leistbare, komfortable Wohnungen beziehungsweise wurden entsprechende Bauvorhaben in Angriff genommen. Ein Vorzeigeprojekt, bei dem neben der AGW auch Raiba Lustenau Immobilien mit im Boot ist, entsteht im Lustenauer Rheindorf. Das neue Ortsteilzentrum vereint höchste Ansprüche, innovativen Holzbau, Nachhaltigkeit und soziales, leistbares Wohnen. Blick-



Lenken die Geschicke der Rhomberg Bau Wien (v. l. n. r.): Simon Battlogg, Anja Forster, Irene Weidmann, Jürgen Kainz

fang ist das achtstöckige Holz-Hybridgebäude, das im Juni 2023 nach nur zwei Wochen im Rohbau fertiggestellt wurde. „Die Situation ist schwierig. Dennoch haben wir aktuell in all unseren Märkten eine Reihe an Großprojekten in Vorbereitung, in Arbeit oder zuletzt erfolgreich abgeschlossen“, sagt Thurnher.

### Antwort auf Wohnraumverknappung und Ressourcenverbrauch

Der steigenden Nachfrage nach leistbarem Wohnraum kommt Rhomberg auch im süddeutschen Raum nach. Um die Aktivitäten voranzutreiben, hat das Bregenzewälder Unternehmen Sohm Holzbautechnik im April 2023 die Gamper Holzbau, Bellenberg, mehrheitlich übernommen. „Und WoodRocks hat sich mit der gemeinnützigen Hoffnungsträger Stiftung mit Sitz in Leonberg bei Stuttgart einen starken Partner an Bord geholt, um für Kommunen und Wohnbaugesellschaften verstärkt modernen und dabei bezahlbaren Wohnraum zu schaf-

fen“, so der Geschäftsführer. Weiters wurde im vergangenen Dezember über das Joint-Venture Renowate außerdem die serielle Sanierung zweier Wohnkomplexe aus den 50er-Jahren abgeschlossen.

### Rhomberg Wien auf Erfolgskurs

„Mit einem kräftigen Volumenzuwachs in Wien liegen wir voll im Plan“, freut sich Rhomberg über die Performance im vergangenen Geschäftsjahr in der Bundeshauptstadt. Belegschaft und Umsatz mittelfristig weiter deutlich zu steigern, ist auch das erklärte Ziel des Führungsteams. Ein Fokus von Rhomberg Wien liegt darauf, mehr aus in Städten naturgemäß knappem Wohnraum herauszuholen. Angeboten werden umfassende Leistungen in den Bereichen Umbau, Sanierung und Nachverdichtung – auch digitaler Natur. So können Immobilienbesitzer:innen in Wien mit dem neuen Online-Potenzialcheck schnell und bequem prüfen, ob und wie sich ihr Eigentum aufstocken lässt.

### Nachhaltiges Bauen in der Schweiz

In der Schweiz hat sich das Geschäft laut Thurnher ebenfalls erfreulich entwickelt: „Wir sind aktuell mit mehreren Investorenprojekten beschäftigt.“ In Zürich wird auf dem ehemaligen Areal des NZZ-Druckzentrums ein fünfstöckiger



### Schwieriger Weg zum Eigenheim

»Die finanziellen Hürden auf dem Weg zum Eigenheim haben sich massiv erhöht.«

Ernst Thurnher, Geschäftsführer der Rhomberg Holding

Gebäudekomplex für die Swiss Prime Site Immobilien AG gebaut. Für einen weiteren Stammkunden entsteht eine Quartiersüberbauung mit insgesamt 164 Wohnungen. Auch Goldbeck Rhomberg intensiviert seine Bemühungen am Schweizer Markt. Der Experte für Systembau eröffnete im April 2023 in Luzern eine weitere Geschäftsstelle, um näher am Markt Innerschweiz zu sein. Zu den Höhepunkten im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem 330 Millionen Euro Umsatz erzielt wurden, gehörte unter anderem die Übergabe eines Logistik- und Bürogebäudes im Embraport, dem größten Logistik-Hub in der Region Zürich, an die Züricher Freilager AG.

**Erfreuliche Entwicklung der Rhomberg Sersa Rail Group**

Die Rhomberg Sersa Rail Group (RSRG), an der Rhomberg und der Schweizer Unternehmer Konrad Schnyder jeweils

**Schwierige Zeiten**

»Das klassische Baugeschäft wird zumindest in den kommenden zwei bis drei Jahren schwierig werden.«

Hubert Rhomberg, Geschäftsführer der Rhomberg Holding



50 Prozent halten, legte im vergangenen Wirtschaftsjahr bei der Betriebsleistung um 93 Millionen Euro auf 667 Millionen Euro zu. Im April 2023 erfolgte die Expansion in den hohen Norden. Von Kopenhagen aus wird die RSRG nachhaltige Transportlösungen und -dienstleistungen im skandinavischen Raum vorbringen. „Zum einen wickeln wir laufende Projekte, wie beispielsweise die Metrolinie M4 zum Sydhavnen in Kopenhagen, nun über diesen Unter-

nehmenssitz ab“, informiert Hubert Rhomberg. Zum anderen stünden spannende neue Herausforderungen an: „Mit dem dänischen Bahnbauunternehmen Aarsleff Rail haben wir uns um den Bau der elektrifizierten Eisenbahnstrecke im Fehmarnbelt-Tunnel beworben und sind in der Präqualifizierung in die engere Wahl gekommen.“ Der Auftrag mit einem voraussichtlichen Gesamtwert von rund 200 Millionen Euro soll Anfang 2025 vergeben werden. **BS**

**SEDIMENTE NACHHALTIG MANAGEN**

Fließgewässer transportieren laufend Materialien – und zwar ganz schön viel: Bei der Bregenzerach sind das auf Höhe Kennelbach beispielsweise bis zu 900.000 Tonnen Sedimente pro Jahr.

Jedes Hindernis im Wasserlauf führt dazu, dass sich Sedimente absetzen. „Das ist eine der großen Herausforderungen für viele Wasserreservoirs weltweit: Ohne geeignete Maßnahmen verlanden sie stetig mehr. Sie verlieren erst Speicherkapazität und schließlich wird auch die Funktion beeinträchtigt“, erklärt Stefan Pfeifer, der bei Sediment Solution by illwerke vkw mit seinem Team für das Sedimentmanagement der Anlagen zuständig ist.

**Besondere Lösungen**

„Bereits seit den 1980er-Jahren entwickeln wir umfassende anlagentechnische Konzepte, um unsere mehr als 20 Stauanlagen optimal zu bewirtschaften“, so Stefan Pfeifer. Von dieser langjährigen Erfahrung können nun auch Kund:innen profitieren. Mit Sedi-

ment Solution wird ihnen ein einzigartiges Leistungsportfolio geboten. „Wo herkömmliche Technologien wie Saugbaggeranlagen an ihre Grenzen stoßen, entfalten unsere spezialisierten Maschinen ihren vollen Nutzen. Wir liefern Lösungen, die dabei helfen, jedes abgelagerte Material zu entnehmen und zu transportieren.“

**Dem Weg des Wassers folgen**

Ob Konzeptionierung von Sedimentbewirtschaftungsmaßnahmen, Variantenstudien oder Begleitung der Umsetzung – die Profis von Sediment Solution unterstützen die Kund:innen mit ihrer Expertise. Und stellen sich gerne verschiedensten Herausforderungen: von hochalpinen Stauhaltungen bis hin zu Ausgleichsbecken und Flussstauhaltungen.



Wo herkömmliche Technologien wie Saugbaggeranlagen an ihre Grenzen stoßen, entfalten unsere spezialisierten Maschinen ihren vollen Nutzen.



**RÜCKFRAGEN & KONTAKT**

**Ing. Stefan Pfeifer**

Anton-Ammann-Straße 12, 6773 Vandans

Tel.: +43 5556 70 18 34 83

sedimentsolution@illwerkevkw.at

[www.illwerkevkw.at/sedimentsolution](http://www.illwerkevkw.at/sedimentsolution)

Blum schließt sein Wirtschaftsjahr mit einem Minus ab. Eine Entwicklung, mit der Martin und Philipp Blum gerechnet haben. Sie setzen weiter auf Innovationen und die Mitarbeitenden.

## Unstete Zeiten.



Für die beiden Geschäftsführer Philipp und Martin Blum sind die Umsatzrückgänge eine nachvollziehbare Entwicklung.

**D**ie Möbelbranche erlebt seit dem zweiten Halbjahr 2022 einen starken Rückgang der Nachfrage. Das bemerkt auch der Vorarlberger Beschlägehersteller Blum. Die Blum-Gruppe erwirtschaftete vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 insgesamt 2.324,59 Mio. Euro Umsatz. Das sind 317 Mio. Euro weniger als im Jahr zuvor. Philipp Blum, Geschäftsführer der Blum-Gruppe, rekapituliert: „Wir beobachten nach hohen Investitionen in die eigenen vier Wände seit Herbst 2022 eine Trendumkehr. Die hohe Inflation und Teuerung sowie das Thema Energieversorgung haben die Endkonsumenten stark verunsichert. Das zeigt sich in einem zurückhaltenden Kaufverhalten.“ Ergänzend zum schwierigen Marktumfeld bleiben die Kosten für Rohstoffe,

Energie und Personal auf einem hohen Niveau. Chinas beinahe ein Jahr dauernde strikte Pandemiepolitik und der Lieferstopp nach Russland bremsen das Geschäft zusätzlich. Das spiegelt sich auch beim Vorarlberger Familienunternehmen in den Zahlen wider. „Der Umsatzrückgang ist nach zwei Jahren überproportionalen Wachstums eine nachvollziehbare Entwicklung. Mit einem Abschwung war zu rechnen, für uns überraschend war jedoch die Geschwindigkeit. Auch wenn wir uns an diese herausfordernde Situation anpassen müssen, halten wir an unserer grundsätzlichen Strategie fest“, so Philipp Blum. Geschäftsführer Martin Blum unterstreicht: „Unsere langfristige Unternehmensphilosophie und Werterhaltung sind weiterhin unser Kompass, wir

setzen bei unserem Kurs konsequent auf Kundennähe, Innovationen und die Weiterentwicklung unserer weltweit über 9.330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

### Blick in die internationalen Märkte

Die Effekte der Inflation und der Unsicherheit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren vor allem in den europäischen Märkten spürbar. Die Umsatzentwicklung im asiatisch-pazifischen Raum ist mit Ausnahme von China stabil. Auch die nordamerikanischen Märkte zeichnen ein zufriedenstellendes Bild, vor allem in den USA sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen robuster als in Europa. Nach zwei Jahren mit starkem Rückenwind in der Möbelbranche gilt es für den Beschlägehersteller, dem Gegenwind nun standzuhalten: „Die Auftragsrückgänge sind herausfordernd und wir müssen von einem weiteren schwierigen Jahr ausgehen. Wir nehmen diese Herausforderung an und glauben mittelfristig an die Erholung der Märkte“, erklärt Philipp Blum.

### Investitionen der Blum-Gruppe

Blum bewegt sich bei den Investitionen in Vorarlberg und weltweit weiterhin auf einem hohen Niveau. Das Gesamtvolumen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022/2023 betrug 390 Mio. Euro, davon entfallen 255 Mio. Euro auf Vorarlberg. In den nächsten Jahren entstehen am Hauptstandort Vorarlberg über 52.000 m<sup>2</sup> Produktions- und Lagerfläche mit mehr als 16.000 Palettenplätzen. Noch im Sommer 2023 stellt Blum das Werk 6 in Gaißau fertig, die Erweiterungen im Werk 2 in Höchst und im Werk 4 in Bregenz gehen ebenfalls zügig voran. Nach dreijähriger

Bauzeit wurde im März der chinesische Produktionsstandort in Shanghai feierlich eröffnet. Für ein weiteres Werk evaluiert das Familienunternehmen derzeit mögliche Standorte im Osten Österreichs, um zusätzliche Kapazitäten für die Produktion von Boxsystemen zu schaffen. Die Inbetriebnahme ist frühestens in vier bis fünf Jahren geplant. Eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft ist für Martin Blum, junge Menschen im Unternehmen auszubilden. „Sie sind als angehende Fachkräfte unsere Lebensversicherung“, betont er die Lehrlingsausbildung als einen Erfolgsfaktor. Seit September 2023 hat Blum sein Ausbildungsportfolio um einen zusätzlichen Lehrberuf in der Informatik erweitert: Applikationsentwicklung und Coding im Ausbildungsmodell der Dualen Akademie richtet sich an Maturant:innen, aber auch Studierende. Insgesamt bildet das Familienunternehmen derzeit weltweit 399 Lehrlinge in elf verschiedenen Berufen aus, neben Vorarlberg auch in den USA und Polen. Mit seinem langjährigen Partner, der Fachhochschule Vorarlberg, hat Blum 2022 eine Stiftungsprofessur für Digital Business Transformation ins Leben gerufen. „Dass wir gemeinsam mit der FH Vorarlberg ein Forschungsinstitut anbieten, das sich mit digitalen Fragen, den Veränderungen und vielfältigen Herausforderungen unserer Gesellschaft beschäftigt, sehen wir als große Chance, den Wirtschaftsstandort Vorarlberg weiterzuentwickeln“, sagt Martin Blum.

**Erste Nachhaltigkeitsbroschüre**

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen ist seit Jahrzehnten ein fixer Baustein in der Unternehmensausrichtung. In seiner ersten Nachhaltigkeitsbroschüre, die im Mai auf der interzum veröffentlicht wurde, bündelt der Beschlägehersteller Kennzahlen, Fakten und Storys zu seinem Engagement um nachhaltiges Handeln und Wirtschaften. Die Broschüre orientiert sich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative und macht definierte betriebliche, ökologische und soziale Kennzahlen transparent, schnell



Die Blum-Gruppe schließt das Wirtschaftsjahr 2022/2023 mit einem Umsatz von 2.324,59 Mio. Euro ab.

erfassbar und vergleichbar. „Auf 80 Seiten zeigen wir quer über alle Unternehmensbereiche das breite Spektrum unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen, um das 1,5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen zu erreichen. Die Maßnahmen reichen von der Produktnachhaltigkeit, dem Energie- und Ressourceneinsatz, dem Transport, der Mobilität und der Kreislaufwirtschaft bis hin zur Dachbegrünung“, so Martin Blum.

**Erweiterte Geschäftsleitung**

Per 1. Juli 2023 hat Blum seine Geschäftsleitung um drei Personen erweitert. Neben Martin und Philipp Blum sowie Gerhard Humpeler sind neu Wolfgang Heinzle, Alexander Roloff und Klaus Wendel mit an Bord. Sie sind allesamt langjährige Mitarbeiter und bewährte Führungskräfte. Philipp und Martin Blum begründen die Entscheidung mit der zunehmenden Größe und Komplexität sowie dem Wachstumspotenzial des Unternehmens. „Wir freuen uns über

die Verstärkung durch unsere drei kompetenten und erfahrenen Kollegen. Unser Team wird gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen das Unternehmen weiterentwickeln und die Herausforderungen angehen. Denn diese Aufgabe ist nur gemeinsam zu schaffen“, erläutert Philipp Blum.

**Längerer Atem gefordert**

Die beiden Blum-Geschäftsführer gehen weiterhin von einer schwierigen Auftragslage aus: „Wir brauchen noch einen längeren Atem, bis sich das Konsumentenvertrauen und damit die Märkte wieder stabilisieren“, meint Philipp Blum. „Die langfristige Orientierung sowie engagierte und flexible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere starke Basis, um unseren Kunden täglich ein verlässlicher Partner zu sein. Unserem weltweiten Team, das den schwierigen Zeiten tagtäglich standhält, gelten unser Dank und unsere Wertschätzung“, schließt Martin Blum. **BS**



Der Bregenzerwälder Passivhaus-Pionier Morscher Bauprojekte wurde bei fünf Wohnanlagen in Doren, Krumbach und Schnepfau mit dem höchsten Gütesiegel für nachhaltiges Bauen prämiert.

## **Klimafitte Gebäude mit geringen Bewirtschaftungskosten.**

**D**er Bregenzerwälder Passivhaus-Spezialist Morscher Bauprojekte ist einmal mehr Pionier für nachhaltige und energiesparende Wohnanlagen. Das Unternehmen erhielt 2017 die österreichweit erste Gold-Auszeichnung für Mehrfamilienhäuser im Bewertungssystem klimaaktiv. Nun gab es für fünf weitere Gebäude die Bestnote. Die ausgezeichneten Passivhaus-Wohnanlagen in Doren, Krumbach und Schnepfau wurden zwischen 2019 und 2022 fertiggestellt und gemeinsam mit der Wohnbauselbsthilfe Bregenz (WS) realisiert. Das optimierte Bausystem und die Kooperation ermöglichten einen Mix aus insgesamt 62 leistbaren Eigentums- und gemeinnützigen Miet- und Mietkaufwohnun-

gen. „Hohe Energieeffizienz, nachhaltige Rohstoffe, regionale Wertschöpfung, soziale Durchmischung und Leistbarkeit sind zentrale Kriterien für das Bauen, Wohnen und Zusammenleben der Zukunft. Wir haben dafür eine Lösung entwickelt. Die Auszeichnungen sind eine schöne Bestätigung für unseren Einsatz“, freut sich Günter Morscher, Geschäftsführer von Morscher Bauprojekte. Gold gibt es bei klimaaktiv ab 900 von 1.000 Punkten in den Kategorien Standort, Energie und Versorgung, Baustoffe und Konstruktion sowie Komfort und Gesundheit – die Morscher-Projekte erreichten bis zu 970 Punkte. Morscher Bauprojekte konzentriert sich vor allem auf die langjährige Nutzungsphase der Gebäude. „Drei Viertel der

Emissionen entstehen durch den Betrieb. Wir haben die gesamte Lebensdauer im Blick und senken mit einem hocheffizienten Bau- und Energiesystem den Verbrauch langfristig und nachhaltig“, erklärt Günter Morscher. Die hochwertigen, bestens gedämmte Mischbauweise aus Stahlbeton und Holzelementen spart in Kombination mit Dreifachverglasung und einem Energiesystem aus Wärmepumpe, Photovoltaikanlage und Solarthermie jährlich bis zu 85 Prozent des Energieverbrauchs im Vergleich zum herkömmlichen Neubau. Bei der Errichtung setzt Morscher auf emissionsarme, nachwachsende Baustoffe sowie Handwerksbetriebe aus der Region. Die fünf Passivhaus-Gebäude zählen mit einem Heizwärmebedarf von 9 bis

15 Kilowattstunden pro Quadratmeter (kWh/m<sup>2</sup>) zu den effizientesten wärmepumpenbeheizten Mehrfamilienhäusern Österreichs. Damit liegen die Wohnanlagen deutlich unter dem Durchschnitt typischer gas- oder fernwärmebeheizter Neubauten gleicher Größenordnung (85 kWh/m<sup>2</sup>). „Unser Konzept ist ein Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise und schafft mit niedrigen Betriebskosten zugleich Entlastung für die Bewohnerinnen und Bewohner“, ist Günter Morscher überzeugt.

**Energieinstitut zeichnet Morscher mit Energy Globe Vorarlberg 2023 aus**

„Damit der Energiebedarf des Gebäudebestandes sinkt, müssen die Gebäude am besten ab heute alle so sein wie dieses hier: klug geplant, sehr energieeffizient, sorgfältig und nachhaltig gebaut – und das zu marktüblichen Preisen“, sagt Energieinstitut-Geschäftsführer Josef Burtscher anlässlich der Übergabe des Energy Globe Vorarlberg 2023 an Günter Morscher in seinem jüngsten Wohnbauprojekt in Schnepfau. „Was wir heute bauen, wirkt auch für die kommenden Generationen. Klimafitte Gebäude mit geringen Bewirtschaftungskosten sind unsere Lösung“, betont Günter Morscher. Neben hohen ökologischen Standards legt das Unternehmen großen Wert auch auf die soziale Qualität: „Wir wollen allen Menschen Wohnraum zu erschwinglichen Preisen ermöglichen – ob im Eigentum, in Miete oder im Mietkauf.“ Morscher pflegt seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit der Wohnbauselbsthilfe und realisiert laufend auch gemeinnützige Wohnungen. Mit dem Einstieg von Oliver Morscher in die Geschäftsführung hat das Familienunternehmen Anfang 2022 die Weichen für die Zukunft gestellt.

Wie es Morscher Bauprojekte gelingt, hohe Standards an Qualität und Nachhaltigkeit zu marktüblichen Preisen verfügbar zu machen, erklärt der Mellauer so: „Erfahrung, Begeisterung und ein schonender Umgang mit Ressourcen. Unser Team ist mit Leidenschaft dabei. Wir optimieren Grundrisse, berechnen Heiz- und Wärmelasten ganz exakt, re-



Als einer der Vorreiter des ökologischen Bauens realisiert Günter Morscher Mehrfamilienhäuser in Passivhaus-Bauweise seit mehr als 20 Jahren.

duzieren diese durch eine Gebäudehülle in Passivhausqualität und stimmen das gesamte Energiesystem ab.“ Das Zusammenspiel von Erdsonden, Wärmepumpen, Exergiemaschinen, der Wärmerückgewinnung aus der Komfortlüftung, thermischen Solaranlagen und PV-Anlagen senkt die Betriebskosten und sorgt zudem für eine angenehme Wohnatmosphäre. Die Beispiele von Morscher Bauprojekte zeigen, was schon heute im Wohnbau möglich und zugleich wirtschaftlich rentabel ist.

**Gesamte Heizenergie Vorarlbergs könnte eingespart werden**

Bis 2030 soll der Energiebedarf des Gebäudeparks in Vorarlberg um 15 Prozent sinken, so die Ziele der Energieautonomie+. Gerade deshalb ist Energielandesrat Daniel Zadra vom Engagement Morschers beeindruckt: „Vor zehn Jahren hat Günter Morscher sein erstes Gebäude in diesem hohen energetischen Standard errichtet. Hätten es ihm alle Bau-träger in Österreich gleichgetan, dann würden wir jetzt jährlich so viel Energie einsparen, wie ganz Vorarlberg jährlich zum Heizen braucht.“ Das sind über 3 Milliarden Kilowattstunden, wie das Energieinstitut Vorarlberg im Rahmen einer Studie errechnet hat. Dabei ist nicht nur der Neubau wichtig, auch der Bestand muss saniert werden. Und zwar schneller und in höherer Qualität, als das bis dato geschieht, führt der Landesrat aus. „Die Häuser müssen zu Kraftwerken werden. Das große Potenzial, auf Dachflächen PV- und Solaranlagen zu installieren, muss gehoben werden, wenn wir die Energieautonomie erreichen wollen.“

Dabei stehen die Bauleute nicht alleine da: Bund und Land fördern das Engagement in Richtung Energieautonomie im Rahmen der Wohnbauförderung und der Sanierungsoffensive mit zinsgünstigen Krediten oder großzügigen Barzuschüssen. Auch der Ersatz von fossilen Heizungen wird mit bis zu 13.500 Euro unterstützt – einkommensschwache Haushalte erhalten sogar bis zu 100 Prozent der Kosten ersetzt.

Allein beim Bund stehen heuer über 1,5 Milliarden Euro für Sanierungen, den Ersatz von Öl- und Gasheizungen und die Errichtung von Ökostromanlagen wie Photovoltaik oder Windkraft zur Verfügung. **BO**

**INFO-BOX**

**Morscher Bauprojekte**

Morscher Bauprojekte wurde 1999 von Günter Morscher in Mellau gegründet und wird seit 1.2.2023 von Günter und Oliver Morscher geführt. Das Unternehmen realisiert zertifizierte Passivhäuser, steht für nachhaltige und zugleich preiswerte Bauweise und ist langjähriger Partner von klimaaktiv und Passivhaus Austria.

**klimaaktiv Gold**

- 5 Wohnanlagen mit 62 Wohnungen (Doren, Schnoran 403; Krumbach, Unterkrumbach 334, 335, 336; Schnepfau, Hirschau 77)
- Konstruktion: Mischbauweise aus Stahlbeton und Holzelementen
- Haustechnik: Wärmepumpe, PV- und Solaranlage
- Heizwärmebedarf: 9 bis 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter

Fotos: Johannes Fink (1), Philipp Moosbrugger (2)

# Der Vorarlberger Schwingungsschutz-Spezialist Getzner Werkstoffe freut sich über eine stabile Geschäftsentwicklung sowie eine Nominierung für den Staatspreis Innovation 2023. Umsatzwachstum dank stärkerer Marktdurchdringung.

**D**ie Bilanz von Getzner zeigte im vergangenen Jahr eine stabile Geschäftsentwicklung: Dank langfristiger Lieferverträge mit den Rohstoffherstellern und der Nutzung von Lagerkapazitäten konnte das Unternehmen nicht nur seine Kunden durchgängig beliefern, sondern auch die Märkte stärker durchdringen: Mit einem Wachstum von 12 Prozent erzielt Getzner einen Umsatz von 150 Millionen Euro. „Gerade im Bahnbereich konnten wir 2022 unsere Marktpräsenz trotz gestiegener Preise für die Vorprodukte erfreulicherweise ausbauen. Die Rohstoffsituation war keine einfache, aber dank vorausschauender Planung haben wir auch das gut gemeistert: Auf der einen Seite arbeiten wir mit mehreren Anbietern auf Basis langfristiger Lieferverträge zusammen. Das bringt uns eine gewisse Versorgungssicherheit. Auf der anderen Seite haben wir unsere Lagerkapazitäten ‚smart‘ genützt und in ein modernes Hochregallager investiert. Zusammen hat dies ermöglicht, dass wir trotz der Engpässe unseren Kunden die jeweils gewünschten Produkte liefern konnten“, erklärt



Jürgen Rainalter, Geschäftsführer von Getzner Werkstoffe.

### Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen

Um sich für die Zukunft zu rüsten, investiert das Unternehmen insbesondere in die weitere Digitalisierung und in Nachhaltigkeitsbestrebungen. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist, dass Getzner den gesamten Stromverbrauch mit „green energy“ aus konzerneigenen

Wasserkraftwerken decken kann, also mit elektrischer Energie aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen. „Uns geht es nicht ‚nur‘ um Klimaneutralität bzw. die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, wir verstehen Nachhaltigkeit umfassender. Deshalb betrachten wir den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und prüfen alle Unternehmensbereiche intensiv auf Möglichkeiten zur Förderung der Nachhaltigkeit“, so Jürgen Rainalter. Im Fokus stehen die Produktionstechnologien, auch die Fertigungsprozesse und die Logistik werden auf Optimierungspotenzial hin untersucht: Dazu gehören Maßnahmen zur Reduktion des Materialverschnitts, des Ausschusses, nachhaltige Transporthilfsmittel und die maximale Nutzung des Transportbehältervolumens. „Die Langlebigkeit unserer Schwingungsschutzlösungen trägt >>



### Langlebige Produkte

»Unsere Produkte behalten ihre Materialeigenschaften ohne Performanceverlust nachweislich über Jahrzehnte hinweg: Dadurch verlängern sie auch gleichzeitig die Lebensdauer der gelagerten Komponenten deutlich.«

Jürgen Rainalter, Geschäftsführer Getzner Werkstoffe

Fotos: Getzner Werkstoffe

LEONI SOFTWARE GMBH

Die bewährte ERP/PPS-Software use™ der Vorarlberger Softwareschmiede Leoni zeichnet sich seit 1993 über die gesamte Wertschöpfungskette durch ihr Modulsystem und ihre variabel einsetzbaren Bestandteile aus.

# 30 Jahre: Effizienz ohne Kompromisse



Team use „Vorarlberg“ (v.l.n.r.):  
Stefan Fraissler,  
Markus Leoni,  
Dina Leoni,  
Gebhard Erhart

■ Mit Erfahrungen aus unterschiedlichsten Projekten hat sich das versierte Team um Geschäftsführer Markus Leoni und Entwicklungsleiter Stefan Fraissler als kompetenter Ansprechpartner für individuelle Softwarelösungen etabliert. Der Vorarlberger Spezialist sorgt seit mittlerweile 30 Jahren im In- und Ausland mit der ERP/PPS-Software use™ für effiziente Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Abstimmung mit individuellen Kundenbedürfnissen entwickelt der Spezialist für ERP, PPS, TPM (Instandhaltung) sowie mobile Lösungen maßgeschneiderte Produkte, die durch ihre schnellen Entwicklungszeiten sowie ihre unmittelbare Einsatzbereitschaft überzeugen und mittlerweile als Erfolgsgaranten gelten.

## Grenzenlose Möglichkeiten

Das Erfolgsgeheimnis der Komplettlösung use™ basiert auf ihrem modularen Aufbau mit flexiblen Kombinationsmöglichkeiten. Dank ihm wächst die Software mit dem Unternehmen und ist in der Lage, sich den Anforderungen unterschiedlichster Branchen und Bereiche wie Finanzbuchhaltung, Lagerwirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau u. v. m. anzupassen. Angefangen von der Materialbeschaffung mit Chargenverfolgung über die Produktionsplanung mit Kapazitäten und strukturierten Stücklisten mit Arbeitsplänen bis zu BDE und Nachkalkulation er-

möglicht das leistungsstarke PPS-System erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen von Geschäftsprozessen. Die use™-Projektverwaltung ermöglicht eine To-do-Verwaltung mit Protokollierung, die Zusammenfassung von Vertriebs- und Einkaufsbelegen, die Kostenkontrolle zur Laufzeit eines Projekts, eine einfache Projektabrechnung, eine Aufwandserfassung für Nachkalkulation sowie individuelle Abrechnungsarten.

Ein weiteres Spezialgebiet, die Klick-Abrechnung und Vertragsverwaltung mit Vorschriften, wurde ebenfalls in einem eigenen All-in-Modul berücksichtigt.

## Neue Version use™ 10.5

Um am schnelllebigen IKT-Markt von heute wettbewerbsfähig zu bleiben und seinen Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten, ist es essenziell, sich flexibel und kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Im Hause Leoni reagiert man diesbezüglich mit intensivem Kundenkontakt und laufenden Systemupdates – zuletzt mit der neuesten Softwareversion use 10.5. Das Update punktet unter anderem mit einer Überarbeitung des CRM-Systems: Der Kontomanager mit neuer Navigation sorgt für einen besseren Überblick über die CRM-Inhalte (Bilder, PDFs, Notizen etc.), die zudem per „Livevorschau“ angezeigt werden können.

Neue Möglichkeiten im Bereich Projektplanung eröffnen die sogenannten „Projekt-Milestones“, denen notwendige Aufgaben direkt zugeordnet werden können. Dank des komplett überarbeiteten Dashboards verfügen diese außerdem über eigene Anzeigen und Managementoptionen.

Das Modul Produktion wartet in der Version 10.5 mit der neuen Funktion „Produktionsprogramm“ auf: Hier können Simulationen für den Materialbedarf auf Basis von Monatsplanzahlen durchgeführt werden.

Das Chargen- und Maschinensystem wurde um Zählermodelle erweitert, inklusive automatischer Erstellung und Versendung von Auswertungen.

Last but not least wurde das neu aufgelegte Kassasystem (Point of Sale) gemäß dem Standard der Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSv) erweitert, es punktet darüber hinaus mit einer verbesserten Usability.

## use™ ERP als Lehrmittel

use™ ERP eignet sich hervorragend für die Anwendung als Lehrmittel. Seit April 2018 erlernen Studierende am BZwu in St. Gallen und am WZR in Rorschach in der Schweiz nicht nur die theoretischen Grundlagen, sondern können sie dank der Software gleich in die Praxis umsetzen. 825 Studenten in der Schweiz konnten bis jetzt von use™ als Lehrmittel profitieren.



## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Leoni Software GmbH

Schwefelbadstraße 2  
6845 Hohenems  
Tel.: +43 5576 982 69  
office@use-soft.com  
[www.use-soft.com](http://www.use-soft.com)

» am meisten dazu bei, Ressourcen zu schonen und die CO<sub>2</sub>-Bilanz, über deren Lebenszyklus hinweg betrachtet, zu verbessern. Unsere Produkte behalten ihre Materialeigenschaften ohne Performanceverlust nachweislich über Jahrzehnte hinweg: Dadurch verlängern sie auch gleichzeitig die Lebensdauer der gelagerten Komponenten deutlich“, erklärt Jürgen Rainalter. Die elastischen Werkstoffe von Getzner lassen sich nach dem Erreichen der geplanten Nutzungsdauer wiederverwerten, indem sie beispielsweise recycelt und in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden. „Wir arbeiten an neuen Lösungen, um unser Material in naher Zukunft vollständig recyceln und wieder in den Wertstoffkreislauf integrieren zu können“, so Jürgen Rainalter.



Getzner wurde für die neuen elastoplastischen Schwellensohlen, die die Stabilität und Sicherheit im Gleis erhöhen, für den Staatspreis Innovation 2023 nominiert.

### Neues Bahnprodukt für Staatspreis Innovation 2023 nominiert

Nachdem Getzner für seine nächste Generation von elastoplastischen Schwellensohlen bereits im Juni 2023 den Innovationspreis des Landes Vorarlberg sowie der Wirtschaftskammer Vorarlberg erhalten hat, darf sich der Bürser Schwingungsschutz-Experte auch über die Teilnahme an der nächsten Runde freuen: Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft und die Jury des Staatspreises Innovation haben das Getzner-Projekt „Innovative Schwellensohlen der nächsten Generation|Sicherheit gegenüber Gleisverwerfungen“ nominiert. „Wir freuen uns riesig über diese neuerliche schöne Bestätigung unserer Arbeit. Mit der Besohlung für Eisenbahnschwellen aus dem gänzlich neu entwickelten Polyurethan-Werkstoff haben wir es geschafft, uns gegen eine Vielzahl bundesweiter Einreichungen zum Staatspreis durchzusetzen. Schon allein die Nominierung ist eine große Auszeichnung“, betont Jürgen Rainalter.

Die neuen Schwellensohlen wurden entwickelt, um die Stabilität von Eisenbahnfahrwegen zu verbessern. Neben Sicherheit legen moderne Eisenbahnbetreiber, schon allein aus finanziellen Gründen, größten Wert auf einen möglichst unterbrechungsfreien Betrieb einer Bahnstrecke. Verzögerungen oder gar Sperren aufgrund von Gleisverwerfungen wirken sich negativ auf die Pünktlichkeit und das Image der Bahn aus.

„Es geht nicht nur um Sicherheit und Zuverlässigkeit, auch der ökologische Fußabdruck kann reduziert werden – die neue Schwellenbesohlung trägt sowohl zum unterbrechungsfreien Betrieb als auch zur Umweltverträglichkeit von Bahnstrecken bei“, erklärt Rainalter. Die Forscher und Entwickler von Getzner haben mit der besonderen elastoplastischen Besohlung von Bahnschwellen eine Möglichkeit gefunden, die Sicherheit und damit die Verfügbarkeit von Eisenbahnstrecken signifikant zu erhöhen. Durch die Produktinnovation bleibt die Strecke länger intakt, der Wartungsbedarf und somit auch der Ressourcenaufwand sowie die Kosten für die Instandhaltung der Strecke können verringert werden.

Zwei Streckenbetreiber setzen die innovative Besohlung bereits erfolgreich ein. „Ein neuer Kunde hat bereits nach dem ersten Testeinbau eine sehr große Bestellung getätigt“, so Rainalter: „Er hatte in der Vergangenheit wiederholt mit Gleisverwerfungen zu kämpfen, die zu Langsamfahrstellen, zu aufwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und an sehr heißen Tagen zur kompletten Einstellung des Zugverkehrs führten. Das Problem können wir mit unserer Schwellenbesohlung nachhaltig lösen.“ Mehr Sicherheit und Pünktlichkeit, zusammen mit einem reduzierten ökologischen Fußabdruck, stoßen auf reges Interesse bei Bahnunternehmen unter anderem in Österreich, der Schweiz und Großbritannien. **BO**



JURA ELEKTROAPPARATE VERTRIEBSGESMBH

*Laut Statistik trinkt jede:r Büroangestellte im Laufe des Berufslebens etwa 28.000 Tassen Kaffee. Dabei ist Kaffee viel mehr als ein schneller Energiekick.*

# Perfekte Kaffeemomente im Büro

■ Der Kaffee im Büro gehört zur Unternehmenskultur, fördert den sozialen Kontakt, lässt die Menschen abschalten und entspannen, einen Moment innehalten und vor allem genießen. Der perfekte Kaffeemoment ist für Mitarbeitende in Österreichs Büros essenziell. Dabei hat „perfekt“ unterschiedliche Bedeutungen. Denn die Geschmäcker und Vorlieben sind verschieden. Die professionellen Kaffeefullautomaten von Jura bieten mehr als 30 unterschiedliche Kaffeespezialitäten per Knopfdruck – vom klassischen Espresso bis zu Trendgetränken wie Flat White oder echtem Cold Brew.

## Frisch gemahlen. Nicht gekapselt.

Laut statistischem Kaffeeverbrauch pro Mitarbeiter:in kommt je nach Unternehmensgröße ganz schön etwas zusammen. Deshalb vermeiden die Kaffeefullautomaten von Jura (zusätzlichen) Abfall und bereiten den perfekten Kaffee frisch gemahlen zu. Nicht gekapselt. Die professionellen Hightechgeräte verbinden Schweizer Innovationskraft, Qualität, Funktionalität und Zuverlässigkeit mit höchsten Designansprüchen. Die Jura-Vollautomaten werden immer wieder mit Preisen wie dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. Dass die Designobjekte funktional sind, zeigt sich in der jeweiligen Ausstattung. Ob beispielsweise mobil mit gro-



*Mit Pocket Pilot 2.0 lässt sich der Kaffee kontaktlos über das Handy zubereiten.*

ßem Wassertank oder als Festwasserlösung – die Vollautomaten von Jura werden den unterschiedlichen Anforderungen gerecht und passen sich perfekt in die jeweilige Infrastruktur ein.

## Einfach abgerechnet:

### Pocket Pilot 2.0

Nicht überall kann Kaffee kostenlos angeboten werden. Für alle, die einen Kostenbeitrag verrechnen müssen, hat Jura ein Mobile-Payment- und Management-System entwickelt. Mit Pocket Pilot 2.0 lässt sich der Kaffee kontaktlos über das Smartphone zubereiten. Seine eigentliche Stärke ist aber das integrierte Abrechnungssystem. Damit lässt sich der Kaffeekonsum transparent managen. Münzzähler, Kartenlesegeräte oder Stricherlisten werden dank Pocket Pilot 2.0 in Pension geschickt: Egal, ob der Kaffee im Prepaid-Modus abgerechnet wird oder einfach nur der Überblick behalten werden soll – der Jura Kaffeefullautomat kommuniziert via Pocket Pilot 2.0 direkt mit dem Smartphone. So können sowohl der Konsum

als auch die Umsätze getrackt werden. Darüber hinaus lassen sich Preise und Produkte bequem über den Computer oder das Smartphone konfigurieren, ohne den Vollautomaten neu programmieren zu müssen. Jura Pocket Pilot 2.0 ist mit allen neuen Professional-Geräten kompatibel, die mit dem Payment Connect ausgestattet werden können. Der Payment Connect verbindet den Jura-Vollautomaten mit der webbasierten Bezahlösung und kann für einmalig 24,90 Euro netto im autorisierten Fachhandel und auf [jura.com](http://jura.com) erworben werden.

Die Professional-Kaffeefullautomaten von Jura sind bei autorisierten Professional-Partnern erhältlich.



*Preise und Produkte können dank Pocket Pilot 2.0 bequem über den Computer oder das Smartphone konfiguriert und abgerechnet werden.*

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### JURA Elektroapparate VertriebsgesmbH

Interpark Focus 1, 6832 Röthis

Tel.: +43 5523 566 95-34

info-at@jura.com, <https://at.jura.com/>



Die IV-Vision zur Unterflurtrasse zeigt, was möglich sein kann, wenn Politik, Wirtschaft und Bevölkerung kooperieren, und wie viel Potenzial im Ausbau des Lebensraumes in Seenähe steckt.

## Unterirdischer Gleisusbau Richtung Deutschland.

**D**ie Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene ist ein Ziel, das Politik und Gesellschaft vereint. Dafür braucht es aber auch die nötige Schieneninfrastruktur. Gerade der Ausbau in Richtung Deutschland ist für den Güter- wie auch den Personentransport essenziell. Im dicht besiedelten Rheintal ist die unterirdische Variante deshalb die logische Konsequenz, so die Indus-

triellenvereinigung (IV) Vorarlberg und der Bürgermeister von Lochau. Dieser kündigt einen entsprechenden Antrag gegen den oberirdischen Ausbau in der kommenden Gemeindevertretungssitzung an. Auch die IV ist bereits aktiv geworden: Mit einem Zukunftsbild will sie aufzeigen, wie viel neuer Lebensraum durch ein solches Projekt gewonnen werden kann. Für den Vizepräsidenten der IV-Vorarlberg Hubert Rhomberg und

den Lochauer Bürgermeister Frank Matt ist die Ausgangssituation um das derzeit viel diskutierte Infrastrukturprojekt Unterflurtrasse klar: „Die derzeit eingleisige und oberirdische Bahnstrecke in Richtung Deutschland verfügt schlicht über nicht genug Kapazitäten, um den reibungslosen Personen- und Güterverkehr langfristig zu garantieren. Vorarlbergs Bevölkerung und Wirtschaft wächst und braucht deshalb auch eine



Unterflurtrasse-Zukunftsbild 2045 (großes Bild links) und die aktuelle Situation in Lochau (oben).

„dass die Strecke oberirdisch durch dicht besiedeltes Gebiet führt, ein Problem darstellt. Güterzüge dürfen deswegen oftmals nachts gar nicht fahren, was den Umstieg auf die Schiene für viele unattraktiv macht. Letztlich hat der Personenverkehr auch immer Vorrang gegenüber Güterzügen, was bei einer eingleisigen Strecke zwangsläufig zu vielen Verzögerungen bei den Gütertransporten führt. Zusammengenommen sind das alles Herausforderungen, die mit neuen, unterirdischen Gleisen bewältigt werden könnten.“

**Bürgermeister Matt: Wir lassen uns unser Seeufer nicht kaputt machen!**

Für Matt ist daher ebenso klar: „Wir brauchen höhere Schienenkapazitäten für Personen und Waren im unteren Rheintal, auch auf der Strecke Bregenz-Lindau. Der zweigleisige Ausbau der Bahn steht an, ein Jahrhundertprojekt.“ Matt sieht darin auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit: „Die Verlagerung des Güter- und Personentransports auf die umweltfreundlichere Schiene ist ein gewaltiger Beitrag für den Klimaschutz. Der Ausbau der Schiene ist die Zukunft und daher ein Gebot der Stunde. Dieses Ziel müssen wir alle gemeinsam verfolgen. Um für Mensch und Tier die ökologisch wertvolle Umwelt zu schützen, eine deutlich erhöhte Lärmbelastung zu vermeiden und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Bodenseeregion nicht zu gefährden, darf der Ausbau keinesfalls oberirdisch erfolgen. Eine solche Variante zerstört unseren Lebensraum. Güterzüge und Personenverkehr trennen unseren Ort mitsamt seinen Menschen vom Bodensee ab. Oberirdische Gleise sorgen für eine extrem hohe Lärmbelastung bei Tag und bei Nacht, bringen mehr Gefahr und würden den Erholungsraum am Bodensee zerstören. Das ist aus Sicht unserer Gemeinde klar abzulehnen. Dagegen wird die Lochauer Bevölkerung heftigsten Widerstand leisten! Niemand hier würde akzeptieren, dass Lochau mit hohen Lärmschutzwänden oder Rampen vom Ufer abgetrennt würde – ob ganz oder teilweise.“

funktionierende Ergänzung zum Straßenverkehr. Wenn wir die Verlagerung des Personen- und Güterverkehrs auf die Schiene ernst nehmen, dann muss die Schieneninfrastruktur diese benötigten Kapazitäten auch abdecken können.“ Diese Ausbaunotwendigkeit ist auf der Basis einer Studie von ÖBB und dem Land Vorarlberg seit dem Frühjahr 2022 auch bestätigt und offiziell anerkannt. Ein für den Wirtschafts- und Lebensraum nachhaltiges Ergebnis könne dabei nur eine unterirdische Lösung sein, so Rhomberg weiter: „Schienen, die oberirdisch durch den dicht besiedelten Lebensraum zwischen Wolfurt und Lochau verlaufen und der Bevölkerung den Seezugang erschweren, können nicht die beste Lösung für das Rheintal sein. Auch die enge Verbauung beim Ausbau einer oberirdischen Lösung wird an einigen Stellen eine vermutlich unüberwindbare Hürde.

Eine unterirdische Lösung ist also sowohl für die Anrainer – auch mit Rücksicht auf die Lärmbelastigung – als auch für die Wirtschaft die einzig vernünftige Möglichkeit für einen Ausbau.“

**Reibungsloser Gütertransport: Lebensader des Wirtschaftsstandortes**

Gesellschaftlich ist man sich einig, dass man zukünftig umweltbewusster bauen, reisen und transportieren muss. Ebenso einig ist man sich, dass mit der Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene – ganz gleich, ob für Personen oder Güter – hierfür bereits ein bewährtes Mittel zur Hand liegt. Für IV-Vizepräsident Hubert Rhomberg ist die Angelegenheit deswegen ganz klar: „Der Gütertransport muss verstärkt von der Straße hin auf die Schiene verlegt werden. Da Vorarlberg als Exportland auf Wirtschaftspartner wie Deutschland sowie die Häfen im Norden angewiesen ist, ist man folglich auch auf die Verbindungsstrecken angewiesen. Da es aber aufgrund der aktuellen Gleiskapazitäten in erwartbarer Zeit zu Engpässen beim Transport Richtung Deutschland kommen kann und bereits jetzt längere Güterzüge von Wolfurt über Innsbruck nach Deutschland geschickt werden, ist der Gütertransport via Schiene stark eingeschränkt. Erschwerend kommt hinzu, dass Güterzüge lauter, länger und langsamer sind, was aufgrund der Tatsache,



V.l.n.r.: Christian Zoll, Frank Matt, Hubert Rhomberg

Der Ausbau sei aber auch eine Jahrhundertchance, die man gemeinsam ergreifen müsse. „Wir können unseren Zugang zum See verbessern, die Sicherheit erhöhen und mehr Erholungsraum gewinnen, indem dieser Ausbau unterirdisch erfolgt. Das wäre ein massiver Gewinn an Lebensqualität für die Einheimischen, alle Nutzer der Seeanlagen und Touristen.“

#### **Antrag für eine unterirdische Variante wird im Sinne der Nachhaltigkeit bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung eingebracht**

„Wir erachten eine unterirdische Pfändertunnellösung von Bregenz zur deutschen Grenze für Lochau aktuell als die Bestvariante“, so Matt. „Auch eine Unterflurtrasse, die den Kaiserstrand, die Umgebung des Lochauer Hafens und den Seezugang am Bahnhof ohne Rampe komplett und nicht sichtbar unterführt, wäre für uns eine denkbare Option. Alles ist möglich und technisch machbar! Wir müssen nur gemeinsam wollen. Die heute gezeigten Bilder haben Charme und zeigen uns Visionen eines neuen, freundlichen Seeufers auf. Wir wollen in Lochau weiterhin, und in Zukunft noch mehr, das Sommer-Erholungsgebiet der Vorarlberger sein. Daher wird von uns bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung ein Antrag gegen eine oberirdische Variante – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – eingebracht.“

#### **Vision der Industriellenvereinigung in Form eines weiteren Zukunftsbildes**

Um das Potenzial dieses Projekts auch deutlich zu visualisieren und somit nachvollziehbar zu machen, hat die Industriellenvereinigung Vorarlberg, wie auch schon in der Vergangenheit, ein visionäres Zukunftsbild erarbeiten lassen. Rhomberg dazu: „Wir haben versucht, alle Bedenken zu berücksichtigen und den Gewinn von Lebensraum und Lebensqualität ebenso wie die Vorteile für den Wirtschaftsstandort hervorzuheben. Wir wollen zeigen, was alles möglich ist, wenn Interessen von Wirtschaft, Lokalpolitik und Anrainern gleichberechtigt berücksichtigt werden. Auf dem Bild kann man den erheblichen Unterschied, den eine unterirdisch verlaufende Bahntrasse für das Seeufer und die Bevölkerung bringen würde, ganz deutlich erkennen. Dabei ist es nicht unsere Absicht, mit diesem Bild einen konkreten Plan vorzulegen, der auch so umgesetzt werden soll. Unser Anspruch ist lediglich, einen kreativen und hilfreichen Beitrag zu dieser Debatte zu leisten und den Menschen das Potenzial der Veränderung vor Augen zu führen. Schlussendlich zeigt nämlich ein klares Zukunftsbild, welche Dinge mit ein wenig Mut auch umsetzbar sind.“

#### **Erste Steine kommen ins Rollen**

Nicht einmal eine Woche nach Präsentation des Zukunftsbildes vom unterirdischen Gleisusbau kamen die ersten Steine ins Rollen. „Die deutliche Botschaft, wonach ein oberirdischer Ausbau von den Anrainergemeinden ausgeschlossen wird und die unterirdische

Variante die einzige nachhaltige Lösung ist, scheint nun auch die gesamte Landesregierung überzeugt zu haben“, freut sich IV-Vorarlberg Präsident Elmar Hartmann über die klare Entscheidung. „Mein Dank und meine Anerkennung gehen sowohl in Richtung Bürgermeister Matt als auch an alle Bürgermeister der Anrainergemeinden, die sich hier sehr deutlich positioniert haben. Dank gebührt aber auch Landesrat Tittler für seinen verlässlichen und konstanten Einsatz für diese Lösung wie auch Landesrat Zadra, der die Zeichen der Zeit erkannt und seine Positionierung in Richtung Unterflurtrasse adaptiert hat.“ „Die Vermeidung von Lärm und Sicherheitsbedenken für Mensch und Tier, der Gewinn von Platz und Lebensqualität sowie die klare Unterstützung der Gemeinden für die unterirdische Variante haben einen oberirdischen Ausbau immer unwahrscheinlicher werden lassen“, so Hartmann. „Aus unserer Sicht ist diese Entscheidung der einzige richtige Weg. Ein Gleisusbau ist sowohl für die Menschen des Rheintals wie auch für die gesamte Vorarlberger Wirtschaft dringend notwendig; das gesamte Potenzial eines solchen Projektes kann aber nur durch eine unterirdische Variante erreicht werden. Ich freue mich, dass die Politik hier nun den für die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger bestmöglichen Weg geht. Jetzt ist es wichtig, den Worten Taten folgen zu lassen und die verschiedenen Stakeholder und Interessensvertreter im Erarbeitungsprozess auch entsprechend miteinzubeziehen. **BO**

#### **Bestmöglicher Weg beschritten**

»Ein Gleisusbau ist sowohl für die Menschen des Rheintals wie auch für die gesamte Vorarlberger Wirtschaft dringend notwendig; das gesamte Potenzial eines solchen Projektes kann aber nur durch eine unterirdische Variante erreicht werden. Ich freue mich, dass die Politik hier nun den für die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger bestmöglichen Weg geht.«

Elmar Hartmann, Präsident IV-Vorarlberg



2

Bei der ersten großen Fachtagung zum Thema Energieautonomie in Vorarlberg diskutierten rund 500 Teilnehmer:innen verschiedene Lösungen, Bruchlinien und Ideen.

## Richtung gemeinsames Ziel.



Mobilitätswende nur gemeinsam schaffen, wenn wir noch mehr in Systemen denken und uns auch über die Grenzen unsere Fachbereiche hinaus vernetzen. Auf der Fachtagung gab es wunderbare Beispiele, wie Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen, gemeinsam gedacht, Neues erschaffen. Wenn wir Bruchlinien, die in Transformationsprozessen auftauchen, ansprechen, gemeinsam bearbeiten und im besten Fall hinter uns lassen können, schaffen wir es, die Energie- und Mobilitätswende zu erreichen und gemeinsam den Klima- und Artenschutz voranzubringen. Die Fachtagung hat wunderbar gezeigt, welches Wissen, welcher Elan und welche Tatkraft vorhanden ist, und ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Energiewende schaffen können“, schließt Landesrat Zadra optimistisch. **BS**

**A**nfang Oktober fand in Bregenz die erste große Fachtagung zum Thema Energieautonomie statt. Mehr als 500 Expert:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft diskutierten gemeinsam mit Schüler:innen von HTL und Landwirtschaftsschule im Festspielhaus Maßnahmen, Ideen und Bruchlinien auf dem Weg zur Energieautonomie. Energie- und Klimaschutzlandesrat Daniel Zadra betonte die Wichtigkeit eines gemeinsamen Schulterschlusses der Disziplinen: „Nur wenn wir vernetzt denken, über unsere Fachgrenzen hinaus blicken und gemeinsam an der Zukunft arbeiten, kann die dringend notwendige Energiewende gelingen.“

### Breites Themenspektrum

Die Fachtagung zur Energieautonomie 2023 wurde vom Energieinstitut Vorarlberg und dem Land Vorarlberg organisiert und war bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Ob zu nachhaltiger Mobilität, ökologischem, energieeffizientem und zirkulärem Bauen oder einer zukunftsfähigen Energieversorgung: Das Themenspektrum war auf der Fachtagung so breit aufgestellt wie die Energieautonomie selbst. 30 Workshops mit Sprecher:innen aus dem deutschsprachigen Raum lieferten Impulse, die Arbeit auf dem Weg zur Energieautonomie noch besser bewältigen zu können.

„Den Tag gekennzeichnet hat das breite Verständnis, dass wir die Energie- und



# Phoenix Contact wird 100 – aus diesem Anlass unterstützte das Team des Jubilars den Umbau der Sarotlahütte auf dem Weg in eine moderne, bedarfsgerechte und energieautarke Zukunft.

## Ein Nachhaltigkeitsprojekt zum 100. Geburtstag.

**W**eltweit nutzen Phoenix-Contact-Landesgesellschaften das Jubiläum, um Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen. „Wir wollten ein für Österreich möglichst landestypisches Projekt umsetzen, bei dem wir einzelne Aspekte unseres Zielbilds der ‚All Electric Society‘ plakativ sichtbar machen und einen Nutzen für die Gesellschaft stiften können“, sagt Thomas Lutzky, Geschäftsführer der in Wien ansässigen Gesellschaft.

### Autarke Berghütte

Rasch wurde der Kontakt zum österreichischen Alpenverein gesucht und die exponiert gelegene Sarotlahütte auf 1.611 Metern Seehöhe gefunden. Aufgrund ihrer isolierten Lage muss die Hütte vor Ort mit Energie versorgt werden. Bislang war das nur in unzureichendem Maß möglich. Eine Situation, die der Alpenverein als Eigentümer verbessern und mit einer Gruppe wanderbegeisterter Studierender der FH Vorarlberg umsetzen wollte, die die verbesserte und nach-

haltige Energieversorgung zum Thema einer Projektarbeit machten. Der Kontakt zu Michael Schuler, Energy Consulting & Sales Manager Automation bei Phoenix Contact, war schließlich der entscheidende Anstoß, das Projekt von der Theorie in die Praxis überzuführen.

### Energie optimal nutzen

Im Zuge der Modernisierung wurde mit Unterstützung von Phoenix Contact die vollständige Einbindung eines neu projektierten Kleinstwasserkraftwerks mit einer Leistungserhöhung auf rund 5 kW ermöglicht. Zudem wurden eine Photovoltaikanlage mit 11,5 kWp Spitzenleistung und ein 58-kWh-Batteriespeicher installiert.

Das Herzstück der Anlage bildet die Automatisierungslösung PLCnext Technology mit der passenden Steuerung und diversen Smart-Element-Ein- und Ausgängen. Die Steuerung optimiert unter anderem die Energieflüsse in der Hütte. Zudem erfassen verschiedene Messgeräte sowie Strom- und Spannungswandler von Phoenix Contact die Energiedaten und senden diese direkt in die Proficloud.io. Durch den Fernwartungsrouter FL mGuard kann auch eine sichere Verbindung vom Tal zur Hütte eingerichtet werden.

### Technologie statt Verzicht

„Gemeinsam mit allen Projektbeteiligten haben wir gezeigt, wie es gelingt, eine autarke, nachhaltige Energieversorgung zu realisieren“, resümiert Lutzky. „Sie entspricht ganz unserem Credo, CO<sub>2</sub>-Reduktion nicht durch Verzicht, sondern durch Technologie zu erreichen.“

BS



Das Projektteam des Alpenvereins, der FH Vorarlberg und von Phoenix Contact freuen sich über die gelungene Energieautarkie der Sarotlahütte.

Die Rondo Ganahl AG gewinnt zwei der begehrten Forum Wellpappe Austria Awards 2023. Prämiert wurde eine Verpackung für Verbindungsträger und das Wellpappe-Spiel Tic Tac Toe.

## Auszeichnung für Wellpappe-Spezialisten.



Die stolzen Gewinner des Wellpappe Austria Awards 2023 in den Kategorien Nachhaltig und Nachwuchs von den Rondo-Wellpappe-Werken Frastanz und St. Ruprecht.

**N**achdem die Verpackungsentwickler der Rondo Ganahl AG dieses Jahr bereits zwei der internationalen WorldStar Packaging Awards abräumen konnten, gibt es erneuten Grund zum Jubeln. Anfang Oktober 2023 konnten sie zwei Wellpappe Austria Awards in Wien entgegennehmen – eine großartige Anerkennung ihrer kreativen Ideen für innovative Verpackungslösungen. „Der Wellpappe Austria Award ist die jährliche Leistungsschau unserer Branche und zeigt auch heuer wieder, wie kreativ und effizient Wellpappe-Verpackungen sein können“ sagt Stephan Kaar, Geschäftsleiter des Rondo-Wellpappe-Werks Frastanz. Neben der Verpackung

für Verbindungsträger von den Rondo-Verpackungsspezialisten in St. Ruprecht konnte auch das Strategiespiel Tic Tac Toe aus Wellpappe von den Rondo-Lehrlingen aus Frastanz die Jury des Wellpappe Austria Awards 2023 überzeugen.

### Verpackung für Verbindungsträger:

#### Gewinner in der Kategorie Nachhaltig

Diese Verpackung bestand ursprünglich aus Kunststoff und wurde nun durch eine Monomateriallösung aus Wellpappe ersetzt. „Die Herausforderung bestand darin, die unterschiedlich langen Bauteile so zu verpacken, dass sie nicht verrutschen und auch kein weiteres Verpackungsmaterial notwendig ist. Und

das ist uns hervorragend gelungen“, sagt Otto Schweinzer, Geschäftsleiter von Rondo St. Ruprecht. Die Verpackung bietet höchste Stabilität, ist 100 Prozent nachhaltig und vermeidet zusätzlichen Kunststoff.

### Wellpappe-Spiel Tic Tac Toe:

#### Gewinner in der Kategorie Nachwuchs

In der Kategorie Nachwuchs nominieren die Juroren die drei besten Nachwuchsprojekte. Die Gewinner werden durch ein Facebook-Voting ermittelt. Die Lehrlinge vom Standort Frastanz haben das Spiel im Rondo-Branding speziell für Lehrlingsmessen und Schnuppertage konzipiert. Die Jury betonte: „Das Spiel ist nicht nur ein Vergnügen, sondern erfordert in der Konstruktion auch einiges an Geschick.“

Silke Berthold, die die Lehrlingsausbildung am Unternehmensstammsitz in Frastanz leitet, zeigt sich sichtlich begeistert von dieser Ehrung: „Wir legen großen Wert auf eine fundierte Ausbildung unserer Lehrlinge. Denn das sind unsere motivierten Fachkräfte von morgen, die uns tatkräftig unterstützen. In Frastanz bilden wir derzeit 35 Lehrlinge in acht Lehrberufen aus.“ **BO**





Damit Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können, gibt es in Vorarlberg neben öffentlichen auch betriebliche Angebote. Einen Überblick darüber bietet ein neuer Infofolder.

## Anleitung zur Vereinbarkeit.

**V**orarlberg hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu werden. Um diese ambitionierte Vision aber auch erreichen zu können, müssen noch einige Schritte gesetzt werden. Ein wichtiger – die Verabschiedung des neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zum 1. Jänner 2023 – ist bereits gelungen. Nun gilt es, den Ausbau des bestehenden Angebots voranzutreiben. Hierbei können betriebliche Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, in denen sich

einzelne oder mehrere Betriebe gemeinsam um die Organisation solcher Strukturen kümmern, eine entscheidende und vor allem wirkungsschnelle Rolle spielen. Auf Initiative der Industriellenvereinigung Vorarlberg sowie der Wirtschaftskammer Vorarlberg und in Kooperation mit dem Land Vorarlberg sowie dem Vorarlberger Gemeindeverband wurde deswegen ein Infofolder erarbeitet, in dem die verschiedenen Modelle zur betrieblichen Kinderbildungs- und -betreuung dargelegt, Förderungen vorgestellt und Best-Practice

Beispiele beschrieben werden. Das Ziel ist es, die Chancengleichheit unter den Kindern sowie die Wahlfreiheit für deren Eltern zu verbessern und somit auch dem allgegenwärtigen Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken, indem es Eltern erleichtert wird, ihren Wunsch nach Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

### Massiver Vorteil in Zeiten des Arbeitskräftemangels

Laut Elmar Hartmann, Präsident der Industriellenvereinigung Vorarlberg,

geht die Vorarlberger Industrie hier schon seit vielen Jahren mit bestem Beispiel voran. Die drei im Folder präsentierten Best-Practice Beispiele – der Zwergengarten Kica, Getzners Buntstiftle und Alpla Kids – sind allesamt richtungsweisend. „Angesichts des immer größer werdenden Arbeitskräftemangels ist ein gutes und großes Angebot an Kinderbetreuung eines der größten Anliegen der Vorarlberger Industrie. Grundsätzlich sind wir zwar der Meinung, dass die Schaffung eines solchen Angebots eine ureigene Aufgabe der öffentlichen Hand ist, jedoch erkennen wir auch die damit verbundenen Herausforderungen für Land und Gemeinden. Viele unserer Mitglieder haben deswegen bereits betriebsinterne Einrichtungen forciert. Diese Investitionen kommen diesen Betrieben nun sehr zugute, vor allem, was das Halten und Lukrieren von Mitarbeitenden betrifft.“

**Vor allem Frauen werden profitieren**

„Eine frauen- und familienfreundliche Unternehmenskultur wird beim Gewinnen und Halten von Personal immer wichtiger. Hier ist eine flächendeckende und qualitative Kinderbetreuung der Schlüssel zu mehr Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wofür die Wahlfreiheit der Eltern zwischen privaten, öffentlichen oder betrieblichen Einrichtungen wie auch den Standortgemeinden zentral ist“, erklärt Petra Kreuzer, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Betriebliche Einrichtungen als ergänzendes Angebot seien vor allem bei der Re-Integration von Frauen in den Beruf ein Wettbewerbsvorteil. „Betriebe können ihr Angebot flexibler gestalten. Dafür erwarten sie sich aber die bestmögliche Unterstützung der öffentlichen Hand, schließlich sei der Aufbau von Kinderbetreuung grundsätzlich deren Aufgabe. Auch Kooperationen in Regionen sowie zwischen kleineren Unternehmen sind möglich.“ Auch in Bezug auf Personal und Ausbildung müsse noch mehr getan werden; ohne zusätzliche Attraktivierungen wird es letztlich nicht gehen.

**Betriebliche Angebote als Win-win-Situation**

„Bei den unter Dreijährigen liegen wir in Vorarlberg mit einer Quote von 34,7 Prozent an institutioneller Betreuung unter den Top-3-Bundesländern in Österreich“, so Landesstatthalterin und Bildungslandesrätin Barbara Schöbi-Fink. Ihr ist es jedoch nicht nur ein Anliegen, auf bereits Erreichtes zu verweisen, sondern ambitioniert an der Weiterentwicklung des Angebots an Kinderbildung und -betreuung zu arbeiten. „Denn Bildung ist der Schlüssel zu Chancen, Perspektiven und Zukunft. Betriebliche Angebote waren und sind eine äußerst wertvolle Ergänzung zu den Einrichtungen der Gemeinden und erhöhen zudem die Attraktivität der Arbeitgeber. Das Land Vorarlberg fördert darüber hinaus die Betriebe genauso wie die Gemeinden und private Träger. Diese Win-win-Situation ist hoffentlich Anreiz dafür, dass viele neue betriebliche Einrichtungen entstehen. Der vorliegende Folder soll dazu ermutigen und dabei unterstützen.“

**Wichtiger Baustein**

Insbesondere Land und Gemeinden engagieren sich bereits seit Jahren gemeinsam und intensiv für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung, der mit großen finanziellen, personellen und organisatorischen Herausforderungen verbunden ist. Gemeinsam mit der Vorarlberger Wirtschaft wird an einem Strang gezogen, um die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben noch besser sicherzustellen. „Der weitere Ausbau der betrieblichen Kinderbetreuungsangebote ist ein wichtiger Baustein, um dieses Ziel zu erreichen. Die Umsetzung des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes ist ein großer Kraftakt und erfordert

Unterstützung und Engagement auf allen Ebenen – eben auch in Form betrieblicher Angebote“, sagt Andrea Kaufmann, Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbandes.

**Aufbau betriebsinterner Strukturen ist einfacher als vielfach gedacht**

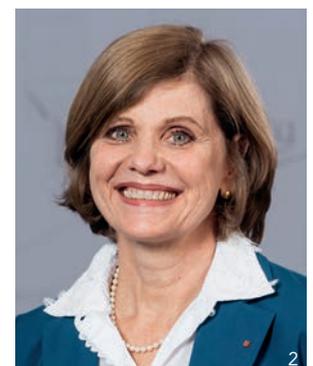
Die IV, die Wirtschaftskammer, das Land Vorarlberg und der Vorarlberger Gemeindeverband möchten mit diesem Folder einer breiteren Masse an Unternehmen die Vielfalt an betriebsinternen Kinderbildungs- und -betreuungsmöglichkeiten näherbringen. Dabei gibt es Optionen für große Betriebe wie auch für mittlere und kleinere, auch durch Zusammenschlüsse; das zeigen vor allem die Best-Practice-Beispiele. Bereits jetzt gibt es ein großes Maß an vorhandener Expertise durch verschiedenen Institutionen, von denen Betriebe profitieren können.

„Im Folder präsentieren wir verschiedene Modelle, wie solche Einrichtungen aufgebaut werden können. Unternehmen können allein oder im Zusammenschluss einen externen Rechtsträger beauftragen, den Aufbau zu organisieren, oder aber selbst einen Rechtsträgern gründen. Die Vorlaufzeit beträgt hierbei im Regelfall nicht mehr als ein Jahr und auch die Kosten halten sich für die Betriebe aufgrund der Förderinstrumente von Land, Gemeinden und Bund in Grenzen. Interessierte Betriebe sollten daher den eigenen Bedarf eruieren und im gegebenen Falle Kontakt zu den im Infolder angeführten Institutionen aufnehmen“, so die Partner der Initiative. **BS**

**Unter den Top 3 in Österreich**

»Bei den unter Dreijährigen liegen wir in Vorarlberg mit einer Quote von 34,7 Prozent an institutioneller Betreuung unter den Top-3-Bundesländern in Österreich.«

Barbara Schöbi-Fink,  
Landesstatthalterin und Bildungslandesrätin



Fotos: Freepik (1), Land Vorarlberg/Lisa Mathis (2)

ländlejob.at/connects: Virtuelle oder persönliche Treffen bieten authentische Einblicke in Vorarlbergs Top-Unternehmen und fördern das langfristige Employer Branding.

## Interaktives Recruiting im Ländle.



**D**ie Plattform ländlejob.at/connects bietet neue Wege im Recruiting und Employer Branding in Vorarlberg. Durch eine einzigartige Möglichkeit des Austauschs zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden ermöglicht ländlejob.at/connects eine persönliche Begegnung, bei der spannende Persönlichkeiten aus Vorarlbergs führenden Unternehmen auf interessierte Personen treffen. Dieser informelle und lockere Austausch bei einem virtuellen Kaffeetreffen oder einem gemeinsamen Mittagessen eröffnet neue Wege, um Kontakte zu knüpfen, Einblicke ins Unternehmen zu gewinnen und potenzielle Mitarbeitende von der Attraktivität des Arbeitgebers zu überzeugen. Die Grundidee hinter ländlejob.at/connects ist simpel, aber wirkungsvoll: Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten

Abteilungen eines Unternehmens werden in den Rekrutierungsprozess eingebunden. Sie dienen als wertvolle Testimonials, denn wer könnte besser über ein Unternehmen berichten und andere von dessen Vorzügen überzeugen als die motivierten Mitarbeiter selbst?

### Informelles Kennenlernen in angenehmer Atmosphäre

Der Fokus von ländlejob.at/connects liegt nicht auf traditionellen Vorstellungsgesprächen, sondern auf informellen Gesprächen in einer angenehmen Atmosphäre. Bei einem zwanglosen Treffen, sei es beim Mittagessen oder beim Nachmittagskaffee, tauschen sich Interessierte und Mitarbeiter über den Arbeitsalltag, Karriereentwicklung und die Unternehmenskultur aus. Hierbei geht es darum, den potenziellen Mitarbeitenden einen realistischen Eindruck vom Arbeitsum-

feld zu vermitteln und die Frage zu beantworten: Wie fühlt es sich an, in diesem Unternehmen zu arbeiten? Im August 2023 waren 14 Unternehmen aus Vorarlberg auf der Plattform aktiv, darunter auch die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. „Der Recruiting-Prozess ist stark im Wandel, umso wichtiger ist es, neue Wege zu gehen. Wir bei Raiffeisen legen Wert auf eine unkomplizierte Kontaktaufnahme und wollen gerade deshalb mit Proaktivität überzeugen. Durch ländlejob.at/connects können wir direkt den Dialog mit uns anbieten und uns zugleich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren“, so Simon Unterassinger, Personalentwickler bei Raiffeisen.

### Die Vorteile sind vielfältig

Klaudia Aldjic von ländlejob.at: „Zum einen ermöglicht die Plattform interessierten Personen einen authentischen Einblick in die Unternehmen Vorarlbergs. Durch den persönlichen Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewinnen sie wertvolle Informationen über die Unternehmenskultur und die Karrieremöglichkeiten. Zum anderen bieten die Treffen eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen, ihren Talentepool zu erweitern und potenzielle Mitarbeitende schon frühzeitig kennenzulernen.“ Die Treffen können entweder virtuell oder persönlich stattfinden, wobei die Unternehmen bei realen Treffen die Kosten für das Mittagessen oder den Kaffee übernehmen. Diese Investition lohnt sich, da ländlejob.at/connects eine Brücke schafft, um neue Kontakte zu knüpfen, Netzwerke zu erweitern und Interessenten in wertvolle Mitarbeiter zu verwandeln. **BO**

## Mit 82 Millionen Euro und 400 Mitarbeitenden konnten die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen der faigle-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Hard auf dem Niveau von 2021 gehalten werden.

### faigle zieht stolze Bilanzen.

**D**ie Kunststoffexperten der faigle-Unternehmensgruppe mit vier Standorten in Österreich, der Schweiz und China konnten mit 82 Millionen Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2022 an die Zahlen aus dem Vorjahr anschließen. Nach dem Umsatz-Höchstwert 2021 mit 83 Millionen Euro war das Resultat immer noch deutlich über den vorangegangenen Jahren, das Rekordwachstum hat sich auf hohem Niveau eingependelt. Friedrich Faigle, Chief Operating Officer (COO) der faigle-Unternehmensgruppe, zeigt sich zufrieden: „Neben den stabilen Umsatzzahlen freut uns besonders, dass wir diese mit 400 Mitarbeitenden gemeinsam umsetzen konnten. Das ist mit all den Herausforderungen, die unsere Wirtschaft und uns als Gesellschaft in den vergangenen Jahren getroffen haben, nicht selbstverständlich, und ich möchte mich bei unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz in dieser Zeit bedanken. So konnten wir 2022 gemeinsam auch große Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung angehen.“

#### Nachhaltigkeit durch Innovation

Friedrich Faigle gibt Einblick in weitere Neuigkeiten bei faigle: „2022 präsentierten wir mit der faigle-Rollenhalterung und der faigle-ecoRolle zwei neue Produkte, die auf unsere Nachhaltigkeitsziele einzahlen. Die Rollenhalterung ist besonders auf Energieeffizienz ausgelegt, was unseren Kunden hilft, CO<sub>2</sub> einzusparen. Und bei der ecoRolle handelt es sich um die erste Intralogistik-Laufrolle aus klimafreundlichen Materialien.“ Aber auch abseits der Produkte versucht faigle, sich immer weiter zu verbessern.

„Als Produktionsbetrieb brauchen wir natürlich Strom, das lässt sich nicht vermeiden. Wir legen aber Wert darauf, unseren Verbrauch so gering wie möglich zu halten und Einsparungspotenziale rechtzeitig zu erkennen, etwa durch Designanpassungen unserer Produkte. Zudem nutzen wir an allen Standorten Sonnenenergie“, erläutert Faigle. Alle vier Mitglieder der faigle-Unternehmensgruppe verfügen über eigene Photovoltaikanlagen und sind bereits zu rund 25 Prozent Selbstversorger.

#### 20 Jahre faigle in China

Grund zur Freude gibt es auch in Suzhou: Der faigle-Standort in China feiert 2023 sein 20-jähriges Jubiläum. Bei Suzhou faigle Engineering Plastics Co., Ltd. hat sich in den vergangenen Jahren viel getan: Der Standort hat sich einer „State-of-the-Art“-Fertigung verschrieben und setzt auf hohe Automatisierung. Auch die Qualitätskontrolle ist ein wichtiger Faktor – erst 2019 errichtete faigle sein hochmodernes PAS-Center in Suzhou, in dem die umfassende Prüfung von Rollen für Fahrtreppen und Fahrsteige stattfindet. Dort wird die Qualität der Produkte gesichert und auch Neuentwicklungen werden auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft. Mit der erneuten Zertifizierung als „Hightech Enterprise“ durch offizi-

elle Stellen in China und der nationalen Akkreditierung mit dem CNAS-Zertifikat konnte sich Suzhou faigle Engineering Plastics 2022 ebenso weiter profilieren. Es ist damit das einzige private Unternehmen, das das CNAS-Zertifikat für die Prüfung von Rollensystemen von Chinas nationaler Stelle für die Akkreditierung von Laboratorien, Zertifizierungsstellen und Inspektionsstellen erhalten hat. „Wir sind sehr stolz darauf, wie gut sich unser Standort in China entwickelt. Es ist unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu verdanken, dass wir während der gesamten Coronakrise lieferfähig bleiben konnten. Unsere Nähe zu Partnern und Lieferanten in Asien trug dazu bei, dass wir unsere Kunden reibungslos mit unseren Kunststoffprodukten versorgen konnten“, ist auch Friedrich Faigle begeistert und ergänzt: „Umgekehrt konnten unsere Standorte in Europa Ausfälle durch die strikte No-Covid-Politik in China kompensieren. Hier zeigt sich, wie gut sich unsere internationale Zusammenarbeit bewährt hat.“

BO

#### Gemeinsam ans Ziel

»Neben den stabilen Umsatzzahlen freut uns besonders, dass wir diese mit 400 Mitarbeitenden gemeinsam umsetzen konnten.«

Friedrich Faigle, COO faigle-Unternehmensgruppe



e.battery systems macht aus ausgemusterte Fahrzeugbatterien neue Energiereserven. Damit hat das Unternehmen den Generali SME EnterPRIZE Hero gewonnen.

## Zweites Leben für ausgediente Batterien.



Den ersten Platz machte e.battery systems, gefolgt von der Wormsystems GmbH mit ihren Wurmboxen und der Öklo GmbH mit mobilen Komposttoiletten.

**D**as Vorarlberger Unternehmen e.battery systems ist Gewinner des Generali SME EnterPRIZE in der Kategorie „Nachhaltige Dienstleistungen und Produkte“. Im Zentrum des Unternehmens steht ein Energiespeichersystem, das nachhaltiges und wirtschaftliches Handeln miteinander verbindet. Die Gene-

rali Österreich würdigt mit dieser Auszeichnung das Engagement heimischer KMU für eine nachhaltige Zukunft und den Beitrag zur Bewältigung drängender Umweltprobleme. „Dank einer innovativen Herangehensweise und dem Einsatz von wiederverwerteten Batterien leistet e.battery systems einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung von Elek-

trotschrott und zur Schonung begrenzter Ressourcen“, sagt Gregor Pilgram, CEO der Generali Österreich. „Durch die Verwendung von Batterien mit hoher Restkapazität und gutem Zustand tragen sie dazu bei, deren Lebenszyklus zu verlängern.“ Christopher Schöpf, Vorstand und Gründer von e.battery systems, erklärt: „Es gibt viele Gründe, warum Unternehmen den Fokus auf Nachhaltigkeit setzen sollten. Für uns steht der Gedanke an unsere Kinder und deren Nachkommen im Zentrum. Wir haben die Verantwortung, eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.“

### Kein Müll mehr

Mit einer Restkapazität von 80 Prozent ist eine Batterie nicht mehr leistungsfähig genug für ein Elektroauto, aber Müll ist sie noch lange nicht. Mit dieser Erkenntnis verwandelt e.battery systems ausgemusterte Lithium-Fahrzeugbatterien in Energiereserven. Mithilfe eines intelligenten, technologischen Speichersystems bietet das KMU eine umweltfreundliche Lösung an, die für die Massenproduktion geeignet und replizierbar ist. Es entwickelt Strategien zur Rückgewinnung und Wiederverwendung von Batteriematerialien, um den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und den Bedarf an neuen Rohstoffen zu verringern. **BS**

### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1180 Wien, Kutschkergasse 42, Tel.: +43 1 235 13 66-0 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Bettina Ostermann • **Redaktion:** Rudolf N. Felser, Barbara Sawka, Albert Sachs • **Art-Direktion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** Hofeneder & Partner GmbH

# Neue Generation des mobilen Bezählens und Verwaltens



GIGA W10

## Frisch gemahlen, nicht gekapselt

Die GIGA W10 ist ideal für den Einsatz in eleganten, repräsentativen Arbeits-, Freizeit- und Lounge-Umgebungen geeignet. Auf Knopfdruck bereitet sie sowohl heiße wie auch echte Cold-Brew-Spezialitäten zu. Kombiniert mit Pocket Pilot 2.0 setzt sie auch neue Maßstäbe in puncto Payment, Abrechnung und Verwaltung. Die kostenlose Software ermöglicht bargeldloses Bezahlen und kommt ohne Zusatzgeräte aus. Sie erlaubt die zentrale Überwachung und Verwaltung von Vollautomaten und bietet hohe Individualisierbarkeit.



Buchen Sie Ihre persönliche Onlineberatung via JURA LIVE Office.

# Seit über 30 Jahren tun wir alles, damit es in Vorarlberg läuft.

**Unsere Heimat ist Vorarlberg, unsere Welt die Lineartechnik. Von Dornbirn aus unterstützen wir den Maschinen- und Anlagenbau mit allem, was er zum Laufen braucht: auf die Applikation abgestimmte Produkte, passgenaue Dienstleistungen und ein Ansprech- und Geschäftspartner auf Augenhöhe.**

MEW bietet regionalen, überregionalen und internationalen Kunden ein umfassendes Produktportfolio mit über 65.000 Standardartikeln renommierter Hersteller wie NSK, Nexen und TBI, kundenspezifische Individuallösungen ab Losgröße 1 sowie selbst gefertigte Produktlinien z. B. Planetenwälgewindetriebe und Rollenschraubtriebe. In Dornbirn verfügen wir über eine eigene Werkstatt mit diversen Montagemöglichkeiten und einer hochmodernen Hochleistungsschneideanlage für den Zuschnitt von Linearschienen und Wellen. Am deutschen Standort, bei unserem Mutterunternehmen LTK, nutzen wir hochmoderne CNC-, Dreh- und Fräszentren, auch um unsere österreichischen Kundenaufträge zu bearbeiten.

Hinzu kommen vielfältige Dienstleistungen aus den Bereichen Engineering Services, Prozessoptimierung, Bauteilemanagement und After Sales Services. Besonders durch unseren Rahmen- und Bevorratungsservice schaffen wir bei vielen unserer Kunden eine hohe Zufriedenheit, denn Lieferengpässe von Standardartikeln werden so zuverlässig vermieden. Und, wie können wir Sie unterstützen? Wir freuen uns auf Ihr Projekt.

## **MEW Maschinenelemente GmbH**

Montfortstr. 21  
A-6850 Dornbirn  
Telefon +43 5572 34286-0  
info@mew.at  
www.mew.at





Egal ob IT & Digitalisierung, Bildung, Logistik & Transport, Facility Management, Automation, Umwelt & Energie oder Industrie:

mit den Themen-Guides von NEW BUSINESS sind Sie immer bestens informiert!

Nutzen Sie unsere hochprofessionellen Themen-Guides für Ihren persönlichen Wissensvorsprung und bestellen Sie gleich und zum Testen völlig kostenlos unter [office@newbusiness.at](mailto:office@newbusiness.at) Ihr Gratisexemplar!

NEW BUSINESS Guides sind Produkte der NEW BUSINESS Verlag GmbH.

# NEW BUSINESS





---

## Let's write the future.

Mit digitalen Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz

Wo Energie verbraucht wird, kann auch Energie gespart werden. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist der effektivste Weg, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Wir bei ABB wollen die Welt in Bewegung halten und dabei jeden Tag Energie sparen. Das ist ein einfaches und realistisches Ziel – gemeinsam können wir es erreichen. Wir tun unser Bestes, doch mit Ihrer Unterstützung können wir noch mehr erreichen. Machen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam die Energieeffizienz verbessern. [www.abb.at](http://www.abb.at)

